



PRAKTISCH

E

GRAMMATI

K

Deutsch
lernen ist
leicht!

Міністерство освіти і науки України

Кіровоградський державний педагогічний університет
імені Володимира Винниченка

**НАВЧАЛЬНІ МАТЕРІАЛИ
З ПРАКТИЧНОЇ ГРАМАТИКИ
НІМЕЦЬКОЇ МОВИ
для студентів 1-го курсу факультету іноземних мов**

Кіровоград – 2017

УДК 4И (Нім) (075)
ББК 81.2 Нім – 9
П 64

Навчальні матеріали з практичної граматики німецької мови /
Укладач: Пянковська І.В. Для студентів 1-го курсу факультету іноземних мов,
для спеціальностей: Мова і література (німецька), Переклад (німецька мова),
Прикладна лінгвістика (німецька мова). – Кіровоград, 2017. – 154 с.

Укладач: Пянковська Ірина Володимирівна, кандидат філологічних наук,
доцент.

Рецензенти:

Навчальні матеріали з практичної граматики німецької мови вміщують теоретичні відомості та практичні завдання, спрямовані на формування у студентів 1 курсу знань, навичок та умінь із морфології та синтаксису (просте речення) німецької мови. Набуті компетенції дадуть змогу використовувати засвоєний граматичний матеріал для досягнення комунікативних завдань в усному та писемному мовленні.

Друкується за рішенням методичної ради Кіровоградського державного педагогічного університету імені Володимира Винниченка (протокол № ... від року)

ББК 81.2 Нім – 9
П 64
© Пянковська І.В.

Einleitung: Womit beginnt man deutsche Grammatik zu studieren?

1. *Verb sein*

Ich bin Student.	Wir sind Studenten.
Du bist Student.	Ihr seid Studenten.
Er	sie
Sie ist Student.	Sie sind Studenten.
Es	

2. *Verb haben*

Ich habe Freunde.	Wir haben Freunde.
Du hast Freunde.	Ihr habt Freunde.
Er	sie
Sie hat Freunde.	Sie haben Freunde.
Es	

3. Der Artikel bezeichnet das Geschlecht, Numerus und Kasus des Substantivs.
Es gibt **den bestimmten Artikel** und **den unbestimmten Artikel**.

Артикль вказує на рід, число і відмінок іменника.
Розрізняють означений і неозначений артикли.

	Maskulinum (m)	Femininum (f)	Neutrum (n)	Plural (Pl)
Der unbestimmte Artikel	ein	eine	ein	—
Der bestimmte Artikel	der	die	das	die

Der bestimmte und der unbestimmte Artikel werden nach **den Kasus** dekliniert.

Es gibt solche Kasus im Deutschen:

Nominativ (Nom) – Wer? Was?

Genitiv (Gen) – Wessen?

Dativ (Dat) – Wem? Wo? Wann?

Akkusativ (Akk) – Wen? Was? Wohin?

Означений і неозначений артикль відмінюються за відмінками.

4. Deklination des bestimmten Artikels

	m	f	n	Pl
Nominativ	der	die	das	die
Genitiv	des	der	des	der
Dativ	dem	der	dem	den
Akkusativ	den	die	das	die

5. Deklination des unbestimmten Artikels

	m	f	n
Nominativ	ein	eine	ein
Genitiv	eines	einer	eines
Dativ	einem	einer	einem
Akkusativ	einen	eine	ein

6. Die Substantive werden immer groß geschrieben.

Іменники завжди пишуться з великої літери.

7. Konjugation der Verben im Präsens: die Verben werden nach den Personen konjugiert

Дієвідмінювання дієслів у теперішньому часі: дієслова дієвідмінюються за особами й

und bekommen Personalendungen.

отримують особові закінчення.

machen – mach-en

Singular			Plural		
I Person	Ich	mach -e	I Person	Wir	mach -en
II Person	Du	mach -st	II Person	Ihr	mach -t
	Er			sie	
III Person	Sie	mach -t	III Person	Sie	mach -en
	Es				

Die Verben, deren Stamm auf *-d*, *-t* und auch *-ffn*, *-gn*, *-chn*, *-dm*, *-tm* endet, bekommen Endungen **-est** in der zweiten Person Singular, **-et** in der dritten Person Singular und **-et** in der zweiten Person Plural.

Дієслова, основа яких закінчується на *-d*, *-t* а також *-ffn*, *-gn*, *-chn*, *-dm*, *-tm*, отримують закінчення **-est** в II особі однини, **-et** у III особі однини та **-et** у II особі множини.

arbeiten – arbeit-en

Singular			Plural		
I Person	Ich	arbeit -e	I Person	Wir	arbeit -en
II Person	Du	arbeit -est	II Person	Ihr	arbeit -et
	Er			sie	
III Person	Sie	arbeit -et	III Person	Sie	arbeit -en
	Es				

Die Verben, deren Stamm auf *-s*, *-ss*, *-ß*, *-z*, *-tz*, *-x* endet, bekommen Endung **-t** statt **-st** in der zweiten Person Singular.

Дієслова, основа яких закінчується на *-s*, *-ss*, *-ß*, *-z*, *-tz*, *-x*, отримують закінчення **-t** замість **-st** в II особі однини.

heißen – heiß-en

Singular			Plural		
I Person	Ich	heiß -e	I Person	Wir	heiß -en
II Person	Du	heiß -t	II Person	Ihr	heiß -t
	Er			sie	
III Person	Sie	heiß -t	III Person	Sie	heiß -en
	Es				

Konjugation des Verbs werden

Singular			Plural		
I Person	Ich	werde	I Person	Wir	werden
II Person	Du	wirst	II Person	Ihr	werdet
	Er			sie	
III Person	Sie	wird	III Person	Sie	werden
	Es				

Übungen

1. Gebrauchen Sie das Verb „sein“ in richtiger Form.

1. Wir ... Studenten. 2. Ich ... Lehrer. 3. Sie ... Lehrerin. 4. ... du Hörer? 5. Die Stunde ... zu Ende. 6. Das ... eine Tafel. 7. ... ihr immer fleißig? 8. Nina ... krank. 9. Die Hausaufgabe ... leicht. 10. Die Antworten ... gut. 11. Was ... Sie von Beruf? 12. Das ... Bücher. 13. Das ... ein Kugelschreiber. 14. Die Hefte ... blau.

2. Ergänzen Sie die Personalpronomen *er*, *sie*, *es*.

1. Hier ist Peter. ... ist Student. 2. Ist Nina Lehrerin? – Ja, ... ist Lehrerin. 3. Wo liegt das Buch? – ... liegt hier. 4. Arbeitet Thomas viel? – Ja, ... arbeitet viel. 5. Kommt der Hörer? – Ja, ... kommt. 6. Lernt das Mädchen fleißig? – Ja, ... lernt fleißig. 7. Ist die Hausaufgabe schwer? – Ja, ... ist schwer.

3. Übersetzen Sie.

1. Du bist fleißig. 2. Sie ist Schülerin der fünften Klasse. 3. Sie sind Arbeiter. 4. Sind Sie heute am Abend zu Hause? 5. Mein Vater ist heute krank. 6. Er ist Deutsche. 7. Ich bin 14 Jahre alt. 8. Seid ihr schon fertig? 9. Es ist kalt heute. 10. Dieses Gebäude ist unsere Schule. 11. Wir sind schon da.

4. Konjugieren Sie.

1. Ich bin groß. 2. Ich bin 15 Jahre alt. 3. Ich bin noch nicht satt. 4. Ich bin heute Abend zu Hause. 5. Ich bin Student. 6. Ich bin fertig.

5. Setzen Sie das Verb *sein* ein.

1. Wir ... Schüler. 2. Warum ... du noch nicht fertig? 3. ... heute alle da in der Klasse? 4. Ihr ... nicht immer aufmerksam in der Stunde. 5. Wo ... deine Eltern? 6. Mein Bruder ... Arzt von Beruf. 7. Ich ... krank und gehe in die Schule nicht. 8. Heute ... der 18. Dezember. 9. Emma und Inge lernen gut, sie ... fleißig. 10. Die Mutter arbeitet viel, nach der Arbeit ... sie oft müde. 11. Fräulein Merdan, warum ... Sie so traurig?

6. Setzen Sie das Subjekt ein.

1. Sind ... schon fertig? Ja, ich bin schon fertig. 2. ... ist noch zwei Jahre alt, es ist noch klein. 3. Im Winter sind ... kurz und ... lang. 4. Heute bin ... zu Hause und warte auf dich. 5. Wie ist ... ? Er ist nicht besonders fleißig und ordentlich. 6. ... im Stadtzentrum ist schön und sehr imposant. 7. Wie alt bist ... ? 8. Anna ist sehr ordentlich, ihre ... sind immer in bester Ordnung. 9. ... ist heute kalt draußen. 10. Seid ... schon müde?

7. Beantworten Sie die Fragen.

1. Ist das ein Filzstift oder ein Bleistift? 2. Was ist das? 3. Sind deine Schulsachen immer in Ordnung? 4. Bist du fleißig oder faul? 5. Sind Sie fleißig oder faul? 6. Sind sie fleißig oder faul? 7. Ist sie fleißig oder faul? 8. Seid ihr fleißig oder faul? 9. Sind wir fleißig oder faul? 10. Herr Lehrer, bin ich fleißig oder faul? 11. Wer ist fleißiger, du oder dein Freund? 12. Wer ist faul in deiner Klasse? 13. Wie ist diese Stadt? 14. Wie sind die Bäume im Sommer? 15. Wo sind deine Schulsachen – links oder rechts? 16. Was ist dein Vater von Beruf? 17. Bist du Schüler oder Lehrer (Schülerin oder Lehrerin)? 18. Was bist du? 19. Was seid ihr? 20. Was ist sie? 21. Was sind sie? 22. Was sind Sie? 23. Was ist er? 24. Sind heute alle da? 25. Wer ist heute nicht da? 26. Wie alt ist Helga? 27. Wie alt sind Sie? 28. Wie alt bist du? 29. Wie alt seid ihr? 30. Wie alt bin ich?

8. Übersetzen Sie.

1. Die Schüler haben im Sommer Ferien. 2. Ich habe heute Klassendienst. 3. Habt ihr am Nachmittag Zeit? 4. Wir haben eine Katze in der Familie. 5. Sie hat eine Brieffreundin in Hamburg. 6. Sie haben viel Arbeit. 7. Herr Schmidt, Sie haben einen Fehler in Ihrer Übersetzung. 8. Hast du einen Kuli? 9. Kinder, ihr habt jetzt fünf Minuten Pause. 10. Unsere Klasse hat heute eine Versammlung. 11. Wie viele Deutschstunden hast du morgen?

9. Konjugieren Sie.

1. Ich habe eine Familie. 2. Ich habe heute Klassendienst. 3. Ich habe nicht recht. 4. Ich habe keinen Durst. 5. Ich habe immer viel zu tun. 6. Ich habe bald Geburtstag.

10. Setzen Sie das Verb *haben* ein.

1. Ich ... zu Hause eine kleine Bibliothek. 2. Der Vater ... immer sehr wenig Zeit. 3. ... Sie Fragen an mich? 4. Sie ... viele Freunde und schreibt oft ihnen Briefe. 5. Die Kinder spielen im Hof, sie ... eine Pause. 6. ... du einen Hund oder eine Katze? 7. Wir... täglich sechs Stunden Unterricht im Gymnasium. 8. ... ihr heute eure Deutschhefte mit? 9. Seine Eltern ... ein Haus auf dem Lande nicht weit von der Stadt. 10. Du... recht. 11. Meine Mutter ... viel zu tun.

11. Setzen Sie das Subjekt ein.

1. ... haben eine Dreizimmerwohnung. 2. Hast ... eine Schwester oder einen Bruder? 3. ... hat viele Sehenswürdigkeiten. 4. ... hat sieben Tage. 5. ... habe heute Klassendienst. 6. ... haben Ferien im Sommer, im Herbst, im Winter und im Frühling. 7. ... habt jetzt eine Pause. 8. Im Winter haben ... keine Blätter. 9. ... hat nur sehr gute Noten in Mathematik, sie rechnet sehr schnell und richtig. 10. ... hat 10 Minuten Verspätung.

12. Beantworten Sie die Fragen.

1. Haben Sie viel Freizeit? 2. Haben sie viel Freizeit? 3. Hat sie viel Freizeit? 4. Hast du viel Freizeit? 5. Habt ihr viel Freizeit? 6. Hat deine Mutter viel Freizeit? 7. Haben deine Freunde viel Freizeit? 8. Hast du Hunger? 9. Wer hat heute Klassendienst? 10. Wann hast du Deutsch in der Universität?

11. Wie viele Stunden habt ihr am Mittwoch? 12. Wann haben die Schüler Ferien? 13. Haben Sie einen Hund oder eine Katze zu Hause? 14. Fräulein Müller, haben wir noch Zeit? 15. Hat dein Vater viel zu tun? 16. Hast du einen Freund oder eine Freundin im Ausland? 17. Wie viele Einwohner hat Berlin? 18. Habt ihr Angst vor den Prüfungen? 19. Was hat sie in ihrer Schultasche? 20. Was haben wir heute – Grammatik oder Phonetik?

13. Sein oder haben?

1. Nicht alle Schüler ... heute Wörterbücher. 2. Wer... heute Klassendienst? 3. Ich ... nicht fertig, aber ich ... noch Zeit. 4. Wir... dreimal in der Woche Literatur. 5.... Sie Hunger? 6. ... Sie hungrig? 7. Meine Mutter ... Dolmetscherin von Beruf. 8. Mein Vater ... oft keine Zeit. 9. ... sie Amerikanerin oder Engländerin? 10. Herr Maus ... eine Tochter, sie ... 3 Jahre alt. 11. ... du heute einen Kuli? 12. Du ... heute nicht aufmerksam. 13. Du ... recht, dieser Film ... nicht interessant. 14. Rechts ... die Schulbank meiner Freundin. 15. Die Schüler ... jetzt eine Pause. 16. Die Schüler ... in der Pause im Schulhof. 17. Ihr ... schon müde und... Hunger. 18.... Sie das Heft dieses Schülers? 19. ... Sie Lehrer dieses Schülers? 20. Wir ... jetzt in der Deutschstunde. 21. Wir ... jetzt Deutschstunde. 22. Hier ... Lehrbücher, Hefte und Filzstifte. 23. Hier ... ihr Bücher, Hefte und Filzstifte. 24. Ich ... krank. 25. Seine Schulsachen ... immer in Ordnung. 26. Heute ... Dienstag. 27. In der Klasse ... nicht alle da. 28. ... ihr ein Haustier in der Familie? 29. ... diese Übung ein Ende? 30. Ja, die Übung ... endlich zu Ende. 31. Ich ... Kopfschmerzen. 32. Du ... ein neues Auto. 33. Er ... groß. 4. Wir ... in Hannover. 35. Wo ... die Eltern? 36. Ihr ... Hunger. 37. Das Auto ... kaputt. 38. ... Sie Zeit? 39. ... Sie krank? 40. Hans ... zu Hause. 41. Das ... gut. 42. Wir ... eine schöne Wohnung. 43. Du ... schön. 44. Wo ... Kassel? 45. Ich ... keine Ahnung.

14. Deklinieren Sie die Substantive mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel.

a) r Großvater, e Mutter, e Tochter, s Kind, s Mädchen, r Sohn, s Buch, e Tür, r Brief, e Karte, s Zimmer, r Bruder, e Schwester, s Radio, e Uhr, s Klavier, r Tisch, s Sofa, r Mann, e Frau;
b) r Mann, e Frau, e Uhr, s Mädchen, e Karte, s Zimmer, r Großvater, s Buch, e Großmutter, r Brief, r Sohn, s Kind, e Tür, r Briefträger, e Mutter, s Paket, s Kino, e Zeitung.

15. Konjugieren Sie die Verben im Präsens.

a) hören, schreiben, stehen, kommen, bringen, spielen, finden, hängen, verstehen, arbeiten, antworten, lachen, weinen, besuchen, fragen; ich habe Hefte, ich habe einen Kuli, ich bin fleißig, ich werde krank, ich buchstabiere das Wort, ich wiederhole den Satz;

b) fehlen, kommen, beginnen, schreiben, korrigieren, antworten, arbeiten, übersetzen, grüßen, lernen, bringen, sein, haben, gehen, finden, spielen, werden, wiederholen.

16. Bilden Sie die 1. und die 3. Person Singular und Plural.

stehen, sein, haben, gehen, schreiben, spielen, fragen, buchstabieren, sitzen, kommen, arbeiten, finden, antworten, bringen, machen, werden, lachen, weinen.

17. Setzen Sie die richtigen Endungen ein.

1. Ich sprech... Französisch. 2. Wir lern... Englisch. 3. Er arbeit... am Morgen. 4. Du mach... Fehler. 5. Der Lehrer prüf... die Hausaufgabe. 6. Der Student übersetz... richtig. 7. Die Studenten schreib... gut. 8. Das Mädchen antwort... gut. 9. Wann komm... du zum Unterricht? 10. Der Lehrer grüß... die Studenten. 11. Ihr arbeit... heute gut. 12. Lern... Sie Deutsch? 13. Was mach... ihr? 14. Was frag... er? 15. Wann beginn... die Stunde? 16. Der Lehrer korrigier... die Fehler.

18. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Verb werden.

Muster: Werden wir groß? – Ja, du wirst groß, und dein Freund wird groß. Ihr beide werdet groß.

1. Werden wir gesund? 2. Werden wir kräftig? 3. Werden wir schön? 4. Werden wir munter? 5. Werden wir alt? 6. Werden wir berühmt? 7. Werden wir fleißig? 8. Werden wir glücklich? 9. Werden wir reich? 10. Werden wir frei?

19. Setzen Sie die Verben sein, haben oder werden in richtiger Form ein.

1. Ich ... Studentin, meine Schwester ... Schülerin, und unsere Eltern ... Ingenieure. 2. Ich ... eine Katze, meine Freundin ... auch eine Katze, und unsere Freunde ... einen Hund. 3. Ich studiere Deutsch und ... Deutschlehrerin. Mein Bruder studiert Geschichte, er ... auch Lehrer. Und was ... du? 4. Was ... du in deiner Mappe? 5. In zwei Jahren ... er Arzt. 6. „Monika, ... du gesund?“, fragt die Mutter. 7.

„...du einen Radiergummi?“, fragt der Bruder. 8. Ich ... sehr müde. 9. „Kinder, wo ... ihr?“, ruft die Tante. 10. Das Wetter ... heute gut. 11. Meine Mutter ... viel Geduld. 12. Hier... viele Menschen.

20. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Gewöhnlich (gehen) ich früh ins Bett. 2. Was (tun) du hier? 3. Wann (bringen) ihr mir meine Tennisschläger? 4. Deine Schuhe (stehen) an der Tür links. 5. Wann (werden) du etwas ernster? 6. Was (haben) du in der Hand? 7. Was (tun) wir jetzt? 8. Ihr (sein) nicht immer fleißig. 9. (Gehen) du jeden Tag diesen Weg? 10. Warum (stehen) du hier? 11. Er (werden) zu einem guten Tennisspieler. 12. (Haben) die Familie eine Wohnung? 13. Das Mädchen (gehen) ins Schwimmbad. 14. Der Kellner (bringen) eine Speisekarte. 15. Welches Haus (stehen) neben dem Geschäft? 16. Sie (sein) immer freundlich und geduldig. 17. Peter (tun) das gern.

21. Stellen Sie Fragen. Beachten Sie die Personalendungen der Verben.

Muster: Ich rechne richtig. – Rechnest du auch richtig?

a) 1. Ich bade im Fluss. 2. Ich dichte ein Gedicht. 3. Ich öffne die Tür. 4. Ich begegne ihm fast jeden Tag. 5. Ich warte auf ihn immer sehr lange. 6. Ich atme tief. 7. Ich zeichne einen Turm. 8. Ich ordne meine Papiere. 9. Ich rede wenig. 10. Ich leite eine kleine Arbeitsgruppe. 11. Ich arbeite hier schon viele Jahre. 12. Ich antworte auf alle Briefe. 13. Ich widme unseren Eltern ein Gedicht.

b) 1. Ich grüße ihn immer. 2. Ich hasse diesen Menschen. 3. Ich heize den Ofen jeden Abend. 4. Ich reise sehr oft. 5. Ich begrüße Herrn Lehmann. 6. Ich rase manchmal zum Autobus. 7. Ich tanze gern. 8. Ich setze junge Obstbäume.

22. Setzen Sie die Personalendungen der Verben ein.

1. Wann läut_ es zur Stunde? 2. Der Junge kletter_ auf die Stange. 3. Die Mutter erklär_ den Kindern etwas. 4. Der Mann hass_ seine Arbeit. 5. Er übersetz_ einen Roman. 6. In diesem Sommer regn_ es sehr oft. 7. Mein Freund sammel_ Briefmarken. 8. Sie lüft_ das Zimmer jeden Morgen. 9. Mein Freund grüß_ mich herzlich. 10. Der Skiläufer atm_ schwer. 11. Er kauf_ eine Zeitung. Sie kost_ zwei Euro. 12. Meine Schwester wohn_ in einer anderen Stadt. 13. Arbeit_ er in dieser Fabrik? 14. Die Frau häng_ den Kalender über den Tisch. 15. Der Hund fass_ den Hasen. 16. Im Winter heiz_ er den Ofen jeden Tag. 17. Er gratulier_ mir zum Geburtstag und wünsch_ mir alles Gute. 18. Sie hör_ mich nicht. 19. Das Mädchen stell_ den Stuhl an den Tisch. 20. Das Flugzeug land_ um 10 Uhr.

23. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Der Schnee (bedecken) die Erde. 2. Die Straßen (bilden) hier eine Kreuzung. 3. (Hören) ihr jetzt weniger Radio? 4. Wie hoch (hängen) du die Uhr? 5. Die Dame (warten) auf das Taxi. 6. Wie oft (putzen) du die Fenster? 7. Der Ausländer (wiederholen) die Wörter. 8. Diese Arbeit (schaden) seiner Gesundheit. 9. (Lernen) du in der Schule einen Beruf? 10. Wie oft (besuchen) Sie Ihren Sohn? 11. Die Reise (dauern) fünf Tage. 12. Wie viel (kosten) dieser Wagen? 13. Die Polizei (verhaften) die Räuber. 14. Wann (bestellen) ihr die Fahrkarten? 15. Der Vater (beobachten) die Kinder. 16. Warum (beachten) ihr die Verkehrszeichen nicht? 17. Wir (feiern) heute das Ende des Semesters. 18. Was (bedeuten) dieses Wort? 19. Wie viel Sprachen (beherrschen) du?

24. Bilden Sie die Sätze.

Haben ein Buch, sitzen auf der Bank, verstehen das Wort, stehen an der Tafel, machen die Hausarbeit, schreiben das Wort, sehen die Tafel, finden die Kreide, nehmen den Bleistift, wiederholen den Satz; buchstabieren das Wort, fragen den Lehrer, lesen den Satz.

25. Ergänzen Sie den bestimmten und unbestimmten Artikel.

1. Er kauft ... Wagen (m). 2. Sie suchen ... Computer (m). 3. Ich schreibe ... Brief (m). 4. Sie bringt... Stift (m). 5. Wir suchen ... Buch (n). 6. Er hat... Bruder (m). 7. Wir haben ... Onkel (m). 8. Sie haben ... Hund (m). 9. Du hast ... Katze (f). 10. Ihr habt ... Landhaus (n). 11. Er hat ... Beruf (m). 12. Sie haben ... Wohnung (f). 13. Wir suchen ... Wort (n). 14. Ihr macht ... Übung (f). 15. Er kauft ... Schrank (m). 16. Sie liebt ... Sportler (m). 17. Wir besuchen ... Kollegen (Pl). 18. Ihr kauft ... Fernseher (m). 19. Sie kaufen ... Spielzeuge (Pl). 20. Er schreibt ... Buch (n). 21. Er bringt oft ... Blumen (Pl). 22. Sie lernen ... Wörter (Pl). 23. Sie kaufen ... Zeitungen (Pl). 24. Ich suche ... Arbeiter (m).

26. Ergänzen Sie den Artikel im Akkusativ.

1. Er besucht oft ... Bruder. 2. Ich besuche gern ...Onkel. 3. Wir besuchen ... Kollegen. 4. Sie lieben ... Sohn. 5. Er sucht ... Vater. 6. Ihr liebt ... Großvater. 7. Ich liebe ... Hund. 8. Er findet ... Fernseher schön. 9. Sie suchen ... Brief. 10. Ihr sucht ... Wagen. 11. Ihr besucht ... Vater. 12. Sie liebt ... Kind. 13. Er bringt... Bücher. 14. Ihr schreibt ... Brief. 15. Er besucht ... Landhaus nicht oft. 16. Sie liebt ... Onkel. 17. Sie machen gern ... Übungen. 18. Er liebt... Mutter sehr.

27. Setzen Sie die Endungen ein.

a) 1. Der Lehrer zeigt ein... Zimmer. 2. Der Student fragt d... Lehrer. 3. Er erklärt d... Wort und diktiert d... Satz. 4. Der Hörer N. schreibt d... Satz. 5. Die Lehrerin verbessert d... Fehler und wiederholt d... Frage. 6. Wer versteht d... Regel nicht? 7. Machen Sie ein... Fehler? 8. Ihr bildet ein... Satz und übt d... Wörter. 9. Was zeigt der Lehrer? – Der Lehrer zeigt ein... Bild (Buch, Photo, Tabelle).

b) 1. Der Lehrer frag... ein... Hörer. 2. Der Hörer antwort... und schreib... ein... Satz an die Tafel. 3. Ich besuch... d... Freund. 4. Zeig... Sie d... Bleistift und d... Kugelschreiber! 5. Ich schließ... d... Fenster. Bitte, schließen Sie d... Tür! 6. Wir mach... Fehler und der Lehrer korrigiert d... Fehler. 7. Die Lehrerin sag... ein... Wort, aber der Student versteh... d... Wort nicht. 8. Dann erklär ... sie d... Wort und bild... ein... Beispiel. 9. Der Unterricht dauer... ein... Stunde. 10. Ich verbesser... d... Fehler und schließ... d... Heft.

Kapitel I. Der einfache Satz

§ 1. Satzglieder

der Satz, die Sätze

das Satzglied, die Satzglieder

das Prädikat, die Prädikate

das Subjekt, die Subjekte

das Objekt, die Objekte: das Akkusativobjekt, das Dativobjekt, das Genitivobjekt, das Präpositionalobjekt

das Adverbial, die Adverbiale: das Temporaladverbial, das Modaladverbial, das Lokaladverbial, das Kausaladverbial

das Attribut, die Attribute: das Adjektivattribut, das Genitivattribut

die Wortart, die Wortarten: der Artikel, das Substantiv, das Verb, das Adverb, das Adjektiv, die Präposition, das Pronomen

1.1. Im Deutschen unterscheidet man vier verschiedene Satzglieder:

Das Prädikat (Was tut das Subjekt? / Was geschieht?), z. B.: *Sie geht zur Uni zu Fuß.*

Das Subjekt (Wer? Was?) steht immer im Nominativ, z. B.: *Die Familie fährt nach Deutschland.*

Das Objekt ergänzt das Prädikat, z. B.:

Akkusativobjekt (Wen? Was?): *Die Mutter deckt den Tisch.*

Dativobjekt (Wem?): *Patrick hilft seinem Vater.*

Genitivobjekt (Wessen?): *Er war sich seiner Schuld bewusst.*

Präpositionalobjekt (Objekt mit Präposition): *Sie stellt die Vase auf den Tisch.*

Das Adverbial gibt die Umstände einer Handlung an, z. B.:

Temporaladverbial (Wann? Wie lange? Wie oft?): *Ich mache es jetzt.*

Modaladverbial (Wie? Auf welche Weise?): *Ich mache es fleißig.*

Lokaladverbial (Wo? Wohin? Woher?): *Ich mache es dort.*

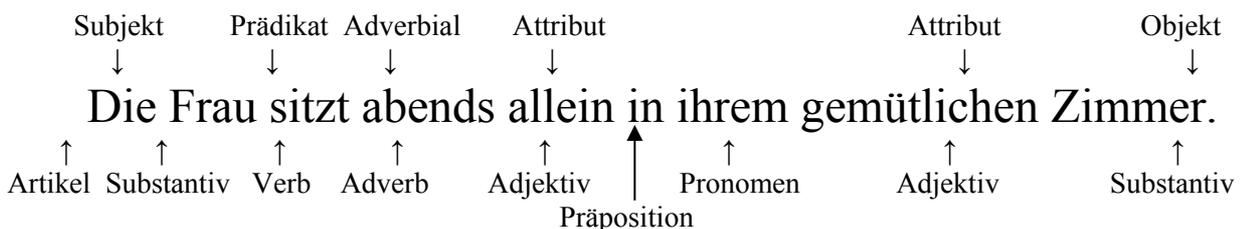
Kausaladverbial (Warum? Wozu?): *Ich mache es deshalb.*

Attribute als Satzgliedteile, z. B.:

Adjektivattribut (Welcher/es/e? / Was für ein/eine?): *Das hübsche Mädchen liest ein spannendes Buch.*

Genitivattribut (Wessen?): *Die Ufer des Sees waren dicht bewachsen.*

1.2. Jedes Satzglied wird durch eine **Wortart** ausgedrückt.



Im Allgemeinen unterscheidet man in der deutschen Sprache 10 Wortarten: das Verb, das Substantiv (Nomen), den Artikel, das Adjektiv, das Adverb, das Pronomen, das Zahlwort (die Numerale), die Präposition, die Konjunktion, die Interjektion (z.B.: *Aua! Ach! Hallo! Oh! Hoppla!*).

§ 2. Eigenschaften des deutschen Satzes

Für jeden deutschen Satz sind **drei Eigenschaften** typisch:

1. Zweigliedrigkeit (Subjekt und Prädikat):

Ich komme am Abend. Man singt sehr schön. Es regnet den ganzen Tag.

2. Der verbale Charakter (das Prädikat enthält immer ein Verb):

Er ist Student. Das Mädchen ist schön.

3. Feste Stellung des Prädikats je nach der Art des Satzes (die zweite Stelle im Aussagesatz und im Fragesatz mit einem Fragewort, die erste Stelle im Fragesatz ohne Fragewort und im Aufforderungssatz):

*Wir **fahren** ins Freie am Wochenende. / Am Wochenende **fahren** wir ins Freie.* (Aussagesatz)

*Wann **kommt** er nach Hause?* (Fragesatz mit einem Fragewort)

***Fährst** du in die Karpaten?* (Fragesatz ohne Fragewort)

***Machen** Sie alle Aufgaben!* (Aufforderungssatz)

§ 3. Arten des einfachen Satzes

3.1. Der Aussagesatz. Die Personalform des Verbs steht immer an der zweiten Stelle des Aussagesatzes. Wenn das Subjekt an der ersten Stelle steht, ist die Wortfolge im Aussagesatz **gerade**, z.B.: ***Die Studenten haben** im Sommer Ferien.*

Wenn an der ersten Stelle ein Nebenglied (Adverbiale, Objekt) steht und das Subjekt nach dem Prädikat steht, ist die Wortfolge **invertiert**, z.B.: *Im Sommer **haben die Studenten** Ferien.*

3.2. Fragesatz. Man unterscheidet zwei Hauptvarianten des Fragesatzes: den Fragesatz ohne Fragewort und den Fragesatz mit Fragewort.

Im **Fragesatz ohne Fragewort** steht die Personalform des Verbs an erster Stelle, z.B.:

Lebt er bei seinen Eltern?

Auf eine Entscheidungsfrage folgt die Antwort **Ja** oder **Nein** (oder auch **Sicher, Doch, Bestimmt, Vielleicht, Kann sein, Keineswegs, Auf keinen Fall** ...), z.B.:

Triffst du dich heute mit Paula? – Ja. / Nein. / Vielleicht heute Abend.

Zu den Entscheidungsfragen zählen auch die so genannten **Alternativfragen**, z.B.:

*Fährst du mit dem Bus **oder** mit dem Rad zur Schule? – Mit dem Bus.*

Frage mit dem Fragewort (Ergänzungsfrage), z.B.:

***Wer** arbeitet in diesem Zimmer?*

***Was** machst du am Abend?*

***Wem** gehört das Lehrbuch?*

***Wen** treffen sie jeden Morgen?*

***Wann** beginnt der Unterricht?*

***Wo** studiert sie?*

***Wohin** fährt dieser Bus?*

***Woher** kommt dein Freund?*

***Wie** machen Sie das?*

***Wie viel** Geld brauchst du?*

***Wozu** nimmst er dein Heft?*

***Warum** lachen sie?*

***Welches** Kleid gefällt ihr?*

***Wessen** Tasche ist das?*

3.3. Mit einem Aufforderungssatz (Imperativsatz) werden Befehle, Bitten, Vorschläge oder Forderungen formuliert. In der Regel steht die Personalform des Verbs an erster Stelle des Satzes und im Imperativ, z.B.: *Vergiss deinen Schlüssel nicht!* (Befehl)

Wartet bitte auf mich! (Bitte)

Nimm doch das Handy mit! (Vorschlag)

Geht mir aus dem Weg! (Forderung)

Übungen

28. Teilen Sie folgende Sätze in die Sätze mit gerader und invertierter Wortfolge ein.

1. Gegen Abend kommen die Wanderer in einen Wald. 2. Die Katze klettert auf einen Baum. 3. Plötzlich sehen die Touristen durch die Bäume Licht. 4. Seit diesem Tag leben sie glücklich. 5. Ich gehe mit der Freundin nach Hause. 6. Einige Tage später bekommen sie einen Brief von ihm. 7. In den Ferien wohne ich bei den Großeltern. 8. Hans macht eine Reise nach Frankreich. 9. An der Wand

neben der Tür steht ein Schrank. 10. Es ist Nacht. 11. Seit einer Stunde regnet es. 12. Bald arbeitet er als Schlosser in einer Fabrik. 13. In diesem Jahr pflanzt der Vater noch einige Apfelbäume. 14. Der Großmutter helfe ich immer gern. 15. Das Lied kennt ihr wahrscheinlich schon.

29. Bilden Sie die Sätze.

a) mit direkter Satzgliedfolge

1. Tanzen, Otto.
2. Malen, falsch, Anna.
3. Das, ahnen, Uta.
4. Unten, Lotte, Uwe, und, wohnen.
5. Duzen, Udo, Oma, und.
6. Malen, ohne, du, Lust.
7. Malen, und, Vasen, Ada, Tassen.
8. Udo, Opa, loben.

b) mit invertierter Satzgliedfolge

1. Anna, Tante, wohnen, am, Fluss.
2. Uta, Uwe, und, abends, tanzen, oft.
3. Anna, das, ahnen.
4. Duschen, am, Abend, du.
5. Lotte, malen, falsch.
6. Tanzen, Opa, Oma, da, und.
7. Du, am, Abend, putzen, Schuhe.

30. Ergänzen Sie die Fragewörter.

1. Der Hörer fragt den Lehrer. ... fragt den Lehrer? 2. Ein Buch liegt hier. ... liegt hier? 3. Das Mädchen versteht das Wort nicht. ... versteht das Mädchen nicht? ... versteht das Wort nicht? 4. Die Lehrerin erklärt den Satz. ... erklärt die Lehrerin? ... erklärt den Satz? 5. Wir haben Bücher und Hefte. ... haben wir? ... hat Bücher und Hefte? 6. Der Student versteht den Lehrer. ... versteht der Student? 7. Das Mädchen schließt das Fenster. ... schließt das Mädchen?

31. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wer kommt zum Unterricht? 2. Wer fehlt heute? 3. Wer erklärt die Regel? 4. Wer übersetzt den Satz? 5. Wen fragt der Lehrer? 6. Wen begrüßt er? 7. Was wiederholen die Hörer? 8. Was schreibt eine Studentin? 9. Was korrigiert der Lehrer? 10. Was üben die Hörer? 11. Was diktiert der Lehrer?

32. Setzen Sie passende Fragewörter ein:

1. ... kommt der Zug an? 2. ... Heft ist das? 3. ... brauchst du dieses Album? 4. Ich komme aus Lwiw. Und du? ... kommst du? 5. ... wohnen deine Eltern? 6. ... Bluse möchtest du kaufen? 7. ... Geld hast du heute ausgegeben? 8. ... fragt nach mir?

33. Stellen Sie Fragen zu den kursiv gedruckten Satzgliedern.

1. Unser Auto steht *auf dem Parkplatz*. 2. Der Fahrstuhl bringt uns *in den achten Stock*. 3. Der Mann zeigt uns *den kurzen Weg*. 4. Die Frau deckt den Tisch *für die Gäste*. 5. Der Fahrer öffnet die Tür *des Autos*. 6. Der Kellner grüßt *die Herren*. 7. Der Ausländer antwortet auf unsere Fragen *sehr langsam*. 8. Unser neuer Kollege kommt morgen *aus Finnland*. 9. Diese Jacke gehört *meinem Freund*. 10. Viele Menschen sind *wegen der Kälte* krank. 11. Ich brauche diese Turnschuhe *zum Turnen*.

34. Stellen Sie Fragen ohne Fragewort zu folgenden Sätzen.

A. 1. Aus dem Postamt kommen einige Menschen. 2. Der Lehrer ist mit den Kindern im Schulgarten. 3. Die Mutter weckt mich um sieben Uhr. 4. Wir gehen in den Park zu Fuß. 5. Er sucht ein Zimmer in einer ruhigen Straße. 6. Herr Neumann bleibt noch in Dresden. 7. Es geht ihm schon besser. 8. Nach dem ersten Brief kommen andere. 9. Der Kranke spricht mit dem Arzt. 10. In dieser Stadt gibt es ein Theater. 11. Die Alpen sind ein hohes Gebirge.

B. 1. Er liest dieses Buch. 2. Diese Frau kann Klavier spielen. 3. Er lernt in der Schule. 4. Heute müssen die Kinder zu Hause bleiben. 5. Die Freunde wollen morgen nach Hamburg fahren. 6. Das Frühstück bringt man in diesem Hotel ins Zimmer. 7. Der Journalist kommt morgen aus Amerika zurück. 8. Sie bleiben in diesem Dorf noch einige Tage.

35. Bilden Sie Fragen mit dem Fragewort und beantworten sie.

1. gehst, du, wohin, jeden Morgen; 2. wie viel, ihr, habt, Unterricht, Stunden; 3. hören, die Studenten, wo, die Vorlesungen; 4. Fächer, du, studierst, welche, im ersten Semester; 5. nach dem Unterricht, wohin, die Studenten, gehen; 6. liegen, Bücher, wessen, auf dem Tisch; 7. im Lesesaal, warum, sie, arbeiten; 8. die Lehrbücher, wo, nehmen, die Studenten; 9. ins Russische, Texte, welche, sie, übersetzt; 10. am Abend, machst, gewöhnlich, du, was.

36. Bilden Sie Fragen ohne Fragewort und beantworten sie.

1. viele, wir, im ersten Semester, Fächer, studieren; 2. sechs, täglich, hast, Unterricht, Stunden, du; 3. um 7 Uhr, dein, beginnt, Arbeitstag; 4. du, besuchst, deinen Freund, oft; 5. den Haushalt, die Mutter, führt; 6. Deutsch, Englisch, du, lernst, oder; 7. dieses Buch, interessant, du, findest; 8. richtig, du, die Hausaufgaben, machst; 9. Sport, du, treibst, regelmäßig; 10. spazieren, am Abend, du, gehst.

37. Bilden Sie Fragesätze. Achten Sie auf die Konjugation der Verben im Präsens.

1. Nähen, was, du. 2. Anna, falsch, sagen, was. 3. Spät, was, enden. 4. Oma, Opa, und, kommen, wann. 5. Am Fluss, wen, suchen, Otto. 6. Schmecken, was, gut. 7. Sagen, wem, du, das. 8. Wessen, wohnen, unten, Tante. 9. Wessen, putzen, du, Mantel, da. 10. Texte, loben, wessen, man, oft. 11. Zahlen, du, denn, das, wem. 12. Oft, Anna, tanzen, wo. 13. Atmen, wo, man, gut. 14. Wem, es, gut, gehen.

38. Bilden Sie Fragesätze zu den unterstrichenen Wörtern.

1. Ada lacht selten. 2. Oma und Opa kommen bald. 3. Uta wohnt am Fluss. 4. Anna sagt das dem Studenten. 5. Tante Ada nennt das Buch. 6. Egon sucht den Sohn. 7. Adam mag Salat. 8. Das Glas des Dozenten steht da. 9. Uwes Suppe schmeckt gut. 10. Du sagst den Satz falsch. 11. Tee macht gesund. 12. Man geht an den Fluss am Tage. 13. Den Studenten geht es gut. 14. Otto mag Bananen. 15. Uwe mag Apfelsaft. 16. Oma putzt Opas Mantel.

39. Bilden Sie Sätze und Fragesätze ohne und mit Fragewort. Konjugieren Sie die Verben.

Muster: Der Journalist, in Japan sein.

Der Journalist ist in Japan.

Ist der Journalist in Japan?

Wo ist der Journalist?

1. Die Familie, im Sommer ins Gebirge fahren. 2. Die Freundin, die Reise mit dem Zug machen. 3. Sie, in der Gartenstraße wohnen. 4. Der Bekannte, die Adresse eines Hotels geben. 5. Der Schuldirektor, mit dem Vater des Jungen sprechen. 6. Der Besucher, vor dem Bild lange stehen. 7. Die Verwandten, zum Geburtstag gratulieren, dem Kind. 8. Der Bruder, an der Universität studieren. 9. Die Frau, ins Geschäft gehen. 10. Der Sohn, den Eltern ein Telegramm schicken. 11. Die Eltern, mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. 12. Der Arzt, in der nächsten Woche wieder kommen.

40. Stellen Sie Fragen an Ihren Studienfreund/ ihre Studienfreundin. Gebrauchen Sie die zweite Person Singular:

Fragen Sie ihn/ sie, ... wie er/sie heißt; wo er/sie wohnt; wieviel Stunden täglich er/sie in der Bibliothek arbeitet; wann er/sie in die Universität kommt; um wie viel Uhr er/sie nach Hause kommt; wie viel Stunden Unterricht er/sie heute hat; an welchem Tag er/sie ins Konzert/ ins Kino geht; wann er/sie Sport treibt.

§ 4. Hauptglieder des Satzes

4.1. Das Prädikat besteht entweder aus einem konjugierten Verb, oder es kann auch mehrteilig (zusammengesetzt) sein.

Einteiliges Prädikat: *Die Mutter **kauft** Gemüse.*

Mehrteiliges Prädikat: *Er **trägt** heute viele Zeitungen **aus**.*

*Manfred **hat** schon wieder **verschlafen**.*

*Sabine **will** heute spät **aufstehen**.*

*Dieser Schalter **ist geschlossen worden**.*

Das Prädikat oder seine konjugierte Verbform steht in einfachen Aussagesätzen immer an zweiter Stelle und verändert seine Position nicht, z.B.:

I	II (Prädikat)	III	IV
<i>Der Journalist</i> (Subjekt)	<i>schreibt</i>	<i>den langen Bericht</i> (Objekt)	<i>in der Nacht.</i> (Adverbial)
<i>In der Nacht</i> (Adverbial)	<i>schreibt</i>	<i>der Journalist</i> (Subjekt)	<i>den langen Bericht.</i> (Objekt)
<i>Den langen Bericht</i> (Objekt)	<i>schreibt</i>	<i>der Journalist</i> (Subjekt)	<i>in der Nacht.</i> (Adverbial)

4.2. Prädikate können aus mehreren Wörtern bestehen, die im Satz nicht immer neben einander stehen. Das mehrteilige Prädikat umschließt andere Satzglieder und wird deshalb **Satzklammer** genannt. Satzklammern können entstehen bei:

- 1) Verben mit trennbaren Präfixen, z.B.: *Ich **stehe** jeden Morgen sehr früh **auf**.*
- 2) Modalverben, z.B.: *Der Chef **kann** ihre Probleme gut **verstehen**.*
- 3) zusammengesetzten Zeitformen: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II, z.B.:
*Er **ist** wie immer zu spät **gekommen**.*
- 4) allen Passivformen, z.B.: *Das Kind **wurde** sofort ins Krankenhaus **gebracht**.*
Alle Teile einer Satzklammer zusammen zählen als Prädikat.

4.3. Das Prädikativ ist der nominale Teil des zusammengesetzten Prädikats. Zu den Verben, die ein Prädikativ verlangen, gehören: **sein, werden, bleiben, scheinen, heißen** und **nennen**.

Das Prädikativ gehört zum Prädikat, es ergänzt das Prädikat und ist obligatorisch, z.B.:

Subjekt	Prädikat	Prädikativ
<i>Dieser Käfer</i>	<i>ist</i>	<i>winzig.</i>

Prädikative können durch verschiedene Wortarten realisiert werden, durch Substantive, Adjektive oder Adverbien, z. B.:

*Peter **wird** **Anwalt**.*
*Das Mädchen **ist** **groß**.*
*Seine Mühen **sind** **vergebens**.*

4.4. Das Subjekt steht immer im Nominativ und beantwortet die Fragen **wer? / was?**, z.B.:

***Der** **Lehrer** korrigiert den Fehler. (Wer korrigiert den Fehler?)*
***Die** **Blätter** fallen zur Erde. (Was fällt zur Erde?)*

Das Prädikat passt sich im Numerus (Singular oder Plural) und in der Person immer dem Subjekt an, z. B.: *Mein Hund **schläft**.*

Das Subjekt wird meist durch ein Substantiv mit oder ohne Begleitwort, durch ein Pronomen oder durch einen Eigennamen repräsentiert, z. B.:

***Die** **Kinder** laufen.*
***Sie** spielt Klavier.*
***Simon** **Rattle** ist ein berühmter Dirigent.*

Häufig ist das Subjekt durch Attribute erweitert, z. B.:

***Der** **große, schön** **geschmückte** **Saal** **füllt** sich.*

Das Subjekt kann auch aus mehreren Substantiven bestehen, z. B.:

***Die** **Oma, der Opa** und **ihr Hund** verreisen.*

§ 5. Nebenglieder des Satzes

5.1. Das Objekt nennt man einen Hinweis auf das Ziel der Handlung. Objekte bestehen – ähnlich wie das Subjekt – meist aus einem Substantiv mit Begleitwort oder aus Pronomen, z.B.:

*Herr **Fleißig** besucht **seinen** **Chef**.*
*Lisa besucht **euch**.*

Objekte kommen in unterschiedlichen Kasus vor: im Akkusativ, im Dativ, seltener auch im Genitiv. Außerdem gibt es so genannte Präpositionalobjekte; sie werden im Akkusativ oder Dativ und zusammen mit einer Präposition gebraucht.

5.2. Am häufigsten wird **das Akkusativobjekt** verwendet. Es antwortet auf die Frage **wen?** oder **was?**, z.B.: *Er will **seine** **Schwester** überraschen. (Wen will er überraschen?)*

*Patrick deckt **den** **Frühstückstisch**. (Was deckt er?)*

Manchmal finden sich in einem Satz zwei Satzglieder im Akkusativ, z.B.:

*Die Mutter lehrt **das** **Kind** **das** **Alphabet**.*

5.3. Das Dativobjekt wird mit der Frage **wem?** bestimmt. Meist bezeichnet es Personen oder Lebewesen, z.B.: *Patrick schenkt **seiner** **Schwester** Blumen. (Wem schenkt er Blumen?)*

*Diese Bücher gehören **mir**. (Wem gehören die Bücher?)*

5.4. Nur wenige Verben verlangen ein **Genitivobjekt**, und es wird selten gebraucht. Man bestimmt es mit Hilfe der Frage **wessen?**, z.B.:

Einige Abgeordnete enthielten (sich enthalten G – утримуватися) *sich der Stimme.*

(Wessen enthielten sie sich?)

Er war sich seiner Sache sicher (sicher sein G – бути впевненим).

(Wessen war er sich sicher?)

5.5. Mehrere Objekte und ihre Stellung im Satz. In einem Satz können mehrere Objekte vorkommen, z.B.: *Sie reicht ihm Milch und Honig.* (Dativobjekt, Akkusativobjekt)

Wenn ein Satz ein Dativ- und ein Akkusativobjekt enthält, muss man wissen, in welcher Reihenfolge sie stehen müssen.

1) Wenn beide Objekte Substantive sind, steht das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt, z.B.:

Er reicht seiner Schwester (Dat) *das Brot* (Akk).

2) Wird eines der Objekte durch ein Pronomen ausgedrückt, steht immer das Pronomen vor dem Substantiv, z.B.: *Er reicht es* (Akk) *seiner Schwester* (Dat).

Er reicht ihr (Dat) *das Brot* (Akk).

3) Werden beide Objekte durch ein Pronomen ersetzt, steht das Akkusativobjekt vor dem Dativobjekt, z.B.: *Er reicht es* (Akk) *ihr* (Dat).

4) Wird eines der Objekte durch ein Präpositionalobjekt ausgedrückt, steht das Kasusobjekt vor dem Präpositionalobjekt, z.B.:

Er erzählt seiner Schwester (Kasusobjekt) *über die Reise* (Präpositionalobjekt).

5) Gibt es zwei Präpositionalobjekte in einem Satz, so steht die Person an erster Stelle, z.B.:

Ich habe mich mit meiner Schwester um den Kuchen gestritten.

5.6. Stellung der adverbialen Bestimmung. Notwendige adverbiale Bestimmungen stehen in Sätzen normalerweise an letzter Stelle. Wenn die letzte Stelle durch ein Prädikatsteil besetzt ist, stehen sie an vorletzter Stelle, z.B.: *Das Gewitter zieht nach Süden.*

Das Gewitter ist nach Süden gezogen.

Wenn man die adverbiale Bestimmung besonders betonen will, ist ihre Stellung vor dem konjugierten Verb möglich, z.B.: *Nach Süden ist das Gewitter gezogen.*

Adverbiale Bestimmungen sind in ihrer Stellung recht flexibel, z.B.:

Trotz der widrigen Umstände gewann er den Lauf.

Er gewann den Lauf trotz der widrigen Umstände.

Auch die Reihenfolge mehrerer adverbialer Bestimmungen unterliegt keinen festen Regeln, z.B.:

Er wohnt wegen seiner Freundin schon lange in München.

Er wohnt schon lange wegen seiner Freundin in München.

Er wohnt schon lange in München wegen seiner Freundin.

Übungen

41. Bestimmen Sie die Satzglieder in folgenden Sätzen.

1. Wir sind dreißig Kinder in der Klasse. Franz ist der Stärkste. 2. Sie schläft. 3. Die Frau öffnet den Schrank. 4. Herr Krause sitzt in einer Bierstube. 5. Paul ist fleißig. 6. Wir fahren mit dem Bus zum Bahnhof. 7. Die Familie hat eine Wohnung. 8. Das ist falsch. 9. Der Junge geht mit dem Badezeug ins Schwimmbad. 10. Alle reisen gern. 11. Die Lehrerin steht an der Tafel und schreibt. 12. Das ist ein guter Gedanke. 13. Der Weg ist zu schlecht für unser Auto. 14. Die Kinder sitzen im Zug am Fenster. 15. Am nächsten Tag gehen sie wieder ins Geschäft. 16. Nicht atmen! 17. Ich habe Angst. 18. Die Katze hat eine Maus gefangen.

42. Bestimmen Sie die Satzglieder in folgenden Sätzen.

1. Die afrikanischen Elefanten wandern in Familien durch die Savannen. 2. Schimpansen leben in Afrika. 3. Schon sehr lange leben die Pferde als Haustiere bei den Menschen. 4. Wir freuen uns auf den Besuch unseres Onkels. 5. Das Mädchen ist ganz rot vor Freude. 6. Er bekommt viele Geschenke. 7. An der Wand links hängt eine große Landkarte. 8. Diese Stadt liegt am Meer. 9. Die Mutter will

ihrer Tochter einen Teddybären kaufen. 10. Am Nachmittag gehen wir mit der Mutter zum Zahnarzt. 11. Lotta sitzt ganz still. 12. Der Mann legt das Geld in die Tasche.

43. Setzen Sie die kursiv gedruckten Adverbialbestimmungen der Zeit an den Anfang der Sätze.

1. Wir nehmen *eines Tages* unsere Skier und fahren in die Berge. 2. Die Kinder sitzen *nach dem Baden* auf der Wiese und spielen. 3. Die Mutter kommt *abends* müde von der Arbeit nach Hause. 4. Frau Walter geht mit uns *am Sonntag* ins Freibad. 5. Martin bringt *am nächsten Morgen* eine Postkarte mit einem Schneemann in die Schule. 6. Familie Becker wohnt *seit zwei Monaten* in Bielefeld. 7. Ich bin *heute* zum ersten Mal in einem Tierpark. 8. Der Junge vergisst sein Versprechen *oft*. 9. Wir hören *einige Minuten später* wieder ein Geräusch aus dem Nebenzimmer. 10. Mein Bruder nimmt mich *nach der Schule* auf den Sportplatz mit.

44. Setzen Sie an den Anfang folgender Sätze die in Klammern stehenden Modalwörter. Beachten Sie die Wortfolge.

1. Wir gehen morgen mit unseren Eltern in ein Museum. (vielleicht) 2. Herr Braun findet den Schlüssel. (schließlich) 3. Die Frau ärgert sich. (wahrscheinlich) 4. Herr Meier lernt Betonwerker. (eigentlich) 5. Es gefällt ihm bei uns. (hoffentlich) 6. Niemand ist bei dem Autounfall verletzt. (zum Glück) 7. Der Autofahrer schaut in alle Richtungen. (glücklicherweise) 8. Das Wetter ist in der letzten Zeit sehr schlecht. (leider) 9. Er kann das allein nicht machen. (natürlich)

45. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Setzen Sie diese an den Satzanfang.

Der Mann steht auf und geht zum Fenster.	da
Man sieht Menschen mit fröhlichen Gesichtern.	endlich
Der Vater entdeckt in seiner Tasche einen Zettel.	überall
Die Alpinisten erreichen den Gipfel des Berges.	unerwartet
Ich muss nach München fahren.	zufällig
Die Mutter muss den Tisch selbst decken.	bald
Der Fahrgast erinnert sich an seinen Koffer.	wieder
Der Briefträger bringt uns ins Haus ein großes Paket.	plötzlich

46. Bilden Sie Sätze. Zeigen Sie mit Hilfe der Wörter *zuerst* und *dann* die Reihenfolge des Geschehens.

Muster: Morgengymnastik machen, ins Badezimmer gehen

***Zuerst* macht der Junge Morgengymnastik, *dann* geht er ins Badezimmer.**

1. Verstecken spielen, auf die Wiese gehen. 2. Den Staub abwischen, den Fußboden wischen. 3. Das Essen kochen, die Wäsche flicken. 4. Das Fenster öffnen, Morgengymnastik machen. 5. Einen Rundgang durch die Altstadt machen, den Dom besichtigen. 6. Die kranke Freundin besuchen, die Hausarbeiten machen. 7. Die Wäsche waschen, auf die Wäscheleine hängen. 8. Den Tisch abräumen, das Geschirr spülen. 9. In Dortmund studieren, nach Koblenz kommen. 10. Den Text übersetzen, schriftliche Aufgaben erledigen. 11. Den Brief schreiben, in den Briefkasten werfen. 12. Die Arbeit erledigen, die Zeitung lesen. 13. Ein Kleid nähen, einen Pullover stricken. 14. Die Fahrkarte kaufen, den Koffer packen.

47. Verändern Sie die Wortfolge. Setzen Sie an den Anfang der Sätze die kursiv gedruckten Satzglieder.

1. Der kranke Peter liegt *im Schlafzimmer*. 2. Der Unterricht dauert *heute* nicht lange. 3. Das farbige Bild gefällt *uns* gut. 4. Dieses neue Auto gehört auch *dem reichen Kaufmann*. 5. Der kleine Vögel sitzt *in einem Käfig* vor dem offenen Fenster. 6. Die heiße Sonne brennt *auf die gelben Felder*. 7. Die Kinder spielen *unter dem schattigen Baum*. 8. Der Briefträger bringt ihm *am nächsten Tag* einen Brief. 9. Ein bekannter Sänger singt heute *in dieser kleinen Stadt*. 10. Die Autos fahren *hier* immer sehr langsam. 11. Die Kinder spielen *im Hof* mit einem kleinen Ball in der hellen Sonne. 12. Meine ältere Schwester heiratet *im November dieses Jahres*.

48. Bilden Sie die Sätze mit gerader Reihenfolge der Satzglieder.

1. an der Universität - Student – studieren. 2. immer - frühstücken - um 8 Uhr – wir. 3. den Text - der Schüler - vorlesen. 4. Sport - immer - treiben – er. 5. keine Möglichkeit - es – geben. 6. Ingenieur - er – sein. 7. aus - das Haus - Holz – sein. 8. sein - die Stunde – aus. 9. sein - mal - zwei - vier – zwei. 10.

lauter - die Musik - werden - immer. 11. heute - sie - nehmen – Abschied. 12. fleißig - er - immer – sein. 13. es - sie - halten - für wichtig. 14. im - alte Frau - spazieren gehen – Park. 15. Paula - in Soest - wohnen - bei Frau Lange. 16. er - nach - in den Sommerferien - fahren - Köln – wollen.

49. Bilden Sie Sätze mit invertierter Reihenfolge. Beginnen Sie vom markierten Wort.

1. der Student - **im Park** - niemals - spazieren gehen. 2. die Post - **mir** - bringen - der Briefträger. 3. die Vorstellung - **mit großem Interesse** - er – verfolgen. 4. der Professor - es - **zum Glück** - ihm - erklären. 5. er - **heute** - das Buch - mir - geben. 6. in die Bücherei - **heute** - zurückbringen - die Bücher - er. 7. ins Kino - wir - **morgen** - gehen - mit der Klasse. 8. weiter - **trotz des Verbots** - der Kranke - rauchen. 9. heute - **wegen der Krankheit** - nicht - mein Freund - kommen. 10. dir - **schreiben**- morgen - er. 11. fahren - **in zwei Tagen** - nach Minsk - mein Bruder.

50. Bilden Sie die Sätze.

1. sein Interesse - sein - für - bemerkenswert - Sport. 2. das Fest - Besucher - anlocken - viele - in München. 3. immer - die Berichte - interessant - über dieses Fest - sein. 4. ich - können - ihr Benehmen - als - nicht - Mutter - rechtfertigen. 5. wie - er - sich benehmen - ein kleines Kind. 6. der kleine Klaus - nach Hause – müssen - gehen. 7. 8. die Häuser - sein - gut – dort.

51. Bilden Sie Sätze mit gerader und invertierter Wortfolge.

1. Essen, wir, beim Frühstück, wenig. 2. Fahren, wir, nach München, bald. 3. Ankommen, der Zug, in Leipzig, am Abend. 4. Sehen, das Kind, im Tierpark, einen Tiger. 5. Schicken, Onkel Karl, mir, das Geld, für die Reise. 6. Springen, der Junge, durch das Zimmer, vor Freude. 7. Holen, wir, den Fahrplan, schnell. 8. Schreiben, sie, der Tante, dann. 9. Können, kommen, meine Kusine, am nächsten Sonntag. 10. Gehen, der Sohn, mit seinem Vater, zum Bahnhof. 11. Kaufen, eine Fahrkarte, sie, nach Berlin, dort. 12. Blicken, der Junge, vom Zimmerfenster, auf die Straße, manchmal. 13. Fahren, die Metro, unter der Erde. 14. Müssen, halten, die Autos, an den roten Ampeln, immer wieder.

52. Bilden Sie die Aussagesätze mit gerader und invertierter Wortfolge.

1. gehen, ins Institut, frühmorgens, die Studenten. 2. im ersten Semester, wir, Deutsch, studieren. 3. die Kinder, gern, in den Park, gehen. 4. wir, die Gemäldegalerie, am Wochenende, besichtigen. 5. Karin und Kurt, die Wörter, heute, lernen. 6. die Vorlesungen, nicht alle, gern, besuchen. 7. in die Mensa, um 12 Uhr, die Studenten, gehen. 8. das Mädchen, antwortet, richtig, auf die Frage. 9. beginnt, immer, in der Ukraine, am 1. September, das Schuljahr. 10. aufmerksam, die Vorlesungen, wir, hören. 11. um 8 Uhr, in, der Lehrer, das Auditorium, kommt. 12. besteht, unsere Familie, Personen, vier, aus. 13. seinen Freund, oft, er, besucht. 14. gewöhnlich, mein Arbeitstag, um 7 Uhr, beginnt. 15. ihr, täglich, sechs Stunden Unterricht, habt. 16. in die Bibliothek, viele, nach dem Unterricht, Studenten, gehen. 17. viele, wir, im zweiten Semester, Fächer, studieren. 18. fahren, im Sommer, viele, ans Meer, Leute. 19. einen neuen Film, wir, heute Abend, sehen. 20. mein Bruder, ins Ferienlager, fährt, im August.

53. Bilden Sie Fragen ohne Fragewörter zu den gegebenen Aussagesätzen.

1. Nein, wir gehen heute nicht ins Kino. 2. Ja, ich fahre bald nach Italien, wenn kein Problem mit dem Visum entsteht. 3. Nein, wir lernen uns heute kennen. 4. Ja, das basteln die Kinder selbst. 5. Ja, ich bin damit zufrieden. 6. Nein, den Kuchen bäckt sie selbst. 7. Ja, der Laden ist am Sonntag geschlossen. 8. Ja, ich arbeite hier als Sekretärin. 9. Ja, wir sehen ihn morgens in der Uni. 10. Nein, ich bin noch zu Hause. 11. Ja, Markus bezahlt das Buch jetzt. 12. Nein, ich sage dir das nicht. 13. Nein, danke, ich möchte nichts mehr. 14. Nein, ich habe keine Zeit mehr.

54. Bilden Sie Fragen mit Fragewörtern zu den gegebenen Aussagesätzen.

1. Ich wohne *in Minsk*. 2. Ich komme *aus Weißrussland*. 3. Das ist *mein* Heft. 4. Ich bin *meinem Nachbarn* das Geld schuldig. 5. Ich rufe dich so selten an, weil ich so *wenig Zeit* habe. 6. Wir laufen *45 Minuten*. 7. Der Unterricht fängt *um 8 Uhr* an. 8. Er bekommt Briefe *von dem Bekannten* aus den USA. 9. Ich spreche gerade *mit meinem Kollegen*. 10. Wir beschäftigen uns *mit dem Computer*. 11. Der Zaun ist *2 Meter hoch*. 12. Wir fahren *nach Deutschland und Frankreich*. 13. Ich muss noch *bis Mai* bei dieser Firma arbeiten. 14. Er besucht seine Großeltern *jedes Wochenende*. 15. Sie können sich *bei der Auskunft* erkundigen, wann der nächste Zug nach Köln fährt.

55. Bilden Sie alle möglichen Fragesätze.

1. Der Student geht im Park spazieren. 2. Ich gebe dir das Buch morgen. 3. Ich habe ein Geschenk für Hanna. 4. Er bekommt einen Brief aus Deutschland. 5. Ich fahre heute mit meinen Freunden mit dem Auto ins Grüne. 6. Ich freue mich auf die Ferien. 7. Beate bereitet sich auf die Reise nach China vor. 8. Sie kommt um 8 Uhr mit der Bahn in Hamm an. 9. Der Junge studiert fleißig. 10. Das Essen schmeckt dem Gast gut.

56. Bilden Sie kurze Dialoge zu beliebigem Thema. Gebrauchen Sie dabei verschiedene Satzarten (Aussagesatz, Fragesatz ohne/ mit Fragewort, Aufforderungssatz, Ausrufesatz usw.).

Muster

- Zeig mir mal dieses Foto! Ist das deine Familie?
- Ja, das stimmt. Das ist meine Familie: meine Eltern und Schwester.
- Das ist ja nett! Ihr seht so glücklich aus! Wann wurde dieses Foto gemacht?
- Das Foto wurde vor einem Jahr auf dem Jubiläum meiner Eltern gemacht. Sie feierten den 20. Jahrestag ihrer Hochzeit.
- Das ist aber prima! Hast du nur eine Schwester oder auch andere Geschwister?
- Ich habe noch einen Bruder. Er studiert im Ausland und konnte leider nicht mitsein.
- Das Foto ist wirklich toll!
- Danke!

57. Beantworten Sie die Fragen! Gebrauchen Sie dabei ein nominales Prädikat.

Muster: Fühlt er sich schlecht? - Ja, er **ist krank**.

1. Fällt ihm das Studium leicht? (begabt) 2. Arbeitet sie gerne? (fleißig) 3. Liest er viel? (belesen) 4. Hilft er seinen Freunden? (hilfsbereit) 5. Versäumt sie oft den Unterricht? (faul) 6. Gefällt dir dieses Buch? (interessant) 7. Magst du das heutige Wetter? (sonnig) 8. Gefällt dir der neue Film? (spannend)

58. Ersetzen Sie die fettgedruckten Dativ- und Akkusativobjekte durch Personalpronomen. Beachten Sie die Wortfolge.

Muster: Das Mädchen singt **der Oma** ein Lied. - Das Mädchen singt **ihr** ein Lied.

1. Ich gebe dem Freund meine Bücher. 2. Die Lehrerin liest den Studenten einen Text vor. 3. Im Unterricht erklärt der Professor dem Studenten die Aufgabe. 4. Der Großvater erzählt den Enkeln das Märchen. 5. Der Briefträger bringt der alten Dame die Post.

59. Bringen Sie die einzelnen Satzteile in die richtige Reihenfolge. Beachten Sie die Wortfolge.

1. Ich leihe (mein Auto, meinem Freund). 2. Er teilt (seine Ankunft, mir, mit einem Fax) mit. 3. Er gibt (mir, für seine Schwester, ein Paket). 4. Meine Kollegen schicken (eine Ansichtskarte, dem Chef). 5. Der Hausherr kündigt (die Wohnung, zum 31.12., mir). 6. Der Unglückliche hat (gestern, gegen einen Baum) gefahren. 7. Die Firma liefert (den neuen Kühlschrank, mir, wahrscheinlich).

60. Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster. Beachten Sie die Wortfolge.

Muster: Zeigen Sie **dem Chef die Gemälde?** – Ja, wir zeigen **sie ihm**.

Schenkt der Zuschauer **der Schauspielerin einen Blumenstrauß?** - Ja, er schenkt **ihn ihr**.

1. Sagst du deiner Freundin das Geheimnis?
2. Schenkt Ursula der Mutter einen Blumenstock zum Geburtstag?
3. Gibt der Student dem Professor die Bücher?
4. Erklärt die Hausfrau dem Kind seine Rechte?
5. Schenkt der Enkel seinem Opa das Hemd?

61. Stellen Sie die Satzglieder in die richtige Reihenfolge.

1. Er kommt (ins Büro, aufgeregt, gegen 7 Uhr). 2. Sie antwortet (wegen ihrer Krankheit, noch nicht, uns). 3. Er teilt (das Ergebnis der Besprechung, morgen, mir) mit. 4. Sie steigt (langsam, wegen ihrer Verletzung, in die Straßenbahn) ein. 5. Der Bus fährt (an unserem Haus, ab heute, wegen der Umleitung) vorbei. 6. Sie läßt (ihre Tasche, dummerweise, im Zug). 7. Er legt (voller Wut, den Brief, auf den Schreibtisch). 8. Der Gast überreicht (mit freundlichen Worten, einen Blumenstrauß, der Dame, zu ihrem 75. Geburtstag). 9. Sie verläßt (heute morgen, wegen der bösen Bemerkungen ihres Mannes, wütend, die Wohnung). 10. Der Arzt legt (auf die Stirn, dem Fieberkranken, vor der Untersuchung, die Hand). 11. Der Vater zieht (die Bettdecke, wütend) weg. 12. Ich stelle (meine Freunde, ihm, auf der Party) vor. 13. Er bietet (ihm, es) an.

62. Ergänzen Sie die Sätze. Beachten Sie die Satzstellung mit Objekten.

1. Er gibt (das Buch, der Freund). Er darf... .. (es, er) nächste Woche zurückgeben. 2. Er schenkt (ein Diamantenring, sie). – Schenkt er (sie, er) wirklich? 3. Er gibt (er, alle Bücher), die er für die Vorbereitung brauchen könnte. Dabei gibt er (er, sie) umsonst. 4. Ein Dieb stiehlt (die Aktentasche, der Hotelgast). Er reißt (er, sie) aus der Hand. 5. Der Händler verkauft (ein schönes Bild, der Tourist). Er gibt (es, er) sehr billig ab. 6. Kannst du (ein Regenschirm, ich) leihen? – Tut mir leid, ich habe (der Nachbar, er) geliehen. 7. Man bietet (der Tourist, ein kleines Zimmer) an. Man verspricht (er, es) für sehr niedrige Miete. 8. Der Schüler liest (das Gedicht, die Eltern) mit Gefühl vor. Er will _____ (sie, es) zu Weihnachten schenken. 9. Das Reisebüro empfiehlt (eine Reise nach China, der Engländer). Man beschreibt (er, sie) als eine wunderschöne und interessante Reise in ein schönes Land mit alter Geschichte und Kultur. 10. Der Mann hilft (der Koffer, die alte Frau) zu tragen. Er trägt (sie, er) bis zur Tür. 11. Beate sendet (viele Karten, ihre Kollegen) aus dem Urlaub. Sie schickt (sie, sie) von jeder Stadt, die sie besucht. 12. Ich stelle (eine Frage, der Redner). Aber wegen des Lärms hört er sie nicht, und ich muss (er, sie) wiederholen. 13. Wenn du heute Abend bei Otto bist, kannst du (das Geld, er) von mir geben. Ich bin (er, es) schuldig. 14. Wo ist die Arznei für meine Mutter? – Ich gebe (sie, sie) gerade. 15. Die Firma liefert heute (die Ware, der Kunde) nicht. Man verspricht, (sie, er) morgen anzuliefern.

63. Bilden Sie die Sätze mit gerader Reihenfolge der Satzglieder. Beachten Sie die Stellung der Adverbialbestimmungen im Satz.

1. zu eurer Party - morgen - ich - kommen - gern. 2. zu Fuß - heute - nach Hause - bei regnerischem Wetter - er - gehen - ohne Regenschirm. 3. morgen - sich treffen - in der Stadt - wir - in der Bücherei. 4. in einem Haus - Anja - mit großem Garten - wohnen - mit ihren Eltern. 5. nach Berlin - schreiben - ihrem Sohn - heute - sie - einen Brief. 6. geben - einem Bettler - man - aus Mitleid. 7. höflich - seinen Lehrer - der Schüler - grüßen. 8. in Rom - eine Messe - stattfinden - am Mittwoch. 9. begrüßen - ihn - herzlich - man - auf dem Flughafen. 10. mit dem Zug - er - heute - zurückkommen - aus Bonn. 11. ein Lied - sie - in der Aula - singen. 12. nach vier Wochen - zurückkehren - aus dem Urlaub - sie. 13. seit Jahren - schreiben - wieder - einen Brief - er - an seinen Vater – zum ersten Mal. 14. aus Langeweile - er - seinem Kollegen - leise - heute – einen Witz - über den Chef – erzählen.

§ 6. Das unbestimmt-persönliche Pronomen *man* im Satz

Das Pronomen *man* ist aus dem Substantiv *Mann* entstanden. Es ist undeklinierbar und tritt im Satz immer als Subjekt auf. Es bezeichnet meist eine unbestimmte Gruppe von Personen oder auch eine unbestimmte Person, z.B.:

Man spricht in der Deutschstunde nur deutsch.

Was man verspricht, das muss man halten.

Wie man sät, so erntet man. (Sprichwort)

Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist. (Sprichwort)

Das konjugierte Verb steht mit dem Pronomen *man* immer in der 3. Person Singular.

Im Ukrainischen gibt es kein unbestimmt-persönliches Pronomen wie *man*, deshalb kann man dieses Pronomen nicht übersetzen. Den deutschen Sätzen mit *man* entsprechen im Ukrainischen unbestimmt-persönliche Sätze mit dem Verb in der 3. Person Plural, z.B.:

Man fragt. – *Запитують.*

Man versteht nicht. – *Не розуміють.*

Die Verbindung des Pronomens *man* mit den Modalverben wird folgenderweise übersetzt:

man muss – *потрібно*;

man soll – *слід, необхідно*;

man kann, man darf – *можна*;

man muss nicht – *не потрібно*;

man soll nicht – *не слід, не варто*;

man kann nicht, man darf nicht – *не можна*.

Übungen

64. Übersetzen Sie in die Muttersprache.

1. Man lernt Fremdsprachen. 2. Man badet im Fluss. 3. Man geht spazieren. 4. Man feiert seinen Geburtstag. 5. Man übersetzt den Text. 6. Man bereitet sich auf die Prüfung vor. 7. Man nimmt an der Versammlung teil. 8. Man spricht Deutsch. 9. Man baut neue Häuser. 10. Man bringt das Haus in Ordnung. 11. Man muss viel arbeiten. 12. Man darf diese Bücher nach Hause nehmen. 13. Diese Aufgabe kann man sehr schnell machen. 14. Hier darf man nicht rauchen. 15. Darf man diese Zeitung nehmen? 16. Man muss ihm helfen. 17. Diese Äpfel darf man nicht essen. 18. Man kann dorthin mit einem Bus fahren. 19. Man muss aufmerksam sein! 20. Man darf nicht laut sprechen.

65. Ersetzen Sie das Subjekt in folgenden Sätzen durch das Pronomen *man*. Beachten Sie die Veränderung der Verbform.

1. Sie bauen ein Haus. 2. Ich schreibe einen Brief. 3. Wir besprechen diese Aufgabe. 4. Sie besucht ein Museum. 5. Die Studenten legen die Prüfungen ab. 6. Alle Studenten hören einen Vortrag. 7. Sie helfen ihren Freunden. 8. Ich treibe Sport. 9. Wir bereiten uns auf die Prüfung vor. 10. Meine Freunde fahren aufs Land. 11. Du musst diesen Text übersetzen. 12. Wir sollen diese Vorlesung besuchen. 13. Dieses Buch dürft ihr nicht nehmen. 14. Du darfst nicht den Lehrer unterbrechen. 15. Sie sollen diese Aufgabe erfüllen. 16. Du sollst höflich sein! 17. Die Studenten können Deutsch sprechen. 18. Sie darf nicht das machen. 19. Wir sollen unseren Freunden helfen. 20. Ihr sollt aufmerksam zuhören. 21. In der Stunde lesen wir Texte und besprechen Fehler. 22. Im ersten Semester studieren wir viele Fächer. 23. Wir haben täglich sechs Stunden Unterricht. 24. Hier sehen wir die Delegation aus Deutschland. 25. In der Bibliothek bekommen die Studenten die Lehrbücher. 26. Die Sportler treiben Sport regelmäßig. 27. Die Studenten in der Ukraine beginnen das Studienjahr im September. 28. Heute besprechen wir die Vorträge der Kollegen. 29. In dem Ferienlager fahren die Kinder Boot. 30. Am Sonntag schlafe ich etwas länger.

66. Verwenden Sie die eingeklammerten Verben in der richtigen Person und Zahl.

1. In unserer Hochschule ... man Deutsch, Englisch und Französisch (studieren). 2. Man ... den Vorlesungen aufmerksam (zuhören). 3. Man ... die Arbeit um 8 Uhr (anfangen). 4. Man ... in der Deutschstunde nur deutsch (sprechen). 5. Man ... darüber in der Zeitung (schreiben). 6. Am Wochenende ... man gewöhnlich später (aufstehen). 7. Im Sommer ... man viel (baden). 8. Man ... die Fragen des Lehrers (beantworten). 9. In der Pause ... man in die Mensa (gehen). 10. Nach dem Unterricht ... man die Hausaufgaben (machen). 11. Im Saal ... man Klavier (spielen). 12. Wie viel Minuten ... man ein Ei (kochen)? 13. Am Abend ... man gewöhnlich (fernsehen). 14. In der freien Zeit ... man manchmal (lesen).

67. Ersetzen Sie das Subjekt in folgenden Sätzen durch das Pronomen *man*. Übersetzen Sie in die Muttersprache.

1. Die Touristen besichtigen gern die altrussischen Städte. 2. In der Deutschstunde sprechen die Schüler meistens deutsch. 3. Die Zuschauer klatschen während der Vorführung oft Beifall. 4. Es ist schon dunkel draußen, wir sehen nichts. 5. Diese leichte Aufgabe erfüllen die Schüler in zehn Minuten. 6. Bei solchem kalten Wetter gehen die Menschen ohne warme Kleidung nicht auf die Straße aus. 7. Der Diensthabe macht in der Pause das Klassenfenster auf und lüftet das Klassenzimmer. 8. In Westeuropa feiern alle Weihnachten am 25. Dezember. 9. Wir unterhalten uns mit Gästen aus der Schweiz nur deutsch oder französisch. 10. In diesem Warenhaus bedienen die Verkäufer sehr schnell und freundlich. 11. Sie soll in die Apotheke gehen und Aspirin kaufen. 12. Die Kinder sollen schon schlafen gehen. 13. Wir müssen heute noch unseren kranken Freund besuchen. 14. Ich muss die Tante um 10 Uhr vom Bahnhof abholen. 15. Am Wochenende kann die Familie auf die Datscha fahren. 16. Sie können sich im Sommer sehr gut auf dem Lande erholen. 17. Während der Stunde dürfen die Schüler nicht sprechen. 18. Petra darf heute spät ins Bett gehen.

68. Übersetzen Sie ins Ukrainische:

a) 1. Man erzählt von diesem Menschen viel Interessantes. 2. In Österreich spricht man Deutsch. 3. In unserer Familie raucht man nicht. 4. Im Gymnasium lernt man gewöhnlich zwei oder drei Fremdsprachen. 5. Man baut im Zentrum der Stadt ein schönes Hochhaus. 6. Im Sommer geht man oft baden.

b) 1. Man soll diese Übung schriftlich machen. 2. Der Fluss ist schmutzig, man darf hier nicht baden. 3. Bis zum Stadtzentrum kann man mit der U-Bahn fahren. 4. Man muss nach dem Unterricht noch

das Klassenzimmer in Ordnung bringen. 5. Auf sein Wort kann man sich immer verlassen. 6. Darf man hinaus?

c) 1. Überall studiert man die Werke der Klassiker. 2. An dieser Fakultät bildet man Lehrer für die Mittelschule aus. 3. In dieser Prüfung fällt man gewöhnlich nicht durch. 4. Man spricht dieses Wort anders aus. 5. In unserer Gruppe hilft man einander beim Studium. 6. Alle Bücher bekommt man in der Bibliothek. 7. Im ersten Studienjahr studiert man die Geschichte Deutschlands. 8. In unserer Gruppe liest man sehr gern die Romane von Willi Bredel. 9. In welchem Studienjahr studiert man die Geschichte der deutschen Sprache? 10. Wo schlägt man unbekannte Wörter nach? 11. Wo findet man in Moskau Bücher in vielen Fremdsprachen?

69. Bilden Sie Sätze mit dem Pronomen „man“ als Subjekt.

1) einmal, im Semester, veranstalten, in der Aula, der Studentenabend. 2) in den Sommermonaten, sich erholen, gern, am Meer. 3) bei gutem Wetter, wandern, durch Wald und Feld. 4) am 31. Dezember, gratulieren, zum Neujahr. 5) Im Ferienhaus, teilnehmen, gern, am Spiel, im Freien. 6) Bei schlechtem Wetter, zu Hause sitzen, lesen. 7) an dieser Stelle, baden, nicht. 8) Bei warmem Wetter, schlafen, in den Zelten.

70. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie schreibt man dieses Wort? (groß) 2. Wo wäscht man sich? (im Waschraum) 3. Wann trinkt man Kaffee? (morgens und nachmittags) 4. Wo bezahlt man das Essen? (an der Kasse) 5. Wohin stellt man Blumen? (in die Vase) 6. Wann kommt man in die Schule? (vor dem Glockenzeichen) 7. Wo geht man spazieren? (im Park) 8. Was korrigiert man im Diktat? (die Fehler) 9. Wann spült man das Geschirr? (nach dem Essen) 10. Was liest man abends? (Zeitungen und Zeitschriften) 11. Was zeigt man den Gästen? (das Haus und den Garten) 12. Wo badet man? (im Fluss oder im Meer) 13. Wem schenkt man Geschenke? (dem Geburtstagskind) 14. Wem gibt man Zensuren? (den Schülern und den Studenten) 15. Wo bestellt man das Essen? (im Restaurant oder im Cafe)

71. Ersetzen Sie das Subjekt durch das Pronomen *man*.

Muster: Wir gehen jeden Tag spazieren. – Man geht jeden Tag spazieren.

1. Wir schlafen 8 Stunden jeden Tag. 2. Wir essen dreimal am Tag. 3. Wir schreiben mit dem Kugelschreiber oder mit dem Füller. 4. In der Bäckerei kaufen alle Brot. 5. In der Bibliothek nehmen alle Bücher. 6. Wir antworten auf die Briefe. 7. Wir lernen Deutsch an der Hochschule. 8. Wir trinken Wasser oder Saft. 9. Im Sommer öffnen wir das Fenster. 10. In der Kindheit spielen alle viel. 11. Die Briefträger bringen die Post ins Haus. 12. Die Schüler lernen die Regeln. 13. Am Geburtstag bekommen wir Geschenke. 14. Alle besichtigen diese Stadt gern. 15. Auf der Post kaufen wir Briefmarken. 16. Die Lehrer korrigieren die Fehler.

72. Setzen Sie die Verben in richtiger Form ein.

1. Man ... zur Arbeit mit dem Auto oder mit der Straßenbahn. (fahren) 2. Man ... das Mädchen Rotkäppchen, (nennen) 3. Abends ... man Freunde, oder man ... ins Kino. (besuchen, gehen) 4. Bei der Begegnung ... man einander. (grüßen) 5. Im Ausland ... man oft an die Heimat. (denken) 6. Hier ... man viele neue Häuser. (bauen) 7. Im Winter ... man manchmal krank. (sein) 8. In der letzten Zeit ... man ihn nicht oft. (sehen) 9. In der Mittagspause ... man in der Kantine. (essen) 10. Wie ... man diesen Satz? (übersetzen) 11. In unserer Familie ... man um 8 Uhr. (frühstücken) 12. Man ... Obst im Gemüseladen. (kaufen) 13. Man ... uns sehr viel (aufgeben) 14. Um 10 Uhr ... man Nachrichten. (bringen) 15. Den Schlüssel... man in die Tasche. (stecken) 16. Man ... die Tür. (schließen)

73. Bilden Sie Sätze.

Muster: Abends, zu Hause, bleiben. – *Abends bleibt man zu Hause.*

1. Im Winter, gehen, früh, in das Bett. 2. Auf dem Sportplatz, spielen, oft, Fußball. 3. Die Bücher, stellen, auf das Regal. 4. Im Herbst, eine Erkältung, oft, haben. 5. Die Tür, öffnen, mit dem Schlüssel. 6. Im Garten, pflanzen, die Bäume. 7. Die Sätze, schreiben, an die Tafel. 8. Der Arzt, danken, für die Hilfe. 9. Im Wald, suchen, Pilze und Beeren. 10. Sein Charakter, kennen, gut. 11. Das Geld, sparen, für ein Auto. 12. Ein Haus, bauen, aus den Steinen. 13. Auf den Tisch, stellen, das Geschirr.

74. Antworten Sie auf folgende Fragen bejahend oder verneinend.

1. Darf man in diesem Zimmer rauchen? 2. Kann man hier Eis bestellen? 3. Soll man heute neue Wörter lernen? 4. Kann man hier die Zeit gut verbringen? 5. Soll man ihm alles sagen? 6. Muss man die Blumen jeden Tag gießen? 7. Darf man hier laut sprechen? 8. Muss man oft zum Zahnarzt gehen? 9. Darf man hier das Auto parken? 10. Kann man ihm helfen? 11. Darf man dieses Heft nehmen? 12. Muss man diese Wäsche waschen? 13. Kann man in diesem Cafe" frühstücken? 14. Soll man das Fenster öffnen? 15. Muss man ins Geschäft gehen? 16. Darf man ihm dieses Buch geben?

75. Setzen Sie passende Modalverben ein.

1. In diesem Zimmer ... man ruhig arbeiten. 2. Hier ... man nicht über die Straße gehen. 3. Man ... ihm für seine Hilfe danken. 4. Man ... nicht sehr viel essen. 5. In der Nacht... man schlafen. 6. Am Abend ... man nicht viel Kaffee trinken. 7. Man ... diesen Text nicht übersetzen. 8. Dieses Fleisch ... man lange kochen. 9. Für dieses Geld ... man einige Bücher kaufen. 10. Hier ... man nicht baden. 11. Wohin ... man diese Wäsche legen? 12. Man ... das dem Kind nicht erzählen. 13. Man ... der Tante ein Tuch schenken. 14. Man ... der Tochter ein Telegramm schicken. 15. Diese Regel... man noch einmal wiederholen.

76. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden man-Sätzen.

1. Das Wetter ist heute gut. ... 2. Wir haben kein Brot. ... 3. Onkel Paul kommt heute Abend. ... 4. Er hat Grippe. ... 5. Meine Großmutter hat morgen Geburtstag. ... 6. Unsere Freunde renovieren ihre Wohnung. ... 7. Im Lesesaal arbeiten viele Studenten. ... 8. Der Sohn versteht diese Regel nicht. ... 9. Es ist warm. ... 10. Der Text ist nicht schwer. ... 11. Das Hemd ist nicht sauber. ... 12. Du arbeitest sehr viel. ...

77. Setzen Sie man oder Mann ein:

1. An der Haltestelle steht nur ein ... mit einem kleinen Kind. 2. Der ... im hellen Anzug bestellte ein Glas Bier. 3. Es ist schon spät, ... darf so laut nicht sprechen. 4. Der ... dort links ist mein Onkel Peter. 5. In diesem Restaurant kocht ... ausgezeichnet. 6. Ein ... und eine Frau sitzen auf der Gartenbank und unterhalten sich. 7. Zum Zentrum fährt ... nur 10 Minuten. 8. ... muss vor der Prüfung alles noch einmal gründlich wiederholen. 9. Der ... muss jetzt aussteigen. 10. Bei kaltem Wetter zieht ... sich warm an.

78. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Welche Fremdsprachen studiert man an Ihrer Universität? 2. Soll man einen neuen Text immer laut lesen? 3. Kann man in unserer Bibliothek Lehrbücher und Wörterbücher bekommen? 4. Wo kann man Bücher in der deutschen Sprache kaufen? 5. Ruft man Sie oft an? 6. Darf man in diesem Zimmer rauchen? 7. Darf man sich in der Stunde unterhalten? 8. Wie kann man von hier ins Zentrum fahren? 9. Was isst man meist zum Frühstück? 10. Was trinkt man am Morgen? 11. Wo kann man zu Mittag essen? 12. Wie deckt man den Tisch zum Mittagessen?

79. Beantworten Sie die Fragen nach folgendem Muster:

Muster: – Wo (in welchem Land / in welchen Ländern) spricht man Finnisch?

– Finnisch spricht man in Finnland.

– Wo liegt das (dieses) Land / die (diese) Länder?

– Finnland liegt im Norden Europas.

– Wie heißen die Einwohner dieses Landes / dieser Länder?

– Die Einwohner Finnlands heißen *Finnen* und *Finninnen*.

1. Wo spricht man Englisch? Wo liegen diese Länder? Wie heißen die Einwohner? 2. Wo spricht man Französisch? ... 3. Wo spricht man Deutsch? ... 4. Wo spricht man Hindi? 5. Wo spricht man Holländisch? ... 6. Wo spricht man Polnisch? ... 7. Wo spricht man Italienisch? ... 8. Wo spricht man Russisch? ... 9. Wo spricht man Slowakisch? ... 10. Wo spricht man Spanisch? ... 11. Wo spricht man Chinesisch? ... 12. Wo spricht man Türkisch? ... 13. Wo spricht man Koreanisch? ... 14. Wo spricht man Griechisch? ...

80. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. У цій школі вчать німецьку мову. 2. У парку гуляють із задоволенням. 3. Цю роботу слід зробити в понеділок. 4. У центрі міста будують кінотеатр. 5. Потрібно добре підготуватися до

контрольної роботи. 6. Переклад складний, його не можна зробити без словника. 7. У цьому кафе готують смачну каву. 8. Тут не можна голосно розмовляти. 9. Шкільне приладдя носять зазвичай у портфелі. 10. В останньому ряду нічого не чути й не видно. 11. Потрібно сходити в магазин і купити булочок до чаю. 12. Твори Льва Толстого з великою цікавістю читають в усьому світі. 13. Цей журнал можна купити в кіоску на розі. 14. У цьому озері вода брудна й тут не купаються. 15. У нашому лісі збирають багато грибів і ягід. 16. Тут говорять тільки німецькою. 17. На тебе чекають унизу. 18. Довго потрібно чекати? 19. Де можна купити журнали й газети на іноземних мовах? 20. Із цим питанням слід звернутися до декана. 21. Можна палити в цій кімнаті? – Ні, тут не палять. 22. Потрібно зробити цей переклад сьогодні. 23. Цю книгу ніде не можна купити. 24. Можна взяти словник? 25. Уранці п'ють каву з молоком або без молока. 26. Увечері п'ють чай з лимоном. 27. Перед сном не можна багато їсти. 28. У нашій групі цікавляться історією. 29. В університеті навчаються 5 років. 30. Після занять ідуть зазвичай на спортивний майданчик і грають у волейбол. 31. У понеділок знову йдуть на роботу. 32. В університеті займаються до обіду. 33. На уроки не спізнюються, приходять вчасно. 34. У вільний вечір ідуть гуляти в парк.

81. Bilden Sie kurze Dialoge zum Thema „Erste Wochen an der Universität“: Ihr Freund / Ihre Freundin möchte über Ihre Universität, Ihre Fakultät und Ihr Studium wissen. Gebrauchen Sie dabei die Sätze mit dem Pronomen *man*.

§ 7. Das unpersönliche Pronomen *es* im Satz

Das unpersönliche Pronomen *es* erfüllt im Satz die Funktion des formalen Subjekts und wird mit dem Verb in der 3. Person Singular gebraucht. Das unpersönliche Pronomen *es* tritt in folgenden Fällen auf:

1) bei unpersönlichen Verben (*blitzen, dämmern, donnern, dunkeln, frieren, hageln, nieseln, regnen, schneien, schwindeln, tauen* usw.), z.B.:

Es regnet sehr oft im Herbst.

Es friert mich.

Es schwindelt ihr.

2) bei persönlichen Verben, die unpersönlich gebraucht werden (*brennen, duften, geben (es gibt), gehen (gut/schlecht gehen; es geht um), gefallen, läuten, klingeln, klopfen, riechen, scheinen, schmecken, stehen, stinken* usw.), z.B.:

Wie geht es deiner Mutter? - Ihr geht es gut.

Schmeckt es dir? - Natürlich schmeckt es mir.

Es klopft jemand an der Tür.

Wie steht es mit deinem Referat?

Alle diese Verben können auch als persönliche gebraucht werden. Vergleichen Sie:

Die Tomatensuppe schmeckt mir nicht. – Es schmeckt mir sehr gut.

Die Sonne scheint oft im Sommer. – Es scheint mir so.

Der Fisch stinkt. – Hier stinkt es nach Fisch.

3) in unpersönlichen Sätzen mit einem prädikativen Adjektiv oder Substantiv, z.B.:

Es ist früh.

Es ist Abend.

Es ist Viertel acht.

Es ist ihm schwül.

Übungen

82. Übersetzen Sie ins Ukrainische.

A) 1. Es ist warm. 2. Es schneit. 3. Es ist 12 Uhr. 4. Es lebte einmal eine Frau. 5. Es ist nützlich, Sport zu treiben. 6. Es fahren viele Autos. 7. Es freut mich, dich wieder zu sehen. 8. Es ist kühl. 9. Es donnert. 10. Es friert mich.

B) 1. In unserer Universität gibt es sechs Fakultäten. 2. Es regnet den ganzen Tag. 3. Wie steht es mit dem Studium? – Danke, es geht. 4. Es läutet zur Pause. 5. Es schneit im Winter sehr oft.

6. Wie spät ist es? – Es ist sieben Uhr. 7. Es ist heute kalt. 8. In unserer Wohnung ist es hell und warm. 9. Jetzt ist es Morgen. 10. Es wird im Hörsaal laut. 11. Es ist Sonntag. 12. Wie geht es dir? – Es geht mir gut. 13. Es ist schon spät, wir gehen nach Hause. 14. Es ist Herbst. Es beginnt früh zu dämmern. 15. Es ist acht Uhr. Es klingelt zur ersten Stunde. 16. Im Sommer donnert es. Manchmal blitzt es. 17. Es klopft an die Tür. 18. Es tut mir leid, aber ich komme heute zu dir nicht. 19. Es taut seit gestern überall. 20. In der ganzen Wohnung zieht es.

83. Bilden Sie unpersönliche Sätze.

1. im Zimmer, es, zwei, einen Tisch, Sessel, geben, und. 2. im Norden des Gebiets, es, die ganze Woche, regnen. 3. sein, spät, noch, nicht, es? 4. heute, schneien, den ganzen Tag, es. 5. wie, Ihren Eltern, es, gehen? 6. im Winter, sein, um acht Uhr morgens, noch, dunkel, es. 7. abends, sein, am Ufer, ein wenig, kalt, es. 8. geben, in den Zeitungen, viel, es, Neues. 9. kälter, noch, es, werden. 10. in Strömen, regnen, es, seit Morgen. 11. draußen, es, grelles Sonnenlicht, sein. 12. wie, es, mit deinem Studium, stehen? 13. in diesem Frühling, oft, es, regnen. 14. jetzt, dämmern, es, sehr, früh. 15. blitzen, es, über dem Wald, Male, einige.

84. Setzen Sie das Pronomen *man* oder *es* ein.

1. Abends tanzt und singt ..., ... ist lustig. 2. ... regnet heute den ganzen Tag, und ... badet nicht. 3. Gestern war ... windig und kalt. Heute taut ... wieder. 4. ... ist schon spät. ... muss nach Hause gehen. 5. ... ist hell. ... sieht alles sehr gut. 6. Ich war zwei Tage krank. Jetzt geht ... mir wieder gut. 7. ... ist 12 Uhr. Wir machen Mittagspause. 8. Was macht ... im Unterricht? - ... liest einen Text und bildet Sätze. 9. ... klingelt. Der Lehrer kommt, und ... arbeitet. 10. ... ist Viertel 6. ... kann nach Hause gehen. 11. Gibt... hier ein Kino? - Ja, ... läuft dorthin 15 Minuten. 12. Am Morgen grüßt ... „Guten Tag!“ 13. Herr Doktor, mir geht ... nicht gut. 14. ... gibt hier keine Studenten. 15. Das Haus liegt gut. ... ist schnell im Zentrum. 16. In diesem Roman handelt ... sich um eine Familie. ... liest ihn mit Interesse. 17. In unserem Institut gibt ... eine große Bibliothek. 18. In der Stunde spricht ... nur Deutsch. 19. Bald klingelt ... zum Unterricht. 20. ... handelt sich um dein Studium. 21. Am Ende der Stunde schreibt ... die Hausaufgabe auf. 22. ... lernt fleißig. 23. Wie geht ... deinem Bruder? – Danke, ... geht ihm gut. 24. In der Stunde stellt ... die Fragen und ... beantwortet sie. 25. ... ist sehr lustig auf dem Lande.

85. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Die Frage *wann?* beantwortet man im Dativ. Beachten Sie: in + dem = im.

A. 1. Wann ist es kalt? (in, der Winter) 2. Wann ist es warm? (in, der Sommer) 3. Wann ist es dunkel? (in, die Nacht) 4. Wann ist es oft windig? (in, der Februar) 5. Wo ist es still? (in, der Lesesaal) 7. Wo ist es ruhig? (in, das Haus) 8. Wo ist es gemütlich? (in, das Zimmer) 9. Wo ist es den Kindern lustig? (zu Gast) 10. Wo ist es dem Mädchen gut? (bei, die Großeltern)

B. 1. Wann regnet es oft? (in, der Herbst) 2. Wann donnert und blitzt es? (in, das Gewitter) 3. Wann friert es? (in, der Winter) 4. Wann schneit es oft? (in, der Januar) 5. Wann taut es? (in, der Frühling) 6. Wann hagelt es manchmal? (in, der Sommer) 7. Wann klingelt es zur Pause? (um 9 Uhr) 8. Wann dunkelt es früh? (in, der Dezember)

86. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

Beachten Sie die Rektion: es handelt sich um *Akk*, es geht *Dat*, es gibt *Akk*, es geht um *Akk*

1. Im Buch handelt es sich um (die Familie eines Lehrers). 2. Wie geht es (Ihre Frau und Ihre Kinder)? 3. Wo gibt es hier (der Schrank)? 4. In dieser Straße gibt es (das Cafe, die Bücherei und der Park). 5. In der Erzählung handelt es sich um (die Tiere unseres Landes). 6. Worum geht es in (dieser Artikel)? 7. In unserem Zoo gibt es (der Bär, der Wolf, der Fuchs und der Hase). 8. Worum handelt es sich in (dieser Film)? 9. Hinter der Schule gibt es (der Sportplatz). 10. (Unser Großvater) geht es wieder gut. 11. In der Stunde geht es um (der Gebrauch der Präpositionen). 12. Was gibt es heute zu (das Abendbrot)? 13. Wie steht es mit (deine Arbeit)?

87. Ergänzen Sie folgende unpersönliche Sätze mit passenden Aussagen mit dem Pronomen *man*.

1. Es ist schon Abend. ... 2. Es ist schon Winter. ... 3. Es ist spät. ... 4. Es ist früh. ... 5. Es ist 8 Uhr....
6. Es ist 15 Minuten vor 6. ... 7. Es regnet. ... 8. Es schneit. ... 9. Es läutet. ... 10. Es ist kalt. ... 11. Es
ist dunkel. ... 12. Es ist hell. ...

88. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie das Pronomen "es".

1. Улітку часто жарко. 2. Що сьогодні по телебаченню? 3. Уже вечір і сутеніє. 4. Узимку темніє
рано. 5. Навесні часто дощить, а також гримить і блискає. 6. Восени часто вітряно й холодно.
7. У січні морозно й часто йде сніг. 8. Дзвенить, починається заняття. 9. Як Ваші справи? –
Дякую, у мене все добре. 10. Як справи з твоїм домашнім читанням? 11. У нашому місті є
театр і два кінотеатри. 12. У нас вдома завжди затишно. 13. У читальному залі завжди тихо.
14. У бабусі дітям весело й цікаво. 15. У цьому оповіданні йдеться про життя молоді. 16. Мені
здається, ти маєш рацію. 17. Котра година? – Половина п'ятої. 18. Який сьогодні день? –
Сьогодні середа. 19. У кімнаті задушливо. Я відчиню вікно. 20. Як тобі смакує цей салат? –
Дякую, дуже смачно.

§ 8. Die Verneinung im Satz

Die Verneinung im Satz können die Negationswörter **nein, kein, nicht** ausdrücken.

Nein: Die Interjektion **nein** gibt eine verneinende Antwort auf eine Entscheidungsfrage, z.B.:

Hast du den Film schon gesehen? – Nein.

Nein, ich habe diesen Film noch nicht gesehen.

Doch: Auf eine **negative Frage** lautet die positive Antwort **doch**. Die negative Antwort bleibt unverändert, z.B.:

Sind Sie **nicht** Herr Schulz? – **Doch**, ich bin Herr Schulz.

Sind Sie **nicht** Herr Peters? – **Nein**, ich bin **nicht** Herr Peters.

Kein: *Kein* ist die Verneinung des unbestimmten Artikels und wird nur mit den Nomina gebraucht.

Vergleichen Sie: Das Mädchen hat **eine Schwester**. — Das Mädchen hat **keine Schwester**.

Die Verneinung *kein* wird im Singular wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

Im Gegensatz zum unbestimmten Artikel kann *kein* auch im Plural stehen, z.B.:

Dieses Buch enthält **Fehler**. — Dieses Buch enthält **keine Fehler**.

Vergleichen Sie:

	m	f	n	Plural
Nominativ	<i>ein/ kein</i> Tisch	<i>eine/ keine</i> Blume	<i>ein/ kein</i> Haus	<i>die/ keine</i> Blumen
Genitiv	<i>eines/ keines</i> Tisches	<i>einer/ keiner</i> Blume	<i>eines/ keines</i> Hauses	<i>der/ keiner</i> Blumen
Dativ	<i>einem/ keinem</i> Tisch	<i>einer/ keiner</i> Blume	<i>einem/ keinem</i> Haus	<i>den/ keinen</i> Blumen
Akkusativ	<i>einen/ keinen</i> Tisch	<i>eine/ keine</i> Blume	<i>ein/ kein</i> Haus	<i>die/ keine</i> Blumen

Wenn man ein Nomen verneinen will, das ohne Artikel steht, gebraucht man auch *kein*, z.B.:

Sie haben **Glück**. — Sie haben **kein Glück**.

Nicht: Wenn mit *nicht* das Prädikat verneint wird, gilt die Verneinung den ganzen Satz. In diesem Fall spricht man von der *Satznegation*. *Nicht* steht dann am Satzende oder vor dem nicht konjugierten Teil des Prädikats, z.B.:

Sie treffen sich heute **nicht**.

Nein, das sehe ich **nicht** ein.

Er hat diese Aufgabe **nicht** gemacht.

Sie möchte jetzt **nicht** fernsehen.

Er wird morgen **nicht** abreisen.

Wenn *nicht* ein anderes Satzglied verneint (nicht Prädikat), so steht es in der Regel vor dem Satzglied, das verneint wird. Das heißt *Sondernegation*, z.B.:

Das ist **nicht** meine Tasche, sondern Paulas.

Er weiß **nicht** viel.

Er reiste **nicht** nach Rom, sondern nach Venedig.

Im Deutschen ist nur eine Verneinung im Satz möglich. Vergleichen Sie:

Kein Student kann auf die Frage antworten. – **Жоден** студент **не** може відповісти на це запитання.

Niemand denkt an dieses Problem. – **Ніхто** **не** замислюється над цією проблемою.

Übungen

89. Setzen Sie die Verneinung «nicht» oder «kein» ein.

- Das Mädchen hat ... Großmutter.
- Seine Antwort ist ... gut.
- Er versteht leider ... alles.
- Die Studenten haben heute ... Seminare.
- Wir fahren jetzt ... nach Hause.
- Meine Wohnung liegt ... im dritten Stock, sondern im vierten.
- Im Hörsaal unserer Fakultät gibt es ... Stühle.
- Peter fährt zur Arbeit ... mit der U-Bahn.
- Dieses Buch ist ... interessant.
- Warum sagst du mir ... Wort darüber?
- In unserem Gebäude gibt es ... Sprachlabor.
- Das ist ... meine Zeitung.
- Gibt es hier ... Bibliothek?
- Ich lerne ... Deutsch, sondern Englisch.
- Ich habe ... Personalcomputer.
- Ich verfüge über ... Information.
- Vor Aufregung bringt Uta ... Wort hervor.
- Die

Aussprache des Redners ist nicht besonders gut und wir verstehen ... jedes Wort. 19. Anton steht ... um 7 Uhr auf, er ist schon um 6 Uhr morgens wach.

90. Verneinen Sie in den Sätzen die fettgedruckten Wörter.

1. Günter arbeitet **wenig**. 2. Er schreibt **die Übung**. 3. Mein Vater **arbeitet** heute. 4. Max ist **Aspirant**. 5. Heute besuche ich **eine Vorlesung**. 6. Die Kinder fahren **nach Hause**. 7. Wir haben morgen **einen freien Tag**. 8. Die Studenten **gehen** zum Unterricht. 9. Dieser Junge ist **aufmerksam**. 10. Die junge Familie hat **Kinder**. 11. Das ist **schön**. 12. Ich finde diesen Wagen **modern**. 13. Seine Schwester übersetzt **Bücher**. 14. Meine Großeltern leben **in Russland**. 15. Kurt spielt Tennis **schlecht**. 16. Ich **kann** Deutsch. 17. Rudolf ist **Sportler**. 18. Diese Frau hat **einen Mann**. 19. Der Unterricht beginnt **um 9 Uhr**. 20. In der Pause gehen die Studenten **in die Mensa**. 21. Auf dem Tisch stehen **Blumen**. 22. Ich besuche meine Tante **oft**. 23. Dieter hat **den Wunsch**, ins Kino zu gehen. 24. Der Vater ist mit seinem Sohn **zufrieden**. 25. Anna **liest** dieses Gedicht.

91. Beantworten Sie die folgenden Fragen verneinend.

1. Bist du sechzehn Jahre alt? 2. Beginnt der Unterricht jeden Tag um 9 Uhr? 3. Gehst du zum Studium zu Fuß? 4. Hast du einen Personenkraftwagen? 5. Hast du täglich vier Stunden Unterricht? 6. Gibt es im Institut zwei Lesesäle? 7. Gehst du abends ins Kino? 8. Wohnst du im Studentenheim? 9. Sind die Hörsäle im Institut klein? 10. Bist du im zweiten Semester? 11. Studierst du auch am Abend? 12. Lernst du Englisch? 13. Kannst du Auto fahren? 14. Kannst du gut Schach spielen? 15. Besuchst du deine Eltern selten? 16. Hast du Kinder? 17. Wohnst du in dieser Stadt? 18. Machst du die Hausaufgaben schlecht? 19. Ist dein Vater Jurist? 20. Trinkst du Kaffee gern? 21. Stehst du immer früh auf? 22. Brauchst du ein Wörterbuch? 23. Hast du zu Hause eine Bibliothek? 24. Sammelst du Briefmarken? 25. Treibst du Sport nicht regelmäßig?

92. Verneinen Sie den Satz oder das markierte Wort.

1. Ich fahre **nach Leipzig**. 2. Er denkt an Rache. 3. Er liest das Buch. 4. Er zweifelt an ihren Vorhaben. 5. Er will **das Buch** lesen. 6. Sie erinnert sich an mich. 7. Sie wird **krank**. 8. Sie kann das hören. 9. Er ist **dort**. 10. Sie arbeitet **in Berlin**. 11. Ich nehme den Urlaub. 12. Er ist **dort**. 13. Der Schüler arbeitet **fleißig**. 14. Er fährt Auto. 15. Wir gehen mit unseren Freunden **ins Theater**. 16. Er denkt daran. 17. Er kommt **wegen seiner Krankheit**. 18. Wir wollen diese Arbeit auf die lange Bank schieben. 19. Er wohnt in Polen. 20. Ich fahre nach Leipzig. 21. Ich kann ihm darüber erzählen. 22. Er spielt **Klavier**. 23. Er macht das. 24. Ich rufe dich an. 25. Zum Frühstück hat er **Brot, Reis und Gemüse** gegessen. 27. Ich rufe **dich** an. 28. Carmen darf ins Kino mitgehen. 29. Er hält Wort. 30. Er wohnt **in Brühl**.

93. Ergänzen Sie nicht oder kein.

1. Sie haben ... Klavier. 2. Er hat ... Wagen. 3. Sie arbeitet 4. Er spielt Tennis ... schlecht. 5. Sie haben ... Sohn. 6. Ihr lernt Englisch 7. Er besucht seine Großeltern ... oft. 8. Dieses Zimmer ist ... groß. 9. Ich finde diesen Computer ... modern. 10. Er schreibt ... Brief. 11. Er ist ... Sportler. 12. Sie hat ... Beruf. 13. Sie bringen ... Zeitungen. 14. Seine Schwester übersetzt ... Bücher. 15. Ihr Onkel und ihre Tante leben in Russland 16. Das ist ... schön. 17. Leider arbeitet ihr Sohn ... gern. 18. Diese Zeitschrift ist leider ... interessant. 19. Er hat ... Geschwister. 20. Sie hat ... Kinder.

94. kein oder nicht ? Setzen Sie die Negation an der richtigen Stelle ein.

1. Er hat Brüder. 2. Er macht eine Ausnahme. 3. Er trinkt Bier. 4. Er treibt Sport. 5. Er sagt ein Wort. 6. Sie hat Angst. 7. Das ist ein Problem von sehr großer Bedeutung. 8. Er kann Auto fahren. 9. Sie hat Mut. 10. Wir verlieren die Hoffnung. 11. Dort gibt es Baum und Strauch. 12. Das ist der einzige Grund. 13. Das ist dein Buch. 14. Er hat Hunger. 15. Das ist dieser Mann. 16. Sie will Rad fahren. 17. Sie arbeitet als Kontrolleurin. 18. Er unternimmt Ferienreisen. 19. Sie hat ein Buch. 20. Er macht das. 21. Ein Mensch macht das. 22. Das ist einen Pfennig wert. 23. Er spielt die Hauptrolle mit großem Erfolg. 24. Das macht mich sehr froh.

95. Setzen Sie nicht oder kein ein.

1. Ich habe ... Zeit, er hat auch ... viel Zeit. 2. Unser Dorf liegt ... weit von der Eisenbahn. 3. Du hast ... Bruder und ... Schwester, dein Nachbar hat auch ... Geschwister. 4. Das Gebäude dort ist ... Theater. 5. Ich habe ... Geld bei mir, meine Frau hat auch ...viel Geld bei sich. 6. Ich bin ... immer am Abend zu Hause. 7. Seine Wohnung ist ... sehr bequem. 8. Wir wollen bei diesem schlechten

Wetter ... Ausflug unternehmen. 9. Sie hat ... einzige schlechte Note. 10. Das Substantiv ist hier ... das Subjekt des Satzes. 11. Das ist ... dein Platz. 12. Er kann heute ... kommen. 13. Hier gibt es ... Ausnahmen. 14. Er ist ... Lehrer.

96. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Пані Лерок не знає пана Мюллера. 2. Ви прийдете сьогодні? – Ні, ми сьогодні не прийдемо. 3. Це зошит? – Ні, це не зошит, це книжка. 4. Ви не розумієте цього тексту? – Ні, я розумію цей текст. 5. Ви не студентка? – Ні, я студентка. 6. Вона вчителька? – Ні, вона не вчителька, вона лікар. 7. Цей студент не розуміє цього правила. 8. Ви не завжди добре відповідаєте. 9. У нього немає автомашини? – Ні, у нього є. 10. Чому ти не телефонуєш своїм батькам? 11. На сьогодні я маю не всі вправи. 12. Я не йду сьогодні в кіно, у мене немає часу. 13. У нього немає роботи, він безробітний. 14. Мені не подобається її квартира. 15. Він не знає нашого міста. 16. Чому ти не поговориш з нею по телефону? 17. Дитина спить сьогодні не дуже добре. 18. Ми повинні поспішати, у нас ще немає квитків. 19. Його брат ще не студент. 20. На цій зупинці ми не зійдемо. 21. Вони не голодні, у них спрага. 22. Я нічого не знаю про цей фільм.

97. Verneinen Sie, was Sie wollen.

1. Der Lehrer ist mit der Arbeit der Schüler zufrieden. 2. Dieser Junge geht heute in die Schule. 3. Die Tanne ist eine Blume. 4. In der Stadt gibt es eine U-Bahn. 5. Der Tiger ist ein Haustier. 6. Er will einen Brief an die Redaktion schreiben. 7. Die Schüler wollen eine Wanderung in den Ferien unternehmen.

98. Setzen Sie *doch* oder *nein* ein.

1. Kennst du die Fabel von Lessing nicht? – ..., ich kann sie aufsagen. 2. Verspätetest du dich heute nicht? – ..., ich verspäte mich nicht. 3. Ist deine Schwester nicht in der Ukraine? – ..., sie ist in der Ukraine. 4. Spielst du kein Musikinstrument? – ..., ich spiele kein Musikinstrument. 5. Besuchst du das Theater nicht oft? – ..., ich besuche das Theater einmal pro Monat. 6. Ich sehe, dieses Foto gefällt dir nicht. – ..., es gefällt mir ganz gut. 7. Sprichst du mit deinen Eltern über dein Hobby? – ..., ich spreche mit ihnen darüber nicht.

99. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Ти дивишся новий фільм? – Ні, я його не дивлюся. 2. Ти читаєш твори Гете в оригіналі? – Ні, я читаю тільки переклади. 3. Тобі не подобається наш факультет? – Ні, мені він дуже подобається. 4. Ти прийдеш сьогодні на вечірку? – Ні, я сьогодні не можу прийти. 5. Ти мене більше не любиш? – Ні, я тебе дуже люблю. 6. Вона ще не вивчає німецьку мову? – Ні, вона уже вивчає німецьку мову. 7. Ця дівчина не відвідує заняття. Вона хвора? – Ні, вона не хоче вчитися. 8. Цей чоловік живе не погано. 9. Твоя мама грає на піаніно? – Ні, на жаль не грає на піаніно. 10. Він не відвідує своїх батьків за кордоном? – Та ні, він інколи відвідує їх.

Kapitel II. Das Verb

§ 1. Allgemeines

Das Verb kann eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand ausdrücken.

Tätigkeitsverben: laufen, gehen, arbeiten, beobachten, einschalten, lernen, trinken usw., z.B.:

Er **schaltet** das Radio **ein**.

Sie **fahren** mit dem Bus.

Vorgangsverben: abnehmen, zunehmen, schneien, regnen, aufwachen, aufkommen usw., z.B.:

Die Bewölkung **nimmt zu**, und es **regnet**.

Sturm **kommt auf**.

Zustandsverben: wohnen, liegen, stehen, sich befinden, leuchten, bleiben, sein usw., z.B.:

Das Buch **liegt** auf dem Tisch.

Die Lampe **leuchtet** hell.

Besonderheiten der deutschen Verben

Das deutsche Verb verändert sich nach Person, Zahl, Zeit und Modus. Die transitiven Verben verändern sich auch nach dem Genus.

Dem deutschen Verb sind folgende grammatische Kategorien eigen:

Zwei Zahlformen: der Singular; der Plural.

Drei Personen (im Singular und Plural).

Sechs Zeitformen, die drei Zeitstufen – die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft – ausdrücken: das Präsens – die Gegenwart; das Präteritum, das Perfekt, das Plusquamperfekt – die Vergangenheit; das Futurum I, das Futurum II – die Zukunft.

Drei Modi: der Indikativ, der Konjunktiv, der Imperativ.

Zwei Genera: das Aktiv; das Passiv.

Die Veränderung des Verbs nach Person, Zahl, Zeit, Modus und Genus heißt **die Konjugation**. Die konjugierbare Form des Verbs wird im Satz als Prädikat (oder als Bestandteil des Prädikats) gebraucht.

Außer den konjugierbaren Formen hat jedes Verb auch nicht konjugierbare Formen: den Infinitiv und das Partizip.

Semantische Klassifikation der Verben

2. Nach der Bedeutung unterscheidet man Vollverben, Hilfsverben, Modalverben, Kopulaverben.

2.1. Die meisten Verben sind **Vollverben**. Sie haben selbständige Bedeutung, z.B.:

Julia lernt ihre Vokabeln. Wir verreisen noch heute.

Jan machte eine Pause. Katja schlief tief und fest.

2.2. Die Verben **haben, sein, werden** gebraucht man oft als **Hilfsverben** bei der Bildung der zusammengesetzten Zeitformen und des Passivs, z.B.:

Er **hat** mir geholfen. (Perfekt)

Sie **sind** alle nach Hause gegangen. (Perfekt)

Er **hatte** die Wohnung vor zwei Jahren bekommen. (Plusquamperfekt)

Sie **waren** zu weit gegangen. (Plusquamperfekt)

Wir **werden** das nächste Sportfest wieder gut vorbereiten. (Futur I)

Morgen **wird** er die Koffer gepackt haben. (Futur II)

Die Hauswand **wird** gestrichen. (Vorgangspassiv mit werden)

Das Fahrrad **ist** geputzt. (Zustandspassiv mit sein)

Die Hilfsverben **haben, sein, werden** können auch als Vollverben gebraucht werden, z.B.:

Endlich **haben** wir Ferien.

Der Computer **ist** schon alt.

Jan **wird** im Mai fünfzehn.

2.3. Die **Modalverben** sind: können, dürfen, müssen, mögen, wollen, sollen. Sie haben unterschiedliche Bedeutungen:

können – die Möglichkeit / Fähigkeit haben: Sie können schwimmen.

dürfen – die Erlaubnis haben: Morgen dürfen wir feiern.
 müssen – es besteht die Pflicht / Notwendigkeit: Wir müssen aufräumen.
 sollen – es besteht eine Verpflichtung: Du sollst sofort kommen.
 mögen – ein höflicher Wunsch: Ich möchte morgen ausschlafen.
 wollen – eine Absicht / einen Wunsch haben: Wir wollen gleich anfangen.

2.4. Die Kopulaverben verbinden das Subjekt eines Satzes mit einem Substantiv im Nominativ oder mit einem Adjektiv und bilden mit ihnen zusammen das Prädikat. Als Kopulaverben werden vor allem **sein, werden** und **bleiben** gebraucht, z.B.:

Das Bild **ist** schön.
 Sie **wird** Ärztin.
 Das Wetter **bleibt** sonnig.

Auch die Verben **aussehen, erscheinen, heißen, scheinen, wirken** kommen als Kopulaverben vor:

Das **scheint** zweifelhaft.
 Das Kind **heißt** Otto.
 Die Rede **wirkt** komisch.

Morphologische Klassifikation der Verben

Jedes Verb hat drei Grundformen: den Infinitiv, das Präteritum (das Imperfekt), das Partizip II, z.B.:

spielen – spielte – gespielt
beginnen – begann – begonnen
aufstehen – stand auf – aufgestanden
sich interessieren – interessierte sich – sich interessiert

Je nach der Bildung der Grundformen baut man folgende morphologische Klassifikation der Verben auf:

1. die schwachen (haben gleichen Stammvokal in Grundformen): *arbeiten – arbeitete – gearbeitet*
2. die starken (wechseln den Stammvokal in Grundformen): *gehen – ging – gegangen*
3. Modalverben;
4. die unregelmäßigen Verben (*haben, sein, werden; kennen, brennen, nennen, rennen, denken, senden, wenden; wissen*) bekommen Merkmale der schwachen und starken Verben bei der Bildung der Grundformen und Zeitformen.

§ 2. Präsens der starken Verben mit Veränderung des Stammvokals

Die starken Verben mit **a** im Stamm (außer *schaffen*) bekommen in der 2. und 3. Person Singular den Umlaut. Dazu gehören die Verben:

<i>backen,</i>	<i>graben,</i>	<i>schlagen,</i>
<i>blasen,</i>	<i>halten,</i>	<i>tragen,</i>
<i>fahren,</i>	<i>lassen,</i>	<i>wachsen,</i>
<i>fallen,</i>	<i>raten,</i>	<i>waschen</i> u. a.
<i>fangen,</i>	<i>schlafen,</i>	

Den Umlaut bekommen auch die Verben *laufen, saufen, stoßen*. Vgl.: *ich trage, laufe, stoße; du trägst, läufst, stößt; er trägt, läuft, stößt*.

Die meisten starken Verben mit dem Stammvokal **e** verändern in der 2. und 3. Person Singular das **e** zu **i / ie, ieh**. Dazu gehören die Verben:

<i>befehlen,</i>	<i>helfen,</i>	<i>stehlen,</i>
<i>bergen,</i>	<i>lesen,</i>	<i>sterben,</i>
<i>brechen,</i>	<i>messen,</i>	<i>treffen,</i>
<i>empfehlen,</i>	<i>nehmen,</i>	<i>treten,</i>
<i>essen,</i>	<i>sehen,</i>	<i>verderben,</i>
<i>geben,</i>	<i>sprechen,</i>	<i>vergessen,</i>
<i>gelten,</i>	<i>schmelzen,</i>	<i>werfen</i> u. a.
<i>geschehen,</i>	<i>stechen,</i>	

Vgl.: *ich befehle, helfe; du befehlst, hilfst; er befiehlt, hilft*.

Auch die Verben *erlöschen* und *gebären* haben in der 2. und 3. Person Singular *i(ie)*: *du erlichst, gebierst* (auch: *gebärst*), *sie erlischt, gebiert* (auch: *gebärt*).

Starke Verben, deren Stamm auf *t* auslautet und deren Stammvokal *a* oder *e* sich in der 2. und 3. Person Singular verändert, bekommen in der 2. Person Singular die Personalendung *-st*, in der 3. Person Singular verschmilzt die Personalendung mit dem Stamm *-t*. Das sind die Verben:

<i>braten,</i>	<i>fechten,</i>	<i>schelten,</i>
<i>halten,</i>	<i>flechten,</i>	<i>treten.</i>
<i>raten,</i>	<i>gelten,</i>	

Vgl.:

ich	halte ,	flechte	wir	halten, flechten
du	hälts t,	flichtst	ihr	haltet, flechtet
er	hält, flechten	flicht	sie	halten, flechten

Merken Sie sich: Die Verben *nehmen* und *treten* verändern das lange *e* zu einem kurzen *i*: *ich nehme, trete; du nimmst, trittst; er nimmt, tritt*.

Manche starke Verben verändern in der 2. und 3. Person Singular ihr Stamm *-e* nicht: *bewegen, heben, gehen, genesen, stehen weben* u. a.: *ich bewege, hebe, gehe; du bewegst, hebst, gehst; er bewegt, hebt, geht*.

Das Verb *laden* hat in der 2. und 3. Person Singular Doppelformen: *du ladest – lädst; er ladet – lädt*.

Übungen

100. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein.

1. Wer (sein) das? 2. Unsere Lehrerin (heißen) Borsch. 3. Und wie (sein) ihr Vorname? - Ursula. 4. Wo (wohnen) Ursula? 5. Ursula (wohnen) in Köln. 6. Und wie (heißen) Sie? 7. Ich (heißen) Kurt Krüger. 8. Was (sein) Sie? 9. Ich (sein) Lehrer. 10. Und was (sein) du? 11. Ich (sein) auch Lehrer. 12. Kinder, ihr (sein) heute sehr fleißig. 13. (haben) du einen Kugelschreiber? 14. Nein, ich (haben) keinen Kugelschreiber. 15. Paul (haben) einen. 16. Woher (kommen) Sie? 17. Wir (kommen) aus Deutschland. 18. Dagmar (lernen) 3 Jahre Russisch. 19. Warum (fragen) du mich? 20. Ich (werden) bald 15 Jahre alt. 21. Und wie alt (werden) Sie? 22. Ich (werden) 35. 23. Und meine Schwester (werden) 32. 24. (haben) ihr Bücher? 25. Ja, wir (haben) die Bücher. 26. Was (werden) aus dir? 27. (bekommen) ihr die Briefe von zu Hause? 28. Ich (geben) dir das Geld morgen zurück. 29. Helga (sitzen) ständig in ihrem Zimmer und (lernen) Englisch. 30. (lernen) ihr gern Deutsch? 31. Carl (trinken) gern Saft. 32. (bringen) du meine Mappe? 33. Plötzlich (kommen) meine Mutter herein, (nehmen) mir das Buch aus der Hand und (sagen) ganz einfach: „Du (gehen) jetzt ins Bett!“

101. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein.

1. Der Lehrer (stehen) an der Tafel. 2. Er (sprechen) immer langsam und deutlich. Aber Rita (verstehen) kein Wort. 3. Wann (kommen) Arthur nach Hause? 4. Susanne (lesen) ein interessantes Buch. 5. (gehen) du heute ins Kino? 6. Du (essen) aber wenig. (Haben) du keinen Hunger? 7. Er (werden) ein guter Lehrer. 8. Zuerst (lesen) er diesen Text und dann (stellen) er die Fragen. 9. Man (sehen) sich. 10. (trinken) du den Kaffee mit oder ohne Zucker? 11. Die Katze (fangen) eine Maus. 12. Bernd (schlafen) immer wie ein Marmeladentier. 13. Wie (heißen) du? 14. Was (geben) es heute im Fernsehen? (wissen) du das nicht? 15. Evi (wohnen) jetzt in der Mozartstraße. 16. Eugen (werfen) sein Geld aus dem Fenster. 17. Herr Busch (hören) schlecht. 18. Jürgen (helfen) seiner Mutter im Haushalt. 19. Klaus (fragen) den Lehrer. 20. Die Vase (stehen) auf dem Tisch. 21. Otto (fahren) zur Arbeit mit dem Bus Linie 71. 22. (nehmen) ihr eure Taschen mit? 23. Monika (essen) immer gesund. 24. Anton (schreiben) einen Brief. 25. (fahren) ihr mit dem Auto? 26. (wissen) ihr, wann er (kommen)? 27. Eine Hand (waschen) die andere. 28. Die Mutter (tragen) das Baby auf dem Arm. 29. Rudi (geben) dem Taxifahrer das Geld. 30. Uli (werden) gesund. 31. Otto, du (bleiben) hier!

102. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein.

1. Die Katze (fressen) aus der Hand. 2. Gustav (heben) die Hand. 3. Ihr (helfen) eurem Kameraden bestimmt. 4. Sonja (kaufen) ein Eis und eine Cola. 5. Der Hund (laufen) im Hof herum. 6. Der Apfel

(fallen) nicht weit vom Stamm. 7. Heinrich (besuchen) dich heute Abend. 8. Ein großer Baum (wachsen) im Hof. 9. Das Kind (fassen) die Mutter an der Hand. 10. Felix (halten) ein Buch in der Hand. 11. Else-(tanzen) gut. 12. Glück und Glas, wie leicht (brechen) das. 13. Ihr (sprechen) wirklich gut Russisch. 14. Du (vergessen) immer, die Blumen zu gießen. 15. Petra (schaffen) die Arbeit allein, ohne fremde Hilfe. 16. Frau Eilers (laden) uns zum Essen ein. 17. Was (haben) du in der Tasche? 18. Frau Dreyer (backen) immer etwas für die Kinder. 19. Die Sonne (stechen). 20. Er (tragen) diesen Hut, wo er (gehen) und (stehen). 21. Er (braten) gerne Kartoffeln in der Asche. 22. Es (geschehen) immer wieder, dass er Geld (gewinnen). 23. Das Bild (hängen) an der Wand. 24. Über Geschmack (lassen) sich nicht streiten. 25. Der Direktor (empfangen) Sie erst morgen. 26. Die Wanduhr (schlagen) 12 Uhr. 27. Was (raten) du mir? 28. Anja (empfehlen) mir das nicht. 29. Die Krankenschwester (messen) Temperatur. 30. Sylvia (genesen) von Tag zu Tag nach langer Krankheit. 31. Die Fahrkarte (gelten) zwei Monate. 32. Thomas (treten) ins Zimmer. 33. Wofür (werben) die Anzeige/die Reklame? 34. Ihr (sterben) hier vor Langeweile. 35. (fahren) ihr gern Rad?

103. Stellen Sie Fragen. Beantworten Sie die Fragen verneinend.

Muster: Die Kinder sehen ein Flugzeug. Siehst du es auch? – Nein, ich sehe es nicht.

1. Alle lesen diesen Roman. 2. Die Kinder essen viel Obst. 3. Die Eltern geben ihrem Sohn Geld. 4. Wir sprechen mit unserer Tochter deutsch. 5. Die Eltern brechen Brot in kleine Stücke. 6. Die Bauern nehmen Wasser in diesem Brunnen. 7. Sie helfen ihren Eltern im Haushalt. 8. Alle werfen Briefe in den Briefkasten. 9. Die Mädchen schlafen immer gut. 10. Die Schüler laufen nach Hause. 11. Meine Bekannten fahren bald in den Urlaub. 12. Meine Söhne wachsen schnell. 13. Die Reisenden tragen schwere Koffer. 14. Die Sportler waschen ihr Turnzeug jede Woche. 15. Wir verlassen das Haus um 8 Uhr. 16. Alle vergessen seinen Namen. 17. Die Großeltern zerbrechen manchmal eine Tasse. 18. Die Mütter backen sonntags einen Kuchen. 19. Wir versprechen ihm nichts. 20. Sie stehlen nie etwas.

104. Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Wir sehen unseren Lehrer, (der Lehrer)

Wir sehen unseren Lehrer, und der Lehrer sieht uns auch.

1. Ich fahre nach Österreich, (meine Familie) 2. Ich halte Diät, (meine Mutter) 3. Ich vergesse meine Bücher auf dem Tisch, (die Schwester) 4. Wir braten Kartoffeln, (der Student) 5. Ich trete ins Zimmer, (mein Freund) 6. Wir empfehlen allen diese Speise, (die Tante) 7. Wir erfahren alles aus der Zeitung, (der Onkel) 8. Ich falle von dem Baum, (der Junge) 9. Wir fangen eine Maus, (die Katze) 10. Ich nehme einen Apfel, (der Sohn) 11. Wir sprechen immer sehr leise, (unsere Tochter) 12. Ich stoße ihn, (er) 13. Ich gefalle ihr nicht, (sie) 14. Wir erschrecken, (das Kind).

105. Setzen Sie die Personalendungen der Verben ein.

1. Er bitt_ seinen Freund um Hilfe. 2. Wie viel Kilo wieg_ du? 3. Das Mädchen sitz_ auf der Schaukel. 4. Verzeih_ du mir alles? 5. Wohin fließt_ dieser Fluss? 6. Der Kranke unterscheid_ die Farben nicht. 7. Treib_ du viel Sport? 8. Wer schließ_ die Tür? 9. Der Herr find_ unter der Bank eine Münze. 10. Wie heiß_ deine Heimatstadt? 11. Wie lange bleib_ du noch hier? 12. Der Jäger schieß_ auf den Hasen. 13. Warum schweig_ du? 14. Die Mutter schneid_ Brot. 15. Der Hund beiß_ den Jungen. 16. Der Mann schwimm_ an das andere Ufer. 17. Warum streit_ du mit ihm? 18. Die Sängerin sing_ spanische Lieder. 19. Der Kaufmann besitz_ ein Geschäft. 20. Du verwend_ dieses Modalverb falsch. 21. Wer reit_ auf diesem Pferd?

106. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Diese Frau (versprechen) immer viel. 2. Der Bäcker (backen) frische Brötchen. 3. Der Räuber (stechen) den Mann mit dem Messer. 4. Der Junge (stoßen) einen Alten. 5. Was (raten) dir deine Mutter? 6. Das Kind (zerbrechen) ein Glas. 7. Wo (halten) dieser Bus? 8. Mir (gefallen) diese Geschichte nicht. 9. Was (essen) du gewöhnlich zu Mittag? 10. Die Frau (braten) Pfannkuchen. 11. Der Arzt (empfehlen) mir strenge Diät. 12. Der Chef (treten) ins Zimmer und (grüssen). 13. Um wie viel Uhr (verlassen) du das Haus? 14. Dieser Hund (fressen) viel Fleisch. 15. Der Sportlehrer (befehlen): „Antreten!“ 16. Das Kind (erschrecken) und (laufen) zur Mutter. 17. Was (lesen) du jetzt? 18. Er (treffen) seine Freunde an der Haltestelle. 19. Wie viel Stunden (schlafen) du täglich?

107. Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Wir fahren im Sommer nach Bulgarien. (Wohin...?) –
Und wohin fahrt ihr im Sommer?

1. Wir sehen hier diesen Sportler jeden Sonntag. (Wie oft...?)
2. Wir erfahren davon von unserem Sohn. (Von wem ...?)
3. Wir bitten gewöhnlich unseren Nachbarn um Hilfe. (Wen ...?)
4. Wir geben der Tochter Geld für Eis. (Wofür ...?)
5. Wir lesen jetzt einen Kriminalroman. (Welches Buch ...?)
6. Wir helfen diesem alten Mann. (Wem ...?)
7. Wir denken an unseren Plan. (Woran ...?)
8. Wir essen zum Frühstück belegte Brote. (Was ...?)
9. Wir schaffen diese Arbeit in zwei Tagen. (In wie viel Tagen ...?)
10. Wir sprechen über Musik. (Worüber ...?)
11. Wir verwenden viele Fremdwörter. (Welche Wörter ...?)
12. Wir sitzen gewöhnlich am Fenster. (Wo...?)
13. Wir waschen die Wäsche sonntags. (Wann ...?)
14. Wir heißen Jens und Ralf. (Wie ... ?)
15. Wir reiten auf der Wiese. (Wo ... ?)
16. Wir kommen nach Hause um 2 Uhr. (Um wie viel Uhr ... ?)

108. Setzen Sie passende Personalpronomen ein.

1. Schläft ... in diesem Zimmer? – Nein, ... schlafen im Zimmer nebenan.
2. ... schlägt den Esel mit dem Stock.
3. Woran stirbt ...?
4. Wann isst ... zu Mittag?
5. ... spricht sehr laut.
6. ... fährt nach Köln mit dem Auto.
7. ... unterscheidet diese zwei Wörter nicht.
8. ... verschläft fast jeden Tag.
9. ... sehen sie sehr selten.
10. Was nimmt ... zum Nachtschisch?
11. Wo verbringt ... den Urlaub?
12. Warum schließt ... die Tür nicht?
13. ... empfiehlt uns diese Speise.
14. Wohin trägt ... den Korb?
15. Bäckst ... heute einen Kuchen?
16. ... schießt sehr gut.
17. Findet... den Weg selbst?
18. ... biegt um die Ecke.

109. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Warum (essen) ihr die Suppe nicht?
2. Welchen Sport (treiben) Sie?
3. Sie (schweigen) heute den ganzen Tag.
4. Was (versprechen) er dir?
5. Welches Buch (lesen) ihr als Hauslektüre?
6. Wer (helfen) der Mutter im Haushalt?
7. Warum (schneiden) du viel Brot?
8. Welches Kleid (gefallen) dir?
9. (Fahren) du zur Arbeit mit dem Bus oder (laufen) du zu Fuß?
10. Was (fressen) deine Katze?
11. Was (trinken) diese Herren?
12. Im Hof (wachsen) eine Tanne.
13. (Schaffen) du das heute?
14. Wir (schreiben) ihm jede Woche.
15. Der Schüler (vergleichen) zwei Sätze.
16. Von wem (sprechen) ihr so lange?
17. Du (vergessen) deinen Schlüssel hier.
18. Der Bleistift (fallen) unter den Tisch.

110. Ergänzen Sie die Verben:

1. Der Lehrer (geben) dem Schüler eine Aufgabe.
2. Der Schüler (schreiben) die Aufgabe ins Heft.
3. Er (antworten) schnell und richtig.
4. Nina (sehen) ihren Fehler nicht.
5. Wer (helfen) dir bei der Arbeit?
6. Er (fragen) den Jungen: „Wohin (tragen) du diese Hefte?“
7. Herr Scherz (laufen) in den Laden und (kaufen) Wurst zum Abendbrot.
8. Ilse (waschen) nicht immer ihre Hände vor dem Essen.
9. Und ihr, (waschen) ihr oft die Hände?
10. Ich (sprechen) Deutsch und mein Freund (sprechen) Französisch.
11. Warum (legen) du dein Heft auf den Lehrertisch?
12. Emma (lesen) viel und gern.
13. Frau Berndt (loben) Christa: „Du (arbeiten) heute sehr gut, (lesen) und (übersetzen) schnell und richtig.“
14. Wir (lesen) Deutsch noch schlecht.
15. Er (nehmen) die Schultasche und (gehen) nach Hause.
16. Wann (geben) du mir das Geld?
17. (Gehen) du in die Schule zu Fuß oder (fahren) mit dem Bus?
18. Mein kleiner Bruder (bauen) gern aus Sand.
19. Gabi (grüßen) Frau Ditz und (laufen) weiter.
20. Anton (rechnen) nicht gut und Kurt (helfen) ihm oft bei den Mathematikaufgaben.
21. Ich (werfen) das Buch auf den Tisch, aber es (fallen) auf den Fußboden.
22. (sehen) ihr das Puschkin-Denkmal dort?
23. Er (widmen) alle Romane seiner Frau.
24. Ich (essen) Fischsuppe gern, meine Eltern (essen) Milchsuppe lieber, aber mein Großvater (essen) keine Suppe.
25. Und was (essen) du gern?
26. Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland (heißen) Berlin.
27. Wo (treffen) ich dich?
28. Du (treffen) viele Bekannte bei mir.
29. (baden) du oft im Sommer?
30. Der Professor (halten) in der Hand einen Kugelschreiber.
31. Irma (vergessen) oft ihre Schulsachen zu Hause.

111. Übersetzen Sie ins Deutsche.

- A.** 1. Хто бігає найшвидше у нашому класі? 2. Усі хворі міряють свою температуру. 3. Цей хворий міряє свою температуру вранці. 4. Професор читає свою лекцію тут. 5. Робітник їде на роботу. 6. Лекція цього професора подобається мені. 7. Куди ти ідеш завтра? 8. Хто тут говорить німецькою мовою? 9. Автобус зупиняється тут. 10. Що ти сьогодні даєш своїм учням?

11. Твій друг спить міцно? 12. Вона іде до своїх батьків. 13. Мій приятель їсть смажену телятину з картоплею. 14. Ти даси мені цю статтю? 15. Мій друг багато читає. 16. Вона зустрічає свого брата. 17. Сьогодні вона їде в Туреччину. 18. Ти береш молоток і пилку. 19. Вони біжать швидко, але вона біжить швидше. 20. М'яч падає на землю. Хлопчик бере його і кидає у двір. 21. Там росте гарне дерево. 22. Дує холодний вітер. 23. Кішка ловить мишку і їсть її.

В. 1. Вона часто забуває зошит. 2. Я не забуваю моїх дідуся й бабусю. 3. Ти говориш німецькою? 4. Улітку моя сім'я поїде до моря. 5. Що ти тут бачиш цікавого? 6. Батько дає синові 20 євро. 7. Петер кидає книгу на стіл, але вона падає на підлогу. 8. Пан учитель бере наші зошити. 9. Я їм із задоволенням м'ясо, а мій дідусь не їсть м'яса. 10. У нашому класі Курт бігає швидше за всіх. 11. На вулиці він зустрічає свого шкільного друга. 12. Дитина дуже мало спить. 13. Я читаю багато й охоче пригодницькі книги, а мій брат читає тільки газети. 14. Син допомагає матері й несе її сумку додому. 15. Отто миє руки завжди гарячою водою. 16. Пані Мюллер погано бачить і носить окуляри. 17. Куди ви так біжите? 18. Їй дуже подобається ця сукня. 19. Ти дасиш мені грошей до завтра? 20. Він тримає в руках кулькову ручку.

§ 3. Präsens der Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen

Trennbare Präfixe

In der deutschen Sprache gibt es die Möglichkeit, Verben so genannte trennbare **Präfixe** anzufügen, z.B.:

fahren | Morgen **fährt** Ewald mit dem Zug nach Berlin.
abfahren | Der Zug **fährt** um 6:44 Uhr vom Hauptbahnhof **ab**.

Die trennbaren Präfixe stehen in einem einfachen Satz im Präsens und Präteritum immer am Satzende,

z.B.: Der Zug **kommt** mit Verspätung **an**. (Präsens)

Der Zug **kam** mit Verspätung **an**. (Präteritum)

Die trennbaren Präfixe werden immer betont.

Die trennbaren Präfixe sind:

Präfix	Beispiel	Mustersatz
ab	abfallen	Im Herbst fallen Blätter von den Bäumen ab.
an	anmachen	Luisa macht das Licht in der Küche an.
auf	aufstehen	Ein Bäcker steht gewöhnlich schon um 2:30 Uhr auf.
aus	ausstellen	Der Künstler stellt seine neuen Werke in Paris aus.
ein	einpacken	Die Mutter packt die Koffer ein.
heim	heimgehen	Viele Gäste gehen bereits sehr früh heim.
her	herkommen	Kommt mal alle schnell her.
heraus	herausgeben	Gib sofort mein Geld heraus!
herein	hereinkommen	Kommt vor dem Gewitter schnell herein.
herauf	heraufkommen	Kommen Sie doch bitte herauf.
hin	hinkommen	Ohne Boot kommt niemand zu der Insel hin.
hinauf	hinauffahren	Fährst du den Berg mit der Seilbahn hinauf?
hinaus	hinausgehen	Niemand geht jetzt aus dem Raum hinaus.
hinein	hineinfallen	Viele Tiere fallen in die Falle hinein.
los	losgehen	Wann gehen wir denn endlich los?
mit	mitkommen	Kommst du heute Abend mit?
nach	nachsprechen	Kleine Kinder sprechen den Eltern nach.
statt	stattfinden	Die Konferenz findet morgen statt.
teil	teilnehmen	Die Studenten nehmen am Konzert teil.
vor	vorbereiten	Die Frauen bereiten schon den ganzen Tag die Party vor.
weg	weggehen	Ein Ölfleck geht nicht mehr so schnell weg.
zu	zunehmen	Meine Frau nimmt jeden Monat 1 - 2 kg zu.
zurück	zurückfahren	Wann fahren wir endlich nach Bremerhaven zurück?

Die untrennbaren Präfixe

Die untrennbaren Präfixe geben dem Verb eine völlig neue Bedeutung, z.B.: *kommen – bekommen, hören – gehören, stehen – verstehen, zählen – erzählen.*

Diese Präfixe werden nicht trennbar und nicht betont:

Präfix	Beispiel	Mustersatz
be	bezahlen	Ich bezahle das Mittagessen.
ge	gehören	Dieses Buch gehört dir nicht.
er	erkennen	Erkennst du mich auf diesem Foto?
ver	verstehen	Er versteht dieses Wort nicht.
zer	zerbrechen	Das Kind zerbricht die Tasse.
ent	entdecken	Forscher entdecken eine neue Stern.
emp	empfehlen	Sein Arzt empfiehlt weniger zu rauchen.
miss	misslingen	Der Versuch misslingt den Studenten ständig.

Präfixe, die trennbar und untrennbar sein können

Einige Präfixe sind sowohl trennbar, als auch untrennbar:

Präfixe	trennbar	nicht trennbar
durch-	Der Junge liest die ganze Geschichte durch .	Der Polizist durchsucht die Autos.
über-	Wir setzen morgen mit der Fähre über .	Ich übersetze nur englische Texte.
um-	Gute Nachricht geht schnell um .	Der alte Mann umgibt sich nur mit seinen Verwandten.
unter-	Im Sommer geht die Sonne erst gegen 22:00 Uhr unter .	Der Arzt untersucht den Kranken.
wieder-	Du hast den Ball weggeschossen. Hol ihn sofort wieder .	Die Schüler wiederholen die Sätze des Lehrers.
wider-	Unser Beispiel spiegelt das Problem sehr gut wider .	Der Angeklagte widerruft seine Aussage.

Übungen

112. Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wann beginnen die Ferien? (im Juni)
2. Wo steigt der Herr aus? (an der nächsten Haltestelle)
3. Was unterstreicht das Mädchen im Text? (unbekannte Wörter)
4. Wofür entschuldigt sich der Junge? (für die Verspätung)
5. Was übersetzt der Dolmetscher? (einen Artikel)
6. Wer räumt ihre Wohnung auf? (Frau Schneider)
7. Wo steigen die Jungen aus? (vor dem großen Kaufhaus)
8. Wo verbringt die Familie immer das Wochenende? (bei den Großeltern)
9. Wann kommen die Touristen in München an? (um 18 Uhr)
10. Was macht die Frau zu? (die Kellertür)
11. Wem gehört das Auto vor dem Hotel? (dem Arzt aus Hamburg)
12. Was schreibt die Schülerin ab? (eine Übung)

113. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein.

1. Wir müssen gleich (aussteigen)
2. Die Jungen (aussteigen)
3. Der Bus ... um 9.10. (abfahren)
4. Um wie viel Uhr muss der Bus ... ? (abfahren)
5. Die Touristen wollen ihre Schlafsäcke und Luftmatratzen (mitbringen)
6. Die Sportler Skier (mitbringen)
7. Günther will sein Fahrrad (ausprobieren)
8. Der Junge hat neue Skier, er ... sie sofort (ausprobieren)
9. Zuerst muss man am Fluss ... und dann nach rechts (entlangfahren, abbiegen)
10. Sie ... in ihrem neuen Anzug sehr schick, (aussehen)
11. Heute möchte das Mädchen besonders gut (aussehen)
12. Wer ... bei Ihnen das Geschirr? (abspülen)
13. Nach dem Essen muss man das Geschirr (abspülen)
14. Inge ... auf der Post ein Paket (abholen)
15. Ich will heute noch meine Post... . (abholen)

114. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Kannst du mir diesen Satz erklären? – Ja, ich erkläre dir diesen Satz.

1. Können Sie morgen das Buch mitbringen?
2. Kannst du mit mir spazieren gehen?
3. Kannst du ihn gut verstehen?
4. Können Sie uns über Ihre Reise erzählen?
5. Kannst du das Essen bezahlen?
6. Können Sie ihn heute noch anrufen?
7. Könnt ihr mit der Kamera umgehen?
8. Könnt ihr unsere Blumen begießen?
9. Kannst du Rad fahren?
10. Kannst du mich von der Arbeit abholen?
11. Kannst du ihm etwas erwidern?
12. Könnt ihr eine Decke mitnehmen?
13. Können wir schon weitergehen?
14. Könnt ihr euch gut vertragen?
15. Kann er sich gut benehmen?
16. Kannst du aufmerksam zuhören?
17. Können Sie mir ein Buch empfehlen?
18. Könnt ihr noch meinen Freund einladen?
19. Könnt ihr uns das Wort erklären?
20. Können Sie uns dieses Zimmer vermieten?

115. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein.

1. Im Sommer ... die Sonne sehr früh, (aufgehen)
2. Die Mutter ... das Geschirr, (abtrocknen)
3. Am Sonnabend ... er nach München, (zurückfliegen)
4. Die Polizei ... den Dieb, (verfolgen)
5. Der Arzt ... den Kranken, (untersuchen)
6. Ich ... die Post jeden Tag. (bekommen)
7. Die Großeltern ... die Feiertage lieber zu Hause, (verbringen)
8. Die Schüler ... die neuen Wörter, (aufschreiben)
9. Der Zug ... in der Nacht, (ankommen)
10. Die Frau ... schöne Blumen, (begießen)
11. Das Fest ... im Mai. (stattfinden)
12. Wann ... Ihre Freunde von ihrer Reise? (zurückkommen)
13. Mein Freund und ich ... im Sommer eine große Radtour (unternehmen)
14. Sie ... uns in der kommenden Woche (besuchen)

116. Bilden Sie Sätze.

1. Wir, erwarten, der Onkel, am Wochenende.
2. Der Kranke, einnehmen, die Medizin, dreimal am Tag.
3. Der Lehrer, anrufen, einige Schüler.
4. Ich, aussteigen, an der nächsten Haltestelle.
5. Die Polizei, verhaften, der Dieb.
6. Alle, teilnehmen, am Gespräch.
7. Die Schule, beginnen, um 8 Uhr.
8. Der Mann, unterschreiben, die Quittung.
9. Ich, erwachen, immer selbst.
10. Am Sonntag, fortfahren, unsere Gäste.
11. Die Kinder, verschwinden, hinter dem Haus.
12. Der Junge, umtauschen, sein Ball, gegen ein Buch.
13. Das Kind, zerbrechen, ein Glas.
14. Die Mutter, aufgeben, die Tochter, ein Rätsel.
15. Der Journalist, mitteilen, über seine Auslandsreise.
16. Die Schüler, nacherzählen, der Text.
17. Er, erfahren, das, von seinem Freund.
18. Dieses Heft, gehören, ich.

117. Trennbare und untrennbare Verben. Wie heißt das Präsens?

1. Evi (ausgeben) viel Geld für ihr Hobby.
2. Das Buch (gehören) mir.
3. Der Zug (ankommen) pünktlich.
4. Tina (begehen) einen Fehler.
5. Der Chef (empfangen) uns freundlich.
6. Er (aufstehen) um 7.00 Uhr.
7. Die Krankenschwester (entnehmen) ihm Blut.
8. Er (mitnehmen) den Brief.
9. Felix (erzählen) uns über seine Dienstreise.
10. Else (vorbereiten) das Essen.
11. Udo (zumachen) die Tür.
12. Mein Freund (missverstehen) mich.
13. Ich (verstehen) ihn gut.
14. Er (eintreten) ins Zimmer.
15. Man (zerbrechen) die Tasse.
16. Rolf (fortsetzen) die Arbeit.
17. Man (entlassen) ihn.
18. Rudi (versprechen) immer viel.
19. Zugluft (hervorrufen) bei ihm oft Erkältung.
20. Erika (verschließen) die Tür.
21. Dieser Brief (erregen) ihn.
22. Das Konzert (stattfinden) am Samstag.
23. Wir (wiederholen) das Experiment.
24. Wir (teilnehmen) heute an der Veranstaltung.
25. Karl (fernsehen) abends.
26. Toni (vorbeikommen) bei mir.
27. Man (verladen) die Waren auf Lastwagen.
28. Die Blätter der Bäume (abfallen) im Herbst.
29. Heinz (nachdenken) darüber.
30. Der Leiter (zuteilen) ihm eine wichtige Aufgabe.

118. Ergänzen Sie die Verben im Präsens:

1. *zuschlagen* Es wird kalt draußen und ich ... das Fenster
2. *empfehlen* Man ... uns eine gute Reise.
3. *gebrauchen* Heute ... die Schüler bei der Übersetzung das Wörterbuch.
4. *vortragen* Nina ... in unserer Klasse Gedichte am besten.
5. *bewohnen* Unsere Familie ... eine Dreizimmerwohnung.
6. *aufmachen* Ich ... die Tür und die Katze ... auf die Straße
7. *enthalten* Wieviel Seiten ... dieses Buch?
8. *unterstützen* Die Eltern ... ihre Kinder immer in schwierigen Situationen.

- | | |
|-------------------------|---|
| 9. <i>auszeichnen</i> | Nach dem Wettspiel ... man die Sieger |
| 10. <i>beitragen</i> | Sport ... der Gesundheit |
| 11. <i>erzählen</i> | Unser Geschichtelehrer ... immer sehr interessant. |
| 12. <i>mitteilen</i> | Jeden Tag ... die Zeitungen etwas Neues |
| 13. <i>misslingen</i> | Das Geschäft ... ihnen leider |
| 14. <i>ausgehen</i> | Am Wochenende ... wir in die Disco |
| 15. <i>nachsprechen</i> | Mein Papagei ... dem Menschen sehr gut |
| 16. <i>versäumen</i> | Otto ist faul, er ... oft die Schule. |
| 17. <i>einschätzen</i> | Der Lehrer ... die Antwort des Schülers hoch |
| 18. <i>überlegen</i> | Du hast noch Zeit, ... alles noch einmal! |
| 19. <i>betreten</i> | Der Lehrer ... das Klassenzimmer und die Stunde |
| | <i>anfangen</i> |
| 20. <i>umstellen</i> | Lisa ... alles in ihrem Zimmer |

119. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie die Verben mit gleichem Stamm und verschiedenen Präfixen.

1. Я стою на зупинці й чекаю на автобус. Вранці я встаю о сьомій годині. Я нічого тут не розумію. 2. Ми прийдемо ввечері. Ми прибуваємо в Мюнхен уранці. Ми отримуємо гроші завтра. 3. Йому потрібен словник. На уроці він користується словником. 4. Вова із задоволенням читає. Вова йде до дошки й читає вголос вірш Генріха Гейне. 5. Пан Бергер сьогодні їде до Берліна. Пан Бергер відправляється сьогодні в Берлін. Пан Бергер дізнається в Берліні багато цікавого про це місто. 6. Сьогодні відсутня Ганна. Ганна рекомендує мені цю книгу. Ганна мені дуже подобається. 7. Учні описують картину О. Осмьоркіна. Учні переписують вправу. 8. Годинник б'є 5 разів. Віктор відкриває підручник і читає вголос текст. Що Ви пропонуєте? Вони шукають це слово в словнику.

120. Bilden Sie Verben mit untrennbaren Präfixen und bilden Sie Beispiele damit.

1. be-: arbeiten, schließen, grüßen, nutzen, sprechen, schreiben, antworten, deuten.
2. er-: setzen, heben, bauen, kennen, lernen, trinken.
3. ent-: laufen, kommen, lassen, sagen, setzen, kleiden.
4. ver-: gehen, lassen, schließen, brauchen, schlafen.
5. zer-: brechen, fallen, teilen, schlagen, kochen, gehen.
6. miss-: achten, brauchen, trauen, verstehen, deuten.

121. Bilden Sie Verben mit trennbaren Präfixen und bilden Sie Beispiele damit.

- ab-: machen, geben, nehmen, fallen, grenzen, fahren.
 an-: kommen, laufen, fahren, grenzen, kleben, nehmen.
 auf-: machen, schließen, bringen, schnüren, klappen, stehen, gehen, fahren, kommen, steigen, sehen.
 aus-: gehen, fahren, laufen, geben, brechen, treten, ziehen, fallen, packen, nehmen, machen, nutzen.
 bei-: kommen, geben, legen, packen, treten, setzen.
 ein-: gehen, kommen, fahren, treten, bringen, fallen, legen, setzen, stecken, nehmen, schnüren.
 nach-: kommen, gehen, fahren, fliegen, schwimmen, schreiben, sagen, geben, feiern, bleiben, bringen.
 vor-: kommen, gehen, fahren, lassen, fallen, setzen, treten, bereiten, bestellen, haben, sehen.
 zu-: machen, schließen, ziehen, schlagen, kommen, gehen, fahren, legen, nehmen, schreiben, zahlen.

122. Übersetzen Sie.

1. kommen, entkommen, ankommen, beikommen, einkommen, mitkommen, nachkommen, vorkommen, zukommen. 2. gehen, vergehen, zergehen, aufgehen, eingehen, mitgehen, nachgehen, vorgehen, zugehen. 3. fahren, erfahren, abfahren, anfahren, auffahren, ausfahren, einfahren, mitfahren, nachfahren, vorfahren, zufahren. 4. machen, abmachen, aufmachen, anmachen, mitmachen, zumachen. 5. geben, abgeben, aufgeben, ausgeben, begeben, nachgeben. 6. nehmen, abnehmen, annehmen, einnehmen, mitnehmen, zunehmen. 7. fallen, zerfallen, abfallen, ausfallen, einfallen, vorfallen. 8. treten, vertreten, auftreten, austreten, eintreten, beitreten.

123. Stellen Sie die Betonung, bestimmen Sie, ob das Präfix trennbar oder untrennbar ist, und übersetzen Sie. Gebrauchen Sie das Wörterbuch.

überführen, überfliegen, überschätzen, überleben, übersetzen, unterstellen, unternehmen, unterbrechen, durchfahren, durchkommen, umschreiben, umbrechen, wiedergeben.

§ 4. Präsens der Reflexivverben

Die Reflexivverben sind die Verben, die mit dem Reflexivpronomen *sich* gebraucht werden. Das Reflexivpronomen *sich* verändert seine Form in der ersten und zweiten Person Singular und Plural. In diesen Personen gebraucht man entsprechende Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ.

Im Akkusativ		Im Dativ	
ich erhole mich	wir erholen uns	ich merke mir	wir merken uns
du erholst dich	ihr erhalt euch	du merkst dir	ihr merkt euch
er	sie	er	sie
sie erholt sich	Sie erholen sich	sie merkt sich	Sie merken sich
es		es	

Im Deutschen gibt es keine festen Regeln, wie man bestimmen kann, ob das Verb reflexiv oder nicht reflexiv ist. Man muss diese Verben auswendig lernen, z.B.:

- mit *sich* im Akkusativ:

<i>sich beeilen,</i> <i>sich befinden,</i> <i>sich benehmen,</i> <i>sich entschuldigen,</i> <i>sich erholen,</i>	<i>sich erinnern (an Akk),</i> <i>sich freuen (auf Akk/ über Akk/ an Dat),</i> <i>sich interessieren (für Akk),</i> <i>sich setzen,</i> <i>sich verabschieden (von Dat),</i>	<i>sich verspäten,</i> <i>sich vorbereiten (auf Akk/ zu Dat),</i> <i>sich vorstellen,</i> <i>sich wundern (über Akk),</i> <i>sich waschen usw.</i>
--	--	--

- mit **sich** im Dativ: *sich (Dat) ansehen, sich (Dat) anhören, sich (Dat) merken, sich (Dat) überlegen, sich (Dat) vorstellen* usw.

Die Stellung des Reflexivpronomens *sich* im einfachen Satz

Aussagesatz mit direkter Wortfolge	Das Rathaus befindet sich in der Nähe.
Aussagesatz mit invertierter Wortfolge mit Substantiv-Subjekt	In der Nähe befindet sich <u>das Rathaus</u> .
Aussagesatz mit invertierter Wortfolge mit Pronomen-Subjekt	In der Nähe befindet <u>es</u> sich .
Fragesatz ohne Fragewort mit Substantiv-Subjekt	Befindet sich <u>das Rathaus</u> in der Nähe?
Fragesatz ohne Fragewort mit Pronomen-Subjekt	Befindet <u>es</u> sich in der Nähe?
Fragesatz mit Fragewort mit Substantiv-Subjekt	Wo befindet sich <u>das Rathaus</u> ?
Fragesatz mit Fragewort mit Pronomen-Subjekt	Wo befindet <u>es</u> sich ?

Übungen

124. Konjugieren Sie die reflexiven Verben. Beachten Sie dabei die Deklination des Reflexivpronomens im Akkusativ.

	sich waschen	sich vorstellen	sich befinden	sich anziehen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie, Sie				

125. Konjugieren Sie die reflexiven Verben. Beachten Sie dabei die Deklination des Reflexivpronomens im Dativ.

	sich die Hände waschen	sich ein Bild vorstellen	sich einen Film ansehen
ich			
du			
er, sie, es, man			

wir			
ihr			
sie, Sie			

126. Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

1. Er interessiert ... für Volleyball. 2. Wir treffen ... am Bahnhof. 3. Pass auf, du setzt ... auf einen kaputten Stuhl. 4. Ich wasche ... morgens mit kaltem Wasser. 5. Ich ziehe ... einen Pullover an. 6. Meine Eltern freuen ... auf Ihren Besuch im kommenden Jahr. 7. Heute lege ich ... etwas früher ins Bett. 8. Klaus bereitet ... auf die Prüfung in Englisch vor. 9. Ihr erholt ... doch immer gut. 10. Erika bemüht ... bessere Noten zu bekommen. 11. Wir erinnern ... oft an unser Treffen. 12. Ich bin etwas müde. Ich muss ... von der Arbeit ausruhen. 13. Womit beschäftigst du ... ? 14. Ich habe noch mehrere Termine. Ich muss ... beeilen. 15. Paul gewöhnt ... allmählich an die neue Umgebung. 16. Die beiden verspäten ... nie. 17. Das Stadtmuseum befindet ... neben der Post. 18. Manfred, du verbesserst ... in Russisch sehr gut. 19. Bitte stellen Sie ... mit Ihren Zeugnissen beim Personalchef vor! 20. Stefanie badet ... täglich. 21. Klaus, du irrst ... – er hat im Juni Geburtstag.

127. Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

1. Du musst ... vor dem Essen die Hände waschen. 2. Ich stelle ... ihr Erstaunen vor. 3. Das Buch verkauft ... gut. 4. Die Tür lässt ... nicht schließen. 5. Die nächste Apotheke befindet ... hier um die Ecke. 6. Du musst ... mehr bewegen, sonst wirst du zu dick. 7. Erinnerst du ..., wann der Film beginnt? 8. Er verheiratet ... mit einer Deutschen. 9. In diesem Buch handelt es ... um die unendliche Liebe. 10. Wir müssen ... noch einmal treffen. 11. Der Lehrer ärgert ... über seine frechen Schüler. 12. Alles wird ... ändern. 13. Wir müssen ... schon verabschieden. 14. Der Sturm legt

128. Konjugieren Sie folgende Sätze.

a 1. Ich ärgere mich sehr. 2. Ich erkälte mich leicht. 3. Ich spreche mich für die Reise aus.
b 1. Ich merke mir dieses Wort. 2. Ich überlege es mir noch. 3. Ich sehe mir einen Film an.

129. Gebrauchen Sie folgende Sätze in der 1. und 2. Person Singular.

Muster: Die Gäste setzen sich in den Schatten. — Ich setze mich auch in den Schatten. Du setzt dich auch in den Schatten.

1. Die Journalisten notieren sich die Worte des Politikers. 2. Alle verabschieden sich von den Abreisenden. 3. Der Leser wendet sich an die Bibliothekarin. 4. Alle hören sich diese Musik gern an. 5. Der Alte beschäftigt sich viel mit dem Garten. 6. Das Kind fürchtet sich vor Dunkelheit. 7. Die Schüler eignen sich die Wörter leicht an. 8. Alle gewöhnen sich schnell an ihn. 9. Der Junge wäscht sich die Hände mit Seife. 10. Er benimmt sich immer gut. 11. Die Kinder stellen es sich anders vor. 12. Die Frau merkt sich die Bedeutung des Wortes. 13. Der Gast sieht sich das Fotoalbum an.

130. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form.

1. Wir (sich bedanken) bei unserem Gastgeber. 2. Der Schüler (sich verspäten) zum Unterricht. 3. Die Mädchen (sich anziehen) langsam. 4. Ich (sich anhören) die Jazzmusik sehr selten. 5. Ich (sich verabreden) mit ihm. 6. Der Mann (sich rasieren) mit seinem neuen Rasierapparat. 7. Du (sich merken) den Weg. 8. Die Touristen (sich nähern) einem kleinen See. 9. Mein Bruder (sich ärgern) über mich. 10. Du (sich irren). 11. Wir (sich unterhalten) mit unseren Bekannten. 12. Ich (sich vorstellen) sein Gesicht. 13. Du (sich setzen) immer hier. 14. Du (sich gewöhnen) an das Leben im Ferienheim. 15. Die Frauen (sich schön machen) vor dem Konzert.

131. Setzen Sie das Reflexivpronomen sich in richtiger Form ein.

1. Wir stellen ... neben das Auto. 2. Er setzt ... an den Tisch. 3. Das Mädchen kämmt ... vor dem Spiegel. 4. Die Kinder verstecken ... hinter das Haus. 5. Ihr fühlt ... heute besser. 6. Du legst ... heute früh ins Bett. 7. Ich putze ... die Zähne. 8. Das Krankenhaus befindet ... nicht weit von hier. 9. Die Gäste unterhalten ... mit der Hausfrau. 10. Du notierst... einige Wörter. 11. Ich interessiere ... für italienische Kunst. 12. Ihr erinnert ... oft an dieses Treffen. 13. Wir freuen... auf ihren Besuch. 14. Du bewegst... wenig.

132. Verändern Sie die Wortfolge in folgenden Sätzen. Beachten Sie die Stelle des Reflexivpronomens.

Muster: Ich wasche mich morgens mit kaltem Wasser. – Morgens wasche ich mich mit kaltem Wasser.

1. Er setzt sich gewöhnlich ans Fenster. 2. Unser Haus befindet sich nicht weit vom Bahnhof. 3. Sie erholen sich jedes Jahr in diesem Ort. 4. Wir versammeln uns vor dem Unterricht in der Aula. 5. Er bereitet sich auf die Prüfung im Lesesaal vor. 6. Der Schuldirektor unterhält sich mit den Eltern. 7. Ich putze mir die Zähne vor dem Schlaf. 8. Wir fühlen uns nach dem Urlaub sehr gut. 9. Die Eltern erholen sich jetzt auf dem Lande. 10. Ich notiere mir immer alle Adressen. 11. Sie sieht sich alle Musikfilme an. 12. Man muss sich im Verkehr richtig verhalten. 13. Die Touristen machen sich um 6 Uhr auf den Weg.

133. Stellen Sie Fragen zu folgenden Sätzen.

Muster: Er setzt sich an den Tisch. – Setzt er sich an den Tisch? Wohin setzt er sich?

1. Wir freuen uns auf die Ferien. 2. Ich wundere mich über seine Kraft. 3. Er ärgert sich über meine Antwort. 4. Wir treffen uns vor dem Konzert. 5. Der Kranke legt sich ins Bett. 6. Sie hören sich ein Lied an. 7. Am Theater kreuzen sich zwei Straßen. 8. Sie bereiten sich auf die Reise vor. 9. Der Maler erinnert sich oft an sein Heimatdorf. 10. Er bedankt sich für die Hilfe.

134. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein.

1. Ich ... oft an meine Schulfreundin. ... du an sie auch? (sich erinnern) 2. Jetzt ... er viel mit der Grammatik. Möchtest du auch damit... ? (sich beschäftigen) 3. Die Gäste ... das Haus. Sie wollen auch den Garten (sich ansehen) 4. Um wie viel Uhr können die Wanderer ... ? (sich auf den Weg machen) 5. Familie Schmidt ... am Meer. Wo ... ihr in diesem Sommer? (sich erholen) 6. Warum ... du ins Gras? Wir können auf die Bank (sich setzen) 7. Wir ... mit dem Fußballspieler. Mit wem möchtet ihr ... ? (sich unterhalten) 8. Wo ... das Postamt? ... es in dieser Straße? (sich befinden) 9. Ich möchte einige Zahlen Darf ich sie ... ? (sich notieren)

135. Bilden Sie Sätze.

1. Vor, die Schule, sich befinden, ein Park. 2. Sie, sich verabschieden, vor, das Haus. 3. Womit, sich beschäftigen, die Mutter? 4. Die Kinder, sich freuen, über, die Geschenke. 5. Mit wem, sich unterhalten, er? 6. Wir, wollen, sich bekannt machen, mit, dieser Mensch. 7. Die Schüler, sich merken, die Bedeutung, die Wörter. 8. Wo, sich treffen, die Touristen? 9. Warum, sich setzen, sie, neben, er? 10. Ich, können, es, sich vorstellen, nicht. 11. Hier, können, man, sich erholen, gut. 12. Sich verspäten, der Schüler, oft, zu, der Unterricht? 13. Wo, sich befinden, das Postamt? 14. Sich erinnern, die Kinder, in, die Ferien, an, ihre Schule?

136. Bilden Sie einen Dialog zum Thema „Kinobesuch“. Gebrauchen Sie dabei je möglichst mehr Reflexivverben (sich beeilen, sich verspäten, sich (Dat) etw. ansehen, sich unterhalten, sich befinden, sich erholen, sich setzen usw.). Sprechen Sie den Dialog zuzweit vor.

Zeitformen der Vergangenheit

§ 5. Perfekt

Das Perfekt bezeichnet einen Vorgang in der Vergangenheit.

Es steht in kurzen Berichten, Mitteilungen (oft im Gespräch, im Dialog). Das Perfekt bezeichnet häufig eine vergangene Handlung, deren Folgen für die Gegenwart wichtig sind.

Das Perfekt wird mit dem Hilfsverb **haben/sein** im Präsens und dem **Partizip II** des entsprechenden Verbs gebildet:

Er **hat** viel Arbeit **gemacht**.

Sie **ist** rechtzeitig **gekommen**.

Das Partizip II

Das Partizip II wird vom Verbalstamm mit Hilfe des Präfixes **ge-** und des Suffixes **-(e)t** oder **-en** gebildet: *ge-sammel-t, ge-sag-t, ge-lauf-en, ge-schrieb-en*.

Das Partizip II der schwachen Verben bekommt das Suffix **-(e)t**. Der Stammvokal bleibt unverändert: *sagen – gesagt, spielen – gespielt*.

Das Suffix **-et** bekommen die Partizipien der Verben mit *d, t, chn, dn, ffn, gn, tm* im Stammauslaut: *geland-et, geleit-et, gerechn-et, geöffn-et, geatm-et*.

Das Partizip II der starken Verben bekommt das Suffix **-en**; die Veränderung des Stammvokals ist möglich: *beginnen – begonnen, schreiben – geschrieben*; aber nicht obligatorisch: *laufen – gelaufen*.

Im Partizip II der Verben mit trennbaren Präfixen steht das Präfix *ge-* zwischen den beiden Bestandteilen: *auf-ge-standen, mit-ge-bracht, weg-ge-gangen, teil-ge-nommen, statt-ge-funden*.

Kein Präfix bekommt das Partizip II der Verben mit den untrennbaren Präfixen sowie das Partizip II der Verben mit dem Suffix -ier: *versammelt, entlaufen, übersetzt, vollbracht, studiert, marschiert*.

Die Mehrheit der Verben wird **mit haben** konjugiert. Hierzu gehören:

- alle transitiven Verben, z.B.: *Otto hat das Buch gelesen*.
- alle reflexiven Verben, z.B.: *Monika hat sich gut erholt*.
- alle unpersönlichen Verben, z.B.: *Es hat die ganze Woche stark gefroren*.
- Modalverben, z.B.: *Heinrich hat das nicht gewollt*.
- Verben, die einen Zustand bezeichnen, z.B.: *Das Kind hat lange geschlafen*.
- Verben, die mit einem Dativobjekt gebraucht werden und keine Bewegung ausdrücken, z.B.: *Er hat dem Vater geholfen*.
- Verben, die einen festen Anfangs- und Endpunkt bezeichnen, z.B.: *Der Film hat schon angefangen*.

Mit sein:

- intransitive Verben, die eine Bewegung bezeichnen, z.B.: *Der Lehrer ist rechtzeitig gekommen*.
- intransitive Verben, die den Übergang von einem Zustand zu einem anderen bezeichnen, z.B.: *Sie sind um 7 Uhr aufgestanden*.
- begegnen, bleiben, folgen, geschehen, glücken, gelingen, misslingen, passieren, sein, werden, z.B.: *Ich bin meinem Schullehrer begegnet*.
Wir sind im Labor geblieben.

Übungen

137. Bilden Sie das Partizip II von folgenden Verben. Beachten Sie den Stammvokal.

- a) machen - ge-mach-t ♦ fragen ♦ grüßen ♦ wohnen ♦ meinen ♦ antworten ♦ arbeiten ♦ baden ♦ öffnen ♦ atmen ♦ rechnen
- b) sehen - ge-seh-en ♦ lesen ♦ essen ♦ geben ♦ sprechen ♦ nehmen ♦ helfen ♦ kommen ♦ finden ♦ singen ♦ springen ♦ trinken ♦ schneiden ♦ reiten ♦ bleiben ♦ schreiben ♦ steigen ♦ fallen ♦ schlafen ♦ laufen ♦ rufen ♦ gehen ♦ ziehen ♦ fliegen ♦ fahren ♦ tragen ♦ waschen ♦ wachsen
- c) kennen - ge-kann-t ♦ nennen ♦ denken ♦ senden ♦ sich wenden
- d) können - ge-konn-t ♦ dürfen ♦ müssen ♦ sollen ♦ wollen ♦ wissen
- e) sein ♦ haben ♦ werden ♦ tun ♦ gehen ♦ stehen ♦ bringen

138. Bilden Sie das Partizip II von den Verben. Beachten Sie den Gebrauch des Präfixes ge-

- a) beginnen ♦ verlieren ♦ aufstehen ♦ mitbringen ♦ marschieren ♦ übersetzen ♦ vorschlagen ♦ weggehen ♦ sich versammeln ♦ entlaufen ♦ beobachten ♦ teilnehmen ♦ stattfinden ♦ erschrecken ♦ geschehen ♦ studieren
- b) aufschreiben ♦ beschreiben ♦ abschreiben ♦ gefallen ♦ einfallen ♦ auffallen ♦ überfallen ♦ einschlafen ♦ verschlafen ♦ sich ausschlafen ♦ sich benehmen ♦ einnehmen ♦ annehmen ♦ mitnehmen ♦ entnehmen ♦ aufnehmen ♦ zuhören ♦ gehören ♦ aufhören

139. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Partizip II ein.

1. Die Polizei hat den Dieb (verhaften) 2. Sie hat mir die neuen Fotos (zeigen) 3. Auf dem Heimweg haben wir uns über den Film (unterhalten) 4. Der Ausländer hat das Verb richtig (konjugieren) 5. Ich habe es mir anders (vorstellen) 6. Sie hat das Geschirr (abspülen) 7. Wir haben schon mit den Proben (anfangen) 8. Er hat uns ein herrliches Zimmer (vermieten) 9. Die

Jungen haben ihre Luftmatratzen ... (mitbringen) 10. Sie hat einige Freundinnen zum Tanzabend ... (einladen) 11. Sie haben im Text einige Wörter ... (unterstreichen) 12. Der Lehrer hat einige neue Wörter ... (diktieren) 13. Die Kinder haben in der Biologie den Maikäfer ... (beschreiben) 14. Dieter hat heute sein Moped ... (reparieren) 15. Gestern habe ich mit meinem Freund am Telefon ... (sprechen)

140. Setzen Sie das passende Partizip II ein.

a) *gegessen* oder *gesetzt*?

1. Der Fahrer hat sich ans Steuer ... 2. Wo hast du im Cafe ...? 3. Wo hast du die neuen Obstbäume ...? 4. Habt ihr in der Schule in einer Bank ...? 5. Warum hast du dich in den Schatten ...? 6. Wer hat die Katze in den Korb ...? 7. Warum hast du so lange in der Sonne ...? 8. Wer hat diesen Apfelbaum...?

b) *gelegen* oder *gelegt*?

1. Wohin hast du meinen Schlüssel ...? 2. Er hat seine Jacke auf den Stuhl ... 3. Warum hast du dich hier ... ? 4. Wo hat dieses Deckchen ...? 5. Wer hat auf meinem Bettchen ...? 6. Hast du deinen Rock in die Reisetasche ...? 7. Hat das Geld auf dem Tisch ... ? 8. Wann hast du das Kind ins Bett...? 9. Wohin hat sie ihren Regenschirm ...?

c) *gestanden* oder *gestellt*?

1. Wo hat früher dieser Schrank ...? 2. Ich habe die Tasche im Flur ... 3. Wohin hast du den Koffer ...? 4. Warum habt ihr vor dem Schaufenster ...? 5. Wer hat hier den Karton ...? 6. Wohin hast du meine Flasche Cola ...? 7. Warum hast du das Mineralwasser nicht in den Keller ...? 8. Hat der Papierkorb hier...? 9. Wohin hat sie ihre Skier...?

d) *gehangen* oder *gehängt*?

1. Wohin hast du die neuen Gardinen ...? 2. Wohin hat sie ihre Bluse ...? 3. Hat der Schlüssel hier ...? 4. Hast du dein Kleid in den Schrank ...? 5. Wo hat dein Mantel ...? 6. In welches Zimmer habt ihr euer neues Bild ...? 7. Was hat hier früher ...? 8. Warum hast du hier keinen Kalender ...?

141. Konjugieren Sie folgende Sätze.

a) 1. Ich habe einen Mantel gekauft. 2. Ich habe mich erkältet. 3. Ich habe lange geschlafen.

b) 1. Ich bin zu Fuß gelaufen. 2. Ich bin früh erwacht. 3. Ich bin zu Hause geblieben.

142. Setzen Sie *haben* oder *sein* ein.

1. Ich ... deinen Bruder nicht gekannt. 2. Mein Mann ... in Berlin Germanistik studiert. 3. Die Studenten ... alle Wörter wiederholt. 4. Er ... hier noch nicht gewesen. 5. Wir... zu früh gekommen. 6... du diese Kinder fotografiert? 7. Wir... uns noch nicht beruhigt. 8. Was ... hier geschehen? 9. Um wie viel Uhr ... du heute erwacht? 10. Mit wem ... ihr spazieren gegangen? 11. Mit Renate ... ich schon gesprochen. 12. Gestern ... es stark geregnet. 13. Mein Vetter ... sich mit Inge verlobt. 14. ... der Zug aus Kassel schon angekommen? 15. Max ... im Arbeitszimmer verschwunden. 16. Heute ... wir Besuch bekommen. 17. Die Jungen ... in ein kleines Boot gestiegen. 18. Wir ... durch die Schweiz gefahren. 19. ... ihr meinen neuen Wagen gesehen? 20. Das ... ich leider nicht gewusst.

143. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die Verben im Perfekt.

Muster A: Wo steht der Korb? (unter dem Baum) – *Früher hat er unter dem Baum gestanden.*

1. Wo hängt das Plakat? (im Büro) 2. Wo sitzt Paul? (neben mir) 3. Wo liegen die Fahrkarten? (in meiner Tasche) 4. Wo steht das Bier? (im Kühlschrank) 5. Wo liegt der Hund? (unter der Hecke) 6. Wo steht der Esel? (im Stall) 7. Wo hängt das Hemd? (auf dem Kleiderbügel) 8. Wo steht das Auto? (in der Garage) 9. Wo sitzt der Vogel? (auf dem Baum) 10. Wo liegt die Uhr? (in der Schublade)

Muster B: Stellst du den Stuhl an die Wand? (an den Tisch) – *Nein, ich habe ihn an den Tisch gestellt.*

1. Hängst du den Mantel in den Schrank? (an den Haken) 2. Setzt du Frank vor Fritz? (neben Fritz) 3. Stellst du die Blumen in eine Kristallvase? (in eine Tonvase) 4. Hängst du diese Vorhänge in das Kinderzimmer? (in das Schlafzimmer) 5. Setzt du das Kind auf den Stuhl? (in den Sessel) 6. Legst du den Hut auf die Hutablage? (auf den Stuhl) 7. Hängst du die Wanduhr in dieses Zimmer? (in die

Küche) 8. Legst du das Holz vor den Ofen? (in den Ofen) 9. Setzt du den Baum vor das Haus? (neben den Zaun) 10. Legst du die Briefmarken in das Buch? (in das Album)

144. Stellen Sie ergänzende Fragen.

Muster: Karin wollte aufstehen. – *Ist sie schon aufgestanden?*

1. Das Kind wollte sich abtrocknen. 2. Die Mutter wollte die Wäsche aufhängen. 3. Der Junge wollte auf einen Baum hinaufklettern. 4. Das Mädchen wollte sich unter die Dusche stellen. 5. Die Kinder wollten den Enten Brot geben. 6. Der Vater wollte ein Brett absägen. 7. Sie wollte ihre Schulkameraden einladen. 8. Der Lehrer wollte die Kinder an Sabines Geburtstag erinnern. 9. Die Mutter wollte einen Kuchen backen. 10. Ursula wollte ihrer Freundin einen Fotokalender mitbringen. 11. Frau Klein wollte Geld in ihr Portemonnaie legen. 12. Eva wollte mit ihrer Mutter den Onkel besuchen. 13. Wir wollten Lebensmittel fürs Essen einkaufen. 14. Peter wollte den Karton auf den Tisch stellen. 15. Wir wollten das Zimmer neu tapezieren.

145. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben im Perfekt.

1. Wir (umsteigen) in Hamburg. 2. Beim Umsteigen (verpassen) wir den Zug. 3. Unsere Eltern (verreisen) für ein paar Tage. 4. Der Vater (zuhören) nicht richtig. 5. Sie (schicken) Postkarten an ihre Freundinnen. 6. Die Vorstellung (beginnen) um 19 Uhr. 7. Alle Kinder (sitzen) im Kreis. 8. Martin (folgen) heimlich den Jungen. 9. Klaus (bekannt geben) seinen Plan. 10. Wir (sich treffen) um 17 Uhr auf dem Sportplatz. 11. Er (sich einschenken) ein Glas Cola. 12. Der Bruder (ankreuzen) den Tag in seinem Kalender. 13. Sie (losfahren) mit dem Rad. 14. Was (hören) Sie? 15. Bernd (vergessen) sein Heft im Klassenzimmer. 16. Peter (sich verlaufen). 17. Mein Turnzeug (bleiben) zu Hause. 18. Dieses Buch (empfehlen) uns unser Lehrer.

146. Bilden Sie Fragen. Beantworten Sie die Fragen verneinend.

Muster: Du, dieses Buch lesen.

Hast du dieses Buch gelesen? – Nein, ich habe dieses Buch nicht gelesen.

1. Du, Tee trinken. 2. Er, die Hausarbeiten machen. 3. Ihr, alle Substantive deklinieren. 4. Sie, Ball spielen. 5. Du, das Spielzeug reparieren. 6. Du, deinen Schulfreund sehen. 7. Sie (PL), nach Hause kommen. 8. Er, sich den Film ansehen. 9. Er, seinen Namen nennen. 10. Sie, über dieses Telefongespräch erzählen. 11. Du, diese Geschichte verstehen. 12. Ihr, die Nachbarn begrüßen. 13. Er, das Datum schreiben. 14. Franz, den Baukasten bringen. 15. Ihr, das Geschirr abwaschen. 16. Der Vater, von der Arbeit zurückkommen.

147. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Form ein. Drücken Sie die Vorzeitigkeit in der Gegenwart aus.

Muster: Ich... nach Hause und... ein Buch (kommen, lesen)

– *Ich bin nach Hause gekommen und lese ein Buch.*

1. Ich ... die Nummer. Was ... ich weiter tun? (wählen, sollen) 2. Was ... wir heute? Ich ... ganz, (aufhaben, vergessen) 3. Dem Jungen ... das Buch. Er ... es sogar in die Schule, (gefallen, mitnehmen) 4. Elvira ... mir einen Schneeball an den Kopf und ... schnell, (werfen, wegrennen) 5. Klaus ... auf seine Schwester den ganzen Tag. Jetzt ... er ihr noch den Radiergummi, (ärgern, wegnehmen) 6. Der Vater ... ganz aufgeregt seinen Führerschein. Dabei ... er ihn gestern sicher noch, (suchen, haben) 7. Alle Kinder ... ins Wasser. Nur Daniela ... Angst, (springen, haben) 8. Wir ... schon Brot, Butter und Käse und ... uns noch Milch besorgen, (kaufen, wollen) 9. Die Urlauber ... den ganzen Tag am Strand. Jetzt ... sie müde, (verbringen, sein) 10. Dieter ... zu seinem Geburtstag eine Kamera, jetzt... er einen Film drehen, (bekommen, wollen)

148. Haben oder sein?

1. Der Herbst ... gekommen und die Blätter ... von den Bäumen hingefallen. 2. Ich ... gestern ins Kino gegangen, aber der Film ... mir nicht gefallen. 3. Am Samstag ... unsere Tante Paula zu uns gekommen, wir ... sie sehr lange nicht gesehen. 4. Zum Geburtstag... ich viele Gäste eingeladen. 5. Warum ... du mich gestern nicht angerufen, ich ... darauf gewartet. 6. Lola ... verschlafen und ... zu spät zum Unterricht gekommen. 7. Ich... vor kurzem einen Brief von meinem Brieffreund in der

Schweiz bekommen. 8. Die Sonne ... aufgegangen und es ... hell geworden. 9. ... Sie sich in diesem Sommer gut erholt? 10. Die Touristen ... in die Bildergalerie gegangen und ... dort Meisterwerke berühmter Maler bewundert. 11. Ich ... noch nie ein Motorrad gehabt, und man ... es mir zum Geburtstag gekauft. 12. Das Kind ... sich gut benommen und als Belohnung Eis von seinem Vater bekommen. 13. Der Lehrer... das Klassenzimmer betreten, die Schüler ... aufgestanden und ... den Lehrer begrüsst, die Stunde ... begonnen. 14. Die Katze ... vor dem Loch lange und geduldig gesessen und ... endlich die Maus gefangen. 15. Wir... in der Hauptstadt nur drei Tage gewesen.

149. Haben oder sein?

1. ... du gestern abends zu Hause gewesen? 2. Ich ... heute auf der Straße Anna begegnet, aber ... sie nicht erkannt - das Mädchen ... sich sehr geändert, ... größer und schöner geworden. 3. Mein Onkel... nach Berlin mit dem Zug gefahren, die Fahrkarten ... wir im voraus bestellt. 4. Die Oma ... das Photo ihres Lieblingskells auf die Kommode in ihrem Zimmer gestellt. 5. Die Lampe ... hier auf der Kommode gestanden, aber jetzt ... sie verschwunden. 6. Wann ... ihr gestern aufgestanden, ... ihr euch nicht verschlafen und ... rechtzeitig in die Schule gekommen? 7. Am Wochenende ... meine Eltern auf die Datscha gefahren, ... dort zwei Tage verbracht, ich ... aber in der Stadt geblieben. 8. In der Schule... mein Vater oft Probleme mit Mathematik und Physik gehabt, diese Fächer ... ihm schwer gefallen. 9. Weißt du, mir ... eine wunderschöne Idee eingefallen. 10. Die Antwort des Schülers ... dem Lehrer gut gefallen und er ... dem Jungen eine Fünf gegeben. 11. Wir ... im Cafe am Tischchen in der Ecke Platz genommen und der Kellner ... uns gleich eine Kanne Kaffee mit Milch gebracht. 12. Warum ... Sie so lange geschwiegen, ... Sie meinen letzten Brief auch nicht erhalten? 13. Herr Braun ... den Stein auf dem Weg nicht gesehen und ... daran gestoßen. 14. Der Film ... geendet, die Zuschauer... aufgestanden und ... den Zuschauerraum verlassen. 15. Der Frühling ... endlich gekommen, der Himmel... blau geworden, die Vögel... aus den warmen Ländern zurückgekehrt, die Bauern ... mit den Feldarbeiten begonnen.

150. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt.

1. Wir... uns so lange nicht... (sehen), wo ... du die ganze Zeit ... (sein)? 2. Es (läuten), die Biologielehrerin ... in den Klassenraum ... (kommen), ... die Schüler (begrüßen) und mit der Kontrolle (anfangen). 3. Wir ... gestern Besuch ... (bekommen). 4. Der Schnellzug aus Moskau ... auf dem Bahnhof mit Verspätung ... (ankommen), wir ... zwanzig Minuten auf dem Bahnsteig ... (warten). 5. Ich ... zur Post ... (gehen), ... zwei Briefmarken (kaufen) und die Briefe in den Briefkasten (werfen). 6. Die Schüler... zur Kontrollarbeit gut ... (sich vorbereiten), sie ... alles noch einmal gründlich ... (lesen und wiederholen). 7. Meine Mutti ... an der medizinischen Hochschule ... (studieren) und aus ihr... ein guter Kinderarzt... (werden). 8. Gestern ... die Sonne nicht so hell und warm wie heute (scheinen). 9. Wann ... du ... (erscheinen), ich ... dich gar nicht ... (bemerken). 10. Die Gäste ... viele Geschenke ... (mitbringen), alles ... dem Geburtstagskind sehr gut ... (gefallen) und es (sich freuen). 11. Das Kind..... (fallen) und ... vor Schmerz ... (weinen).

151. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt.

1. Olaf ... der Großmutter die schwere Einkaufstasche ... (nehmen) und in die Wohnung ... (tragen). 2.... ihr im Museum schon ... (sein), ... ihr die neue Bilderausstellung ... (sich ansehen)? 3. In der Kindheit ... wir mit Oleg in die gleiche Schule ... (gehen), dann ... ich ihn aus dem Auge ... (verlieren). 4. Pawel Tretjakow ... im Jahre 1856 die Bildergalerie in Moskau ... (gründen), sie ... zur Mekka der Kunstliebhaber (werden). 5. Wir ... zum Bahnhof... (rennen), trotzdem ... zum Zug ... (sich verspäten). 6. Ich ... an der Haltestelle auf die Straßenbahn ... (warten), aber sie ... nicht (kommen). 7. Der Herr... deutsch sehr schnell... (sprechen) und niemand... ihn ... (verstehen). 8. Die Stadt Berlin ... im Jahre 1237 ... (entstehen). 9. Der berühmte deutsche Archeologe und Forscher Heinrich Schliemann ... in seinem Leben sehr viel ... (reisen). 10. Nach zwei Wochen Aufenthalt im Ausland ... die Touristen in die Heimat ... (verreisen). 11. Nach der Vorlesung ... die Studenten viele Fragen ... (haben), und der Professor... sie alle gern ... (beantworten). 12. Am Morgen ... es in Strömen (regnen)...

152. Gebrauchen Sie die Verben im Perfekt:

1. Wir (gehen) mit dem Freund ins Cafe, (sich setzen) an den Tisch und (trinken) zwei Tassen Kaffee. 2. Meine Schuhe (werden) mir schon eng und die Mutter (kaufen) mir ein neues Paar. 3. Johann Wolfgang von Goethe (aufwachsen) in einer reichen adeligen Familie, er (sich interessieren) schon in der Kindheit für Literatur und Kunst. 4. Ich (sich erkälten) und (gehen) heute in die Schule nicht.

5. Man (erzählen) mir von der Dresdener Gemäldegalerie, ich selbst (sein) aber in Dresden noch nicht. 6. Gestern (arbeiten) mein Vater im Büro bis spät in die Nacht und (zurückkehren) erst um 11 Uhr. 7. Frau Engel (sich wenden) an den Polizisten und der Mann (zeigen) ihr den Weg zur Metro-Station. 8. Alle Gäste (fortgehen), nur meine Mutter (bleiben) und (helfen) uns beim Saubermachen. 9. Der Wecker (klingen) nicht, ich (verschlafen) und (kommen) zu spät zum Unterricht. 10. Die Kinder (sitzen) unter dem Baum und (essen) Äpfel. 11. Es (sein) heute viel kälter als gestern, nicht wahr?

153. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Kaufen / du / das Telefon / auf dem Flohmarkt? 2. 50 Cent / der Papierkorb / kosten. 3. Was / essen / du / heute? 4. Ich / ein Wörterbuch / suchen. 5. Tom / kaufen / eine Waschmaschine. 6. Wann / nach Hause / ihr / kommen? 7. fahren / Herr Schmidt / mit dem Fahrrad. 8. du / aufstehen / um 7 Uhr? 9. Wann / ihr / aufstehen? 10. Ilona / gehen / um 10 Uhr ins Bett.

154 a. Lesen Sie den Beispieldialog.

Person 1

- Was hast du gestern gemacht?

Person 2

• Ich habe gestern die Wohnung geputzt, dann habe ich eingekauft und am Abend habe ich Freunde besucht.

- Und du? Was hast du gestern gemacht?

Person 1

• Ich bin gestern spät aufgestanden, dann bin ich eine Stunde spazieren gegangen. Danach habe ich das Mittagessen gekocht und abends war ich im Schwimmbad.

154 b. Fragen und antworten Sie.

A) Person 1

- Du, gestern?

Person 2

- Deutschkurs besuchen + Hausaufgaben machen + mit den Kindern spielen
- du, am Wochenende?

Person 1

- Rad fahren + einkaufen + viel lesen + ins Kino gehen

B) Person 1

- Du, letzten Sommer?

Person 2

- mit der Familie nach Spanien fahren + Computerkurs machen + Job suchen
- du, heute?

Person 1

- früh aufstehen + 6 Stunden arbeiten + beim Arzt sein + neuen CD-player kaufen

C) Person 1

- Du, am Wochenende?

Person 2

- spazieren gehen + Eltern besuchen + Kuchen backen + neue CDs hören
- du, gestern?

Person 1

- arbeiten +3 Briefe schreiben + mit Freunden im Restaurant essen

D) Person 1

- Du, heute?

Person 2

- in der Uni sein + in die Stadt gehen + Theaterkarten für das Wochenende kaufen
- du, letzten Sommer?

Person 1

- neue Wohnung finden + umziehen + Wohnung renovieren + heiraten

§ 6. Präteritum (Imperfekt)

Das Präteritum ist eine Zeitform der Vergangenheit. Das Präteritum wird meistens in Erzählungen, Märchen, Novellen, Romanen, auch in Berichten, z. B. in Zeitungen gebraucht.

Bildung des Präteritums

Schwache und starke Verben bilden das Präteritum verschieden.

Schwache Verben:

Verbstamm + -(e)te + Personalendungen (außer der 1. und 3. Person Singular), z.B.:

ich	studierte	arbeitete	wir	studierten	arbeiteten
-----	-----------	-----------	-----	------------	------------

du	studiertest	arbeitetest	ihr	studiertet	arbeitetet
er sie es	studierte	arbeitete	Sie sie	studierten	arbeiteten

Starke Verben:

Verbstamm mit verändertem Stammvokal + Personalendungen (außer der 1. und 3. Person Singular), z.B.:

	<i>sprechen</i>	<i>schreiben</i>			
ich	sprach	schrieb	wir	sprachen	schrieben
du	sprachst	schriebst	ihr	spracht	schreibt
er sie es	sprach	schrieb	Sie sie	sprachen	schrieben

Wenn der Verbstamm auf **-s, -ss, -ß** oder **-z** endet, muss bei der 2. Person Singular ein **-e** vor der Personalendung stehen:

	<i>essen</i>	<i>blasen</i>			
ich	aß	blies	wir	aßen	bliesen
du	aßest	bliesest	ihr	aßt	bliest
er sie es	aß	blies	Sie sie	aßen	bliesen

Wenn der Verbstamm auf **-d** oder **-t** endet, kann in der 2. Person Singular ein **-e** gebraucht werden; in der 2. Person Plural ist das **-e** obligatorisch:

	<i>finden</i>	<i>reiten</i>			
ich	fand	ritt	wir	fanden	ritten
du	fand(e)st	ritt(e)st	ihr	fandet	rittet
er sie es	fand	ritt	Sie sie	fanden	ritten

Die unregelmäßigen Verben (Modalverben: *können, dürfen, müssen, sollen, wollen, mögen; kennen, brennen, nennen, rennen, denken, bringen, senden, wenden; wissen*), bilden das Präteritum wie die starken Verben mit einer Änderung des Stammvokals, aber auch mit dem Präteritumsuffix der schwachen Verben **-(e)te**:

	können	kennen	denken	senden	wissen
ich	konnte	kannte	dachte	sandte / sendete	wußte
du	konntest	kanntest	dachttest	sandtest / sendetest	wußtest
er sie es	konnte	kannte	dachte	sandte / sendete	wußte
wir	konnten	kannten	dachten	sandten / sendeten	wußten
ihr	konntet	kanntet	dachtet	sandtet / sendetet	wußtet
Sie sie	konnten	kannten	dachten	sandten / sendeten	wußten

Bei den **Verben mit trennbaren Präfixen** werden sie im Präteritum getrennt, z.B.:
zuhören – hörte zu, aufmachen – machte auf, mitkommen – kam mit, aufstehen – stand auf.

Präteritum der Verben *sein, haben, werden*

	sein	haben	werden			
ich	war	hatte	wurde	wir	waren	hatten wurden

du	warst	hattest	wurdest	ihr	wart	hattet	wurdet
er				Sie			
sie	war	hatte	wurde	sie	waren	hatten	wurden
es							

Übungen

155. Konjugieren Sie folgende Sätze.

- a) 1. Ich bemerkte einen Fehler. 2. Ich erkältete mich. 3. Ich machte die Tür auf.
b) 1. Ich fand einen Bleistift. 2. Ich vergaß seinen Namen. 3. Ich zog die Jacke aus.
c) 1. Ich war in dieser Stadt. 2. Ich hatte einen guten Freund. 3. Ich wurde nach zwei Tagen gesund.

156. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Wir fuhren in den Urlaub. Und du? – *Ich fuhr auch in den Urlaub.*

- a) 1. Wir erwachten um 7 Uhr. Und du? 2. Wir wohnten früher in dieser Straße. Und diese Frau?
3. Wir spielten gestern Fußball. Und dein Freund? 4. Wir kauften heute Brötchen. Und unsere Mutter?
5. Wir hörten diesen Sänger im Konzert. Und du? 6. Ich lernte Deutsch in der Schule. Und deine Schwester?
7. Wir besuchten dieses kranke Mädchen. Und dein Bruder? 8. Wir hörten dem Redner aufmerksam zu. Und dieser Herr?
b) 1. Wir sahen diesen Mann vor zwei Tagen. Und du? 2. Wir lasen dieses Buch im Original. Und der Student?
3. Wir nahmen nur einen Koffer mit. Und dieser Reisende? 4. Wir stiegen an der letzten Haltestelle aus. Und der Alte?
5. Wir tranken Mineralwasser. Und das Kind? 6. Wir gingen leise aus dem Zimmer. Und der Vater?
7. Wir flogen nach England mit dem Flugzeug. Und der Kaufmann? 8. Wir schliefen gestern um 23 Uhr ein. Und du?

157. Stellen Sie Fragen.

Muster: Ich holte zwei Gläser. (Welche...?) – Welche Gläser holtest du?

1. Ich arbeitete am Schreibtisch. (Wie lange ...?) 2. Ich bekam einen Brief von meinen Eltern. (Wann ...?)
3. Ich badete am Samstag im Schwimmbad. (Mit wem ...?) 4. Ich schnitt Brot. (Welches ...?)
5. Ich traf mich mit ihm. (Wo ...?) 6. Ich brauchte neue Schuhe. (Was ...?) 7. Ich wollte einen Kuchen backen. (Welchen ...?)
8. Ich fürchtete mich vor Wasser. (In welchem Alter ...?) 9. Ich versteckte mich im Zimmer. (Wo ...?)
10. Ich erfuhr vor kurzem von seiner Krankheit. (Von wem ...?) 11. Ich besaß ein kleines Häuschen. (Wann ...?) 12. Ich tanzte einen Walzer. (Mit wem...?)

158. Setzen Sie folgende Sätze ins Präteritum.

- a) 1. Das Dorf liegt in einem schönen Tal. 2. Er stellt einige Fragen an den Onkel. 3. Der Vater setzt seinen Hut auf.
4. Ich lege das Buch auf die Bank. 5. Die Leute sitzen vor dem Cafe auf der Straße. 6. Der Wagen steht nicht weit vom Kiosk.
7. Der Handwerker stellt das Wasser ab. 8. Wir setzen im Garten neue Obstbäume. 9. Am Eingang hängt ein Plakat.
10. Die Handwerker setzen ein neues Rohr ein. 11. Die Frau hängt im Hof die Wäsche auf. 12. Er sitzt auf ihrem neuen Sommerhut.
b) 1. Der Zug fährt um 13 Uhr in Berlin ab und kommt gegen 20 Uhr in Köln an. 2. Das Telefon klingelt, und ich nehme den Hörer auf.
3. Die Mutter geht und bringt frisches Brot. 4. Die Kinder wollen Eis essen, aber der Vater erlaubt es nicht.
5. Sie schneidet den Stoff mit der Schere und näht sich ein Kleid. 6. Der Doktor kommt und verschreibt Medizin.
7. Die Maler waschen die Decke ab und bessern die Wände aus. 8. Wir sehen ein großes Flugzeug, es fliegt im dunklen Himmel.
9. Der Bruder wirft den Brief in den Briefkasten ein. 10. Wie lange liest du abends im Bett?
c) 1. Du willst das Buch lesen. 2. Dein Freund kann nicht kommen. 3. Ihr müsst alles noch einmal schreiben.
4. Er darf in der Schule fehlen. 5. Du musst zum Zahnarzt gehen. 6. Er kann die Prüfung nicht machen.
7. Ich soll meine Verspätung erklären. 8. Ihr wollt spazieren gehen.

159. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präteritum.

1. Am Dienstag (fahren) er nach Bonn, und wir (mitfahren). 2. Er (anrufen) zuerst meine Mutter, dann (sprechen) er mit meinem Vater.
3. Wie (heißen) die kleine Straße hinter dem Rathaus? 4. Die Jungen (hinaufgehen) die Treppe und (öffnen) die Tür.
5. Auf dem Campingplatz (sein) viele Menschen. Man (sich unterhalten, rauchen, essen, Zeitung lesen, kochen, spielen).
6. Wir (vorbereiten) eine

Klassenparty, sie (müssen) in unserer Wohnung stattfinden. 7. In der vorigen Woche (abschicken) die Frau alle Weihnachtskarten. 8. Mein Freund (sich melden und sich bedanken) für das Geschenk. 9. Ich (arbeiten) zuerst einige Stunden, dann (aufräumen) ich die Wohnung. 10. Wir (frühstücken) zu Hause und (essen zu Mittag) in einem Cafe. 11. Nach der Reise in die Schweiz (brauchen) Ernst Geld und (sich suchen) deshalb einen Job. 12. Er (abholen) auf der Post ein Paket und (bringen) es nach Hause. 13. Der Mann (eintreten) ins Zimmer und (grüßen).

160. Bilden Sie Sätze im Präteritum.

1. Du, geben, ich, ein Apfel. 2. Wir, bitten, um, schnelle Antwort. 3. Das Konzert, beginnen, um 19 Uhr. 4. Der Vater, sprechen, mit, seine Tochter, deutsch. 5. Das Mädchen, helfen, zu Hause, bei, die Arbeit. 6. Der Mann, stecken, der Kopf, durch, die Tür. 7. Die Tante, mitbringen, ein Geschenk. 8. Wann, beginnen, das Fußballspiel? 9. Die Verkäuferin, zeigen, wir, das Geschirr. 10. Das Mädchen, baden, die Puppe. 11. Du, springen, als Erster, in, das Wasser. 12. Der Hund, beißen, das Kind, in, das Bein. 13. Ich, haben, ein schöner Ring. 14. Die Mutter, rufen, der Sohn. 15. Das kranke Kind, schreien, oft, in, die Nacht. 16. Er, laufen, hundert Meter, schnell. 17. Wir, spazieren gehen, weit. 18. Sie, schreiben, auf, die Schreibmaschine, ein Brief. 19. Das neue Flugzeug, steigen, hoch. 20. Die Fahrgäste, warten, auf, das Taxi. 21. Die Dame, erzählen, wir, viel. 22. Wir, tragen, der schwere Koffer, in, das Auto. 23. Wo, verlieren, sie, ihre Handschuhe? 24. Er, kaufen, einige Zeitungen.

161. Setzen Sie die Verben im Imperfekt ein. Übersetzen Sie die Sätze.

a) 1. Der Sommer (sein) zu Ende und die Vögel (fliegen) nach dem Süden. 2. Das Kind (sich benehmen) gut. 3. Ich (verbringen) diese Sommerferien bei den Großeltern auf dem Lande. 4. Kurt (laufen) vorbei und (sehen) mich nicht. 5. Meine Schwester (abnehmen), früher (wiegen) sie viel mehr. 6. Vor unserem Haus (wachsen) ein kleiner Fichtenbaum. 7. Er (gehen) zur Post und (werfen) den Brief in den Briefkasten. 8. Der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe (sterben) 1832 in Weimar. 9. Der Lektor (sprechen) von der politischen Lage in Europa und Amerika. 10. Mir (einfallen) ein interessanter Gedanke. 11. Was (trinken) du heute zum Frühstück? 12. Das Kind (schreien) und (erschrecken) die Mutter. 13. Ich (backen) zum Geburtstag einen Apfelkuchen, alle Gäste (essen) ihn mit großem Appetit. 14. Wessen Sachen (liegen) auf dieser Schulbank? 15. Gestern (anrufen) uns unsere Verwandten aus Moskau. 16. Nach der Arbeit (bleiben) der Vater noch in seinem Büro. 17. Die Mannschaft unserer Stadt (gewinnen) das Spiel sehr leicht. 18. Er (sprechen) sehr langweilig und ich (verlieren) Geduld. 19. Nina (zuschließen) still die Tür. 20. Die Lehrerin (betreten) den Raum und die Kinder (aufstehen).

b) 1. Er (vorschlagen) eine gute Idee. 2. Wir (betreten) den Zuschauerraum und der Film (anfangen). 3. Nach der ersten Stunde (essen) ich ein Wurstbrot. 4. Die Freunde (sich treffen) auf dem Roten Platz. 5. Alle Kinder (treiben) Sport. 6. (Helfen) du nach der Schule deinen Eltern bei der Hausarbeit? 7. Ich (leihen) dem Freund das Buch für eine Woche. 8. Alexander Puschkin (schaffen) viele wunderschöne Werke. 9. Nach dem Baden im See (sich waschen) wir immer unter der Dusche. 10. Der Basketballer (werfen) den Ball genau in den Korb. 12. In der Pause (austrinken) ich ein Glas Cola. 13. Der Film (gefallen) uns nicht, wir (verlieren) nur Zeit. 14. Am Samstag (fliegen) mein Onkel für zwei Wochen in die Schweiz. 15. In der Schule (fallen) meinem Freund Chemie schwer. 16. Eine alte Dame (sich wenden) an mich und (bitten) um Auskunft. 17. Im Sommer (schwimmen) Peter oft und (liegen) viel in der Sonne. 18. Ich (abschreiben) nie die Hausaufgaben. 19. Ich (sich auskennen) in dieser Frage leider nicht. 20. Die Schlange (kriechen) ins Loch und (verschwinden).

c) 1. Es ... kalt und windig (sein), aber wir ... trotzdem (spaziergehen). 2. Ich (machen) alle Hausaufgaben und (sich ansehen) einen interessanten Film im Video. 3. Schon in seiner Kindheit (sich interessieren) mein Vater für Wissenschaft und (wollen) Gelehrte werden. 4. Vor einer Woche (werden) unser Klassenkamerad Peter krank und wir (besuchen) ihn bei ihm zu Hause. 5. Im Sommer (schwimmen) Galja viel, (liegen) in der Sonne, (fahren) Rad und im Herbst (aussehen) sie gesund und braun. 6. Ich (lassen) meinen Hund vor dem Eingang und (gehen) ins Geschäft, dort (kaufen) ich etwas zum Abendbrot. 7. Der Diensthabende (sammeln) die Schülerhefte, (legen) sie auf den Lehrertisch. 8. Zu seinem Jubiläum (bekommen) mein Großvater viele Glückwünsche. 9. Man

(geben) uns eine schwere Hausaufgabe, niemand (können) sie erfüllen. 10. Michael Lermontow (leben) nicht lange, aber er (schaffen) viele wunderschöne Werke.

d) 1. Die Katze (springen) schnell und (fangen) die arme Maus und (auffressen) sie. 2. Herr Lehrer (betreten) das Auditorium und alle (begrüßen) ihn laut. 3. Kurt (wissen) nichts, (antworten) in der Prüfung sehr schlecht und (erhalten) eine schlechte Note. 4. Wir (sich treffen) an der Haltestelle und (fahren) mit der Straßenbahn ins Stadtzentrum. 5. Er (diktieren) mir seine Adresse und ich (aufschreiben) in mein Notizbuch. 6. Warum (aussehen) du gestern so traurig? 7. Kinder, ihr (arbeiten) nicht schlecht und (machen) viel, eure Antworten (sein) richtig. 8. Man (zeigen) in der Fernsehwerbung den Waschpulver „Taid“, viele Hausfrauen (ersetzen) gleich ihr altes Waschmittel und „Taid“ (gefallen) ihnen. 9. Unser deutscher Gast (sprechen) schnell und undeutlich, wir (verstehen) ihn wenig. 10. Monika (anbieten) mir Wurstbrot, aber ich (haben) keinen Hunger.

e) 1. Nina (vorlesen) das Gedicht sehr ausdrucksvoll, der Lehrer (loben) sie und das Mädchen (sich setzen) an seinen Platz. 2. Rudolf (verschlafen) heute und (sich verspäten) zum Zug. 3. Ich (aufspringen) aus dem Bett, (sich waschen) schnell, (putzen) die Zähne, (frühstücken) und (laufen) auf die Straße. 4. Dort (begegnen) ich meinem guten Freund Olaf. 5. Am Samstag (bringen) meine Mutter und ich die Wohnung in Ordnung, ich (gießen) auch die Blumen und (wischen) den Staub von den Möbeln. 6. Wir (nehmen) Platz im Straßencafé und meine Freundin (bestellen) eine Tasse Kaffee; ich (mögen) Kaffee nicht und (wünschen) ein Glas Mineralwasser. 7. Herr Doktor (lassen) den Kranken sich ausziehen und (untersuchen) ihn, dann (verschreiben) er eine Arznei. 8. Warum (essen) du den Schnitzel nicht, (haben) du keinen Appetit? 9. Die Sonne (aufgehen) und es (werden) langsam hell draußen, aber in seinem Zimmer (brennen) noch Licht. 10. An der Wand über der Couch (hängen) schon ein Bild, aber Stefan (hängen) daneben noch ein kleines Photo.

f) 1. Ich (haben) Angst vor Physik und (sich vorbereiten) immer gründlich zur Physikstunde, (lernen) und (wiederholen), aber oft (helfen) nichts, ich (verstehen) nichts. 2. Dem Chef (einfallen) eine gute Idee und er (mitteilen) sie seinen Mitarbeitern. 3. Gestern (bleiben) ich den ganzen Tag zu Hause und (warten) auf dich, du (kommen) aber nicht. 4. Vor kurzem (entdecken) ich eine neue Zahnpasta, (kaufen) sie, und meine Zähne (werden) weißer und gesünder. 5. Der Fremdenführer (abholen) die Touristengruppe vom Flughafen und (bringen) sie ins Hotel. 6. Der Freund (empfehlen) mir den Roman „Drei Kameraden“ von Erich Maria Remarque, ich (lesen) ihn mit großem Interesse und (sein) mit dem Inhalt und mit der Sprache sehr zufrieden. 7. Ich (können) heute morgens nicht aufstehen – ich (haben) starke Kopfschmerzen und Fieber, gestern (sein) das Wetter sehr kalt und ich (sich erkälten) während des Spaziergangs und (werden) krank. 8. Lars (begleiten) seine Tante bis zum Bahnhof, (bringen) ihr Gepäck in den Waggon, die Tante (einsteigen) und der Zug (abfahren). 9. Wir (fliegen) mit der Lufthansa an die Küste, (mieten) in einem Dörfchen eine Wohnung und (verbringen) an der See zwei Wochen – (baden, um die Wette schwimmen, in der Sonne liegen) 10. Unsere Elf (trainieren) im Sportlager viel, die Sportler (laufen, springen, sehr viel Fußball spielen), trotzdem (verlieren) die Jungen das Spiel.

162. Übersetzen Sie ins Deutsche:

a) 1. У дитинстві він жив у Львові. 2. Мама спекла на мій день народження пиріг. 3. Диван ми поставили поруч зі столиком. 4. На пошті Олена купила листівку й відіслала її своїй подрузі. 5. Ми довго шукали це слово в словнику. 6. Всі вже зібралися в залі. 7. Учора я не ходив гуляти, я вчив претерит. 8. Учитель пояснював правило дуже добре, ми його уважно слухали. 9. Я відпочивав на вихідних у моєї тітки в селі. 10. Учителька повторила своє питання ще раз. 11. Улітку мій тато і я будували будинок у селі. 12. Ти сьогодні не голився? 13. Для перекладу цього тексту Марії потрібен був словник. 14. Хтось постукав, і я відчинив двері. 15. Дідусь подарував онуку велосипед. 16. Учора ви відповідали не дуже добре. 17. Ми раділи вчора хорошій погоді. 18. Він не помітив у своєму диктанті дві помилки.

b) 1. Вони отримали вчора листа й дуже зраділи. 2. Мій тато знаходився у Бремені два дні, потім він поїхав до Франкфурта. 3. У Дрездені ми були лише чотири години, ми відвідали відому картинну галерею. 4. На перерві учні вибігли на подвір'я й грали в м'яч. 5. Хайнц прочитав цю книгу, але вона йому не сподобалась. 6. Чому ви не прийшли, я на вас довго чекав. 7. На вулиці я побачив Моніку, але вона мене не помітила й пройшла мимо. 8. Про що

він розповідав? Я запізнився й нічого не чув. 9. Учитель увійшов у клас і привітався з учнями. 10. Цієї зими часто йшов сніг. 11. Учора я був черговий у класі, я рано прийшов у школу й привів аудиторію в порядок. 12. Ви сьогодні добре попрацювали, усі читали й перекладали швидко й правильно.

с) 1. У мене ще ніколи не було такого друга. 2. На уроці географії учні дізналися багато цікавого про природу Німеччини 3. Мої батьки сьогодні працювали й тому не прийшли на збори. 4. Відому драму «Фауст» створив великий німецький поет Йоганн Вольфганг Гете. 5. У неділю Лотта святкувала день народження, вона запросила багато гостей. 6. Дитина бігла дуже швидко й упала. 7. На столі стояла ваза й мама поставила туди квіти. 8. На вулиці стало темно й у будинках запалили світло. 9. Дівчина принесла декілька книг для своєї подруги. 10. Ви повинні були прочитати цей текст і виконати вправи.

163. Setzen Sie die richtigen Verben im Präteritum ein.

Tom und Tobias

Tobias r..... seinen Freund an: „Kommst du nachher auf den Bolzplatz?“

Dann z.... er seine Fußballschuhe an und r..... seiner Mutter zu: „Ich bin mit Tom draußen und komme um 6 zurück!“

Er n..... noch seine Jacke mit und l..... so schnell er konnte zum Treffpunkt.

Tom h..... einen Ball und eine Flasche Wasser dabei, aus der die beiden Freunde erst einmal tr....., bevor sie zu kicken beg.....

Als sie später zurück g....., schl..... Tom vor: „Wollen wir morgen ins Schwimmbad gehen?“

Ich bin schon lange nicht mehr geschwommen.“

Tobias w..... einverstanden, wollte aber vorher noch seine Mutter fragen.

Als er oben in der Wohnung angekommen war, b..... er sie gleich: „Bitte, Mama, lässt du mich morgen ins Schwimmbad gehen? Ich räume auch vorher mein Zimmer auf.“

So ein Versprechen hatte sie schon lange nicht mehr gehört. Sie lachte und sagte: „Ja, wenn das so ist, bin ich natürlich einverstanden!“

§ 7. Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt wird mit den Personalformen der Hilfsverben *haben* oder *sein* im *Präteritum* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet:

ich hatte gelobt	wir hatten gelobt	ich war gefahren	wir waren gefahren
du hattest gelobt	ihr hattet gelobt	du warst gefahren	ihr wart gefahren
er		er	
sie hatte gelobt	sie (Sie) hatten gelobt	sie war gefahren	sie (Sie) waren gefahren
es		es	

Der Gebrauch der Hilfsverben *haben* oder *sein* ist genauso, wie im Perfekt.

Gebrauch des Plusquamperfekts

Das Plusquamperfekt wird fast nur zusammen mit dem Präteritum gebraucht und drückt dann die Vorzeitigkeit aus: Es bezeichnet also ein Geschehen, das bereits vor einem anderen vergangenen Geschehen lag. Man nennt das Plusquamperfekt darum auch die Vorvergangenheit.

Z.B.: *Er ging zur Tür. Es hatte (zuvor) geklingelt.*

Wir hatten (bereits) zu Abend gegessen, als mein Bruder nach Hause kam.

Meistens wird das Plusquamperfekt in den Temporalsätzen mit den Konjunktionen *nachdem* oder *als* gebraucht, z.B.:

Nachdem wir den Text gelesen hatten, erzählten wir ihn nach.

Als er die Arbeit beendet hatte, rief er seinen Freund an.

In solchen Sätzen muss man die Kongruenz der Zeitformen (Plusquamperfekt – Präteritum) beachten, sowie auch die Wortfolge des zusammengesetzten Satzes.

Übungen

164. Übersetzen Sie die Sätze. Erklären Sie, welche Handlung früher war.

1. Ich gab das Buch in der Bibliothek ab. Ich hatte es gelesen. 2. Ich war gestern früher aufgestanden. Ich hatte viel zu tun. 3. Wir kamen zum Bahnhof. Der Zug war schon abgefahren. 4. Gestern kamen zu mir zwei Freundinnen. Wir sahen fern und tranken Tee. 5. Mein Bruder kehrte nach Lwiw zurück. Er hatte an einer Expedition teilgenommen. 6. Die ganze Familie saß am Tisch. Man feierte den Geburtstag der Mutter. 7. Das Gras war am Morgen nass. Hatte es in der Nacht geregnet?

165. Ersetzen Sie in folgenden Sätzen Präsens durch Präteritum und Perfekt durch Plusquamperfekt.

1. Das Mädchen ist erkrankt und kann die Schule nicht besuchen. 2. Man hat uns die Aufgabe erklärt, und wir beginnen zu arbeiten. 3. Die Mutter hat eine Torte gebacken, und ich lade meine Freunde zum Tee ein. 4. Wir sind in den Wald nach Pilzen gegangen und sortieren zu Hause unsere Pilze. 5. Mein Bruder hat die Schule absolviert und legt die Aufnahmeprüfungen in die Uni ab. 6. Ich habe das Heft verloren und kann es nirgends finden.

166. Haben oder sein im Plusquamperfekt?

1. Der Zug ... schon abgefahren, als wir zum Bahnhof kamen. 2. Ich konnte an der Diskussion nicht teilnehmen, denn ich ... den Vortrag nicht gehört. 3. Der Junge ... in der letzten Zeit viel gearbeitet und sah sehr müde aus. 4. Der Student sagte, dass er die Frage des Examinators nicht verstanden 5. Die Touristen ... früh aufgestanden und machten sich nach dem Frühstück auf den Weg. 6. Es ... 4 Jahre verlaufen, bis sich die Freunde wieder trafen. 7. Der Vater ... im Sommer ans Weißmeer gefahren und erzählte von seinen Reiseabenteuern. 8. Die Studenten ... sich zur Vorlesung verspätet und bekamen eine Bemerkung.

167. Bilden Sie die Sätze in die Temporalsätze mit *nachdem* um.

1. Wir besorgten die Fahrkarten im Vorverkauf und fuhren nach Odessa. 2. Der Teich froh in der Nacht zu und die Kinder liefen Schlittschuh. 3. Ich frühstückte und ging in die Uni. 4. Wir bereiteten uns gründlich vor und machten in der Kontrollarbeit fast keine Fehler. 5. Die Lehrerin korrigierte unsere Arbeiten und wir machten die Fehlerberichtigung. 6. Ich erhielt einen Brief aus der BRD und schrieb sofort die Antwort. 7. Die Studenten bestanden die Prüfung und gingen in den Park. 8. Das Mädchen verlor die Tasche und weinte bitterlich.

168. Beantworten Sie die Fragen.

Muster: – Ging der Junge nach dem Mittagessen zum Training?

– Ja, der Junge ging zum Training, nachdem er zu Mittag gegessen hatte.

1. Gingen die Touristen nach dem Frühstück zum Bus? 2. Liefen die Jungen nach dem Fußball zum Fluss? 3. Fuhren die Sportler nach dem Training nach Hause? 4. Besuchten die Studenten nach der Prüfung die Bibliothek?

169. Beantworten Sie die Fragen.

Muster: – War die Mutter da, als Sie nach Hause kamen? (ins Warenhaus gehen)

– Nein, als ich nach Hause kam, war die Mutter ins Warenhaus gegangen.

1. War der Vater da, als Sie nach Hause kamen? (ins Werk fahren) 2. War der Bruder da, als Sie nach Hause kamen? (in die Schule laufen) 3. War Ihre Schwester da, als Sie nach Hause kamen? (aus der Bibliothek noch nicht zurückkehren) 4. War Ihre Freundin da, als Sie zu ihr kamen? (nach Frankfurt fliegen)

170. Beantworten Sie die Fragen.

Muster: – Ging Ihr Freund in die Bibliothek nach dem Frühstück?

– Ja, er ging in die Bibliothek, nachdem er gefrühstückt hatte.

1. Erhielten die Touristen das Programm gleich nach der Ankunft in Berlin? 2. Gab er dir das Buch erst nach deinem Anruf zurück? 3. Beantwortete der Student die Frage erst nach einer langen Überlegung? 4. Kaufte Ihr Bruder diesen Wagen erst nach langem Sparen? 5. Schickte dir die Mutter dieses Telegramm erst nach langem Warten?

171. Bilden Sie Sätze. Gebrauchen Sie das erste Verb im Plusquamperfekt und das zweite im Präteritum.

Muster: besichtigen, beschreiben:

Nachdem wir diese Ausstellung besichtigt hatten, beschrieben wir sie in unseren Aufsätzen.

1. untergehen, dunkeln; 2. abtragen, errichten; 3. kennenlernen, sich befreunden; 4. untersuchen, verordnen; 5. genesen, die Arbeit aufnehmen; 6. einpacken, die Reise antreten; 7. abschlagen (eine Bitte), sich wenden; 8. übersetzen, Beispiele bilden

172. Erzählen Sie den Text nach, gebrauchten Sie dabei Plusquamperfekt.

Der Verleger Carlton hatte Mark Twain das erste Manuskript zurückgeschickt. Zwanzig Jahre später war Mark Twain weltberühmt. Da traf er Carlton wieder. Der sprach ihn an.

«Mein lieber Twain! Es gibt einen Menschen, der noch berühmter ist als Sie, und der bin ich. Ich bin keine bedeutende Persönlichkeit, und dennoch hat eine meiner Handlungen mir Weltruf verschafft. Ich habe Ihnen Ihre Arbeiten zurückgeschickt, und heute gelte ich für den größten Esel des Jahrhunderts!»

173. Setzen Sie die fehlenden Verben im Plusquamperfekt ein.

1. essen: Als ich gestern später nach Hause kam, ... meine Eltern schon zu Abend 2. reparieren: Als ich zur Werkstatt kam, ... man meinen Wagen schon 3. aufhören: Als wir gestern wegfahren wollten, ... der Regen 4. anfangen: Als wir ins Theater kamen, ... die Vorstellung schon 5. aufräumen: Als wir nach dem Frühstück auf unser Zimmer gingen, ... das Zimmermädchen das Zimmer bereits 6. abholen: Als ich das Hotel verließ, ... man mein Gepäck schon

174. Setzen Sie die fehlenden Verben im Plusquamperfekt ein.

1. abfahren: Als ich zum Bahnhof kam, ... der Zug bereits 2. ausziehen: Als ich Fritz besuchen wollte, ... er bereits aus seiner Wohnung wieder 3. heimgehen: Als ich spät zur Party kam, ... die meisten Gäste schon 4. abfliegen: Als wir endlich zum Flugplatz kamen, ... die Maschine bereits... . 5. werden: Als wir in Hamburg ankamen, ... das Wetter wieder besser 6. zurückkehren: Als ich nach Hause kam, ... meine Eltern bereits von der Wanderung

§ 8. Futur 1 (Zeitform der Zukunft)

Das Futur 1, die Zukunftsform, wird mit den Personalformen des Hilfsverbs *werden* im Präsens und dem Infinitiv des Vollverbs gebildet.

ich werde arbeiten, schreiben, springen ...	wir werden arbeiten, schreiben, springen ...
du wirst arbeiten, schreiben, springen ...	ihr werdet arbeiten, schreiben, springen ...
er	Sie
sie wird arbeiten, schreiben, springen ...	sie werden arbeiten, schreiben, springen ...
es	

Das Futur 1 bezeichnet **etwas Zukünftiges**, also ein Geschehen, das noch nicht stattgefunden hat:

Wir werden uns morgen um 15.00 Uhr treffen.

Die Sommerferien werden in diesem Jahr im Juli beginnen.

Mit dem Futur 1 kann man auch eine **Vermutung** über ein Geschehen ausdrücken, das im Moment des Sprechens abläuft: *Herr Meier ist noch nicht da. Er wird wieder einmal im Stau stecken.*

Meine Tante meldet sich nicht. Sie wird doch nicht krank sein?

Das Futur 1 kann auch eine **Absicht** oder eine **Aufforderung** ausdrücken:

Ich werde mich darauf einstellen (sich einstellen auf Akk – налаштуватися).

Ihr werdet jetzt sofort eure Zimmer aufräumen!

Futur 1 oder Präsens?

Häufig wird statt des Futurs 1 das Präsens verwendet. Denn oft weist ein Wort (später, morgen, nächste Woche ...) im selben Satz bereits darauf hin, dass etwas erst in der Zukunft stattfindet:

Die Konferenz beginnt am Dienstag.

Die Konferenzteilnehmer kommen erst morgen.

Übungen

175. Übersetzen Sie ins Ukrainische.

Diesen Sommer wird unsere Familie im Süden verbringen. Mein Bruder wird auf die Berge steigen. Ich werde schwimmen und tauchen. Meine Eltern werden interessante Ausflüge machen. Alle werden viel baden.

176. Konjugieren Sie im Futur 1.

Ich werde bald kommen.

Ich werde morgen zu Hause sein.

177. Gebrauchen Sie statt Präsens Futur 1.

A.: Ich komme morgen zu dir. Bist du am Abend zu Hause?

B.: Kommst du bestimmt?

A.: Ja, ich komme bestimmt. Ich zeige dir meine neuen Fotos. Da siehst du, wie gut sie sind.

B.: Dann bleibe ich zu Hause und warte auf dich.

A.: Ich komme um 6 Uhr.

178. Stellen Sie Fragen.

1. ... ? – Ich werde am Sonntag zu Hause sein. 2. ... ? – Nein, ich werde nicht besonders früh aufstehen. 3. ... ? – Ich werde wie immer turnen. 4. ... ? – Nach dem Frühstück werde ich der Mutter helfen. 5. ... ? – Um 2 Uhr wird unsere Familie zu Mittag essen. 6. ... ? – Den Abend werde ich im Stadion verbringen.

179. Bitten Sie Ihren Freund.

Muster: Ich verstehe diese Regel nicht (erklären). – *Wirst du sie mir bitte erklären?*

1. Ich verstehe diesen Satz nicht. (übersetzen) 2. Ich kann mit dieser Arbeit ohne deine Hilfe nicht fertig werden. (helfen) 3. Ich fahre heute nach Berlin. (zum Bahnhof begleiten) 4. Der Professor ist gekommen. (sich unterhalten) 5. Die Versammlung ist zu Ende. (bald nach Hause gehen).

180. Ergänzen Sie die Verben im Futur 1.

1. fahren: Morgen ... ich mal nach München 2. besuchen: Ich ... dort meine Freunde 3. sein: Ich ... bestimmt erst spät wieder zurück 4. sein: Kurt und Erika ... jetzt etwa fünf Jahre verheiratet 5. bestehen: Sei unbesorgt. Du ... die Prüfung bestimmt 6. schreiben: Ihr ... uns doch hoffentlich aus dem Urlaub ... ! 7. schicken: Wir ... euch bestimmt eine Ansichtskarte aus Rom 8. wohnen: Unser Nachbar ... hier schon mindestens zwanzig Jahre 9. haben: Der Chef ... jetzt eine Besprechung 10. dauern: Die Besprechung ... sicher nicht mehr lange

181. Setzen Sie die Verben im Futur 1 ein. Übersetzen Sie.

Muster: Der Junge fehlt. Er ... wohl Grippe (haben) –

a) *Der Junge fehlt. Er wird wohl Grippe haben.*

b) *Хлопчик відсутній. У нього, мабуть, грип.*

1. Die Tür ist verschlossen. Die Eltern ... wohl auf dem Lande (sein) 2. Die Kinder sind immer noch nicht da. Sie ... wohl zu Fuß nach Hause (gehen) 3. Die Studentin Kowalenko ist heute nicht zur Stunde gekommen. Sie ... wohl krank (sein) 4. Warum setzt sie sich nicht an den Tisch? Sie ... wohl noch die Hände (sich waschen) 5. Wo sind die Touristen? Sie ... wohl jetzt den Fernsehturm (besichtigen) 6. Ich kann mein Notizbuch nicht finden. Es ... wohl zu Hause auf dem Schreibtisch (liegen) 7. Es scheint mir, dass ich Sie schon einmal irgendwo gesehen habe. – Nein, Sie ... wohl (sich irren). 8. In seinem Fenster brennt das Licht, obwohl es schon Nacht ist. Er ... wohl noch (arbeiten)

182. Beantworten Sie die Fragen, gebrauchen Sie Futur 1.

1. Welche Vorlesung haben jetzt die Studenten des 1. Studienjahres? 2. Warum fehlt heute der Gruppenleiter? 3. Haben alle Studenten Ihrer Gruppe diesen Roman gelesen? 4. Welcher Film läuft jetzt im Kino? 5. Wie viele Studenten unserer Fakultät halten in der wissenschaftlichen Studentenkonferenz Vorträge?

Zeitformen: Wiederholung

183. Im folgenden Mini-Text sind die Verben im Präteritum. Nur in einem Satz ist das Verb im Plusquamperfekt. Bitte entscheiden Sie, welcher Satz das ist.

1. Gestern Nachmittag ... ich mit dem Bus zum Schlossplatz (**fahren**) 2. Um 16 Uhr ... ich ... (**ankommen**). 3. Ich ... zur Buchhandlung ... (**hinübergehen**) und ... mir Bücher (**anschauen**) 4. Ich ... mir ein Buch kaufen ... (**wollen**). 5. Da ... ich ...: (**bemerken**) 6. Ich ... mein Geld zu Hause ... (**lassen**).

184. Setzen Sie die Verben in das korrekte Tempus: Normal ist Präteritum, wenn das Geschehen zeitlich davor liegt, muss man Plusquamperfekt verwenden.

Nachdem Klaus das Klassenzimmer (betreten), ... er ... (merken), dass er die Hausaufgabe (vergessen).

Das ... im doch erst gestern ... (passieren)! Bei der Gelegenheit schon... der Lehrer ... (sagen): "Du

musst das Aufgabenheft sorgfältiger führen!" Deshalb ... er sich jetzt das Heft von Georg ... (holen), der die Aufgaben wie immer am Tag vorher zu Hause ... (anfertigen). Bevor er aber die Aufgabe fertig ... (abschreiben), kam der Lehrer herein. Nachdem der Lehrer ihm eine zusätzliche Aufgabe... (aufgeben), war Klaus klar: Er ... sich eine Menge Ärger ... (einbrocken), die Sache ... wirklich dumm ... (laufen). Aber irgendwie... er ... (zugeben müssen): Er... zu Recht ... (bestraft werden).

185. Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Sätze in den angegebenen Zeitformen.

1. die Katze, vom Tisch, herunter springen (Präsens; Perfekt). 2. Großmutter, eine spannende Geschichte, erzählen (Futur; Plusquamperfekt). 3. der kleine Junge, die Tasse, zerbrechen (Präteritum; Perfekt). 4. Das Auto, auf der Straßenkreuzung stehen bleiben (Präsens; Futur). 5. Fritz, der Onkel, in Wien, besuchen (Plusquamperfekt; Präteritum). 6. Die Mutter, mit den Kindern spazieren gehen (Perfekt; Futur). 7. der Reisende, in St. Pölten, aussteigen (Plusquamperfekt; Perfekt). 8. Arbeiter, Lastwagen, beladen (Futur; Präteritum). 9. lesen, du, das Buch ? (Perfekt; Futur). 10. der Vater, den Kindern, ein Geschenk, mitbringen (Plusquamperfekt; Futur).

186. Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Sätze in den angegebenen Zeitformen.

1. Du, diese Suppe, essen ? (Perfekt; Futur). 2. Polizei, der Verbrecher, verfolgen (Perfekt; Präsens). 3. Das Pferd, fressen, Hafer, gerne (Präteritum; Plusquamperfekt). 4. Der Sportler, der Speer, werfen, 78m weit (Futur; Perfekt). 5. Der Sprinter, in 10,1 Sekunden, laufen, 100m (Präteritum; Plusquamperfekt). 6. Erwin, der Bleistift, nehmen und schreiben (Präsens; Perfekt). 7. Der Autobus, fahren, sehr langsam (Futur; Perfekt). 8. Der Student, fließend, sprechen, Deutsch (Plusquamperfekt; Präteritum). 9. Der Bleistift, und, liegen, auf dem Tisch, die Füllfeder (Präsens; Präteritum). 10. Der Schmuck, die Sängerin, gehören (Plusquamperfekt; Futur).

187. Übersetzen Sie ins Deutsche:

Präsens: 1. Мій брат завжди допомагає мені. 2. Викладач говорить повільно і чітко. 3. Сабіна читає домашнє читання, а Олена пише вправи. 4. Томас заходить в кімнату і вітається з усіма. 5. Мама знову поливає квіти, тому що ти завжди забуваєш про це. 6. Клаус готується до екзамену з англійської мови. 7. Чим ти займаєшся у вільний час? 8. Тато дивиться телевізор, а мама прибирає квартиру. 9. Він піде з нами в зоопарк? 10. Коли ви складаєте іспити?

Perfekt: 11. Вчора було свято і ми запросили друзів. 12. Дякую за листа, я отримав його вчора і дуже зрадив. 13. Ольга так виросла, скільки років їй вже виповнилося? 14. Ти справді розсердився на мої слова? 15. Надворі стало темно і в будинках запалили світло. 16. Два місяці тому помер його дідусь. 17. Увечері ми разом з друзями їздили за місто. 18. Раніше ми часто ходили на стадіон. 19. Вчора я заснув дуже пізно, тому я сьогодні не виспався.

Präteritum: 20. Учора він зустрів свою подругу і вони пішли в кафе. 21. О 5-й годині Анна була вільна і зателефонувала мені. 22. Я прийшла до неї і ми довго розмовляли. 23. На канікулах вони грали у футбол і ходили на дискотеку. 24. Щовечора він сидів удома перед комп'ютером. 25. Дівчина сіла за стіл і написала записку батькам. 26. Мама поставила квіти у вазу і поклала подарунок на полицю. 27. Він довго стояв на вулиці і боявся зайти. 28. Книга лежала у шухляді, а не на столі.

Plusquamperfekt: 29. Він прожив там багато років, але не знайшов друзів. 30. (wo nötig) У понеділок сусіди виглядали дуже втомленими. На вихідних вони працювали на дачі. 31. (wo nötig) Олаф був дуже знервований. Годину тому він отримав погану звістку. 32. (wo nötig) Мати плакала від радості. Її донька повернулася із-за кордону додому. 33. (wo nötig) Мій гаманець пропав. Такого зі мною ще не траплялося.

Futur 1: 34. Улітку я буду більше займатися спортом. 35. У суботу моя подруга буде писати реферат, а в неділю відпочивати. 36. Через два тижні ми підемо на концерт. 37. У майбутньому вона буде працювати лікарем. 38. На зимових канікулах діти будуть кататися на санках і лижах.

§ 9. Modalverben

Modalverben sind eine besondere Gruppe der Verben, die modale Bedeutung haben, das heißt, sie drücken das Verhältnis des Subjekts zu einer Handlung aus.

Das sind: **können, dürfen, müssen, sollen, wollen, mögen (möchte).**

Konjugation der Modalverben im Präsens

	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen	möchte
ich	darf	soll	muss	kann	mag	will	möchte
du	darfst	sollst	musst	kannst	magst	willst	möchtest
er /sie /es	darf	soll	muss	kann	mag	will	möchte
wir	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen	möchten
ihr	dürft	sollt	müsst	könnt	mögt	wollt	möchtet
Sie/sie	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen	möchten

Konjugation der Modalverben im Präteritum

	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen
ich	durfte	sollte	musste	konnte	mochte	wollte
du	durftest	solltest	musstest	konntest	mochtest	wolltest
er /sie /es	durfte	sollte	musste	konnte	mochte	wollte
wir	durften	sollten	mussten	konnten	mochten	wollten
ihr	durftet	solltet	musstet	konntet	mochtet	wolltet
Sie/sie	durften	sollten	mussten	konnten	mochten	wollten

In der Regel gebraucht man Modalverben in Verbindung mit anderen Verben, die im Infinitiv stehen. In solchen Konstruktionen wird das Modalverb konjugiert und das andere Verb nicht konjugiert, z.B.:

Heute Abend können wir ins Kino gehen.

Wie lange musst du noch arbeiten?

Bedeutung der Modalverben

können	1) eine Möglichkeit 2) eine Fähigkeit 3) eine Unmöglichkeit (mit Negation) 4) eine Unfähigkeit (mit Negation)	Am Wochenende kannst du einen Ausflug machen. Das Kind ist fünf Jahre alt und kann schon lesen. <u>Kein</u> Mensch kann ohne Wasser lange leben. Wir können nicht Pilze sammeln.
dürfen	1) eine Erlaubnis 2) ein Verbot (mit Negation).	Mein Sohn darf im Schwimmbad schwimmen (<i>Der Arzt hat das erlaubt</i>). Die Touristen dürfen keine Fotos in diesem

		Museum machen (<i>Es ist verboten</i>).
sollen	1) eine Pflicht 2) einen Auftrag, eine Aufgabe, eine Verweisung 3) einen Befehl 4) eine Frage	Du sollst immer pünktlich zum Unterricht kommen. Ich soll Ihnen diesen Brief übergeben. Ich war beim Arzt, ich soll ab morgen Vitamine einnehmen und Sport treiben. Ich habe gesagt, du sollst jetzt das Zimmer aufräumen! Soll ich den Text lesen?
müssen	1) eine Notwendigkeit 2) etwas ist unnötig zu machen (mit <i>Negation</i>) / (brauchen nicht+ zu + <i>Infinitiv</i>)	Ich muss heute Abend früher schlafen gehen, morgen lege ich eine wichtige Prüfung ab. Holger muss nicht jeden Tag aufräumen. (= Holger braucht nicht jeden Tag aufzuräumen .)
wollen	1) einen Willen, eine Absicht 2) einen als Frage formulierten Vorschlag	Ich will nach Prag fahren. Wollen wir im Sommer nach Prag fahren?
mögen	1) einen bescheidenen Wunsch (<i>möchte</i>) 2) gern haben	Für die Winterferien möchten wir in die Alpen fahren. Oliver mag sportliche Autos. Walter mag kein Fleisch, er ist Vegetarier.

Übungen

188. darf, darf nicht, muss oder kann?

1. Man _____ in der Schule oder beim Lernen einer Sprache aufpassen. 2. Man _____ in die Bibliothek gehen und dort lesen. 3. Man _____ in den Unterricht keinen Elefanten mitbringen. 4. Man _____ den Lehrer immer fragen. 5. Man _____ im Deutschunterricht keinen Krimi lesen. 6. Man _____ die Schulsachen zum Unterricht mitbringen. 7. Man _____ zum Unterricht zu spät kommen.

189. muss oder darf?

1. _____ Daniel (8 Jahre alt) um 21 Uhr ins Bett gehen? 2. _____ er am Wochenende bis 24 Uhr auf bleiben? 3. Der Vater liest, _____ Fatima dann Musik laut spielen? 4. Daniels Mutter ist Lehrerin. Sie korrigiert Hefte. _____ Daniel dann die Musik in seinem Zimmer leiser stellen?

190. Sagen Sie es anders. Gebrauchen Sie dabei Modalverben.

1. Ich habe die Gelegenheit, das Abitur zu machen. 2. Petra wünscht sich eine große Schultüte. 3. Ich kann nicht anders, als auf dich zu warten. 4. Christian hat die Chance, die Klausur noch ein Mal zu schreiben. 5. Helga hat vor, ein Treffen zu organisieren. 6. Ich rate dir dringend, zur Bundeswehr zu gehen. 7. Es ist möglich, dass das Klassentreffen stattfindet. 8. Rauchen ist verboten. 9. Peter hat den Auftrag, das Klassenheft abzuholen. 10. Die Schüler sind verpflichtet, den Unterricht zu besuchen. 11. Ich habe die Absicht zu studieren. 12. Ich bin nicht in der Lage, das zu verstehen. 13. Es ist notwendig, die Prüfung zu machen. 14. Ich bin gezwungen, zu kommen. 15. Mir ist es verboten, Tomaten zu essen. 16. Ich habe die Pflicht, dir zu helfen. 17. Es ist nötig, dass du heute zu Hause bleibst. 18. Der Schüler ist in der Lage, das grammatische Problem zu erklären. 19. Ich hätte es gern, wenn ich meinen eigenen Weg gehen könnte.

191. Setzen Sie passende Modalverben im Präteritum ein.

a) wollen oder mögen

1. Meine Mutter _____ meinen Computer reparieren, aber sie hatte keinen Erfolg. 2. Astrid _____ noch Hausaufgaben machen, bevor sie spielen durfte. 3. Monika _____ leider nicht nach Wien fahren. 4. Martin _____ vorgestern seinem Vater helfen, aber er konnte nicht. 5. Letztes Wochenende _____ Bettina für die Schule

lernen. 6. Ich war im Kino, aber ich _____ den Film nicht.

b) müssen oder dürfen

1. _____ Daniel gestern um 21 Uhr ins Bett gehen? 2. _____ er voriges Wochenende bis 24 Uhr aufbleiben? 3. Der Vater las, _____ Fatima dann die Musik laut spielen? 4. Daniels Mutter ist Lehrerin. Sie korrigierte Hefte. _____ Daniel dann die Musik in seinem Zimmer leiser stellen?

192. Setzen Sie *müssen, können, dürfen* im Präsens oder im Präteritum ein.

1. Herr Direktor, _____ wir heute nach der Pause nach Hause gehen? 2. Gestern _____ wir 10 Wörter ohne Fehler abschreiben. 3. _____ du mir bitte helfen? Ich verstehe die Aufgabe nicht. 4. Gestern war was los! – Wir _____ nicht ins Haus. Die Tür war zu! 5. Wir _____ letzte Woche für Englisch 50 neue Wörter lernen. 6. _____ ihr heute mit ins Kino gehen? – Nein, das geht nicht. 7. Herr Lehrer, _____ ich Sie mal etwas fragen? 8. Früher _____ in Deutschland die Kinder Schuluniform tragen. 9. In anderen Ländern _____ auch heute noch Schüler Schuluniformen tragen. 10. Wie lange _____ du noch zur Schule gehen? 11. Mein Papagei _____ jetzt noch sehr gut Englisch, aber früher _____ er auch Deutsch sprechen. 12. Daniela und Nukil _____ am letzten Samstag bis 23 Uhr aufbleiben. 13. Ich hatte großen Hunger. Ich _____ unbedingt einen Hamburger essen.

193. Setzen Sie passende Modalverben ein. Einige Varianten sind möglich.

a) 1. Bei rotem Licht... man die Straße nicht überqueren, man ... warten. 2. In diesem Restaurant ... wir zu Mittag essen. 3. Die Schüler ... jetzt eine Übersetzung machen, aber niemand ... ein Wörterbuch benutzen. 4. Wir ... diesen Sommer auf dem Lande verbringen. 5. Warum ißt du die Suppe nicht? ... du keine Suppe? 6. Ich ... nicht spazieren gehen, ich ... noch arbeiten. 7. Stefan ... seine Reisetasche in der Gepäckaufbewahrung auf dem Bahnhof lassen. 8. Morgen ist Sonntag, und Monika ... lange schlafen. 9. ... Sie mir die Wahrheit nicht sagen? 10. Wir ... hier nicht laut sprechen, das Kind schläft schon.

b) 1. ... Sie fragen? 2. Ich... dieses Buch nicht lesen, es ist nicht interessant. 3. Was ... das bedeuten? 4. Manfred ... schon kommen, aber wir alle ... auf ihn warten. 5. Ich ... nicht mehr warten, ich ... schon gehen. 6. Meine Schwester lernt Deutsch, sie ... gut deutsch kennen. 7. In der Stunde ... jeder ganz allein arbeiten. 8. Was ... Sie von mir? 9. Ich ... eine Rundfahrt durch die Stadt machen, aber ich ... nicht.

194. Setzen Sie *können* oder *dürfen* ein:

1. ... du Gitarre spielen? 2. Wie ... man zum Stadtzentrum kommen? 3. ... ich Sie morgen anrufen? 4. Sie (*Höflichkeitsform*)... diese Übung sehr schnell machen. 5. Wissen Sie es nicht - im Cafe ... man nicht rauchen. 6. Ich... zu dir kommen und die Hausaufgaben bringen. 7. ... du mir nicht sagen, wann der Zug nach München fährt? 8. Du hast Fieber und ... auf keinen Fall spazieren gehen. 9. Herr Lehrer, ... ich bitte hinaus? 10. In der Deutschstunde ... wir heute den Text mit dem Wörterbuch nicht übersetzen, es ist verboten. 11. Wir lernen nicht lange Deutsch, aber ... schon etwas lesen, sprechen und übersetzen. 12. In den Sommerferien haben die Kinder frei und ... viel baden, lesen, reisen, schlafen. 13. Ball... die Kinder nur auf dem Sportplatz oder im Hof spielen, nicht auf der Straße. 14. Der Polizist sagt Klaus: Junge, du ... über die Straße nur bei grünem Licht gehen!" 15. Die alte Frau ... über die Straße nur mit meiner Hilfe gehen. 16. Fräulein Maus, ... Sie bitte langsamer sprechen - man ... Ihr Deutsch nicht verstehen. 17. Meine Eltern ... heute zur Versammlung leider nicht kommen. 18. Ninas Bruder ... ausgezeichnet malen, er wird Maler. 19. Ihr ... Musik nicht so laut machen - es ist spät und die Nachbarn schlafen schon. 20. ... Sie mir bitte eine Flasche Limo bringen? 21. Die Versammlung ist sehr wichtig, niemand ... fehlen. 22. Das Wetter ist kalt heute, man ... sich leicht erkälten. 23. An diesem Abend ... die Kinder etwas später ins Bett gehen. 24. Ohne Essen und Trinken... man nicht leben. 25. Die Hausaufgabe ist zu schwer, ... du mir dabei helfen?

195. Setzen Sie *können* oder *kennen* ein:

1. Die Schüler ... die Wörterbücher immer in ihrer Schulbibliothek nehmen. 2.... du jemand in dieser Stadt? 3. Ich ... den Herrn da nicht aber ich ... ihn nach dem Weg zur Haltestelle fragen. 4. Die Eltern ... das Leben und Schaffen von Mozart und ... lange über seine Musik sprechen. 5. Ich ... die Geschichte erzählen, ich ... sie sehr gut. 6. Morgen früh fahren wir ins Grüne, ... du mitfahren?

7. Meine Großmutter ... viele Märchen und ... sie interessant erzählen. 8. Was ... du über Deutschland? ... du uns etwas über seine Wirtschaft berichten? 9. Ich ... hier ein kleines Cafe, dort... wir satt essen. 10. Anna ... diesen Text nicht übersetzen, sie ... neue Wörter nicht.

196. Setzen Sie *müssen* oder *sollen* ein:

1. Warum kommst du so spät? Du ... aber pünktlich sein. 2. Ich... heute noch eine Aufgabe in Mathematik lösen. 3. Herr Lehrer, ... wir diese Übung schriftlich oder mündlich machen? 4. Ihr ... ein Taxi nehmen, sonst kommt ihr zu spät zum Bahnhof. 5. Ich ... dir alles ganz ehrlich erzählen. 6. Die Krankenschwester sagt ihm, er ... diese Arznei vor dem Essen einnehmen. 7. Deine Eltern ... unbedingt zur Versammlung kommen. 8. Hans ... in der Schule sehr fleißig sein, denn er will an der Hochschule weiter studieren. 9. Ihr... noch lange auf den Bus warten, die Busse fahren selten hier. 10. Nach der Krankheit... Frau Becher viel an die Luft gehen. 11.... ich dir bei dieser schweren Aufgabe helfen? 12. Das Wetter ist schlecht heute, wir ... zu Hause bleiben. 13. Nach dem Unterricht gehen die Schüler nicht nach Hause, sie ... noch im Labor arbeiten. 14. Du ... das Bett hüten, du hast Husten, Schnupfen und Fieber. 15. An der nächsten Haltestelle ... ihr umsteigen. 16. Morgen ... ich zeitig aufstehen, um 6 Uhr ... ich schon auf dem Bahnhof sein. 17. Nach der 11. Klasse ... alle Schüler Abitur machen. 18. ... ich meine Bitte noch einmal wiederholen? 19. Herr Schmieder ... ein Geburtstagsgeschenk für seine liebe Frau kaufen. 20. Der Verkehrspolizist sagt, wir ... nicht nach rechts, sondern nach links fahren. 21. ... ich die Tür schließen? 22. Es ist sehr kalt draußen, du ... ohne Mütze und Schal nicht hinausgehen. 23. Was... das alles bedeuten? 24. Dieser Anzug ist teuer, Sie ... 200 Euro zahlen. 25. Mein Vati ... heute aus Deutschland mit dem Flugzeug ankommen.

197. Schul- und Freizeitstress. Ergänzen Sie die fehlenden Modalverben!

A) - Hallo, Susi. Ich gehe in die Bibliothek. _____ du mitkommen?

- Nein, ich _____ leider nicht. Es ist Ausverkauf, und ich _____ unbedingt in die Stadt.
- Aber morgen ist Deutsch-Schularbeit. _____ du nicht lernen?
- Morgen, wirklich?
- Ja, hast du das schon wieder vergessen? Du _____ doch nicht immer abschreiben.
- Was _____ wir denn machen, wenn Herr Professor Müller uns erwischt?

B) - Frau Professor Kneisser, ich _____ leider nicht am Deutschunterricht teilnehmen.

- Warum _____ du heute nicht mitmachen?
 - Ich bin krank. Ich _____ mich ausruhen. Ich _____ heiß duschen, Tee trinken und schlafen.
- Wer hat das gesagt?
- Mir ist wirklich schlecht! Ich _____ mich heute nicht konzentrieren.
- Warst du schon beim Arzt?
- Nein, noch nicht.
 - Du _____ nach Hause gehen. Aber du _____ mir morgen eine Bestätigung vom Arzt bringen!

C) - Papa, _____ ich heute ins Kino gehen? Ich _____ gern den neuen Action-Film mit Arnold Schwarzenegger sehen.

- Felix, diesen Film _____ du noch nicht sehen. Diesen Film _____ man erst ab 18 sehen. Du _____ dir einen anderen Film anschauen.
- Ich _____ nicht immer diese Baby- Filme sehen!
 - Tja, da _____ ich dir auch nicht helfen. Du _____ noch ein bisschen älter werden, dann _____ du dir jeden Film anschauen!

198. Bilden Sie Sätze mit Modalverben!

Muster: Du sprichst gut Deutsch. (können) – Du kannst gut Deutsch sprechen.

1. Er kommt zu mir. (wollen) 2. Wir lernen bei mir Deutsch. (können) 3. Du bereitest dich auf die Schularbeit vor. (sollen) 4. Wir lernen viel. (müssen) 5. Die Schüler rauchen im Schulhof. (dürfen) 6. Hilfst du mir bei der Hausübung? (können) 7. Geht diese Klasse jetzt nach Hause? (dürfen) 8. Die Nachhilfelehrerin hilft dir. (sollen) 9. Der Magistrant lernt die Literaturgeschichte. (müssen) 10. Die vierte Klasse fährt auf Schikurs. (wollen)

199. Übersetzen Sie ins Deutsche.

- a) 1. Що я можу для тебе зробити? 2. Ми не зможемо без словника перекласти цей текст. 3. Фрау Шмідт, Ви можете повторити Ваше питання? 4. Я не вмію малювати. 5. Хто може дати мені ручку? 6. Учні вже можуть трохи розмовляти і писати по-німецьки. 7. Ти добре умієш плавати? 8. Ви (множина) можете дійти до музею пішки. 9. Моя тітка вміє дуже добре пекти піроги. 10. Я не зможу сьогодні увечері прийти до тебе.
- b) 1. У цьому місті можна побачити багато цікавого. 2. Наша річка дуже чиста, тут навіть можна купатися. 3. Не можна все знати. 4. До Берліна можна доїхати потягом або долетіти літаком. 5. Цей текст можна зрозуміти тільки зі словником. 6. Як можна бути таким ледачим? 7. Завтра можна буде довго спати – у нас немає занять. 8. Твоє завдання можна виконати набагато швидше. 9. Він говорить дуже тихо, не можна нічого зрозуміти. 10. Можна мені побачити пана Шуберта?
- c) 1. Можна мені увійти? 2. Ганна хвора, їй не можна ходити до школи. 3. Дозвольте мені Вас запитати? 4. Мама, можна до мене сьогодні придуть Віра і Оля? 5. На уроках нам не можна розмовляти. 6. Можна мені звідси подзвонити? 7. Вже пізно, вам(множина) не можна так голосно слухати музику. 8. Пан Бергер, Ви так кашляєте, Вам не можна палити. 9. Папа, можна я піду сьогодні увечері на дискотеку? 10. Дітям не дозволяється дивитися цей фільм. 11. Можна нам вам допомогти?
- d) 1. Тут не можна палити. 2. Можна приміряти цю сукню? 3. Під час уроку не можна багато розмовляти. 4. Дозвольте вийти? 5. Можна Вас запитати? 6. Вулицю можна переходити тільки на зелене світло. 7. У холодну погоду не можна гуляти без пальта і шарфа. 8. Річка дуже брудна, в ній не можна купатися. 9. У читальному залі не можна сміятися. 10. Можна увійти?
- e) 1. Лікар говорить, я повинен ще три дні залишатися в ліжку. 2. Коли повинен початися урок? 3. Ти не повинен спізнюватися. 4. Ми всі повинні старанно працювати над німецькою мовою. 5. Хто зараз повинен відповідати? 6. Ви повинні розповісти усю правду. 7. Усі учні мають бути уважними на уроках. 8. Твої батьки повинні прийти на збори. 9. Туристи мають бути в музеї о 10 годині. 10. Ти повинен це добре зрозуміти.
- f) 1. Сьогодні треба бути в школі раніше. 2. Не треба розмовляти на уроці. 3. Треба бути завжди старанним. 4. Не треба спізнюватися, необхідно приходити на уроки вчасно. 5. Учитель говорить, цей текст треба читати і перекладати. 6. Тебе треба зустріти в аеропорту? 7. Необхідно перед диктантом повторити усі слова. 9. Скільки треба заплатити за молоко? 10. Необхідно закінчити цю роботу завтра.
- g) 1. Моніка хвора і повинна декілька днів лежати в ліжку. 2. Увечері я повинен забрати з дитячого садка свого брата. 3. Після роботи батьки повинні відвідати бабусю і дідуся. 4. Вже пізно, нам треба йти додому. 5. Перед контрольною роботою мені треба ще раз повторити слова. 6. Хворий повинен приймати ці ліки три рази в день. 7. Усі мають бути перед театром вже о 6 годині. 8. Тобі треба виходити на цій зупинці. 9. Ви не повинні так говорити. 10. Суп вже має бути готовий.
- h) 1. Увечері треба відвідати мого друга, він хворіє. 2. Скоро відправляється наш потяг, треба їхати на вокзал. 3. Завтра у нас німецька, треба повторити граматику. 4. Треба почекати, Катрін зараз прийде. 5. Після уроків я біжу в магазин, треба купити хліба на вечерю. 6. Музей не далеко, не треба їхати. 7. Як треба робити цю вправу – письмово чи усно? 8. Коли він поїде до Німеччини? Треба його запитати. 9. У Єви сьогодні день народження, треба її привітати. 10. Треба піти сьогодні на збори, вони мають бути цікавими.
- i) 1. Моя мама любить салати, а папа – м'ясо з картоплею. 2. Я не люблю каву і какао. 3. Ема хотіла б провести літні канікули в селі. 4. Що б тобі хотілося – лимонад чи колу? 5. Ви (множина) хотіли б піти сьогодні в театр? 6. Нам не хочеться так рано йти додому, тут так цікаво. 7. Як довго Ви хотіли б пробути в нашому готелі? 8. Ти хотів би мати цю іграшку? 9. Дитина дуже любить шоколад і морозиво. 10. Ми хотіли б відправити листа до Австрії.

§ 10. IMPERATIV

Der Imperativ wird benutzt, wenn man eine oder mehrere Personen persönlich anspricht.

Man unterscheidet vier Formen des Imperativs:

- 1) du-Form – Verbstamm mit/ ohne -e: *Mach(e)! Arbeite! Komm!*
- 2) ihr-Form – Verb in der 2. Person Plural: *Macht! Arbeitet! Kommt!*
- 3) Sie-Form (Höflichkeitsform) – Verb in der 3. Person Plural + Sie: *Machen Sie! Arbeiten Sie! Kommen Sie!*
- 4) wir-Form – Verb in der 1. Person Plural + wir: *Machen wir! Arbeiten wir! Kommen wir!*

Präfixe trennbarer Verben sowie Reflexivpronomen werden hinter den Imperativ gestellt:

Mach das Fenster zu!

Setzt euch!

Die Wörter "bitte" und "bitte mal" machen den Imperativ freundlicher und höflicher:

Mach das Fenster zu! – Mach bitte das Fenster zu.

Den Imperativ benutzt man für:

Funktion	Beispiele
Anleitungen und Gebrauchsanweisungen	Geben Sie zuerst Öl in die Pfanne. Schneiden Sie drei Zwiebeln klein.
Appell	Verbietet die Todesstrafe! Rettet die Wale!
Anweisungen	Seid ruhig! Papa schläft. Treten Sie ein.
Bitte	Gib mir bitte meinen Ball zurück! Geben Sie mir bitte 2 kg Bananen.
Ratschläge	Rauch nicht so viel! Fahr vorsichtig! Es friert heute Nacht und die Straßen sind nass.
Verbot	Rauchen Sie hier nicht! Schalten Sie im Unterricht Ihr Handy aus!
Warnung / Ermahnung	Stopp! Bleib stehen! Da kommt ein Auto! Geht ins Bett, Kinder. Sonst wird Papa böse, es ist schon fast 22:00 Uhr.
Vorschlag	Gehen wir heute schwimmen!

Imperativ der regelmäßigen Verben

Infinitiv	du-Form	ihr-Form	Sie-Form	wir-Form
sich ausruhen	Ruh dich aus.	Ruht euch aus.	Ruhen Sie sich aus.	Ruhen wir uns aus.
gehen	Geh nach Hause!	Geht nach Hause.	Gehen Sie nach Hause!	Gehen wir nach Hause!
hereinkommen	Komm herein.	Kommt herein.	Kommen Sie herein.	Kommen wir herein.

Imperativ mit Vokalwechsel

Einen Vokalwechsel von e nach "i" oder "ie" in der 2. Person Singular nimmt der Imperativ mit:

Infinitiv	du-Form	ihr-Form	Sie-Form	wir-Form
essen	Iss langsamer!	Esst langsamer!	Essen Sie langsamer!	Essen wir langsamer!
geben	Gib mir Wasser!	Gebt mir Wasser!	Geben Sie mir Wasser!	Geben wir Wasser!
lesen	Lies laut!	Lest laut!	Lesen Sie laut!	Lesen wir laut!
sehen	Sieh nach rechts!	Seht nach rechts!	Sehen sie nach rechts!	Sehen wir nach rechts!

Dagegen wird ein Vokalwechsel von a nach "ä" nicht mitgenommen:

Fahr mit. Schlaf gut. Lauf schneller.

Imperativ mit Stammauslaut -t; -d; sowie -m; -n

Bei den Verben mit dem Stammauslaut -t; -d; sowie -m; -n; (Verben wie *arbeiten, reden, atmen, öffnen*) wird auch im Imperativ ein "e" beigefügt:

Infinitiv	du-Form	ihr-Form	Sie-Form	wir-Form
arbeiten	Arbeite weiter.	Arbeitet weiter.	Arbeiten Sie weiter.	Arbeiten wir weiter.
atmen	Atme ruhiger!	Atmet ruhiger!	Atmen Sie ruhiger!	Atmen wir ruhiger!
finden	Finde Opas Brille!	Findet Opas Brille!	Finden Sie Opas Brille!	Finden wir Opas Brille!

Ausnahmen

Infinitiv	du-Form	ihr-Form	Sie-Form	wir-Form
sein	Sei lieb!	Seid lieb!	Seien Sie lieb!	Seien wir lieb!
haben	Hab keine Angst.	Habt keine Angst.	Haben Sie keine Angst.	Haben wir keine Angst.
werden	Werde glücklich.	Werdet glücklich.	Werden Sie glücklich.	Werden wir glücklich.

Übungen

200. Schreiben Sie die richtige Imperativform.

Verb	du-Form	ihr-Form	Sie-Form	wir-Form
gehen	geh(e)	geht	gehen Sie	gehen wir
geben				
braten				
zeigen				
sein				
helfen				
spielen				
hören				
finden				
bringen				
waschen				
arbeiten				
aufstehen				
sich kämmen				
sehen				
Rad fahren				
warten				
sich anziehen				
sich freuen				
anrufen				
fernsehen				
vergessen				
Freunde treffen				
bitten				
still sein				
gesund werden				
Brot nehmen				
sich setzen				

201. Schreiben Sie die richtige Imperativform.

- _____ uns eine Ansichtskarte! (schicken, ihr)
- _____ mit Otto! (tanzen, du)
- _____ mir den Kuli! (bringen)
- _____ ein Haus! (zeichnen, ihr)
- _____ mit dem Hund! (spielen, du)
- _____ deine Hausaufgabe! (machen, du)
- _____ die Pflanzen! (gießen)
- _____ früh ____! (aufstehen, du)
- _____ Sie Dieter ____! (abholen)
- _____ das Auto! (reparieren, ihr)
- _____ wir _____ (schlafen gehen)

12. _____ deinen Koffer ____! (einpacken, du) 13. _____ euch! (duschen, ihr)
 14. _____ schön! (singen, ihr) 15. _____ zu Hause! (bleiben, du)

202. Schreiben Sie die richtige Imperativform.

1. Mutti, _____ mir bitte eine Torte! (backen) 2. Frau Schmidt, _____ Sie Herrn Klaus
 _____! (anrufen) 3. _____ Übung 2 im Buch, Kinder! (machen) 4. _____ den Lehrer,
 Jens! (fragen) 5. Monika, _____ hier! (kommen) 6. Bitte, _____ Sie hier Platz! (nehmen)
 7. _____ dein Buch! (lesen) 8. _____ geduldig, Jürgen und Hans! (sein) 9. Vati,
 _____ mir ein Handy! (kaufen) 10. _____ Sie mir bitte! (helfen) 11. Eva, _____
 noch einen Apfel! (nehmen) 12. _____ schneller, Peter! (laufen) 13. _____ eurer Oma
 einen Brief! (schreiben) 14. _____ Sie fertig um 5 Uhr! (sein) 15. _____ wir _____!
 (fernsehen) 16. _____ nicht böse, Martina! (sein) 17. _____ eure Suppe! (essen)
 18. _____ leiser, Maria! (sprechen) 19. _____ mein Auto, Otto! (waschen) 20. _____
 Sie mir ein Bild! (malen)

203. Beraten Sie nach dem Muster.

Muster: Ich bin müde. (schlafen) 休 *Schlafe ein bisschen!*

1. Der Kuchen ist in 10 Minuten fertig. (warten) _____
 2. Es ist schon 22 Uhr. (nach Hause gehen) _____
 3. Wir finden die Schokolade nicht. (der Verkäufer, fragen) _____
 4. Ich bin durstig. (etwas, trinken) _____
 5. Es ist warm hier. (das Fenster, öffnen) _____
 6. Die Musik ist zu laut. (das Radio, ausschalten) _____
 7. Wir sind schmutzig. (baden) _____
 8. Unser Freund ist krank. (besuchen) _____
 9. Ich weiß noch wenige Wörter. (lernen) _____
 10. Hier ist der Tiergarten. (aussteigen) _____
 11. Wir brauchen Fleisch. (in die Kaufhalle, gehen) _____
 12. Ich möchte auch ins Kino gehen. (mitkommen) _____

204. Bitten Sie in entsprechender Imperativform.

1. Nehmen Sie das Brot mit!
 du: _____ ihr: _____
 2. Haben Sie keine Angst!
 du: _____ ihr: _____
 3. Fahren Sie bitte schnell!
 du: _____ ihr: _____
 4. Vergessen Sie es nicht!
 du: _____ ihr: _____
 5. Hören Sie zu!
 du: _____ ihr: _____
 6. Sprechen Sie laut!
 du: _____ ihr: _____

205. Geben Sie Befehle.

Muster: Sagen Sie zu Fritz, dass er das Auto kaufen soll!

– Fritz, kauf das Auto!

1. Sagen Sie zu Paul, dass er das Brot essen soll. – _____
 2. Sagen Sie zu Frau Braun, dass sie nicht laufen soll. – _____
 3. Sagen Sie zu Paul und Hans, dass sie die Musik leise stellen sollen. – _____

4. Sagen Sie zu Luise, dass sie Sie anrufen soll. – _____
 5. Sagen Sie zu Professor Schmidt, dass er anfangen soll. – _____
 6. Sagen Sie zu Paul und Fritz, dass sie den Wein mitbringen sollen. – _____

206. Heikle Situationen. Was sagen Sie? Die Verben unten können Ihnen dabei helfen.

aufräumen	aufwachen / aufstehen
den Bus nehmen	die Musik leise stellen
ein anderes Haus finden	Kopfhörer benutzen
(nicht) fahren	ruhig / still sein
Wasser trinken	die Wäsche waschen
zur Klasse gehen	(nicht) faulenz

1. Es ist elf Uhr morgens, und Ihr Freund schläft noch. Er hat eine Klasse um 12.30. Sein Zimmer ist auch sehr unordentlich, und er hat keine saubere Kleidung. Was sagen Sie zu ihm?
2. Ihr Nachbar, Herr Meyer, spielt jeden Abend laute Musik, und Sie können nicht schlafen. Was sagen Sie zu ihm?
3. Ihre Freunde trinken am Wochenende viel Bier, und sie wollen dann mit dem Auto nach Hause fahren. Was sagen Sie zu ihnen?

207. Bilden Sie Imperativsätze.

a) 1. (zu Christoph): sprechen / langsam / bitte 2. (zu Herr Rüdels): kommen / herein 3. (zu Karsten und Jan): aufräumen / das Zimmer 4. (zu Erika): anrufen / mich / mal 5. (zu Otto und Lukas): laufen / nicht 6. (zu Herr Meyer): sein / vorsichtig 7. (zu Karl): nehmen / mein Auto 8. (zu Dieter und Felix): kommen / nach Hause 9. (zu Liese): vergessen / mich / nicht 10. (zu Max): geben / mir / das Geld

b) Muster: Olaf ruft Klaus. - Olaf, rufe Klaus!

1. Ihr kehrt sofort nach Hause zurück.
2. Wir sehen uns diesen Film an.
3. Sie kommen rechtzeitig nach Hause.
4. Du gibst mir diese Zeitung.
5. Du liest die Vokabeln vor.
6. Wir hängen die Leuchte über den Esstisch.
7. Du schreibst diese Aufgabe auf.
8. Du verlässt den Raum und gehst nach Hause.
9. Ihr macht das Fenster auf und verlasst die Klasse.
10. Du gibst mir dein Heft.
11. Ihr nehmt eure Bücher mit.
12. Du verlässt den Hörsaal.
13. Du gibst deiner Freundin diese Übersetzung.
14. Du liest den Text noch einmal vor.
15. Wir gehen in den Wald spazieren.
16. Ihr fahrt nach Leipzig.
17. Du liest diesen Artikel.
18. Sie sehen sich diesen Film an.
19. Du probierst diesen Anzug an.
20. Du gehst ins Warenhaus.
21. Irene ist um zehn Uhr im Park.
22. Du fährst jetzt nach Hause.
23. Ihr lest die Werke von Goethe.
24. Du erzählst die Geschichte weiter.
25. Du bringst mein Buch.
26. Sie schreiben Briefe.
27. Anna gibt Andrea ein Buch über Deutschland.

208. Wählen Sie das richtige Verb aus der Liste, und schreiben Sie es als Imperativ in die Lücke. Achten Sie auf die Verbform.

bringen • fragen • laufen • sprechen • stehen • tragen

1. Max und Moritz, es ist schon 11 Uhr. _____ endlich auf!
2. Thomas, mein Buch ist dort drüben. _____ es mir, bitte!
3. Ich verstehe kein Englisch. _____ Sie bitte Deutsch!
4. Karla, heute ist es sehr warm. _____ Shorts, nicht Jeans!
5. Wir sind spät, und der Bus ist schon da. _____ wir!
6. Wisst ihr die Antwort nicht? Dann _____ euren Lehrer!

209. Welche Ratschläge geben Sie diesen Personen?

a) 1. Ich habe Hunger. 2. Mein Zahn tut weh. 3. Ich kann nicht schwimmen. 4. Ich will eine gute Note bekommen. 5. Ich möchte Englisch sprechen. 6. Wir haben kein Geld. 7. Ich habe Fieber. 8. Wir mögen keinen Fisch. 9. Mein Bruder hat Probleme in Mathe. 10. Es ist mir zu warm. 11. Ich habe Durst. 12. Wir sind müde. 13. Ich habe Halschmerzen. 14. Wir sind zu dick. 15. Ich mag keinen Kaffee. 16. Ich kann nicht schlafen. 17. Ich habe Prüfungsangst. 18. Ich kann nicht tanzen. 19. Ich schreibe morgen einen Test in Mathe. 20. Es ist mir kalt.

b) Muster: Was soll ich heute anziehen?
 – Ziehe den Rock da an!

1. Was soll ich heute lesen? 2. Was soll ich heute trinken? 3. Was soll ich heute essen? 4. Was soll ich heute kaufen? 5. Was soll ich ihr als Geschenk geben? 6. Was soll ich ihr sagen? 7. Wen soll ich anrufen? 8. Mit wem soll ich heute Abend ausgehen? 9. An wen soll ich diese Karte schreiben?

210. Was sagt die Mutter zu ihren Kindern? Bilden Sie den Imperativ. Beachten Sie die Pronomen!

Muster: Die Kinder machen ihre Hausaufgaben nicht.

– Macht eure Hausaufgaben.

1. Beate räumt ihr Zimmer nicht auf. 2. Holger wartet nicht. 3. Das Baby isst die Suppe nicht. 4. Die Kinder sind nicht lieb. 5. Ihre Tochter macht die Tür nicht zu. 6. Ihr Sohn setzt sich nicht an den Tisch. 7. Rosemarie spielt mit Papas Brille. 8. Die Kinder waschen sich nicht. 9. Beate räumt den Tisch nicht ab. 10. Holger lädt seine Freunde nicht ein.

211. Bilden Sie informelle (du / ihr) und formelle (Sie) Imperativsätze.

Muster: die Tür / zumachen du ihr Sie
Mach die Tür zu. Macht die Tür zu. Machen Sie die Tür zu.

1. nach draußen / gehen 2. leiser / sprechen 3. an den Tisch / sich setzen 4. das Geld / nehmen 5. Ute einen Tee / anbieten 6. nicht so viel / arbeiten 7. auf mich / warten 8. das Buch / lesen 9. morgen nach Köln / fahren 10. sich schlafen legen

212. Bilden Sie Imperativ.

1. Meine Mutter sagt mir immer:

ruhig sein _____!
nichts anfassen _____!
sich nicht schmutzig machen _____!
nicht so viel Schokolade essen _____!
nicht so viel Cola trinken _____!
nicht zu spät aufstehen _____!

2. Unser Vater sagt uns immer:

nicht so viel ausgeben _____!
fleißig arbeiten _____!
keine Dummheit reden _____!
nicht zu schnell fahren _____!
sich gut benehmen _____!

3. Wenn Herr Meier zu Besuch kommt, sagt meine Mutter:

Eintreten _____!
den Mantel ausziehen _____!
Platz nehmen _____!
einen Cognac trinken _____!
einige Pralinen essen _____!
bald wieder kommen _____!

4. Was machen wir jetzt?

Taxi nehmen _____!
Gisela anrufen _____!
Opa besuchen _____!
im Park spazieren gehen _____!
einen Hamburger essen _____!

213. Bilden Sie Imperativ in nötiger Form.

1. (grüssen) Ihre Eltern! (Sie) 2. (wiederholen) alle Vokabeln! (ihr) 3. (sein) aufmerksam! (ihr) 4. (wiederholen) diese Frage noch einmal, bitte! (Sie) 5. (kaufen) Geschenke für die Kinder! (wir) 6. (kommen) heute!(du) 7. (gehen) ins Warenhaus! (wir) 8. (aussteigen) an dieser Haltestelle !(Sie) 9. (danken) dem Vater für das Buch! (du) 10. (machen) eure Aufgaben! (ihr) 11. (kaufen) mir eine Tasche! (du) 12. (schenken) ihm eine Krawatte! (wir) 13. (anprobieren) diese Handschuhe! (Sie) 14. (anziehen) dich schnell! (du) 15. (sich setzen) hier! (ihr) 16. (aufstehen) früh! (du) 17. (sich abwaschen) kalt! (du) 18. (gehen) schnell! (wir) 19. (essen) frische Gemüse, um sich gesund zu fühlen! (Sie) 20. (anziehen) den Mantel! (du) 21. (sich verspäten) nicht! (ihr) 22. (sprechen) laut (Sie)

23. (antworten) schnell! (du) 24. (zurückkehren) ohne Verspätung nach Hause! (ihr) 25. (treiben) Sport an der frischen Luft! (ihr) 26. (lesen) dieses Buch unbedingt! (Sie) 27. (vergessen) meine Bitte nicht! (du)

§ 11. PASSIV

Bildung des Passivs

werden + **Partizip II**
in der entsprechenden Zeitform des Vollverbs

Präsens Indikativ Passiv

Die Blume *wird* gemalt.

Präteritum Indikativ Passiv

Die Blume *wurde* gemalt.

Perfekt Indikativ Passiv

Die Blume *ist* gemalt *worden*.

Plusquamperfekt Indikativ Passiv

Die Blume *war* gemalt *worden*.

Futur I Indikativ Passiv

Die Blume *wird* gemalt *werden*.

• Das Passiv und das Aktiv stellen ein und dieselbe Situation aus unterschiedlicher Perspektive dar: im Aktivsatz steht das handelnde Subjekt im Mittelpunkt, im Passivsatz – der Vorgang.

Vergleichen Sie: **Das Mädchen** schreibt einen Brief. — **Der Brief** wird geschrieben.

Das reale Subjekt des Aktivsatzes wird im Passivsatz meistens nicht erwähnt. Es kann aber als präpositionales Objekt mit der Präposition **von** (wenn es „Täter“ ist) oder **durch** (wenn es „Instrument“ ist) genannt werden, z.B.:

Wir werden von meinem Vater abgeholt.

Unsere Fortbewegung wurde durch einen Stau aufgehalten.

Das Akkusativobjekt des Aktivsatzes wird zum Subjekt des Passivsatzes.

• Das Passiv kann nicht zu allen Verben gebildet werden. Nur transitive Verben können im Passiv gebraucht werden.

Der Satzstruktur nach unterscheidet man

• **das eingliedrige Passiv** (es wird auch **das unpersönliche Passiv** genannt). Es enthält nur das Prädikat in einer der Zeitformen. Bei der geraden Wortfolge erfüllt das Wort **es** die Rolle des Subjekts, bei der invertierten Wortfolge fällt es aus: *Es wurde viel getanzt. Viel wurde getanzt.* Als Ersatzform des eingliedrigen Passivs dient oft die Konstruktion mit **man**: *Es wird schön gesungen – Man singt schön.*

!!! Das unpersönliche Passiv ist auch bei manchen intransitiven Verben üblich: *Es wird gespielt. Jetzt wird geschlafen.*

• **das zweigliedrige Passiv**. Es enthält 1) ein Prädikat in einer der Zeitformen und 2) ein Subjekt, auf das sich die Handlung bezieht: *Diese Party wird erst nach den Prüfungen veranstaltet. Der Aufsatz ist geschrieben worden.*

Das zweigliedrige Passiv gebraucht man am häufigsten.

• **das dreigliedrige Passiv**. Es enthält 1) ein Prädikat in einer der Zeitformen, 2) ein Subjekt, auf das sich die Handlung bezieht, und 3) ein Objekt (mit **von** oder **durch**), von dem die Handlung ausgeht, z.B.: *Diese Party wird von meiner Freundin veranstaltet. Dieser Brief wurde durch den Boten zugestellt.*

- **Infinitiv Passiv.** Das Passiv wird auch mit Modalverben verwendet. Dabei gebraucht man das Partizip II mit dem Infinitiv des Hilfsverbs **werden**: *Dieser Text muss übersetzt werden. Das Fenster konnte nicht geöffnet werden.*

ÜBERSETZUNG DER PASSIVKONSTRUKTIONEN

Passivkonstruktionen werden im Deutschen öfter, als im Ukrainischen gebraucht. Besonders gebräuchlich sind sie in wissenschaftlicher und technischer Literatur. Das Passiv kann nicht immer ins Ukrainische mit Hilfe der Passivkonstruktionen übersetzt werden. Bei der Übersetzung sind folgende Regeln zu beachten:

1. Das dreigliedrige Passiv wird gewöhnlich mit dem Aktiv übersetzt:

Der Schüler wird vom Lehrer gelobt. – Учитель хвалить учня.

2. Das zweigliedrige Passiv wird mit dem Verb auf **-ся** oder mit dem Verb in der 3. Person Plural im Präsens übersetzt:

In diesem Werk werden Flugzeugmotoren hergestellt. – На цьому заводі виготовляються мотори для літаків. На цьому заводі виготовляють мотори для літаків.

3. Das Präteritum-, Perfekt- und Plusquamperfektpassiv, das unvollendete oder wiederholte Handlung ausdrückt, wird mit dem Verb auf **-ся** oder mit dem Verb in der 3. Person Plural in der Vergangenheitsform, oder seltener mit dem Hilfsverb **бути** in der Vergangenheitsform und Partizip II, oder mit der unpersönlichen Form auf **-но, -то** übersetzt:

Dieser Plan wurde mehrmals umgearbeitet. / Dieser Plan ist mehrmals umgearbeitet worden. – Цей план перероблявся кілька разів. / Цей план переробляли кілька разів. / Цей план був перероблений кілька разів. / Цей план було перероблено кілька разів.

Übungen

214. Bilden Sie Passiv-Sätze.

Muster. Kartoffeln kochen – Die Kartoffeln werden gekocht.

1. Fleisch braten
2. Lieder singen
3. Hausaufgaben machen
4. Kaffee trinken
5. Autos verkaufen
6. Eier legen
7. Müll verbrennen
8. Bilder malen
9. Häuser bauen
10. Musik hören
11. Filme ansehen
12. Geschäfte machen
13. Termine vereinbaren
14. Meinungen austauschen

215. Formulieren Sie im Aktiv. Wer macht was?

Muster. Das Auto wird repariert. – Der Mechaniker repariert das Auto.

1. Die Bilder werden gemalt.
2. Die Brötchen werden gebacken.
3. Die Schuhe werden repariert.
4. Das Medikament wird verschrieben.
5. Der Garten wird gepflegt.
6. Das Zimmer wird geputzt.
7. Die Schüler werden unterrichtet.
8. Die Rede wird gehalten.
9. Die Rolle wird gespielt.

10. Die Kleider werden vorgeführt.
11. Das Feuer wird gelöscht.
12. Der Zeitungsartikel wird geschrieben.
13. Das Feld wird bestellt.
14. Der Dieb wird verhaftet.

216. Bilden Sie Passiv-Sätze. Wer macht was?

Muster. Der Löwe frisst das Lamm. – Das Lamm wird gefressen.

1. Der Polizist hält den Autofahrer an.
2. Ein Zeuge beobachtet die Tat.
3. Er sagt die Verabredung ab.
4. Der Gast bezahlt die Rechnung.
5. Das Mädchen verbrennt den Brief.
6. Der Dieb stiehlt den Schmuck.
7. Der Schüler löst die Mathematikaufgabe.
8. Sie sprengen das alte Haus.
9. Ich räume das Zimmer auf.
10. Die Zahnärztin zieht den Zahn.
11. Die Studentin kauft eine Monatskarte.
12. Das junge Paar feiert Hochzeit.
13. Die Klempner verlegen eine Wasserleitung.
14. Sie liest einen Roman.

217. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische.

1. Es wurde am Abend viel gelacht und getanzt. 2. Es wird in der ganzen Welt für die Erhaltung des Friedens gekämpft. 3. Es wird auf der Leipziger Messe gekauft und verkauft. 4. Es wurde plötzlich laut gepfiffen und dann gerufen. 5. Es wird das ganze Semester tüchtig an der Aussprache gearbeitet. 6. Es wird in unserer Gruppe einander geholfen.

218. Verwenden Sie die folgenden Sätze im Passiv.

1. Man badet viel an heißen Tagen. 2. In vielen Ländern lernt man Deutsch. 3. Im Hörsaal raucht man nicht. 4. Man flüsterte leise im dunklen Saal. 5. In dieser Stadt baut man viel. 6. Im Stadion trainiert man viel. 7. Man wartet auf dich im Ergdeschoss. 8. Abends liest man. 9. Man steigt auf die Berge. 10. Manchmal übernachtet man im Walde.

219. Bilden Sie Sätze mit energischer Aufforderung.

Muster: Du sollst zuerst die Hände waschen. – Zuerst werden die Hände gewaschen!

1. Du sollst jetzt schlafen. 2. Du sollst jetzt arbeiten. 3. Du sollst jetzt turnen. 4. Du sollst jetzt schreiben. 5. Du sollst jetzt die Arznei einnehmen. 6. Du sollst jetzt die Temperatur messen. 7. Du sollst jetzt schweigen. 8. Ihr sollt jetzt nicht sprechen. 9. Du sollst singen. 10. Du sollst jetzt die Schuhe putzen.

220. Bestimmen Sie die Zeitformen der Prädikate in den folgenden Sätzen. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1. Von unseren Architekten werden neue Projekte entworfen. 2. Wir werden unsere Aufmerksamkeit auf dieses schwierige Problem konzentrieren. 3. Ihr werdet auf ihn vergeblich warten. 4. Ihr werdet von ihm erwartet. 5. Die Schönheiten des Dneprs wurden von Gogol beschrieben. 6. Ich bin von der Staatskommission geprüft worden. 7. Ich war von meinem Kollegen eingeladen worden. 8. Diese lustige Geschichte ist von meinem Bruder ausgedacht worden. 9. Einige Häuser wurden in der Hauptstraße renoviert. 10. Die Leibeigenschaft war in Russland 1861 aufgehoben worden.

221. Üben Sie zu zweit.

Muster: A. Ich werde auf dem Bahnhof erwartet.

B. Von wem wirst du erwartet?

A. Von meinem Freund.

1. Ich werde im Institut angerufen (meine Mutter). 2. Wir werden nach München eingeladen (unsere Freunde). 3. Oxana wird seit einer Stunde gesucht (ihre Freundinnen). 4. Die Gäste wurden im Institut begrüßt (unser Dekan). 5. Die Studenten wurden gestern geröntgt (dieser Arzt). 6. Natascha wurde in der Poliklinik untersucht (Dozent Shuk).

222. Antworten Sie auf folgende Fragen. Verwenden Sie das dreigliedrige Passiv.

Muster: Was wird gemacht? (eine Übung, der Schüler)

– Eine Übung wird von dem Schüler gemacht.

1. Wer wird geliebt? (wir, unsere Eltern)
2. Wer wurde gebadet? (das Kind, die Mutter)
3. Was wurde gebildet? (ein Fragesatz, der Schüler)
4. Was wird gebraucht? (die Schreibmaschine, du)
5. Was wurde gedeckt? (der Tisch, die Kinder)
6. Wer wird gefragt? (der Lehrer, die Schüler)
7. Was wird geöffnet? (das Fenster, die Hausfrau)
8. Was wurde gesagt? (einige höfliche Worte, der Mann)
9. Wer wurde gekämmt? (das Mädchen, die Großmutter)
10. Was wurde gesucht? (die Brille, der Großvater)
11. Was wurde freigemacht? (das Zimmer, der Tourist)
12. Was wird geschenkt? (die Bücher, die Freunde)
13. Wer wird gewählt? (der Präsident, das Volk)
14. Was wurde geübt? (das Passiv, ich)

223. Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv. Achten Sie auf die Zeitformen.

1. Inge kämmt die Schwester mit dem Kamm.
2. Der Schüler gibt die Antwort in der Schule.
3. Der Vater schaukelte im Garten den Sohn.
4. Die Mutter brachte neue Teller und Tassen.
5. Die Hostess betreute die Touristen.
6. Der Kaufmann schickt die Sachen in die Wohnung.
7. Die Hausfrau stellt das Geschirr in den Küchenschrank.
8. Der Maler malt mich.
9. Das Kind sucht uns im Haus.
10. Die Verkäuferin fragte uns nach unserem Wunsch.
11. Wir machen die Bücher zu.
12. Der Alte heizt die Wohnung am Abend.
13. Wir schicken die Postkarten vor Weihnachten.
14. Die Alte zählte die Eier im Korb.
15. Der Vater las die Zeitung.

224. Verwenden Sie in folgenden Sätzen das eingliedrige Passiv. Achten Sie auf die Zeiten.

Muster: Hier raucht man nicht. – Hier wird nicht geraucht. Es wird hier nicht geraucht.

1. Im Lesesaal spricht man sehr leise.
2. Gestern trank man viel.
3. Vor einem Jahr baute man hier noch.
4. Auf die Briefe antwortet man sofort.
5. In dieser Familie liest man viel.
6. In diesem Zimmer schläft man.
7. Hier wohnt man nicht mehr.
8. In diesen Räumen feierte man.
9. Auf dem Sportplatz spielte man.
10. Am Wochenende arbeitet man nicht.
11. Gestern erzählte man viel darüber.
12. Nach dem Essen tanzte man.
13. Früher tankte man hier.
14. Um 8 Uhr frühstückt man.

225. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in der passenden Passivform ein.

1. Dieses Buch ... mit großem Interesse (lesen)
2. Im Sommer ... oft Eis (essen)
3. Der Text ... von dem Dolmetscher in wenigen Stunden (übersetzen)
4. Über den Film... viel... (diskutieren)
5. In den letzten Jahren ... viele Bücher (herausgeben)
6. Es ist kalt. Es ... noch nicht... . (baden)
7. Die Blumen ... ins Wasser (stellen)
8. Die Möbel... noch von unseren Eltern (kaufen)
9. Diese Frage ... von vielen (stellen)
10. Die Miete ... jeden Monat (zahlen)
11. Für die Hilfe (danken)
12. Es ... wenig (sagen)
13. Vor der Prüfung ... von den Studenten alles (wiederholen)
14. Hier ... Fremdsprachen (studieren)

226. Bilden Sie Fragen. Geben Sie darauf passende Antworten.

Muster. Fenster öffnen. – Von wem wird/wurde das Fenster geöffnet? – Von dem Sohn.

1. Das Märchen erzählen.
2. Eine Tasse Tee trinken.
3. Die Handschuhe suchen.
4. Urlaub nehmen.
5. Gras fressen.
6. Die Wäsche bügeln.
7. Die Suppe essen.
8. Den Koffer kaufen.
9. Den Satz ergänzen.
10. Das Kind küssen.
11. Den Herrn abholen.
12. Das Buch zurückgeben.
13. Die Wörter wiederholen.
14. Den Gast hineinlassen.
15. Die Studenten streng prüfen.
16. Den Hund mitnehmen.
17. Das Wort falsch sprechen.
18. Den Kranken besuchen.

227. Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv.

- a) 1. Man hat die Getränke noch nicht bezahlt.
2. Der Direktor hat die polnischen Gäste begrüßt.
3. Man hat eine neue Gruppe von Italienern gebildet.
4. Man hat im Zimmer geraucht.
5. Die Eltern haben den Brief abgeschickt.
6. Der Lehrer hat den Schülern den neuen Stoff erklärt.
7. Man hat in unserer Straße ein neues Haus gebaut.
8. Der Ausländer hat alle Verben konjugiert.
9. Der Bauer hat den Traktor in den Hof gestellt.
10. Im Restaurant haben die Gäste Chinesisches Essen bestellt.

b) 1. Die Verwandten hatten seinen Wunsch erfüllt. 2. Der Student hatte zuerst den Text übersetzt. 3. Man hatte den Kranken im Herbst untersucht. 4. Damals hatten wir alle Feiertage zusammen gefeiert. 5. Im vorigen Sommer hatte die Familie die Wohnung tapeziert. 6. Zuerst hatte man das Geschirr aus dem Schrank geholt. 7. Vor einigen Monaten hatte der Herr sein Auto verkauft. 8. Vor dem Bau des Hauses hatte man Steine besorgt.

228. Notieren Sie das Partizip II. Bilden Sie zuerst das Perfekt Aktiv und anschließend das Perfekt Passiv.

Muster. Niels übersetzt den Text ins Deutsche.

übersetzt

Niels hat den Text ins Deutsche übersetzt.

- Der Text ist ins Deutsche übersetzt worden.

1. Doris lädt uns auch zur Party ein.
- -
2. Mike findet die Schlüssel nicht.
- -
3. Der Drucker bricht den Druckauftrag ab.
- -
4. Heinz bietet nur 10 Euro für die Kamera.
- -
5. Maria findet einen Ring aus Gold.
- -
6. Der Bagger gräbt einen tiefen Graben.
- -
7. Bianca lügt den fremden Mann an.
- -
8. Man nennt ihn auch „Schlange“.
- -
9. Das Mädchen singt den ganzen Tag Lieder.
- -
10. Die Frauen nehmen die Kleider mit.
- -
11. Niemand (!) ruft mich an.
- -
12. Wir schieben den Schrank in die Ecke.
- -
13. Die Kinder schlagen die Türen zu.
- -
14. Die Kugel trifft ihn ins linke Bein.
- -

229. Ergänzen Sie mit den angegebenen Verben das Passiv Perfekt.

1. Im obersten Stockwerk sind alle Fenster aufgemacht worden. aufmachen
2. Nicht alle Fehler von den Programmierern beheben
3. Viele Autos einfach auf den Radwegen abstellen
4. Teilweise von der Polizei Stichwaffen finden
5. Professor Balthasar von seinen Studenten überreden
6. Viele Jugendliche nicht vor den Gefahren schützen
7. Wegen seines Sprachfehlers er oft auslachen
8. Das Virus mit allen Mitteln bekämpfen
9. Von der Regierung Lebensmittelkarten ausgeben
10. Die Täter an ihren Tätowierungen erkennen
11. Diese Kinder von ihren Eltern schlecht erziehen
12. Das Fleisch von der Verkäuferin nicht wiegen
13. Du von mir noch nicht vergessen
14. Ihr von eurem Lehrer in der Disko sehen
15. du auch schon mal von einer Wespe ? stechen

16. Über den Unfall	in der Zeitung nicht	berichten
17. Auf eine Anklage	jedoch nicht	verzichten
18. Einst	ich mit Ronaldo	vergleichen
19. Meinen Plänen	Gott sei Dank	zustimmen
20. Uns	keine Geschichte	vorlesen
21. Mir	es von meinen Eltern	erlauben
22. Am Bahnhof	ihr nicht	helfen
23. Ihm	für seine Hilfe	danken
24. Gegen das Gesetz	bei der Aktion nicht	verstoßen
25. Es	nicht	verbieten
26. Es	bei der Produktion viele Fehler	machen
27. Es	dem Redner nicht	zuhören
28. Es	mehrere Autos	zerstören
29. Es	in der Innenstadt viel zu schnell	fahren
30. Bei der Herstellung	es auch	verwenden
31. Es	stundenlang nur	diskutieren

230. Antworten Sie.

Muster: Sie wollen in den Ferien arbeiten. Hat man Sie im Betrieb angenommen?

-Ja, ich bin angenommen worden.

1. Ich weiß aber, dass nur gesunde Schüler arbeiten dürfen. Hat man Sie untersucht? 2. Dieser Betrieb hat eine Poliklinik. Hat man Sie dorthin geschickt? 3. Zusammen mit Ihnen wollten noch sechs Schüler arbeiten. Hat man sie auch angenommen? 4. Der Betrieb hat in diesem Jahr neue Maschinen produziert. Hat man sie schon zur Messe ausgestellt? 5. Die Produkte dieses Betriebs werden im Ausland gerne gekauft. Hat man sie in diesem Jahr auch nach Ungarn exportiert? 6. Die Arbeiter und Ingenieure haben gut gearbeitet. Hat man einige zur Auszeichnung vorgeschlagen?

231. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Ці товари були запаковані продавцем. 2. Нові пісні були проспівані хором нашої школи. 3. Мене запросили на день народження. 4. В Баку добувають багато нафти. 5. Хворий був уважно оглянутий лікарем. 6. Промовцю було поставлено багато запитань. 7. У нашому місті будуються дві нові школи. 8. Мене запрошують на свято. 9. Цей будинок повинен бути відбудованим. 10. На вас чекає з нетерпінням мати. 11. Лист повинен бути написаним вже сьогодні. 12. Атомна зброя повинна бути заборонена. 13. Ця вправа повинна бути зроблена до завтра. 14. На уроці німецької мови розмовляють лише по-німецьки.

232. Antworten Sie auf folgende Fragen.

a) *Muster:* Liest du noch das Buch?

- Aber nein, das Buch ist schon gelesen worden.

1. Macht man noch Übungen aus diesem Buch? 2. Schreiben die Studenten noch den Kontrolltest? 3. Übersetzt der Dichter immer noch den Sammelband? 4. Lernen die Schüler noch das Abc? 5. Trinken die Kinder noch die Limonade? 6. Erteilen die Praktikanten immer noch Probestunden? 7. Bastelt der Junge immer noch eine Uhr? 8. Baut die Firma noch die Tiefgarage? 9. Näht die Schneiderin jetzt ein Kostüm? 10. Bespricht man im Büro diese wichtige Frage? 11. Korrigiert der Ingenieur noch den Plan? 12. Feiert man noch dieses Jubiläum?

b) *Muster:* Hat er den Artikel gestern gelesen?

- Aber nein, der Artikel war von ihm noch früher gelesen worden.

1. Hat sie die Tomaten vor zwei Tagen gegessen? 2. Hat man diese Arbeit gestern beendet? 3. Haben sie die Fenster jetzt geschlossen? 4. Hat der Kunstliebhaber die Ausstellung in dieser Woche besucht? 5. Haben die Nachbarn diese Möbelgarnitur nach dem Einzug gekauft? 6. Hat die Frau den Tisch vor kurzem an die Wand gestellt? 7. Hat der Sohn den Eltern heute alles erzählt? 8. Hat der Alte die Geldtasche erst heute gefunden? 9. Hat man diese Räume erst vor kurzem in Ordnung gebracht? 10. Haben die Eltern dem Kind die Temperatur erst jetzt gemessen? 11. Hat die Frau das Kleid erst zu Hause anprobiert?

233. Ergänzen Sie folgende Imperativsätze mit entsprechenden Sätzen im Perfekt Passiv.

Muster: Wiederhole die Grammatik!

– Die Grammatik ist wiederholt worden.

1. Zeige bitte die neuen Fotos!
2. Kaufe die Blumen für Monika!
3. Koche bitte Tee!
4. Legen Sie die Faxbriefe auf den Tisch des Direktors!
5. Lerne die Wörter auswendig!
6. Rufe bitte den Arzt an!
7. Besichtigen Sie die Altstadt!
8. Informieren Sie die Kollegen über Ihre Arbeit!
9. Ordnen Sie das Material systematisch!
10. Bediene die Gäste!
11. Bezahlen Sie die Ware an der Kasse!
12. Lege die Servietten neben die Teller!
13. Sprechen Sie über das Wetter!
14. Notieren Sie sich alle Fragen!
15. Gib ihm seine Arznei!

234. Bilden Sie Sätze.

A) Muster: Die Frau bezahlte den Mantel an der Kasse. (anprobieren)

– Vorher war der Mantel von ihr anprobiert worden.

1. Die Frau hat die Wäsche im Hof ausgehängt. (waschen)
2. Der Schüler stellte Fragen zum Text. (lesen)
3. Der Junge las das Buch. (in der Bibliothek ausleihen)
4. Die Mutter hat die Gardine ans Fenster gehängt. (das Fenster putzen)
5. Der Reisende kaufte eine Fahrkarte. (den Fahrplan studieren)
6. Die Hausfrau stellte die Torte auf den Tisch. (backen)
7. Im Garten meines Großvaters wuchsen einige Pflaumenbäume. (pflanzen)
8. Vor kurzem wurde sein neues Buch gedruckt. (schreiben)
9. In der Prüfung antwortete der Student ausgezeichnet. (alle Themen wiederholen)
10. Das Mädchen hat die Bluse in den Schrank gehängt. (bügeln)
11. Der Lehrer brachte die Klausurarbeiten. (verbessern)
12. Der Lehrer beantwortete die Fragen der Schüler. (Fragen stellen)

B) Muster: Das Buch lesen, besprechen.

– Das Buch ist gelesen worden, jetzt wird es besprochen / Zuerst war das Buch gelesen worden, dann wurde es besprochen.

1. Das Diktat schreiben, die Fehler verbessern.
2. Essen, tanzen.
3. Die Grammatik erklären, die Übungen machen.
4. Die Fenster putzen, die Gardinen ans Fenster hängen.
5. In der Speisekarte lesen, das Essen bestellen.
6. Die Wohnung renovieren, die Möbel kaufen.
7. Das Haus bauen, den Garten anlegen.
8. Arbeiten, feiern.
9. Den Stoff schneiden, das Kleid nähen.
10. Die Suppe kochen, sie essen.
11. Die Wörter lernen, sie in den Sätzen gebrauchen.
12. Den Anzug wählen, an der Kasse bezahlen.

235. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in richtiger Zeitform ein.

1. Die Grammatik ... von dem Schüler schon ... , jetzt übt er die Wörter, (lernen)
2. Zuerst ... die Grundformen der Verben ... , dann ... die Verben (nennen, konjugieren)
3. Die Wäsche ... schon ... , man muss sie in den Schrank legen, (bügeln)
4. Zuerst hatten wir mit Frau Schulz gesprochen, dann ... noch einmal alles mit ihrem Sohn (besprechen)
5. Vormittags haben wir alles eingekauft, jetzt ... das Essen (kochen)
6. Der Roman ... aus dem Englischen ins Deutsche... , dann ... er (übersetzen, drucken)
7. Wir sind vor kurzem in eine neue Wohnung eingezogen, jetzt... sie (einrichten)
8. Wohin ist Herr Krause gegangen? Er ... überall (suchen)
9. Die Familie hat eine moderne Waschmaschine gekauft. Jetzt... beim Waschen viel Zeit... . (sparen)
10. Der Kranke ... ins Krankenhaus Nach einigen Tagen ... er (bringen, operieren)
11. Meine Schuhe ... , und sie sehen wie neu aus. (reparieren)
12. Der Tisch ... , dann ... die Speisen auf den Tisch (decken, stellen)

236. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Hat man den Text schon übersetzt? – Noch nicht, aber er wird unbedingt übersetzt werden.

1. Hat man die Fahrkarten gekauft?
2. Hat Herr Müller die Zeitung gelesen?
3. Hat der Chor schon einige Konzerte gegeben?
4. Haben Sie die Wäsche in die Wäscherei gebracht?
5. Hat man den Kranken gründlich untersucht?
6. Haben die Freunde ihre Reise gemacht?
7. Hat der Chef einen neuen Mitarbeiter gefunden?
8. Haben die Kinder die Blumen im Garten gegossen?
9. Hat der Herr sein Auto zur Reparatur gebracht?
10. Hat man den Kuchen gegessen?
11. Hast du ihm darüber

erzählt? 12. Haben Sie nach den Theaterkarten gefragt? 13. Hat man ihm geholfen?
14. Haben die Eltern auf diesen Brief geantwortet?

237. Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv.

1. Der Lehrer wird die Klausurarbeiten verbessern. 2. Alle Kinder werden den Jungen auslachen. 3. Für die Gäste wird man einen Kuchen backen. 4. Man wird zwei Tische zusammenstellen. 5. Man wird alles von vorne anfangen. 6. Den Gästen wird man alles zeigen. 7. Zu Ostern wird man Eier färben. 8. Was werden die Kinder nach den Stunden machen? 9. Man wird der Tochter zum Geburtstag eine Puppe schenken. 10. Der Junge wird die Ankleber an sein Fahrrad kleben. 11. Der Arzt wird den Fuß untersuchen. 12. Die Krankenschwester wird einen Umschlag machen.

238. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Futur I Passiv ein.

1. Zum Geburtstag ... viele Gäste (einladen) 2. Wann ... das Geschäft ... ? (eröffnen) 3. Diese Übung ... morgen (wiederholen) 4. Alle ... mit dem Auto nach Hause (bringen) 5. Den Kindern ... das nicht (erlauben) 6. Die Fahrkarten nach Hamburg ... von unserer Dienststelle (bezahlen) 7. Ich ... von allen nach meiner neuen Adresse ... (fragen) 8. Die amerikanische Sängerin ... überall herzlich (begrüßen) 9. Die Kamera ... erst in drei Tagen (zurückgeben) 10. Der Brief ... Ihnen mit der Post (schicken) 11. Für die Touristen ... Zimmer in diesem Hotel.... (bestellen) 12. Sein Geburtstag ... im Juni... . (feiern)

Der Infinitiv Passiv

239. Ergänzen Sie die Prädikate mit den in Klammern stehenden Modalverben.

Muster: Die Grammatik wird noch geübt. (müssen)

– Die Grammatik muss noch geübt werden.

1. Die Substantive werden mit dem Artikel gebraucht. (müssen) 2. Das wird anders geschrieben. (können) 3. Hier wird nicht geraucht, (dürfen) 4. Das Rad wird mit der Hand gedreht. (können) 5. Dieses Lied wird deutsch gesungen. (müssen) 6. Im Bett wird nicht gelesen. (dürfen) 7. Aus der Flasche wird nicht getrunken. (dürfen) 8. Diese Worte werden nicht verziehen. (können) 9. Die Tür wird geschlossen. (müssen) 10. Das Buch wird in den Schrank gelegt. (können) 11. Der Füller wird mit Tinte gefüllt. (müssen) 12. Das Kleid wird von der Mutter genäht. (können) 13. Die Tischdecke wird auf den Tisch gelegt, (können) 14. Die Arbeit wird mit dem Kugelschreiber geschrieben. (sollen)

240. Antworten Sie auf folgende Fragen bejahend oder verneinend.

Muster: *Muss man diesen Text übersetzen? – Ja, dieser Text muss übersetzt werden.*

1. Darf man hier baden? 2. Kann man dieses Hemd in der Waschmaschine waschen? 3. Kann man in diesem Geschäft eine Uhr kaufen? 4. Darf man hier Fußball spielen? 5. Kann man diese Frage verneinend beantworten? 6. Muss der Kranke diese Arznei noch einnehmen? 7. Kann man hier dieses Wort gebrauchen? 8. Muss man die Wohnung renovieren? 9. Darf man im Museum fotografieren? 10. Muss man den Wagen schieben? 11. Darf man die Kinder schlagen? 12. Muss man die Kartoffeln in den Keller tragen? 13. Darf das Kind die Schokolade essen? 14. Kann man hier das Geld wechseln?

241. Was hat der Lehrer gesagt? Geben Sie Auskunft!

Muster: Soll das Buch heute noch zurückgebracht werden?

– Ja das Buch soll heute noch zurückgebracht werden.

1. Sollen die Hefte jetzt abgegeben werden? 2. Soll dieser Brief gleich übersetzt werden? 3. Soll der CD-Player in der Pause geholt werden? 4. Soll für diese Arbeit das Wörterbuch benutzt werden? 5. Sollen diese Beispiele zu dritt geübt werden? 6. Sollen die Arbeitshefte morgen mitgebracht werden? 7. Soll diese Aufgabe für morgen gemacht werden? 8. Sollen alle Übungen schriftlich gemacht werden?

242. Geben Sie eine Auskunft.

Muster: Wo kann man Briefmarken kaufen? (Post).

Briefmarken können auf der Post gekauft werden.

1. Wo kann man Theaterkarten bestellen? (Informationszentrum). 2. Wo kann man Fahrkarten kaufen? (Bahnhof Reisebüro). 3. Wann soll man Hausaufgaben machen (nachmittags). 4. Wann darf man hier Tennis spielen? (16.00 - 18.00) . 5. Wann darf man die Kranken besuchen? (mittwochs). 6. Wann soll man das Diktat schreiben? (gleich) 7. Wo muss man die Bücher abgeben? (in der Bücherei). 8. Wann soll man den Brief übersetzen? (heute noch). 9. Bis wann soll man den Text wiederholen? (bis morgen). 10. Wann kann man die Bücher zurückbringen? (in der Pause).

243. Bilden Sie Passivsätze im Präsens. Ergänzen Sie notwendige Wörter. Beachten Sie den Kasus (!).

1. Fluss - überqueren - müssen - Der Fluss muss überquert werden.
2. Hemden - bügeln - müssen -
3. Kinder - erziehen - müssen -
4. ich (!) - zuhören - müssen -
5. er (!) - nicht - folgen - können -
6. Sie (!) - danken - müssen -
7. Kaninchen - füttern - noch - müssen -
8. hier - nicht - rauchen - dürfen -
9. Qualität - verbessern - können -
10. Fahrrad - verleihen - dürfen -
11. Laptop - mitnehmen - können -
12. Brief - einwerfen - müssen -
13. Panik - vermeiden - sollen -
14. Wörterbuch - nicht - benutzen - dürfen -
15. vorher - Fahrkarte - lösen - müssen -
16. nicht - laut - denken - dürfen -
17. Geld - Bote - mitgeben - können -
18. fragen - dürfen -
19. musizieren - dürfen -
20. noch mehr - trainieren - sollen -
21. nicht - spotten - dürfen -
22. Frühstück - Zimmer - bringen - müssen -
23. Jugendherberge - übernachten - können -
24. Tassen - Schrank - einräumen - müssen -
25. See - segeln - dürfen -
26. Unfug - aufhören - müssen -
27. Katastrophe - berichten - müssen -
28. Museum - nicht - fotografiert - dürfen -
29. Geburtstag - er(!)- gratulieren - müssen -
30. Radweg - nicht - parken - dürfen -
31. Gerechtigkeit - kämpfen - müssen -

244. Üben Sie zu dritt!

- Muster:* A. Diese interessanten Vorschläge muss man bald besprechen.
 B. Sie haben recht, diese Vorschläge müssen bald besprochen werden.
 C. Aber sie sind schon gestern besprochen worden.

1. Diese wichtige Frage muss man bald entscheiden. 2. Diese neuen Zeitschriften muss man bald bestellen. 3. Diese Prospekte muss man bald bestellen. 4. Diesen wichtigen Brief muss man bald schreiben. 5. Diese Fachbücher muss man bald besorgen. 6. Diese Zahlen muss man bald ergänzen. 7. Diesen Fehler muss man bald finden.

245. Erkundigen Sie sich danach, wer den Auftrag gegeben hat.

- Muster:* In einer Woche soll der Versuch wiederholt werden.
 - Und wer hat gesagt, dass der Versuch wiederholt werden soll?

1. Die Temperaturen sollen jetzt täglich gemessen werden. 2. Alle Ergebnisse sollen verglichen werden. 3. Die Arbeit soll schon im nächsten Monat beendet werden. 4. Die alten Pläne sollen auch korrigiert werden. 5. Die Arbeiter und Angestellten sollen darüber informiert werden. 6. Die Termine

dürfen nicht verändert werden. 7. Der Versuch muss besser geplant werden. 8. Die Probleme müssen auf einer Konferenz besprochen werden. 9. Die Konferenz muss gleich vorbereitet werden.

246. Sagen Sie, dass Sie schon informiert worden sind.

Muster: Man darf den Betrieb nicht besichtigen.

– Ja, ich weiß, dass der Betrieb nicht besichtigt werden darf.

1. Man darf den Versuch hier nicht machen. 2. Man darf die Maschinen nicht mehr benutzen. 3. Man darf die Pläne nicht korrigieren. 4. Man darf den Termin nicht verändern. 5. Man muss die Ergebnisse vergleichen. 6. Man muss den Versuch besser planen. 7. Man muss die Arbeitsmethoden verbessern. 8. Man muss die Bedingungen verändern.

247. Bilden Sie Aktiv- oder Passivsätze. Beachten Sie das Tempus.

1. Ute muss die Wäsche waschen. - Die Wäsche muss von Ute gewaschen werden.
2. Man muss zuerst den Stachel herausziehen. -
3. - Es darf hier geraucht werden.
4. - Es muss geholfen werden.
5. - Das Geld muss von ihm ausgegeben werden.
6. Frauen dürfen nicht nachgeben. -
7. - Der Baum durfte von ihm nicht gefällt werden.
8. Er darf den Gegner nicht unterschätzen. -
9. Er konnte den Brief nicht schreiben. -
10. - Der Text musste von ihr übersetzt werden.
11. Der Vater musste seine Kinder lieben. -
12. - Es musste vorgespielt werden.
13. Er konnte die Firma übernehmen. -
14. - Er hat benachrichtigt werden können.
15. - Darauf hat nicht verzichtet werden können.
16. Susi hat ihn anrufen müssen. -
17. Der Schüler hat das Buch lesen können. -
18. Heinz hat die Katze suchen müssen. -
19. - Die Anzeige hatte aufgegeben werden müssen.
20. - Der Hund hatte von ihr gesucht werden müssen.
21. - Der Verstand hatte verloren werden können.
22. Die Polizei hatte ihn festnehmen können. -
23. Er wird das Haus verkaufen müssen. -
24. Wir werden Deutsch lernen müssen. -
25. Sie werden mir zuhören müssen. -
26. Man wird die Kartoffeln ernten müssen. -

248. In der folgenden Übung müssen 4 Sätze gebildet werden. Ergänzen Sie die Wörter.

Satz 1: Imperativsatz

Satz 2: Präsens

Satz 3: Präsens mit Modalverb

Satz 4: Passiv mit Modalverb

1. Eva! Räum dein Zimmer auf! - Eva räumt ihr Zimmer auf.
Sie soll es aufräumen. - Das Zimmer muss aufgeräumt werden.
2. Kinder! Räumt den Tisch ab. - Jens und Jessica den Tisch ab.
Sie mü..... ihn - Er m.....
3. Schließ Tür ab. - Helmut sie
Er so..... sie - Sie s.....
4. Macht eure Hausaufgaben. - Klaus und Michael sie jetzt.
..... mü..... sie jetzt - Sie jetzt
5. - Kai ruft seine Freunde an.
E..... darf s..... F..... - d.....
6. - Susanne gießt Blumen.
S..... s..... s..... - müssen
7. - Gerd i.....
E..... m..... i..... - Der Mülleimer muss entleert werden.

8. - Simone s.....
 S..... m..... s..... - Die Wäsche muss aufgehängt werden.
9. - E..... i..... vom Kindergarten
 Edgar soll Kai vom Kindergarten abholen. - E..... m..... vom Kindergarten a.....w.....
10. „.....!“, sagt die Mutter zu Lutz. - E..... h..... i.....
 Lutz muss seiner Mutter helfen. - I..... m..... g.....
11. d..... Schwester! -
 Heidi muss auf ihre Schwester warten. - Auf sie m..... g..... w.....
12.! - S..... s..... j.....
 Die Kinder dürfen jetzt spielen. - E..... d..... j..... g..... w.....
13. N..... d..... Mütze mit. - S..... nimmt i..... M..... m.....
 Ute m..... i..... M..... m..... - D..... M..... m..... m..... w.....
14. jetzt fern. - Thomas s..... jetzt f.....
 E..... d..... j..... f..... - E..... darf jetztgesehen

Zustandspassiv (Stativ)

Das Vorgangspassiv stellt ein Geschehen, einen Vorgang dar. Es beschreibt eine Veränderung. Beim Zustandspassiv ist dieser Vorgang abgeschlossen. Das Zustandspassiv zeigt somit einen erreichten Zustand, ein abgeschlossenes Ereignis an. Das Zustandspassiv kann nur mit transitiven Verben gebildet werden.

Bildung des Zustandspassivs

Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb sein und dem Partizip II gebildet:

sein + Partizip II

Z. B.: *Das Geschäft **ist** schon seit zwei Tagen **geschlossen**.*

Zeitformen: die gebräuchlichsten Zeitformen Stativs sind Präsens und Präteritum.

Präsens: *Das Auto **ist** bereits **repariert**.*

Präteritum: *Das Auto **war** schon **repariert**.*

249. Antworten Sie auf folgende Fragen.

- Was ist renoviert? (die Wohnung)
- Wie war der Tisch gedeckt? (festlich)
- Von wem ist der Patient geimpft? (der Arzt)
- Für welchen Tag sind die Fahrkarten bestellt? (der Sonntag)
- Ist das Essen schon bezahlt? (noch nicht)
- Seit wann ist das Haus verkauft? (seit einigen Wochen)
- Wie viele Gäste waren zur Einzugsfeier eingeladen? (viele)
- Welches Fenster ist geöffnet? (in der Küche)
- Was war verloren? (das Rezept dieses Getränkes)
- Seit wann ist das Fenster geöffnet? (seit heute Morgen)
- Wo war der Name des Arztes geschrieben? (auf dem Schild)

250. Lassen Sie den Täter der Handlung aus. Verwenden Sie das Zustandspassiv.

Muster: Ist die Aufgabe von dem Schüler erfüllt worden?

– Ja, die Aufgabe ist (war) erfüllt.

- Sind die Hausarbeiten von den Schülern abgegeben worden?
- Ist das Buch schon gedruckt worden?
- Ist der Rock von dem Mädchen gebügelt worden?
- Waren die Wände gestrichen oder tapeziert?
- Ist Staub überall abgewischt worden?
- War der Aufsatz von den Studenten fehlerfrei geschrieben worden?
- Ist der Brief von der Sekretärin abgeschickt worden?
- Ist das Geschirr von den Kindern gut gespült worden?
- Ist die Brücke schon fertig gebaut worden?
- Ist von den Eltern für das Wochenende alles eingekauft worden?
- Waren die Bücher von der Bibliothekarin nach dem Alphabet geordnet worden?
- Ist die Wäsche sorgfältig sortiert worden?

251. Formen Sie folgende Aktivsätze in die Sätze mit dem Zustandspassiv um.

Muster: Man hat die Aufgabe erfüllt.

– Die Aufgabe ist erfüllt.

1. Man hat die Wäsche aufgehängt. 2. Man hat die Balkontür für den Winter geschlossen. 3. Man hat das Brot dünn geschnitten. 4. Man hat das Geld noch einmal gezählt. 5. Die Polizei hat den Dieb verhaftet. 6. Der Chef hatte das Dokument unterschrieben. 7. Man hat das Problem gelöst. 8. Die Techniker hatten die Arbeit schon längst beendet. 9. Man hat das Mittagessen zubereitet. 10. Man hat den Computer ans Internet angeschlossen. 11. Man hat im Schlafzimmer das Licht ausgeschaltet. 12. Man hat das Mineralwasser abgekühlt. 13. Der Vater hat den Teppich ausgeklopft.

252. Verwenden Sie in folgenden Sätzen, wo es möglich ist, das Zustandspassiv.

1. Man hat alle Bitten des Kranken erfüllt. 2. Der Schüler hat eine gute Note bekommen. 3. Man hat dem Alten geholfen. 4. Man hat diese Prüfungen sehr gut bestanden. 5. Man hat die Kartoffelkäfer vernichtet. 6. Das Paket hat viele Geschenke enthalten. 7. Man hat es ihm nicht erlaubt. 8. Man hat das Museum eröffnet. 9. Es hat in diesem Winter viel Schnee gegeben. 10. Man hat den Jubilar mit einem Orden ausgezeichnet. 11. Man hat alle Fehler korrigiert. 12. Man hat die Arbeit vollendet. 13. Er hat sich über das Geschenk gefreut.

§ 12. INFINITIV

Der Infinitiv ist Anfangsform des Verbs, das ist die erste Grundform des Verbs. In dieser Form sind die Verben in Wörterbüchern angeführt. Der Infinitiv besteht bei allen Verben aus dem Verbstamm und der Endung *-en* oder *-n*: *sehen, sitzen, schütteln, bügeln, wandern, begeistern* usw.

Der Infinitiv kann im Satz mit vielen Verben ein zusammengesetztes Prädikat bilden. In einigen Fällen gebraucht man Infinitiv mit der Partikel **zu**, in anderen – ohne **zu**.

Gebrauch des Infinitivs mit/ohne zu

1. Der Infinitiv steht **ohne zu** in folgenden Fällen:

1) nach den Modalverben und den Verben *bleiben, lassen*:

Die Touristen wollen eine Rundfahrt durch die Stadt machen.

Der Lehrer lässt den Schüler den Text lesen.

2) nach den Verben der Bewegung wie *gehen, fahren, laufen* usw.:

Wir gehen Bücher kaufen.

Die Kinder fahren baden.

3) nach den Verben *hören, sehen, fühlen, spüren*:

Wir hören die Mädchen singen.

Ich sehe den LKW fahren.

4) nach Verben *lehren, lernen, helfen* schwankt der Gebrauch der Partikel **zu**. Es hängt davon ab, ob der Satz mehrere Wörter enthält:

Er lehrt ihn fechten.

Er lehrt ihn, wie ein Meister zu fechten.

Ich lerne reiten.

Ich lerne, auch auf Dressurpferden zu reiten.

Wir helfen euch abwaschen.

Wir helfen euch, das schmutzige Geschirr abzuwaschen.

2. Der Infinitiv steht **mit zu**:

1) nach den meisten Verben: *beginnen, beschließen, versprechen, vorschlagen, bitten, scheinen, glauben, vergessen, empfehlen, pflegen, befehlen, verbieten* u. a.:

Das Mädchen beschloss, den Brief zu beantworten.

2) nach den prädikativen Adjektiven *stolz, glücklich, froh, überzeugt, bequem* u. a.:

Es ist immer interessant, etwas Neues zu erfahren.

3) nach einigen abstrakten Substantiven wie *der Gedanke, das Glück, der Freude, der Wunsch, die Absicht, die Möglichkeit* u. a.:

Ich habe den Wunsch, nach Australien zu fahren.

Übungen

253. Mit oder ohne zu?

1. Wir müssen zur Vorlesung ... (eilen). 2. Das Auto blieb an der Ecke ... (stehen). 3. Mein Freund freut sich die Aufnahmeprüfungen ... (bestanden haben). 4. Es ist gesund früh ... (aufstehen) und Morgengymnastik ... (machen). 5. Es fällt ihm schwer in allen Fächern ... (mitkommen). 6. Ich gebe mir große Mühe gut ... (studieren). 7. Ich sehe meinen Kommilitonen vor dem Stundenplan ... (stehen). 8. Es kommt darauf an, im Semester regelmäßig ... (arbeiten). 9. Er ist glücklich an unserer Hochschule ... (immatrikuliert worden sein). 10. Er ist zufrieden, eine gute Note in der Prüfung ... (bekommen haben). 11. Ich hoffe die Prüfung in der Physik mit einer Fünf ... (bestehen). 12. Wir gehen in die Mensa zu Mittag ... (essen). 13. Er fängt schon jetzt an, sich auf die Prüfung ... (vorbereiten). 14. Ich helfe dir das Zimmer ... (aufräumen). 15. Vergiss nicht deiner Mutter zum Geburtstag ... (gratulieren). 16. Aus seinem Vorhaben, früh ... (aufstehen) und sich an den Tagesplan ... (halten), ist wieder nichts geworden. 17. Der Lektor empfiehlt den Studenten mehr ... (arbeiten). 18. Es ist schwer, die Prüfung erfolgreich ... (bestehen). 19. Sie sollen deutsche Bücher ... (lesen). 20. Nach Abschluss der Hochschule will dieser Student bei einer deutschen Firma ... (arbeiten).

254. Bilden Sie aus folgenden Satzpaaren einfache Sätze mit dem Infinitiv.

Muster: Ich sehe ihn. Er geht ins Haus.

– Ich sehe ihn ins Haus gehen.

1. Ich höre ihn. Er spricht mit jemandem am Telefon. 2. Ich sehe sie. Sie pflückt Äpfel im Garten. 3. Wir sehen die Kinder. Sie spielen Ball auf der Wiese. 4. Er sah uns. Wir standen an der Haltestelle. 5. Ich fühle es. Mein Herz pocht. 6. Die Eltern hören die Tochter. Sie singt leise ein Lied. 7. Der Lehrer sah die Schüler. Sie gingen in die Turnhalle. 8. Ich hörte meine Tochter. Sie machte die Tür ihres Zimmers zu. 9. Wir sahen den Großvater. Er arbeitete im Garten. 10. Der Gast hörte. Jemand ging im Nebenzimmer hin und her. 11. Er fühlt. Die Haare stehen ihm zu Berge.

255. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wortgruppen.

a) 1. Was ist wichtig? (Morgengymnastik machen) 2. Was ist nicht leicht? (alle Fragen beantworten) 3. Was ist falsch? (bei Rot über die Straße gehen) 4. Was ist unmöglich? (diesen Text ohne Wörterbuch übersetzen) 5. Was ist schädlich? (viel rauchen) 6. Was ist interessant? (mit dem Auto ins Ausland reisen) 7. Was ist richtig? (die Zähne zweimal am Tag putzen) 8. Was ist angenehm? (sich mit dem Freund über alles unterhalten) 9. Was ist möglich? (diese Arbeit in zwei Stunden beenden) 10. Was ist gesund? (viel Zeit an der frischen Luft verbringen).

b) 1. Wozu hatte der Journalist Lust? (einen Artikel über diesen Menschen schreiben) 2. Was macht den Kindern Spaß? (Geschichten erfinden) 3. Welches Glück hatten die Jungen? (ihren Lieblingssänger hören) 4. Welches Recht haben junge Mütter? (ein Babyjahr bekommen) 5. Welche Pflicht haben die Lehrer? (den Kindern gute Kenntnisse vermitteln) 6. Welche Absicht hat der Mann? (eine Reise nach Ägypten unternehmen) 7. Welche Möglichkeit hat der Bruder? (Musikunterricht besuchen) 8. Welche Angst hat das Kind? (allein im dunklen Zimmer schlafen)

256. Gebrauchen Sie in folgenden Sätzen die in Klammern stehenden Verben und Ausdrücke.

1. Im Sommer sammeln wir Pilze. (gehen) 2. Ich bringe dich zum Bahnhof. (versprechen) 3. Meine Freundin arbeitet an einem Referat. (beginnen) 4. Sie reisen im nächsten Jahr nach Amerika. (planen) 5. Ich packe meiner Tochter den Rucksack. (helfen) 6. Wir verbringen unsere Ferien auf der spanischen Insel Teneriffa. (beschließen) 7. Der Journalist schreibt einen Artikel über Familienprobleme. (Aufgabe haben) 8. Man sieht Filme über das Leben der Tiere. (interessant sein) 9. Die Mutter geht mit ihren Kindern in den Zoo. (Wunsch haben) 10. Das Mädchen näht eine Bluse. (lernen) 11. Die Freundin kommt am Nachmittag. (versprechen) 12. Der Mann macht jeden Abend lange Spaziergänge. (pflegen) 13. Die Kinder spielen Fußball. (laufen) 14. Ich mache mich in einer Stunde an die Arbeit. (versprechen) 15. Er erzählt mir über seine neuen Projekte. (Absicht haben) 16. Wir besuchen am Wochenende unseren Onkel. (fahren)

257. Ergänzen Sie folgende Sätze. Benutzen Sie den Inhalt des vorhergehenden Satzes.

1. Die Mutter stellt Blumen in die Vase. - Die Mutter vergisst, 2. Man muss das Kleid in die Reinigung bringen. - Ich empfehle meiner Nachbarin, 3. Wir gratulieren der Tante zum Geburtstag. - Wir haben vergessen, 4. Das Mädchen spricht sehr leise. - Das Mädchen pflegt, 5. Wir fahren an den grünen Feldern vorbei. - Es ist schön, 6. Die Mutter ruft die Kinder ins Haus. - Ich höre 7. Sie sprechen mit ihr darüber. - Sie haben den Wunsch, 8. Die Kinder quälen Tiere nicht. - Die Mutter lehrt die Kinder 9. Wir besuchen unseren Großvater in Frankfurt. - Wir sind froh, 10. Er öffnet die Balkontür. - Die Tochter bittet den Vater, 11. Hans holt Flaschen aus dem Keller. - Ich helfe Hans 12. Anja spielt mit dem kleinen Bruder. - Anja verspricht, 13. Die Jungen spielen Versteck. - Die Jungen wollen 14. Die Leute gehen über die Straße. - Ich sehe

258. Mit oder ohne zu?

1. Dem Kind macht es Spaß, der Mutter verschiedene Geschichten ... erzählen. 2. Es ist nicht leicht, in einem fremden Land ... leben. 3. Der Mann hilft seiner Frau aus dem Auto ... aussteigen. 4. Die Jungen haben ausgemacht, am Nachmittag ins Bad ... gehen. 5. Die Mutter lehrt die Tochter das Zimmer in Ordnung ... bringen. 6. Er hat keine Lust, Schularbeiten ... machen. 7. Die Frau versucht, mir den Weg ... erklären. 8. Nach dem Spiel laufen die Kinder ... essen. 9. Der Vater hat dem Sohn versprochen, für ihn einen Kran ... bauen. 10. Du darfst das nicht ... vergessen! 11. Die Mutter muss auch Freizeit ... haben. 12. Meine Schwester begann in diesem Jahr in einem Büro ... arbeiten. 13. Du brauchst mir das nicht ... erklären. 14. Die Kinder gehen in den Zoo die Tiere ... sehen. 15. Es ist für

mich eine große Freude, dich ... sehen. 16. Er beschloss, mit seiner Frau noch einmal darüber ... sprechen. 17. Ich war glücklich, diesen bekannten Arzt... treffen.

259. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Infinitiven oder Infinitivgruppen.

1. Hast du Zeit,... ? 2. Die Kinder lernen 3. Alle begannen 4. Es ist schwer, ... 5. Der große Junge lässt die Kleinen 6. Wir wollen dieses Buch 7. Ich lehre meinen Sohn 8. Der Freund schlägt vor, 9. Der Arzt verbietet dem Kranken, 10. Vergiss nicht, ... 11. Wir sehen 12. Die Bibliothekarin empfiehlt, 13. Gehen wir zusammen 14. Wir sind froh, 15. Lehre mich 16. Der Junge beschloss, 17. Er hat Glück, 18. Morgen können wir 19. Die Eltern hörten 20. Die Familie hat eine gute Möglichkeit,....

260. Bilden Sie Infinitivsätze.

Muster: Der Sohn wird seine Mutter nie wieder anlügen. Das hat er ihr versprochen.

– Der Sohn hat der Mutter versprochen, sie nie wieder anzulügen.

1. In der Wohnung darf man keine Hunde halten. Das ist verboten. 2. Georg gibt das Rauchen auf. Seine Frau hat ihn endlich dazu überreden können. 3. Der Vorgesetzte will seine Mitarbeiter dazu zwingen, dass sie täglich Überstunden leisten. 4. Ilona hat ihren Gatten darum gebeten, dass er seine kranke Schwiegermutter besucht. 5. Du brauchst mir bei den Hausaufgaben nicht zu helfen. Das ist nicht nötig. 6. Hilde ist davon überzeugt, dass sie ohne Probleme die Prüfung besteht. 7. Fräulein Hings ist es peinlich, dass sie zum Tanzen nicht aufgefordert wird. 8. Ärgere dich nicht! Dafür gibt es keinen Grund. 9. Silke wollte 3 kg abnehmen. Sie hat es versucht. 10. Horst möchte von Kiel nach München wandern. Das hat er vor.

261. Bilden Sie aus den vorgegebenen Sätzen Infinitivsätze. Dazu müssen Sie kleine Veränderungen im Satz vornehmen. Vergessen Sie nicht, ein Komma zu setzen.

Muster: Der kleine Sebastian will die Gorillas füttern. Das ist aber nicht erlaubt.

– Es ist aber nicht erlaubt, die Gorillas zu füttern.

1. Eines Tages wird Holger seine Traumfrau finden. Er ist immer noch davon überzeugt. 2. Die Wahrheit wird man nicht herausfinden. Das halten viele für unmöglich. 3. Herr Spöker kann seinen Arbeitsplatz verlieren. Davor hat er Angst. 4. Frau Radlerwitz fährt nicht gern Rad. Das macht ihr keinen Spaß. 5. Alfons repariert das Fahrrad nicht. Dafür hat er heute keine Zeit. 6. Herr Klüngel möchte nicht versetzt werden. Darum bittet er seinen Chef. 7. Marianne Schuster will nach Australien auswandern. Das hat sie vor. 8. Übermorgen fliegen wir für drei Wochen nach Spanien. Darauf freuen wir uns. 9. Ich kann seinen Lamborghini für 3.000 Euro kaufen. Das hat er mir angeboten. 10. Ihr Mann soll keinen Alkohol mehr trinken. Das fällt ihm sehr schwer.

262. Verbinden Sie:

Ich habe mir vorgenommen:

mehr Ordnung halten, mehr lernen, mit dem Streiten aufhören, ein bisschen mehr Sport machen, nicht so viel fernsehen, die Hausübung sofort nach der Schule machen, früher ins Bett gehen, weniger tratschen, besser im Unterricht aufpassen.

263. Bilden Sie Infinitivsätze:

1. Es ist nicht erlaubt, ... 2. Es ist nicht verboten, ... 3. Es macht mir Spass, ... 4. Es macht mir Freude, ... 5. Es ist mir gelungen, ... 6. Es ist gut, ... 7. Es ist schlecht, ... 8. Es ist unsinnig, ... 9. Es ist ratsam, ...

Die Infinitivgruppen mit *um... zu*, (*an*)*statt... zu*, *ohne... zu*

Die Struktur **um...zu + Infinitiv** hat die Bedeutung des Ziels und antwortet auf die Frage „wozu?“.

Z.B.: *Ich lerne viel auswendig, um mein Gedächtnis zu trainieren.*

Der Junge tauchte, um Pflanzen unter Wasser zu fotografieren.

Die Strukturen **ohne... zu + Infinitiv**, **statt... zu + Infinitiv** haben die Bedeutungen der Adverbialbestimmungen der Art und Weise. Die Konstruktion **ohne... zu + Infinitiv** hat immer negative Bedeutung.

Z.B.: *Der Doktor geht raus, ohne ein Wort zu sagen.*

*Der Arzt stellte die Diagnose, ohne den Patienten gründlich zu untersuchen.
Der alte Mann ging weiter zu Fuß, statt auf den Bus zu warten.
Statt sich zu freuen, weinte die Mutter vor Glück.*

264. Antworten Sie auf folgende Fragen. Setzen Sie, wenn möglich, die Infinitivgruppen an den Anfang des Satzes.

- a) 1. Fährt er nach Magdeburg, um seinen Freund zu besuchen? 2. Gehen die Kinder in den Wald, um Beeren zu pflücken? 3. Legt er die Fahrkarten auf den Tisch, um sie nicht zu vergessen? 4. Macht die Frau das Fenster auf, um das Zimmer zu lüften? 5. Geht das Mädchen zu der Schwester, um ihr alles zu erzählen? 6. Setzt sich der Vater an den Tisch, um einen Brief zu schreiben? 7. Gehen die Jugendlichen ins Konzert, um ihren Lieblingssänger zu hören? 8. Kauft er Blumen, um sie seiner Freundin zu schenken?
- b) 1. Ging er durch die Stadt, ohne jemanden zu bemerken? 2. Machte er das, ohne ein Wort zu sagen? 3. Kommt deine Kusine zu Besuch, ohne vorher geschrieben zu haben? 4. Kauft die Dame den Mantel, ohne ihn anprobiert zu haben? 5. Malt das Kind einen Wolf, ohne ihn einmal gesehen zu haben? 6. Raucht der Vater eine Zigarette, ohne gefrühstückt zu haben?
- c) 1. Geht der Junge baden, statt Schulaufgaben zu machen? 2. Bleibt der Schüler zu Hause, statt zur Schule zu gehen? 3. Schicken Sie Ihrem Sohn ein Telegramm, statt einen Brief zu schreiben? 4. Fährt der Sohn zur Disko, statt den Eltern zu helfen? 5. Wählt er einen Koffer, statt eine Reisetasche zu kaufen? 6. Fährt die Familie mit dem Zug, statt mit dem Flugzeug zu fliegen?

265. Verbinden Sie folgende Satzpaare zu einem einfachen Satz mit einer Infinitivgruppe.

- a) 1. Der Mann treibt Sport. Er will gesund bleiben. 2. Das Kind stellt viele Fragen. Es will alles wissen. 3. Das Mädchen hat viele Freundinnen. Es will sich mit ihnen unterhalten. 4. Der Vater fährt ins Kaufhaus. Er will ein neues Fahrrad für Günter kaufen. 5. Der Junge geht in die Bibliothek. Er will ein neues Buch ausleihen. 6. Wir arbeiten heute lange. Wir wollen morgen frei sein. 7. Ich gehe zur Post. Ich will Briefmarken kaufen. 8. Der Journalist schreibt einen Artikel. Er will über dieses Land erzählen.
- b) 1. Der alte Mann geht über die Straße. Er achtet nicht auf den Verkehr. 2. Der zerstreute Fahrgast steigt in den Zug. Er hat die Fahrkarte nicht gekauft. 3. Der Bruder geht weiter. Er hat auf mich nicht gewartet. 4. Der Junge geht baden. Er hat sein Badezeug nicht mitgenommen. 5. Eine junge Dame geht hinein. Sie hat nicht geklopft. 6. Der Vater geht von zu Hause weg. Er hat seinen Regenschirm nicht mitgenommen.
- c) 1. Herr Borger fährt nach Hamburg. Er verbringt den Abend mit seiner Familie. 2. Der Kranke ging zur Arbeit. Er sollte das Bett hüten. 3. Er macht ihr Geschenke. Er sollte mehr Zeit mit ihr sein. 4. Die Touristen bummeln durch die Stadt. Sie können an diesem Abend ins Theater gehen. 5. Die Männer saßen und rauchten. Sie sollten arbeiten. 6. Heute Abend sehen die Jungen fern. Sie konnten auf dem Hof spielen.

266. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie Infinitivgruppen. Benutzen Sie den Inhalt des vorhergehenden Satzes.

1. Wozu muss man viel Obst essen? (Man will gesund sein.) 2. Wozu trinkt die Frau viel Kaffee? (Sie will munter werden.) 3. Wie ging der Sohn zum Unterricht? (Er hat sein Zimmer in Ordnung nicht gebracht.) 4. Er konnte zu Hause bleiben. Was machte er stattdessen? (Er ging zu seinem Freund.) 5. Wozu pflegt sich die Dame? (Sie will gut aussehen.) 6. Er konnte sich am Sonntag erholen. Was machte er stattdessen? (Er saß den ganzen Tag an seinem Arbeitstisch.) 7. Wie arbeitete der Mechaniker? (Er machte keine Pause.) 8. Wie kam die Tochter zurück? (Sie hat kein Brot gekauft.) 9. Wozu geht die Frau ins Kaufhaus? (Sie will Geschenke zu Weihnachten kaufen.) 10. Der junge Mann konnte sich diese schöne Stadt ansehen. Was machte er stattdessen? (Er arbeitete die ganze Zeit in der Bibliothek.) 11. Wie ging die Mutter einkaufen? (Sie hat kein Geld mitgenommen.) 12. Wozu geht die Schwester viel spazieren? (Sie will schlank bleiben.)

267. Ergänzen Sie folgende Sätze. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter und Wortgruppen.

1. Der Sohn macht die Übung, ohne (die Regel lernen) 2. Statt ... , beginnt die Frau mit uns zu schimpfen. (höflich antworten) 3. Wir fahren ins Opernhaus, um (sich diese Oper anhören) 4. Der Lehrer nahm das Buch, um (den Text vorlesen) 5. Statt ... , spielte er mit ihm den ganzen Abend Schach. (mit dem Freund spazieren gehen) 6. Der Reisende öffnet seinen Koffer, um (ein Hemd herausnehmen) 7. Die Freundin kommt heute zu mir, um (einen Brief zeigen) 8. Wir verlassen das Kaufhaus, ohne (etwas kaufen) 9. Statt... , machte sie ein unzufriedenes Gesicht. (danken) 10. Ohne ... , verlässt er eilig die Wohnung, (essen) 11. Das Kind setzt sich an den Tisch, ohne (die Hände waschen) 12. Die Kinder gehen durch die Straßen, um (den Hund suchen) 13. Heute geht meine Kusine ins Theater, um (sich ein neues Theaterstück ansehen) 14. Er machte diese mathematische Aufgabe, ohne (viel denken)

268. Setzen Sie *um*, *statt* oder *ohne* ein.

1. Ich bin nach Münster gekommen,... hier zu studieren. 2. ... ein Zimmer im Hotel zu mieten, fuhren wir zu unseren Bekannten. 3. ... die Vokabeln nicht zu vergessen, wiederhole ich sie täglich. 4. Er kommt nach Deutschland,... die deutsche Sprache besser zu lernen. 5. Der Alte ging aus dem Zimmer, ... sich verabschiedet zu haben. 6. ... die Zeit zu verlieren, liefen wir schnell zu dem Vater. 7. ... das Buch zu lesen, gehen sie ins Kino, ... die Verfilmung dieses Buches zu sehen. 8. Der Mann geht zweimal in der Woche schwimmen, ... nicht dick zu werden. 9. ... das Wort im Wörterbuch selbst zu finden, fragt sie ihre Mutter danach. 10. ... zu den Großeltern aufs Land zu fahren, verbringt mein Freund die Ferien in der Stadt. 11. Die alte Frau geht aus dem Cafe, ... das Essen bezahlt zu haben. 12. Sie geht in die Küche, ... Mineralwasser zu holen. 13. Sie bittet mich um den Wecker, ... nicht zu verschlafen.

269. Ergänzen Sie folgende Sätze.

a) 1. Statt zur Schule zu gehen, 2. Um morgen munter zu sein, 3. Statt das neue Kleid anzuziehen, 4. ... , um Arznei zu kaufen. 5. ... , ohne den Hund gefüttert zu haben. 6. Statt zu Fuß zu laufen, 7. Statt einen Kuchen zu backen, 8. ... , um dieses Problem zu besprechen. 9. ... , um ihr die Blumen zu zeigen. 10. Ohne etwas gesagt zu haben,
 b) 1. Der Junge spart das Geld, 2. Ich gehe nie zur Arbeit, 3. Wir sind gekommen, 4. Die Frau liest den Brief noch einmal, 5. Die Kinder gingen zum Fluss baden, 6. Wir mussten weiterfahren, 7. Der Gast öffnete die Tür, 8. Ich lese dieses Buch, 9. Wir werden zu Hause bleiben, 10. Kaufe dir ein neues Auto,

270. Schreiben Sie den Satz weiter:

Ich spiele ... , anstatt 2. Ich mache lieber ... , anstatt 3. Ulli spielt Fussball, statt 4. Ich fahre mit dem Rad, anstatt 5. Wir lernen Deutsch, um 6. Er schreibt sofort die Hausübung, um später 7. Man braucht Licht, um 8. Sie ging weg, ohne 9. Er ging in die Schule, ohne 10. Er saß im Unterricht, ohne

Die Konstruktionen *haben/sein* + *zu* + *Infinitiv*

Die Konstruktion ***haben* + *zu* + *Inf*** drückt die Notwendigkeit aus. Sie hat eine aktive Bedeutung, z.B.: *Die Eltern **haben** für das Studium ihres älteren Sohnes **zu zahlen**.*

*Da ich krank bin, **habe** ich im Bett **zu bleiben**.*

Die Konstruktion ***sein* + *zu* + *Inf*** drückt die Notwendigkeit oder die Möglichkeit aus. Sie hat eine passive Bedeutung, z.B.:

*Diese Arbeit **ist** **zu beenden**.*

*Die Lösung **war** nicht **zu finden**.*

271. Antworten Sie auf folgende Fragen.

a) 1. Was hat der Schüler zu lernen? (zwei Paragraphen) 2. Was hat die Mutter abzusenden? (ein Päckchen) 3. Was hat das Kind zu wiederholen? (diese Regel) 4. Was hat die Schwester zu kaufen? (Obst und Brot) 5. Wer hat diesen Text zu übersetzen? (unser Sohn) 6. Wer hat die Blumen zu begießen? (die Putzfrau) 7. Wer hat die Wohnung aufzuräumen? (die Kinder) 8. Was hat der Student abzuhören? (ein Hörspiel) 9. Was hat der Mann zu behalten? (die Adresse) 10. Wer hat das Projekt auszuarbeiten? (der Ingenieur)

b) 1. Wohin ist dieses Buch zu bringen? (in die Bibliothek) 2. Wo ist dieses Buch zu kaufen? (bei diesem Händler) 3. Wo sind solche Sportschuhe zu finden? (im Sportgeschäft) 4. Was ist im Wald zu hören? (das Singen der Vögel) 5. Wann ist dieser Brief zu schreiben? (sofort) 6. Was ist im Text zu korrigieren? (der Stil) 7. Wohin sind die Zeitungen zu legen? (auf den Tisch) 8. Was ist zu wiederholen? (die Grammatik) 9. Was ist in dieser Stadt zu sehen? (einige schöne Denkmäler) 10. Was ist in diesem Satz zu beachten? (die Wortfolge)

272. Formen Sie folgende Sätze um.

a) *Muster:* Der Student muss den Text übersetzen.

– Der Student hat den Text zu übersetzen.

1. Die Frau muss Fenster putzen. 2. Der Schüler muss die Aufgaben erledigen. 3. Der Kranke muss das Rauchen aufgeben. 4. Wir müssen diese Arbeit noch heute beenden. 5. Der Großvater muss junge Obstbäume setzen. 6. Sie müssen das Gedicht auswendig lernen. 7. In Hannover müssen die Reisenden umsteigen. 8. Der Arzt muss heute diesen Mann operieren. 9. Wir müssen das Geschirr spülen. 10. Ich muss das Haus um 8 Uhr verlassen. 11. Die Wanderer mussten unbedingt ein Lunchpaket mithaben. 12. Die Studenten müssen die Grammatik täglich üben.

b) *Muster:* Der Text muss übersetzt werden.

– Der Text ist zu übersetzen.

1. Das muss ihm noch erklärt werden. 2. Für den Frieden muss gekämpft werden. 3. Dieses Lied muss anders gesungen werden. 4. Mit dieser Arbeit muss heute begonnen werden. 5. Dieser Rock muss jeden Tag gebügelt werden. 6. Das Kleid muss noch einmal anprobiert werden. 7. Die Normen müssen überprüft werden. 8. Die Reise muss im Reisebüro bezahlt werden. 9. Der ganze grammatische Stoff muss gründlich wiederholt werden. 10. Diese Übung muss schriftlich erfüllt werden. 11. Alle Probleme mussten in der Versammlung besprochen werden. 12. Die Koffer mussten noch gestern Abend gepackt werden.

c) *Muster:* Kann man dieses Buch noch kaufen?

– Ist dieses Buch noch zu kaufen?

1. Kann man dieses Fenster öffnen? 2. Man konnte das Ufer nicht mehr sehen. 3. Wie kann man diese Frage beantworten? 4. Diese Übersetzung konnte man ohne Wörterbuch nicht machen. 5. Abends kann man ihn zu Hause nie erreichen. 6. Diesen Artikel konnte ich in keiner Zeitung finden. 7. Man konnte nichts mehr ändern. 8. Kann man ihm noch helfen? 9. Man kann diesen Satz nicht übersetzen. 10. Das kann man nicht leicht verstehen.

273. Ersetzen Sie die Konstruktion *haben* oder *sein* + *zu* + *Infinitiv* durch Prädikate mit entsprechenden Modalverben.

1. Ich habe neue Wörter zu lernen. 2. Neue Wörter sind zu lernen. 3. Die Studenten hatten über ihre letzte Reise zu erzählen. 4. Über die Reise war nicht viel zu erzählen. 5. Wir haben noch die Fahrkarten zu besorgen. 6. Die Fahrkarten waren noch zu besorgen. 7. Der Schüler hatte zwei Sätze zu vergleichen. 8. Diese zwei Menschen sind nicht zu vergleichen. 9. Vor der Prüfung ist alles zu wiederholen. 10. Der Sohn hat einige Regeln zu wiederholen. 11. Die Studenten haben noch einige Themen durchzunehmen. 12. In diesem Monat ist nur ein Thema durchzunehmen. 13. Der Chef hatte die Feier zu eröffnen. 14. Die Feier war mit einer kurzen Festansprache zu eröffnen. 15. Was haben wir zu trinken? 16. Was ist hier zu trinken?

274. Ersetzen Sie das zusammengesetzte Prädikat mit dem Modalverb durch die Konstruktion *haben* oder *sein* + *zu* + *Infinitiv*.

1. In diesem Semester muss der Student fünf Prüfungen ablegen. 2. Die Zähne müssen zweimal täglich geputzt werden. 3. In diesem Text müssen alle Adjektive unterstrichen werden. 4. In der nächsten Woche muss ich mein Referat halten. 5. Der Kranke muss diese Arznei nach dem Essen einnehmen. 6. Dieser Familie muss geholfen werden. 7. Es müssen einige deutsche Schriftsteller genannt werden. 8. Die Antwort auf diese Frage kann man in jedem Lehrbuch finden. 9. Der Lehrer soll die Kinder lehren, der Arzt soll die Kranken heilen. 10. Diese Sätze müssen schriftlich übersetzt werden. 11. Das Ehepaar musste eine andere Wohnung suchen. 12. Ich musste mit ihm lange sprechen. 13. Wie kann man das anders sagen? 14. Dieses Zimmer muss neu tapeziert werden.

275. Setzen Sie das Verb *haben* oder *sein* in richtiger Form ein.

1. Das Fahrrad ... nicht mehr zu reparieren. 2. Alle Fehler ... unbedingt zu verbessern. 3. Die Schüler ... alle Substantive im Satz zu nennen. 4. Nach der schweren Krankheit ... er nicht wieder zu erkennen. 5. Mit diesem Verb ... das Verb „sein“ zu gebrauchen. 6. Die Bücher ... in die Bibliothek in zehn Tagen zurückzubringen. 7. ... du heute viel zu tun? 8. Der Schüler ... noch eine Übung zu machen. 9. Kein Laut ... zu hören. 10. Diese zwei grammatische Formen ... schwer zu unterscheiden. 11. Ich ... nur ein paar Worte zu sagen. 12. Dieser Satz ... anders zu übersetzen. 13. Das Ei ... drei Minuten zu kochen. 14. Wir ... einige Fragen zum Text zu stellen. 15. Was ... wir heute zu essen? 16. Seine Stimme ... kaum zu hören. 17. Was ... in dieser Situation zu tun? 18. Wie ... das zu verbessern? 19. Die Ingenieure ... das Bauprojekt in zwei Monaten abzuschließen. 20. Wir ... dem Vater bei der Reparatur des Autos zu helfen. 21. Diese Arbeit ... noch heute zu beenden. 22. Der Kranke ... alle Ratschläge des Arztes zu befolgen.

Kapitel III. ARTIKEL

Der Artikel ist keine selbstständige Wortart, sondern tritt **nur in Verbindung mit Substantiv** als Begleitwort auf. Er steht **immer vor dem Substantiv** und wird gemeinsam mit ihm dekliniert, das heißt, der Artikel stimmt mit ihm in Genus (grammatisches Geschlecht), Numerus (Zahl) und Kasus überein: **eine** Suppe, **der** Teller, **eines** Elefanten, **die** Bestecke, **den** Spielern ...

§ 1. Gebrauch des Artikels

1.1. Gebrauch des unbestimmten Artikels

Den unbestimmten Artikel gebraucht man:

1) bei der erstmaligen Nennung:

Ein Fichtenbaum steht einsam

Im Norden auf kahler Höh'. (H. Heine)

2) häufig bei Substantiven, die als Prädikativ auftreten:

Die Tanne ist *ein Nadelbaum*.

Die Rose ist *eine Blume*.

3) nach den Verben *haben*, *brauchen*, *nennen* oder in unpersönlichen Sätzen mit *es gibt*:

Luise hatte *eine Uhr*.

Es gibt *einen Tisch, ein Bett und einen Bücherschrank* in meinem Zimmer.

4) bei den Vergleichen nach *wie*:

Sie singt *wie eine Nachtigal*.

5) häufig bei Substantiven mit dem attributiven Pronomen *welcher* oder *solcher*: *welch ein, solch ein, ein solcher*.

Ich habe nie *einen solchen (solch einen) Freund* gehabt.

6) der unbestimmte Artikel kann auch generalisierende (verallgemeinernde) Bedeutung haben:

Nur *ein Deutscher* (d. h. ein beliebiger Deutscher, ein jeder Deutsche) kann dieses Lied nachempfinden und sich dabei totlachen und totweinen. (H. Heine)

Ein Soldat muß bis zur letzten Minute wachsam sein! (B. Kellermann)

Übungen

276. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive als Prädikative.

1. Fußball ist (das Sportspiel). 2. Das Wort „Tag“ schreibt man groß, es ist (das Substantiv). 3. Vor ihm liegt ein Buch. Es ist (das Lehrbuch). 4. Das ist (der Kalender). Er zeigt uns das Jahr, den Monat und den Tag. 5. „Karmen“ ist kein Ballett, es ist (die Oper). 6. Chemie ist (das Lehrfach in der Schule). 7. Die Birke hat Blätter. Sie ist (der Laubbaum). 8. Klavier ist (das Musikinstrument). 9. Das Wort „machen“ konjugiert man, es ist (das Verb). 10. Mein Bekannter spricht sehr schlecht Deutsch. Er ist (der Ausländer). 11. Algerien ist (das Land in Nordafrika).

277. Setzen Sie den Artikel in richtiger Form ein.

1. Im Hof wächst... Baum. 2. In der Sonne liegt... Katze. 3. Auf dem Tisch steht... Lampe. 4. Ins Zimmer kommt... Mann. 5. Wo ist hier ... Telefon? 6. In dieser Straße liegt... Krankenhaus. 7. Auf dem Regal steht... Wörterbuch. 8. An der Wand links hängt ... Bild. 9. Neben dem Dorf befindet sich ... Wald. 10. Da liegt ... Hemd. 11. In der Garage arbeitet ... Mechaniker. 12. Nicht weit von unserem Haus ist ... Sportplatz. 13. In der Mitte des Zimmers steht... Tisch. 14. Auf die Fragen der Leser antwortet... Arzt. 15. In diesem Gebäude ist... Jugendzentrum. 16. Dort geht... Polizist.

278. Gebrauchen Sie vor den Prädikativen die in Klammern stehenden Adjektive.

Muster: Er ist Lehrer (gut) – Er ist ein guter Lehrer.

1. Herr Braun ist Ingenieur, (gut) 2. Er ist Direktor, (*jung*) 3. Sein Bruder ist Hockeyspieler, (bekannt) 4. Frau Böhme ist Verkäuferin, (erfahren) 5. Sie ist Italienerin, (richtig) 6. Manfred ist Student, (fleißig) 7. Meine Schwester ist Schülerin, (faul) 8. Dieser junge Mann ist Arzt, (aufmerksam) 9. Mark Twain ist Schriftsteller, (berühmt) 10. Unser Nachbar ist Dolmetscher, (gut) 11. Diese Frau ist

Journalistin, (begabt) 12. Ihr Sohn ist Geiger, (talentiert) 13. Er ist Amerikaner, (hundertprozentig) 14. Boris Becker ist Tennisspieler, (deutsch)

279. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Was liest er? (das Buch) 2. Was finden die Kinder auf der Wiese? (der Ball) 3. Was legt die Mutter auf den Tisch? (die Tischdecke) 4. Wen bringt der Junge ins Haus? (der Hund) 5. Was hängt der Vater an die Wand? (das Regal) 6. Was erzählt das Kind? (die Geschichte) 7. Was übersetzt der Schüler? (der Text) 8. Was schreiben sie heute? (das Diktat) 9. Was bringt der Briefträger? (der Brief) 10. Wen malt der Junge? (die Kuh) 11. Was liegt auf dem Schreibtisch? (das Heft, der Bleistift, das Lineal) 12. Was schenkt ihm die Mutter? (der Pullover)

280. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Hast du eine Schwester? (der Bruder)

– Nein, ich habe keine Schwester, ich habe einen Bruder.

1. Brauchen Sie einen Radiergummi? (das Lineal) 2. Haben Sie ein Auto? (das Fahrrad) 3. Hat sein Bruder eine Wohnung? (das Haus) 4. Gibt es in dieser Stadt ein Theater? (das Filmtheater) 5. Hast du einen Bruder? (die Schwester) 6. Braucht er einen Löffel? (die Gabel) 7. Hat deine Freundin eine Tochter? (der Sohn) 8. Braucht ihr einen Bleistift? (der Kugelschreiber) 9. Hat ihre Tochter einen Hund? (die Katze) 10. Gibt es hier einen Stuhl? (der Sessel) 11. Hat die Familie einen Obstgarten? (der Gemüsegarten) 12. Braucht sie einen Rock? (das Kleid)

281. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Substantiven. Gebrauchen Sie den Artikel in richtiger Form.

Mein Freund schwimmt wie	der Maler
Das Kind ist schön wie	der Russe
Die Frau singt wie	der Wald
Der See ist groß wie.	das Meer
Dieser Ausländer spricht Russisch wie ...	der Vogel
Der Junge malt wie	die Sportlerin
Das Mädchen spielt Tennis wie	der Fisch
Der Park sieht wie ... aus.	der Bär
Er hat Hunger wie	die Blume

282. Setzen Sie den Artikel in richtiger Form ein. Erklären Sie den Gebrauch des Artikels.

1. Auf der Straße sehe ich ... Frau. 2. Das ist... neue Tasse. 3. In meinem Schrank hängen ... Mantel und ... Jacke. 4. Im Zimmer gibt es ... Fenster. 5. Sehen Sie, das ist ... Goldfisch. 6. Unser Sohn hat ... Papagei. 7. Ich mache ... Übung. 8. Er schreibt Gedichte wie ... Dichter. 9. Die Kinder singen ... Lied. 10. Der Lehrer diktiert... Satz. 11. Richard Wagner ist ... berühmter Komponist. 12. Der Mann kauft ... Zeitung und ... Zeitschrift. 13. Sie liest ... Brief. 14. Er ist ... guter Sportler. 15. Wir brauchen ... Wörterbuch. 16. Die Briefmarke kostet ... Euro. 17. Meine Schwester trägt... Brille. 18. Das ist... schickes Kleid. 19. Wie viel kostet ... Kugelschreiber? 20. Uta ist ... Mädchen, Uwe ist ... Junge. 21. Hier wohnt ... bekannter Fußballspieler. 22. Er raucht... Zigarette. 23. Dieses Gebäude ist ... Museum. 24. Die Familie braucht ... Wohnung. 25. Die Flöte ist ... Musikinstrument. 26. In der Zeitung ist heute ... Artikel über den Fußball. 27. Algerien ist ... Land, Alger ist ... Stadt. 28. Unser Sohn spielt Gitarre wie ... Musikant.

1.2. Fehlen des Artikels

1) Bei Substantiven im Plural, wenn sie im Singular mit dem unbestimmten Artikel stehen:

Rings um diesen See standen *Häuser*, und auf dem Wasser fuhren kleine helle *Dampfer*, *Segel- und Ruderboote*. (W. Bredel)

2) Wenn das prädikative Substantiv Beruf, Nationalität oder Parteizugehörigkeit und überhaupt die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft bezeichnet und von keinen näheren Bestimmungen begleitet ist:

„Was sagten Sie? Er ist *Schriftsteller*?“ (Th. Mann)

„Ich bin ja jetzt *Mutter*. Bin *Hausfrau*. Im Krieg war ich *Krankenschwester*...“ (A. Seghers)

- 3) Bei Stoffnamen und Abstrakta.
- 4) Bei Personennamen.
- 5) Bei geographischen Namen sächlichen Geschlechts, die Städte, Länder und Kontinente nennen, sowie bei den Namen größerer Inseln.
- 6) Wenn vor dem Substantiv ein Pronomen oder ein Genitivattribut steht:
 Mit *deinen schwarzbraunen Augen*
 Siehst du mich forschend an... (H. Heine)
 Es waren für sie drei schwere Tage, aber *jeder Tag* war ein Sieg. (W. Bredel)
- 7) Meist, wenn vor dem Substantiv eine Kardinalzahl steht:
Drei Tage arbeitet Petra in der Maurerkolonnie. (W. Bredel)
- 8) Wenn das Substantiv als Anrede oder als Ruf gebraucht wird:
Bester Freund, was ist das Herz des Menschen! (J. W. Goethe)
 Eine hohe Stimme schreit: „*Ruhe!*“ (H. Fallada)
- 9) Wenn ein Substantiv in einer präpositionalen Wendung (mit Attribut) auftritt, die im Satz meist Adverbialbestimmung oder prädikatives Attribut ist. In der Regel bezeichnet das Substantiv einen Körperteil, oder es ist ein Abstraktum.
 Franz setzte sich auf sein Rad und fuhr diesmal *in entgegengesetzter Richtung*...
 Ein dicker, gutgekleideter Mann *mit schwammigem Gesicht* (F. Erpenbeck)
- 10) In Militärkommandos: *Hände hoch! Gewehr über!*;
- 11) In Titeln sowie in Schlagzeilen der Zeitungen:
 „*Abschied*“ von J. R. Becher.
 „*Totentanz*“ von B. Kellermann;
 „*Großer Sieg der westdeutschen Friedenskämpfer*“ (Schlagzeile)
- 12) Auf Aushängeschildern und in Bekanntmachungen:
Post. Bäckerei. Ausverkauf. Bekanntmachung.
- 13) Bei Benennungen der Lehrfächer:
 Heute haben wir 2 Doppelstunden *Deutsch* und eine Vorlesung in *Geschichte*.
- 14) In vielen Sprichwörtern und formelhaften Wendungen: *Not bricht Eisen. Blinder Eifer schadet nur. Gelegenheit macht Diebe. Ende gut — alles gut. Steter Tropfen höhlt den Stein. Nach getaner Arbeit ist gut ruhen; zu Fuß gehen; zu Mittag essen, zu Gast, zu Hause, nach Hause, zu Bett gehen; nach Tische, an Ort und Stelle, an Stelle, mit Rat und Tat beistehen, mit Weib und Kind, mit Stumpf und Stiel, in Betracht ziehen, Hand in Hand, in Brand stecken, in Frage kommen, auf Schritt und Tritt, auf Erden, über Nacht, Hals über Kopf, vor Gericht, seit Jahr und Tag, von Zeit zu Zeit, von Kind auf, bei Nacht und Nebel, Schritt für Schritt, Haus und Hof, Hab und Gut, Tag und Nacht; Platz nehmen, Klavier spielen (auch Schach, Geige usw.), Zeit (Lust, Gelegenheit) haben, Gebrauch machen, Aufsehen erregen, Beifall klatschen, Licht machen, Wind bekommen usw.*

Übungen

283. Antworten Sie auf folgende Fragen. Beachten Sie den Gebrauch des Artikels vor dem Prädikativ.

Was ist er?	der Schüler, der Architekt, der Lehrer, der Ingenieur, der Arbeiter, der Dichter, der Pianist
Was ist sie?	die Studentin, die Journalistin, die Ärztin, die Sportlerin, die Malerin, die Dolmetscherin, die Geigerin
Wer ist er/sie?	der Belaruse / die Belarussin, der Pole / die Polin, der Europäer / die Europäerin, der Amerikaner / die Amerikanerin

284. Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Sein Vater ist Schlosser. Er will auch ... werden.
2. Meine Mutter arbeitet im Krankenhaus. Sie ist
3. Ihre Schwester unterrichtet Deutsch. Sie ist
4. Dieser Mann ist Er hat mich vor zwei Jahren operiert.
5. Diese Frau ist Sie schreibt Kinderbücher.
6. Meine Brüder dienen in der Armee. Sie sind
7. Unser Freund ist Er treibt Sport schon viele Jahre.
8. Der Bruder ist ... und geht in

die 9. Klasse, ihre Schwester steht im 3. Studienjahr, sie ist 9. Er arbeitet in diesem Werk. Er ist 10. Das sind die Bilder meines Onkels. Er ist 11. Wir machen Bauprojekte. Wir sind

285. Gebrauchen Sie folgende Sätze im Plural.

a) 1. Das ist ein Bett. 2. Das ist eine Stadt. 3. Das ist ein Dorf. 4. Das ist ein Kind. 5. Das ist ein Haus. 6. Das ist ein Anzug. 7. Das ist ein Gast. 8. Das ist ein Koffer. 9. Das ist eine Gabel. 10. Das ist ein Kugelschreiber.

b) 1. Er ist Arbeiter. 2. Sie ist Pianistin. 3. Sie ist Italienerin. 4. Er ist Berliner. 5. Sie ist Dekanin. 6. Er ist Chirurg. 7. Er ist Dirigent. 8. Sie ist Schauspielerin. 9. Sie ist Hausfrau. 10. Er ist Verkäufer.

c) 1. Das ist eine schöne Stadt. 2. Das ist ein schwerer Koffer. 3. Das ist ein großes Glas. 4. Das ist eine lange Straße. 5. Er ist ein alter Freund. 6. Es ist ein kleines Mädchen. 7. Sie ist eine gute Sportlerin. 8. Das ist ein dickes Heft. 9. Er ist ein bekannter Arzt. 10. Das ist eine neue Kassette.

286. Gebrauchen Sie die Substantive mit dem unbestimmten Artikel im Plural.

1. Die Journalistin schreibt einen Artikel. 2. Der Lehrer zeigt dem Schüler ein Bild. 3. Das Mädchen nimmt einen Apfel. 4. Auf dem Sportplatz ist ein Junge. 5. Der Student übersetzt einen Text. 6. Der Schüler braucht ein Heft. 7. Sie macht eine Aufgabe. 8. Im Zimmer gibt es einen Schrank. 9. Der Bruder liest ihm ein Buch. 10. Er zeichnet mit einem Bleistift einen Baum. 11. Im Dorf gibt es ein Jugendzentrum. 12. Sie schreibt ihrer Freundin einen Brief. 13. Das ist ein Pronomen. 14. Die Familie kauft einen Tisch, einen Stuhl und ein Bücherregal.

287. Setzen Sie statt Punkte die rechts stehenden Substantive ein. Beachten Sie den Gebrauch des Artikels.

Wann haben wir... ?	Latein
... ist mein erstes Fach.	Englisch
Unser Sohn hat heute	Deutsch
In ... ist sie gut.	Physik
Dieser Professor lehrt....	Chemie
Studieren Sie ... ?	Germanistik
In ... habe ich eine Fünf.	Philosophie
Dieses Mädchen studiert	Literatur

288. Setzen Sie, wenn nötig, den unbestimmten Artikel ein.

1. Heute ist er den ganzen Tag zu ... Hause. 2. Die Familie hat... Haus in der Nähe von Hamburg. 3. Hier ist noch ... Platz für dich. 4. Nehmen Sie bitte ... Platz! 5. Die Kinder spielen im Hof ... Ball. 6. Der Junge sieht im Gras ... Ball. 7. Herr Jung ist ... Tourist. Er kommt aus London und ist ... Engländer. 8. Mein Freund studiert ... Englisch und möchte ... Engländer kennen lernen. 9. Ich bekomme oft... Briefe von ihm. 10. Heute schreibe ich ihm auch ... Brief. 11. Die Donau ist ... Fluss in Südeuropa. 12. Hinter unserem Haus ist... Fluss.

1.3. Gebrauch des bestimmten Artikels

1) Der bestimmte Artikel steht, wenn ein Begriff bereits vorher erwähnt worden ist:

Es war *ein* alter *König*, Sein Herz war schwer, sein Haupt war grau;
Der arme, alte *König*, Er nahm eine junge Frau. (H. Heine)

2) Der bestimmte Artikel wird gebraucht, wenn das Ding durch eine Situation bestimmt wird:

Die Schüler erhoben sich, als *der Lehrer* eintrat.

2) Mit dem bestimmten Artikel stehen in der Regel auch die Benennungen der Tageszeiten, der Wochentage, Monate und Jahreszeiten:

am Morgen, *am Abend*, *am Vorabend* (eines bestimmten Tages);

am Montag, *der Sonntag* (einer bestimmten Woche);

im Januar, *der Oktober*, *der Frühling*, *im Sommer* (eines bestimmten Jahres).

Der Himmel war hoch und klar, kein Nebel war da wie sonst oft *im November*. (L. Feuchtwanger)

Der Frühling kam stürmisch und sprunghaft. (J. R. Becher)

- 4) Den bestimmten Artikel gebraucht man bei den Wörtern, die Unika bezeichnen: *die Sonne, der Mond, die Erde, die Natur, der Nordpol, der Südpol, der Horizont, der Himmel, der Äquator* usw.:
Hinter Nörten stand *die Sonne* hoch und glänzend *am Himmel*. (H. Heine)
- 5) Den bestimmten Artikel gebraucht man bei den Substantiven, vor denen ein Ordinalzahl oder ein Adjektiv im Superlativ gebraucht wird:
Es ist *der erste Mai*, und ich denke deiner, du schöne Ilse... (H. Heine)
Ich bin *der höflichste Mensch* von der Welt. (H. Heine)
- 6) Der bestimmte Artikel wird gebraucht, wenn mit dem Substantiv andere Attribute (das Genitivattribut, das präpositionale Attribut, das durch ein Adverb oder einen Infinitiv ausgedrückte Attribut, das erweiterte Attribut sowie ein Attributsatz) stehen:
Seit *dem Tode ihres Mannes* lebte Frau Heisler allein.
Er arbeitet in *dem Gebäude links*.
Das ist *das Haus*, in dem ich in der Kindheit wohnte.
- 7) Der bestimmte Artikel kann auch generalisierende (verallgemeinernde) Bedeutung haben, d. h. einen Begriff als Vertreter der ganzen Gattung bezeichnen:
Der Löwe (d. h. alle Löwen) ist ein Raubtier.
Die Taube (d. h. alle Tauben) ist ein Symbol des Friedens.
- 8) In stehenden Redewendungen:
Am Wochenende fahren wir oft *ins Grüne*.

Übungen

289. Setzen Sie den bestimmten Artikel in richtiger Form ein.

1. Das ist ein Zimmer. ... Zimmer ist gemütlich. 2. Das sind Übungen. ... Übungen sind schwer. 3. Das ist Wäsche. ... Wäsche ist sauber. 4. Das sind Kirschen. ... Kirschen sind süß. 5. Das ist eine Klasse. ... Klasse ist groß. 6. Das ist eine Zeitung. ... Zeitung ist alt. 7. Das ist ein Kühlschrank. ... Kühlschrank ist neu. 8. Das ist ein Paket. ... Paket ist klein. 9. Das ist ein Hemd. ... Hemd ist weiß. 10. Das sind Handschuhe. ... Handschuhe sind schwarz. 11. Das ist ein Garten. ... Garten ist schattig. 12. Das sind Pfirsiche. ... Pfirsiche sind reif.

290. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive.

1. Hier liegt ein Buch. Wessen Buch ist das? (der Bruder) 2. Ich sehe ein Auto. Wessen Auto ist das? (unser Vater) 3. Da liegen Briefe. Wessen Briefe sind das? (die Eltern) 4. Im Schrank hängt ein Mantel. Wessen Mantel ist das? (meine Schwester) 5. Vor dem Haus steht ein Fahrrad. Wessen Fahrrad ist das? (der Freund) 6. Er bringt eine CD. Wessen CD ist das? (der Musiklehrer) 7. Auf dem Stuhl liegt eine Puppe. Wessen Puppe ist das? (unsere Tochter) 8. Hier weint ein Kind. Wessen Kind ist das? (diese Frau) 9. Im Flur steht ein Koffer. Wessen Koffer ist das? (der Gast)

291. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter.

- a)** 1. Welches Mädchen ist seine Schwester? (in dem weißen Pullover) 2. Welche Straße heißt Gartenstraße? (links) 3. Welcher Mann ist ihr Großvater? (mit dem Stock) 4. Welcher Junge spricht sehr gut Deutsch? (in der Ecke) 5. Welcher Brief ist von Peter? (oben) 6. Welcher Junge kennt uns? (in der Jacke) 7. Welches Zimmer gefällt Ihnen? (neben dem Schlafzimmer)
- b)** 1. Welche Frage ist besonders schwer? (sieben) 2. Welcher Text ist leicht? (vier) 3. Welches Wort ist dir unbekannt? (fünf) 4. In welcher Etage liegt Ihre Wohnung? (acht) 5. In welchem Haus wohnst du? (zwei) 6. An welchem Tisch sitzt er? (drei) 7. Der Wievielte ist heute?

292. Machen Sie die Klammern auf. Beachten Sie den Gebrauch des Artikels.

1. Martin ist (der Schüler). Er ist (der beste Schüler) in der Klasse. 2. Wir haben (die Zweizimmerwohnung). Sie liegt in (die zweite Etage). 3. Sie kauft (das Kleid). Das ist (das schönste Kleid) im Geschäft. 4. Die Freundin zeigt mir (das Bild). Das ist (das bekannteste Bild) in der Galerie. 5. Heute ist (der fünfte Mai). Es ist (der schöne Tag). 6. Goethe ist (der Dichter). Er ist (der größte Dichter der deutschen Literatur). 7. Hier stehen einige Tische. Mir gefällt (der Tisch am Fenster).

8. Im Zimmer sitzen zwei Mädchen und (der Junge). (Der Junge) ist (der Freund meines Sohnes). (Das Mädchen rechts) ist (die Freundin meiner Tochter). (Das zweite Mädchen) ist mir unbekannt.

293. Setzen Sie, wenn nötig, den bestimmten oder den unbestimmten Artikel ein.

1. Sein Bruder ist ... Aspirant. 2. Vor dem Haus ist ... Wiese. Gibt es hier ... Sportplatz? - ... Sportplatz liegt gleich hinter dem Haus. Um 8 Uhr haben wir ... Mathematik. 5. Wann kommt er heute nach ... Hause? 6. ... Frühling ist... sehr schöne Zeit. 7. Nach dem Unterricht gehen wir in ... Cafe. 8. Hier verkauft man ... Bücherregale, ... Tische und ... Stühle. 9. Wir haben ... Haus.... Haus liegt in ... Garten. In ... Garten gibt es ... Bäume und ... Blumen. ... Haus gefällt allen. 10. ... Mutter lobt... Sohn. 11. Stelle bitte ... Blumen auf ... Tisch! 12. Ist sie ... gute Pianistin? 13. ... Sessel am Fenster ist sehr bequem. 14. ... Wiese vor unserem Haus ist sehr schön.

294. Setzen Sie den Artikel in richtiger Form ein.

1. Martina ist... Studentin. Sie studiert... Physik. ... Physik ist... interessantes Fach. 2. In ... Englisch unterrichtet uns ... Frau. Sie ist ... Deutsche, aber sie spricht Englisch wie ... Engländerin. 3. Die Mutter stellt auf den Tisch ... Vase mit ... Blumen. ... Vase ist sehr schön. 4. „Prinzip“ und „Grundsatz“ sind ... Synonyme. „Grundsatz“ ist ... deutsches Wort, „Prinzip“ ist ... Fremdwort. 5. Mein Briefpartner ist ... Franzose. Ich schreibe ihm heute ... Brief. Dann nehme ich ... Briefumschlag, klebe ... Briefmarke an und lege ... Brief hinein. Jetzt kann ich ... Brief zur Post bringen. 6. Vor meinem Fenster wächst... Tannenbaum. ... Tannenbaum ist immer grün. Das ist ... Nadelbaum. 7. Mein Bruder hat ... Fotoapparat. Er macht oft ... Fotos. ... Fotos meines Bruders gefallen mir. 8. Die Kinder spielen. Da kommt noch ... Junge. ... Junge nimmt am Tisch ... Platz. Das ist... beste Platz im Zimmer. 9. Nicht weit von hier gibt es... Park. Das ist ... alter Park.... Park ist groß und schön.

1.4. Gebrauch des Artikels bei Stoffnamen und Abstrakta

Die Stoffnamen und Abstrakta bezeichnen unzählbare Begriffe und werden in der Regel ohne Artikel gebraucht:

Es ist nicht alles *Gold*, was glänzt. (Sprichwort)

Trockenes Brot aß er, aber er lernte und arbeitete. (W. Bredel)

Walter erfuhr gute *Kameradschaft*. (W. Bredel)

In einigen Fällen werden Stoffnamen und Abstrakta mit dem Artikel gebraucht.

Der bestimmte Artikel bei Stoffnamen und Abstrakta wird gebraucht:

1) wenn das Substantiv Stoffe oder abstrakte Begriffe bezeichnet, die genauer gekennzeichnet werden:

Das Fleisch in meinem Teller sah appetitlich aus.

2) zur Angabe des Kasus:

Der Preis *des Platins* ist höher als der Preis des Goldes.

Der unbestimmte Artikel wird bei den einzelnen Eigenschaften, Merkmalen, Seiten eines Dings (meist im Attribut ausgedrückt) gekennzeichnet:

Der mondhelle Fluß gab *ein mildes Licht*.

Ich trank *einen Kaffee* im Stehen. (A. Seghers)

Übungen

295. Antworten Sie auf folgende Fragen. Beachten Sie den Gebrauch des Artikels.

1. Was steht auf dem Tisch? (der Quark) 2. Was kauft der Vater? (das Brot) 3. Was bringt der Kellner? (der Wein) 4. Was liegt im Kühlschrank? (der Fisch, das Fleisch) 5. Was trinkt der Gast? (das Bier) 6. Was holt sie aus dem Keller? (die Kartoffeln) 7. Was brauchen wir zum Frühstück? (die Butter, die Marmelade) 8. Was liegt hier? (die Wurst) 9. Was trinkt das Kind jeden Abend? (die Milch) 10. Was isst er gern? (die Buletten)

296. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Stoffnamen in richtiger Form.

a) 1. Die Mutter trinkt jeden Morgen eine Tasse (der Tee). 2. Der Kellner stellt vor ihn einen Teller (die Suppe). 3. Wir bestellen eine Kanne (der Kaffee). 4. Er hat eine Flasche (die Limonade). 5. Was kostet ein Glas (das Bier)? 6. Wo kann ich ein Stück (die Kreide) nehmen? 7. Geben Sie mir bitte ein Kilo (der Zucker)! 8. Sie kauft ein Pfund (die Sultaninen).

b) 1. Ich möchte 3 Stück (der Zucker) für meinen Kaffee. 2. Eva und Peter trinken 4 Glas (der Saft). 3. Bringen Sie uns bitte 2 Tassen (der Tee)! 4. Die Frau kauft 4 Kilo (die Erdbeeren). 5. Ich esse 2 Stück (der Quarkkuchen). 6. Wir schenken ihm 2 Flaschen (der Sekt). 7. Die Gäste bestellen 5 Portionen (der Gemüsesalat).

297. Setzen Sie den unbestimmten Artikel in richtiger Form ein.

1. Der Vater kauft dem Sohn ... Eis. 2. Mein Freund trinkt ... Wein und ich ... Bier. 3. Die Kellnerin bringt ... Suppe und ... Braten. 4. Möchten Sie noch ... Tee? 5. Sie bestellt ... Schnitzel. 6. Frau Roth nimmt ... Kuchen. 7. Herr Ober, bringen Sie uns noch ... Fisch! 8. Sie isst... Obstsalat und ihr Mann ... Fleischsalat. 9. Was kostet ... Weißbrot?

298. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie passende Wörter.

Wie sieht die Tochter auf die Mutter?	ohne, die Angst
Wie hört der Junge die Erzählung des alten Mannes?	mit, die Liebe
Wie liest er das Buch?	ohne, das Mitleid
Wie macht das Mädchen die Hausaufgaben?	mit, die Geduld
Wie geht sie zur Prüfung?	ohne, die Mühe
Wie erklärt der Lehrer die neue Grammatik?	mit, das Vergnügen
Wie übersetzt er den Text?	mit, das Interesse

299. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel.

1. Die Frau hört (der Lärm). 2. Mich stört (der Lärm auf der Straße). 3. Im Haus ist (die Ruhe). 4. (Die Ruhe im Kinderzimmer) gefällt der Mutter nicht. 5. In den Augen des Kindes sehe ich (die Angst). 6. Ich verstehe (die Angst des Kindes). 7. Er sagt das aus (die Höflichkeit). 8. (Die Höflichkeit dieses Menschen) ist allen bekannt. 9. Ich höre gern (die Popmusik). 10. (Die Musik von Beethoven) gefällt allen.

300. Setzen Sie den richtigen Artikel ein.

1. Ihn beunruhigt... Krankheit des Sohnes. 2. ... Tuberkulose ist ... schwere Krankheit. 3. Dieser Mann hat... gute Gesundheit. 4. Rauchen schadet ... Gesundheit. 5. Hans isst gern ... Fisch, deshalb nimmt er ... Fischfilet. 6. Auf dem Tisch steht ein Teller mit ... Quark. ... Quark schmeckt gut. 7. Die Mutter bringt uns ... Kuchen und eine Flasche ... Mineralwasser. 8. Der Junge will im Fluss baden, aber ... Wasser ist kalt. 9. Der Sportler hat ... Mut. Ich bewundere ... Mut des Sportlers. 10. In dieser Familie ist immer ... freundschaftliche Atmosphäre. Mir gefällt ... Atmosphäre in dieser Familie.

1.5. Gebrauch des Artikels bei Eigennamen

Bei Personennamen steht der Artikel meistens nicht:

Und *Tonio Kröger* landete in Dänemark. (Th. Mann)

Hier, ganz nahe bei ihm, saßen *Hans* und *Ingeborg*. (Th. Mann)

Der Artikel steht aber:

1. wenn das Personennamen mit einem Attribut gebraucht wird:

Der *kleine* Helwig ging den Feldweg hinauf. (A. Seghers)

2. zur Angabe des Kasus, besonders bei Frauennamen und Namen fremden Ursprungs:

Als der Esel mit dem Löwen *des Äsopus* nach dem Walde ging, begegnete ihm ein anderer Esel... (G. E. Lessing)

- Als sich der Kopf *der Grabber* zeigte, erzählte Paul rasch hintereinander... (A. Seghers)
3. in der Umgangssprache, mit familiärem Beiklang, manchmal zur Angabe des Geschlechts:
Der Hans und die Grete tanzen herum Und jauchzen vor lauter Freude. (H. Heine)
4. wenn der Personennamenname als Name eines Schiffes (in der Regel weiblichen Geschlechts), Sterns oder Planeten gebrauch wird:
 Morgen geht *die »Präsident Wilson«* raus. (E. Welk)
5. wenn der Personennamenname zur Bezeichnung eines dichterischen Werkes oder einer Rolle in einem Theaterstück dient:
 So soll künftig *der Othello* von einem wirklichen Mohren gespielt werden... (H. Heine)
6. wenn der Name eines Künstlers (Schriftstellers, Malers, Bildhauers usw.) auf sein Werk im allgemeinen (der bestimmte Artikel) oder auf einzelne Werke (der unbestimmte oder auch der bestimmte Artikel) übertragen wird:
 Es war *der Cäsar*, den ihm Fumagalli bei der Abreise verehrt hatte, ein schönes Exemplar, mit schöner Widmung.
 Oben im Kleiderschrank, bei den Hüten, lag wohlversteckt *ein schöner, dreißigbändiger, halblederner Goethe...*
7. wenn der Personennamenname als Gattungsnamenname gebraucht wird (der unbestimmte Artikel im Singular, der bestimmte im Plural, in generalisierender Bedeutung):
 Selbst *ein Mozart* hätte hier nicht mehr reine Engeltöne aus dem himmelblauen Himmel auf sein Notenpapier übertragen können. (E. E. Kisch)
8. zuweilen bei Familiennamen in der Pluralform, wenn die ganze Familie gemeint ist:
Die Geschkes saßen zusammen beim Abendessen. (A. Seghers)

1.6. Artikel bei geographischen Namen

Von den geographischen Eigennamen werden die Städte- und Ländernamen sowie die Namen der Kontinente sächlichen Geschlechts, auch die Namen vieler größerer Inseln **ohne Artikel** gebraucht:

Spoelmanns Vater war nach *Südamerika* übersiedelt... (Th. Mann)

Die „Montreal“ soll zwischen *Dakar* und *Martinique* untergegangen sein. (A. Seghers)

Der bestimmte Artikel steht immer bei folgenden geographischen Namen:

- bei Ländernamen männlichen und weiblichen Geschlechts sowie bei dem Namen der Stadt *Haag*, der männlichen Geschlechts ist: *die Ukraine, die Schweiz, die Slowakei, die Türkei, die Moldau, der Iran (auch: Iran), der Libanon, der Haag* u. a.;
- bei Ländernamen im Plural: *die Niederlande, die USA*;
- bei Länder- und Städtenamen mit einem Attribut:
 Ich aber nahm *das neue Athen* sehr in Schutz... (H. Heine)
 Sie kennen ja selbst *das unbesetzte Frankreich* aus dem Herbst 1940 (A. Seghers)
- bei den Namen der Flüsse, Seen, Meere, Ozeane, Meerstraßen, Berge, Wälder, Wüsten, Täler sowie der Straßen, Plätze, Gassen usw.:
 Aber auch mich sah *der Harz*, wie mich nur wenige gesehen... (H. Heine)
Der Main mußte nah sein, er war nicht in einem Garten, sondern in einer Uferanlage (A. Seghers)
 „Aber *die Sahara* ist doch französische Sphäre“, warf der Adjutant ein. (R. Leonhard)
- Die Benennungen der Planeten und Sternbilder werden stets mit dem bestimmten Artikel gebraucht:
 „Ich entsinne mich einer alten, schmalen Straße, über deren Giebeln schief und seltsam *der Mond* stand.“ (Th. Mann)
- Die Benennungen der Schiffe sowie die Titel der Werke, Zeitungen, Zeitschriften usw., auch wenn der Artikel nicht zum betreffenden Schiffsnamen oder Titel gehört:
Die „Gustloff“ fuhr vorsichtig im Kielwasser einer langen Kette anderer Schiffe. (K. Grünberg)
 Er... las sogar *den „Faust“*, um Sonja darüber schreiben zu können. (B. Kellermann)
 „Sie sind Redakteur *der »Hamburger Volkszeitung«*? (W. Bredel)

Übungen

301. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Personennamen.

Ich lese ein Buch von	Immanuel Kant
... ist ein großer russischer Maler.	William Shakespeare
Die Galerie kauft ein Bild von	Wolfgang Amadeus Mozart
... ist der Autor von „Hamlet“.	Paul Cezanne
An der Wand hängt ein Porträt von	Ilja Repin
Wir lernen ein Gedicht von	Jack London
Die Lehrerin erzählt uns über... .	Friedrich Schiller

302. Setzen Sie, wenn nötig, den bestimmten Artikel ein.

1. Seine Freundin heißt ... Christa. 2. ... kleine Hans geht heute in den Zoo. 3. Wir sprechen mit ... Helga über das Buch. 4. Kommt ... Paul heute zu uns? 5. ... schöne Anna sieht heute besonders gut aus. 6. Der Lehrer fragt immer zuerst ... klugen Peter. 7. Der Vater von ... Lutz ist sehr krank. 8. ... Werner ist ein fleißiger Junge. 9. Wann willst du mit ... Ralf sprechen? 10. ... gute Marianna hilft mir im Garten.

303. Formen Sie folgende Sätze um.

Muster: Herr Braun reist gern. – Die Brauns reisen gern.

1. Frau Müller wohnt in unserer Straße. 2. Herr Keller hat einen schönen Garten. 3. Ich kenne Frau Richter schon viele Jahre. 4. Frau Schmidt geht sehr oft ins Theater. 5. Wir bekommen einen Brief von Frau Rohmen. 6. Herr Schreiber fährt in dieser Woche in den Urlaub. 7. Fräulein Kühn frühstückt gewöhnlich um 8 Uhr. 8. Frau Rabe zieht in eine andere Wohnung um.

304. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter.

1. Wo liegt China? (Asien) 2. Wohin fährt der Zug? (Bonn) 3. Wo ist die Studentin zu Hause? (die USA) 4. Wo wohnen seine Eltern? (Polen) 5. Wohin reisen Sie im Sommer? (die Schweiz) 6. Wo ist es immer kalt? (die Arktis) 7. Wie heißt anders Holland? (die Niederlande) 8. Woher kommt der Emigrant? (der Irak) 9. Wohin fährt diese Expedition? (die Antarktis) 10. Wo befindet sich das Goethe-Museum? (Weimar)

305. Bilden Sie Sätze.

Muster: der Student, Italien – Dieser Student kommt aus Italien.

1. Die Journalistin, Tschechien; 2. der Sportler, Bulgarien; 3. die Sängerin, Mailand; 4. der Tourist, Australien; 5. der Schriftsteller, der Libanon; 6. der Fußballspieler, Brasilien; 7. die Tennisspielerin, Belarus; 8. der Skiläufer, die Schweiz; 9. der Alpinist, Indien; 10. der Professor, die Slowakei.

306. Setzen Sie, wenn nötig, den bestimmten Artikel ein.

1. Die Studenten reisen nach ... Bulgarien. 2. Er verbringt den Urlaub in ... verschneiten Finnland. 3. Die Touristen besichtigen ... alte Athen. 4. Ihre Tochter studiert in ... fernen Kanada. 5. Ich habe viele Freunde in ... Deutschland. 6. Der Kranke fährt in ... Schweiz, in ein Sanatorium. 7. ... Libanon, ... Ägypten und ... Sudan liegen in ... Nordafrika. 8. Der Zug nach ... Wien fährt heute Abend ab. 9. Sein Bekannter zeigt ihm ... historische Dresden. 10. ... Ungarn grenzt an ... Rumänien, ... Österreich und ... Slowakei. 11. ... Minsk von heute ist eine große Stadt.

307. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden geographischen Namen in richtiger Form.

1. An unserer Universität studieren viele Studenten aus (Asien) und (Lateinamerika). 2. Zwischen (der Don) und (die Wolga) gibt es einen KanaL 3. Die Alpinisten verbringen in (der Kaukasus) zwei Wochen. 4. Die Familie dieses Aspiranten ist in (Leipzig), und er wohnt jetzt in (Berlin), in (die Grimmstraße). 5. (Madagaskar) liegt in (der Indische Ozean). 6. An (der Narotschsee) baut man einen neuen Campingplatz. 7. (Der Siegesplatz) befindet sich nicht weit von (der Swislotsch). 8. Die Hauptstadt (die Schweiz) heißt nicht (Genf), sondern (Bern). 9. In welcher Stadt wohnen deine Bekannten, in Frankfurt an (die Oder) oder in Frankfurt an (der Main)? 10. (Der Sudan) ist das größte

Land in (Afrika). 11. In (das kleine Luxemburg) spricht man drei Sprachen: Französisch, Deutsch und Luxemburgisch.

308. Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in richtiger Form ein.

1. Unsere Freunde verbringen ihren Urlaub in ... Spanien. 2. Am Sonnabend besucht er ... Köln. 3. Familie Müller erholt sich jetzt in ... Alpen. 4. In ... Österreich und ... Schweiz ist Deutsch die Staatssprache. 5. ... Frankreich, ... Niederlande und ... Dänemark liegen an der Grenze mit ... Deutschland. 6. In ... malerischen Norwegen gibt es viele Fjorde. 7. Die Hauptstadt... USA ist nicht... New York, sondern ... Washington. 8.... Elbe mündet in die Nordsee, ... Oder in die Ostsee. 9. Die drei größten Ozeane heißen: ... Stille Ozean, ... Atlantische Ozean und ... Indische Ozean. 10. Wie lange bleibt dein Bruder in ... Kaukasus? 11.... Sachara ist... große Wüste im Norden ... Afrikas. 12. ... Franzisk-Skarina-Prospekt ist... längste Straße in ... Minsk. 13. ... schöne Venedig ist durch seine Kanäle berühmt. 14. Der Journalist arbeitete 3 Jahre in ... fernen Vietnam. 15. ... vereinte Deutschland besteht aus 16 Bundesländern.

Gesamtwiederholung zum Thema „Artikel“

309. Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was ist dein Vater von Beruf? (der Ingenieur) 2. Was stellt die Frau auf den Tisch? (das Brot, die Wurst, der Käse) 3. Was besichtigen die Touristen? (die Museen der Stadt) 4. Welches Musikinstrument spielt deine Freundin? (das Klavier) 5. Was kauft die Dame im Geschäft? (der neue Hut) 6. Welche Jahreszeit ist da? (der Herbst) 7. Was bringt der Kellner dem Gast? (der Braten) 8. Wohin will Frau Tanner fahren? (Polen) 9. Was hat der Junge? (das Motorrad) 10. Wer ist Johann Wolfgang Goethe? (der größte deutsche Dichter) 11. Sind die Wörter „schreiben“ und „spielen“ Adjektive? (die Verben) 12. Was gibt es für jedes Kind als Nachtisch? (die Banane, der Apfel) 13. Was übt der Schüler? (die Deklination der Substantive) 14. Wer hat diese Oper komponiert? (Richard Wagner) 15. Wer bringt die Post ins Haus? (der Briefträger) 16. Was braucht der Schüler? (die Hefte, die Bücher, der Kugelschreiber) 17. Wer hat keinen Appetit? (der kranke Paul) 18. Wo verbringt die Familie gewöhnlich ihren Urlaub? (das stille Polozk) 19. Wie heißt die Hauptstadt von Bulgarien? (Sofia) 20. Was liegt im Winter überall? (der Schnee)

310. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive mit dem richtigen Artikel.

1. Die Mutter gibt dem Kind ein Stück (die Schokolade). 2. Ich kaufe mir (das Buch). Ich brauche (das Buch) für meine Arbeit. 3. In (Afrika) gibt es noch viele Elefanten. 4. Hast du (die Zeit) für mich? 5. Im Dezember fällt (der erste Schnee). 6. Meine neue Bekannte ist (die Deutsche), aber sie lebt in (Frankreich). 7. (Der Neman) und (die Beresina) sind (die schönen Flüsse). 8. Ich gehe in den Laden und kaufe (die Milch, die Butter, die Torte). 9. Mein Nachbar ist (der Physiker) und lehrt (die Physik) an der Universität. 10. Im Garten wachsen viele Blumen: (die Asters, die Nelken, die Tulpen). 11. Ich trinke (der Tee) mit (der Zucker). 12. (Der Nil) fließt in (das Mittelmeer). 13. (Wien) liegt an (die Donau), (Bonn) liegt an (der Rhein). 14. Am Sonntag haben wir (die Sinfonie) von Beethoven gehört. 15. (Das höchste Gebirge) ist (der Himalaja) in (Asien). 16. (Das Gold, das Silber und das Eisen) sind (die Metalle).

311. Ergänzen Sie folgende Sätze. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter.

1. Der Gast setzt sich an den Tisch und bestellt (Kaffee) 2. Meine Schwester spricht mit (unbekannt, Frau) 3. Wir studieren viele Fächer. ... ist mein Lieblingsfach. (Englisch) 4. Anna ist (fleißig, Schülerin) 5. Im Zentrum der Stadt erhebt sich (alt, Kirche) ... ist groß und sehr schön. (Kirche) 6. Mein Bruder braucht... . (Lineal, Radiergummi) 7. Auf der Wiese wachsen (schön, Blumen) 8. Alle lesen dieses Buch mit... . (groß, Interesse) 9. Einmal in der Nacht war (stark, Schneesturm) 10. In ... gibt es viele Sehenswürdigkeiten. (Neapel, Venedig) 11. Diese Tasche ist so groß wie (Koffer). 12. Das Kind wäscht sich morgens mit (kalt, Wasser) 13. ... ist feucht. (Klima, in, Dänemark) 14. Diese Familie wohnt in (alt, Haus) ... liegt in (Haus, Bahnhofsstraße) 15. Heute bringen wir ... zu unseren Eltern, (klein, Ursula) 16. Klaus besucht (dritt, Klasse). 17. Dieser Film erzählt über (alt, Rom) 18. Ich hole dem Vater (Mineralwasser)

Er hat (Durst) 19. Vor unserem Haus liegt (Haltestelle) Hier halten (Autobusse, Omnibusse) 20. Der Imker verkauft.... (frisch, Honig)

312. Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in richtiger Form ein.

1.... kleine Karin spielt gern mit... Puppen. 2. Es ist... Frühling. ... Wetter ist schön. ... Himmel ist blau. ... Sonne scheint. 3. Jutta hat morgen ... Geburtstag. Wir backen für sie ... schöne Torte. 4. Mein Bruder ist krank. Die Mutter kocht für ihn ... Milchsuppe. Der Bruder isst ... Milchsuppe mit ... Appetit. 5. Johann Sebastian Bach ist ... bekannter deutscher Komponist. 6. ... Februar ist... kürzeste Monat des Jahres. 7. ... Tee in meiner Tasse ist schon kalt. 8. Heute ist ... fünfzehnte Juni. 9. ... Arbeit im Garten macht mir ... Freude. 10. ... Rhein hat viele Nebenflüsse. 11. ... Frühling ist ... schöne Jahreszeit. 12. Morgen fährt er nach ... Stuttgart. 13. ... Frau am Fenster ist meine Kusine. Sie ist ... Sozialpädagogin. 14. ... neue Haus meiner Eltern hat ... Terrasse. 15. ... Frau Berger ist... gute Ärztin. 16. ... längste Fluss der Erde, der Mississippi in ... Nordamerika, ist 6700 km lang. 17. Die Herren trinken ... Bier. Herr Kühn trinkt ... Flasche ... Bier und Herr Bauer ... Glas ... Bier. ... Bier ist dunkel. 18. Mein Onkel wohnt in ... Hamburg. Er ist... Kaufmann. Jetzt ist er zu ... Hause und arbeitet in ... Arbeitszimmer. Aber vor fünf Tagen war er in ... Italien. Er hat dort... Wein und ... Orangen gekauft. Jetzt verkauft er... Wein und... Orangen in ... Deutschland. Mein Onkel reist viel. Nach ... Holland oder ... Belgien fährt er mit... Auto. Aber nach ... Ägypten oder in ... Türkei fliegt er mit... Flugzeug. 19.... Vater meines Freundes ist... Direktor... Firma.

313. Erklären Sie den Gebrauch des Artikels.

1. Ich habe einen Bruder und eine Schwester. Mein Bruder ist 11 Jahre alt und die Schwester ist 22. 2. Die große russische Stadt St. Petersburg liegt an der Newa. 3. Kurt wohnt in einer schönen Stadt im Süden der Bundesrepublik. 3. In unserer Klasse stehen neun Schulbänke und ein Lehrertisch. 4. Links auf dem Tisch liegen Schulsachen. Das sind Annas Schulsachen. Ihre Schulsachen sind wie immer in Ordnung. 5. Ich trinke sehr gern Tee und mein Vater - Bier. 6. Das Wetter ist wunderschön heute - die Sonne scheint, es ist warm, der Himmel ist blau und es gibt dort keine Wolken. 7. Der Deutschlehrer kommt in die Klasse und die Stunde beginnt. 8. Seine Mutter ist Krankenschwester, die Frau arbeitet in einem Krankenhaus im Zentrum der Stadt. 9. Das Drama des großen deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe „Faust“ ist weltbekannt. 10. Ich schreibe heute einen Brief an meine Freundin. 11. Dieser Ring ist sehr teuer, er ist aus Gold. 12. Der Vater meines Freundes fährt im Herbst nach Deutschland. 13. In der Literaturstunde schreiben die Schüler am Dienstag ein Diktat. 14. Brot, Milch, Fleisch, Butter, Fisch sind Lebensmittel und Limo, Kaffee, Cola, Bier sind Getränke. 15. Die Stadt ist nicht groß, aber es gibt hier ein Theater, drei Kinos, ein Kunstmuseum und eine Gemäldegalerie. 16. Touristen aus aller Welt besuchen gern die Dresdener Gemäldegalerie und bewundern ihre Kunstschatze. 17. Ich treibe gern Sport, aber nicht immer habe ich dafür Zeit. 18. Der Montag ist der erste Tag der Woche. 19. Im Cafe bestellen wir Kaffee. Der Kaffee schmeckt sehr gut. 20. Die Katze ist ein Haustier und der Tiger ist schon ein Raubtier. 21. Der Herr dort links ist unser Professor. 22. Herr Müller ist Deutsche. 23. Die größte Stadt Deutschlands ist Berlin, es hat 3,5 Millionen Einwohner. 24. „Fräulein Eckardt! Zeigen Sie mir bitte diese Akten!“ 25. Die größten Flüsse der Bundesrepublik Deutschland sind der Rhein, die Oder, die Elbe, der Main und die Donau. 26. Olgas Onkel ist Arzt von Beruf. Er ist ein guter Arzt. 27. Das ist ein Geschenk von meinem Großvater. 28. Und dieses Buch ist das Geburtstagsgeschenk meiner Mutter. 29. Kein Mädchen in der Klasse singt so schön wie Monika. 30. Nicht jeder Schüler unserer Klasse interessiert sich für Chemie.

314. Gebrauchen Sie den Artikel, wo es nötig ist.

1. Nicht weit von meinem ... Haus steht ... kleine Kirche. Diese ... Kirche ist aus ... Holz. 2. Mein ... deutscher Freund heißt... Werner. 3.... höchste Berg im Kaukasus heißt... Elbrus. 4. Auf dem Tisch liegt... Heft. Das ist... Lenas Heft. 5. Da steht ... Stuhl unseres Lehrers. 6. Das ist ... Buch. ... Buch ist sehr interessant. 7. In der Stadt Dresden in ... Deutschland befindet sich ... berühmte Gemäldegalerie und in ... Petersburg - ... Ermitage. 8. Diese ... Schülerin ist ordentlich und fleißig. Ihre Schulsachen sind immer in ... Ordnung. 9. Im Klassenzimmer sitzen zwei ... Kinder - ... Schüler und ... Schülerin. 10. Meine ... Schwester trinkt ... Milch gern. Ich trinke aber keine ... Milch. 11. ... Frau Schmidt geht in den Supermarkt und kauft dort ... Wurst, ... Käse, ... Brot und ... Packung ... Kaffee. 12. An der

Haltestelle steht... Frau.... Frau wartet auf den Bus. 13. ... erste Stunde in der Schule beginnt um 8 ... Uhr. ... Uhr im Schulkorridor zeigt schon halb neun. 14. Hast du ... Uhr? - Nein, ich habe keine ... Uhr. 15. ... Studenten arbeiten gut und schnell, sie übersetzen ... Text, machen ... Übungen und schreiben dann ... Diktat. ... Arbeit ist nicht schwer. 16. ... Wetter ist im Sommer gewöhnlich warm. 17.... Herbst ist da, es regnet oft. 18. Ich habe heute ... Zeit und wir gehen mit den Eltern ins Theater. 19. In unserer Stadt gibt es ... Theater, drei ... Museen und viele ... Kinos. 20. Der Fluß ... Donau ist kürzer als ... Wolga.

315. Setzen Sie die Artikel ein:

1. ... Frau Schulz ist seit ... zwei Jahren ... Verkäuferin in ... Kaufhaus. 2. ... Montag ist doch ... schlimmste Tag. 3. Heute früh habe ich im Radio gehört, dass es schon wieder ... zwei Kilometer lange Stauung auf ... Autobahn ... Dortmund - Düsseldorf gibt. 4.... Österreich hat... Fläche von 413 000 Quadratkilometer. 5. Fast jeder dritte ... Einwohner ... Bundesrepublik Deutschland lebt in ... der 84 Großstädte. 6. ... beliebtesten Feriengebiete in ... Deutschland sind: ... Schwarzwald und ... Bodensee, ... Thüringer Wald, ... Sächsische Schweiz und ... Erzgebirge. 7. Wenn ... Apfelbäume anfangen zu blühen, dann ist... Frühling wieder da. 8. ... letzte Woche haben uns unsere Freunde aus ... Schweiz plötzlich angerufen. 9. ... Heimat ist mehr als ... Land, mehr als ... Märchen, - sie ist... Stück deines Lebens. 10. Ich möchte ... 200 Gramm Butter. ... 400 Gramm Käse und ... Flasche Pepsi kaufen. - Zahlen Sie an ... Kasse. 11. Unser Nachbar geht immer ohne ... Mantel mit... Hund spazieren. 12. Auf ... Stadtplatz befindet sich ... berühmte Kaufhaus. 13. Auf ... Twerskajastraße kann man ... viele neue Geschäfte finden. 14. Dieser Musiker spielt ausgezeichnet ... Klavier. 15. In ... Nähe von ... Tieren empfindet man ... Glück und ... Befriedigung. 16. ... Zoo lag auf... anderen Seite ... Ortes auf ... Hügel im Walde. 17. Bei ... gutem Wetter gehen wir morgen an ... Fluss. 18. Wenn man sich ... Mühe gibt, so schafft man alles. 19. Plötzlich zuckte ... Blitz, ... Donner rollte, und ... starker Regen begann. 20. In diesem kleinen Laden kann man ... Brot, ... Kaffee und ... Tee kaufen. 21. ... Aufgabe soll im Laufe ... Monats erfüllt sein. 22. ... erste Eindruck ist immer ... beste. 23. Wer ... Menschen in ... hilflosen Lage im Stich lässt, wird mit... Freiheitsstrafe von ... drei Monaten bis zu ... fünf Jahren bestraft. 24. Alle Menschen sind vor ... Gesetz gleich. 25. Es machte uns ... Freude, einmal ... schöne Venedig zu besuchen. 26. Es gibt in unserer Stadt viele Gebäude aus ... Beton und ... Glas. 27. Obwohl ... Eltern meines Freundes ... ganzen Sommer auf ... Lande verbracht haben, fühlte sich ... Vater nicht sehr gut. 28. Während ... Krieges hatten alle ... Mütter nur... Wunsch, dass ... Krieg zu ... Ende geht. 29. Trotz ... Nebels konnten ... Flugzeuge rechtzeitig starten und landen. 30. ... Mädchen sagte uns, dass sie im Büro als ... Übersetzerin arbeitet, aber in ... Wirklichkeit arbeitet sie als ... Sekretärin. 31.... Schweiz und ... Tschechische Republik sind Nachbarn ... Bundesrepublik Deutschland. 32. ... Dänemark, ... Schweden und ... Norwegen liegen in ... Nordeuropa. 33. ... Türkei und ... Irak liegen im ... Nahen Osten. 34. Man sagt, dass in ... «Metropol» ... Küche sehr gut sei, aber ... Preise sind ziemlich hoch. 35. Diese Frau ist ... Amerikanerin, sie versteht kein Wort auf ... Russisch. 36. ... Gesundheit ist wichtiger als ... Geld. 37. ... Lesen ist ... beste Lernen.

316. Mit oder ohne Artikel?

A. 1. Eine Reise in (?) Alpen, nach (?) Tirol, nach (?) Schweiz oder nach (?) Oberbayern ist reich an herrlichen Bildern. 2. Der Hammer ist aus (?) Eisen, aus (?) Stahl oder aus (?) Kupfer. 3. Die Umgebung Berlins ist reich an Wasser: dort fließen (?) Spree und (?) Havel; beide sind seenartig erweitert und bilden z. B. (?) Wannsee, (?) Müggelsee und (?) Tegeler See. 4. Der höchste Berg (?) Norddeutschland ist (?) Brocken in (?) Harz. 5. Der höchste Berg (?) Deutschlands ist (?) Zugspitze in (?) Bayrischen Alpen. 6. Der Musikschüler hat Talent; er wird (?) groß... Künstler werden. 7. Echte Städte aus dem Mittelalter sind (?) herrlich... Rothenburg und (?) fast ebenso schön... Dinkelsbühl in (?) Bayern. 8. In (?) Deutschland trinkt man morgens (?) Kaffee, mittags (?) Bier oder (?) Wein, abends meist (?) Tee.

B. 1. Der bekannteste Walzer von (?) Johann Strauß ist "An (?) schön... blau... Donau". 2. Über (?) Alpen führen mehrere uralte Übergänge, z. B. (?) St. Bernhard..., (?) St. Gotthard... und (?) Brennerstraße. 3. In der Ölflasche ist (?) Öl dick geworden. 4. (?) jung... Mozart zeigte eine ungewöhnliche musikalische Begabung. 5. An (?) Spree und auf einer Insel (?) Spree lag (?) alt... Berlin. 6. (?) Italien von heute ist nicht (?) Italien des vorigen Jahrhunderts 7. Mir schmeckt (?) bitter... Kaffee nicht; ich trinke ihn immer mit (?) Zucker und (?) Sahne. 8. (?) Kieler Kanal verbindet

(?) Ostsee mit (?) Nordsee. 9. (?) heute... Griechenland ist nicht so bedeutend wie (?) antik... Griechenland. 10. Der Schauspieler war früher (?) tüchtig... Arzt.

C. 1. Was ist in der Küche los? Gestern abend schmeckte (?) Tee nicht, heute morgen schmeckte (?) Kaffee nicht, und jetzt ist (?) Fleisch versalzen! 2. Eine der mächtigsten Stadtrepubliken war (?) alt... Venedig. 3. In (?) Vereinigt... Staat... gibt es viele große Industriestädte. 4. An (?) Nord- und Ostsee liegen bekannte deutsche Handelsstädte: (?) reich... Bremen an (?) Weser, (?) alt... Hamburg an (?) Elbe, (?) ehemals mächtig... Lübeck an (?) Trave, (?) lange Zeit selbständig... Danzig an (?) Weichsel, (?) groß... Königsberg an (?) Pregel und (?) kleiner... Memel an (?) Memel. 5. Wenn man die Flaschen schlecht schließt, wird (?) Wein sauer und (?) Bier schal. 6. Einst war (?) Römisches Reich der größte und mächtigste Staat rings um (?) Mittelmeer. 7. Das Schiff ging im Sturm mit (?) Mann und Maus unter. 8. Welche Länder liegen im Norden, Süden, Osten und Westen (?) Schweiz? 9. Das internationale Schiedsgericht tagt in (?) Haag in (?) Niederlanden.

317. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. У тебе є ручка? - Ні, у мене є олівець. 2. Це дитяча книга. У ній багато картинок. 3. Мати дає мені сорочку. Сорочка пасує мені дуже добре. 4. Листоноша приносить лист. Лист від мого брата. 5. Мавпи живуть в жаркій Африці. 6. Мюллери їдуть сьогодні у гості. 7. Мені потрібна книга про спорт. 8. Розповідь довга, як роман. 9. Тут живе відомий спортсмен. 10. Мій друг вивчає біологію, а я історію. 11. Недалеко звідси знаходиться вокзал. Вокзал великий і дуже сучасний. 12. Цей чоловік – знаменитий фізик. 13. Увечері я завжди удома. 14. Ці фрукти ростуть в далекій Австралії. 15. Жінка купує хліб і олію. 16. Я роблю це з великим задоволенням. 17. Ельбрус – найвища гора в Європі. 18. Вона щодня грає одну годину на піаніно. 19. Коли прийде наступний автобус? 20. Цей потяг йде у Франкфурт-на-Майні. 21. Ключ від цих дверей лежить в столі. 22. Швейцарія – маленька країна. 23. Чай в моїй чашці вже вихолов. 24. Ми збираємо в лісі ягоди і гриби. 25. Літо – найпрекрасніша пора року. 26. Квіти у вазі дуже красиві. 27. Чоловік замовляє порцію м'яса. 28. Батьки люблять дітей. 29. Ми купуємо два кілограми цукру. 30. У залі висять красиві картини.

Kapitel IV. SUBSTANTIV (Nomen)

§ 1. Allgemeines

Substantive bezeichnen Lebewesen, Pflanzen, Dinge, Materialien und abstrakte Begriffe wie Eigenschaften, Vorgänge, Beziehungen usw.

Die grammatischen Kategorien des Substantivs

Die Substantive sind im Deutschen durch drei grammatische Kategorien charakterisiert:

Genus	männlich	weiblich	sächlich	
Numerus	Singular	Plural		
Kasus	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ

Das **Genus** wird normalerweise mit dem bestimmten Artikel *der, die* oder *das* angegeben:

männlich der Mann, der Stuhl, der Auftrag

weiblich die Frau, die Lampe, die Treue

sächlich das Kind, das Bett, das Leiden

Substantive können dekliniert werden. Die verschiedenen Wortformen eines Substantivs drücken die Kategorien **Numerus** (Einzahl – Mehrzahl) und **Kasus** aus.

Numerus Bild – Bilder

Kasus Bild – Bildes

Im Satz können die Substantive (allein oder zusammen mit anderen Wörtern) Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung oder Attribut sein:

Subjekt Der Hund bellt.

Objekt Der Hund frisst einen Knochen.

Adverbialbestimmung Sie schaute aus dem Fenster.

Attribut das Fell des Hundes

Die Substantive werden in **Konkreta** (Lebewesen, Dinge, Stoffnamen, Eigennamen) und **Abstrakta** (Vorstellungen, Eigenschaften, Zustände, Gefühle) eingeteilt. Auch Vereinigungen und Organisationen, die aus Personen bestehen, zählen zu den Abstrakta, sie bilden als „belebte“ Abstrakta eine Ausnahme.

Konkreta: Kind, Frau, Mann, ... (Menschen); Vogel, Hund, Biene, ... (Tiere); Nelke, Kiefer, Moos, ... (Pflanzen); Auto, Wohnhaus, Zeitung, ... (Dinge); Kreide, Mehl, Salz, ... (Stoffnamen); Professor Schmidt, Berlin, Kölner Dom, ... (Eigennamen).

Abstrakta: Ärger, Glück, Leben, ... (Zustände); Fleiß, Schönheit, Talent, ... (Eigenschaften); 98ewusstsein, Friede, Seele, ... (Vorstellungen); Gesellschaft, Publikum, Verein, ... (belebte Abstrakta).

§ 2. Deklination der Substantive

In der deutschen Sprache unterscheidet man 4 Deklinationstypen der Substantive: schwache, starke, weibliche Deklinationen und Übergangsgruppe.

2.1. Schwache Deklination

Schwach werden folgende Substantive dekliniert:

1. Maskulina-Lebewesen auf -e (der Affe, der Bote, der Bursche, der Deutsche, der Erbe, der Falke, der Franzose, der Gatte, der Hase, der Junge, der Kollege, der Knabe, der Kunde, der Löwe, der Matrose, der Nachkomme, der Neffe, der Ochse, der Rabe, der Riese, der Schütze, der Sklave, der Slawe, der Zeuge usw.);

2. Maskulina-Lebewesen wie der Bär, der Bauer, der Bayer, der Fink, der Fürst, der Graf, der Held, der Hirt, der Herr, der Kalif, der Kamerad, der Lump, der Mensch, der Narr, der Prinz, der Schelm, der Spatz, der Titan, der Tor, der Tyrann, der Vasall, der Vorfahr, der Zar;

3. Maskulina-Lebewesen fremdsprachiger Herkunft mit den betonten Suffixen: -and, -arch, -ard, -ant, -ar, -at, -ent, -et, -ist, -graph (-graf), -og(e), -ot, -om, -soph (der Doktorand, der Monarch, der Leopard, der Elefant, der Barbar, der Soldat, der Student, der Athlet, der Artist, der Photograph, der Biologe, der Patriot, der Agronom, der Philosoph u.a.);

4. einige Maskulina-Nichtlebewesen fremdsprachiger Herkunft: der Automat, der Brillant, der Diamant, der Elektrolyt, der Foliant, der Komet, der Konsonant, der Obelisk; der Paragraph, der Planet, der Quotient, der Summand und der Telegraph.

Merkmale der schwachen Deklination: Substantive bekommen Endung **-(e)n** in allen Kasus außer Nominativ.

<i>Nominativ</i>	der Hase	der Bär	der Student	der Planet
<i>Genitiv</i>	des Hasen	des Bären	des Studenten	des Planeten
<i>Dativ</i>	dem Hasen	dem Bären	dem Studenten	dem Planeten
<i>Akkusativ</i>	den Hasen	den Bären	den Studenten	den Planeten

*Das Substantiv der Herr bekommt Endung -n:

- N. der Herr
- G. des Herrn
- D. dem Herrn
- Akk. den Herrn

2.2. Starke Deklination

Stark werden folgende Substantive dekliniert:

1. alle Neutra (außer **das Herz**)
2. Maskulina, die zur schwachen Deklination nicht gehören.

Merkmale der starken Deklination: Substantive bekommen Endung **-(e)s** im Genitiv.

<i>Nominativ</i>	der Bruder	das Fenster	der Tisch	das Kind
<i>Genitiv</i>	des Bruders	des Fensters	des Tisches	des Kindes

<i>Dativ</i>	dem Bruder	dem Fenster	dem Tisch	dem Kind
<i>Akkusativ</i>	den Bruder	das Fenster	den Tisch	das Kind

Im Genitiv steht –es:

- 1) wenn das Stamm auf **ck, pf, s, sch,ß, st, tz, x, z** endet: *des Stockes, des Platzes, des Pilzes*;
- 2) wenn das Stamm auf einige Konsonanten endet: *des Freundes, des Waldes*, Ausnahmen: *des Films, des Lärms*;
- 3) in vielen einsilbigen Substantiven: *des Kleides, des Tages*.

Die Substantive auf **-us** und **-ismus** bekommen im Genitiv keine Endung: *des Kasus, des Organismus, des Rationalismus*; Ausnahme: *der Bus – des Busses*

Einsilbige Substantive können im Dativ das Suffix **-e** haben: *am Tage, im Walde, im Jahre, auf dem Lande*.

2.3. Weibliche Deklination

Zur weiblichen Deklination gehören **alle Feminina**. Sie bekommen keine besonderen Merkmale, nur das Begleitwort (Artikel, Pronomen) wird dekliniert.

<i>Nominativ</i>	die Blume	die Mutter	die Lampe	die Wand
<i>Genitiv</i>	der Blume	der Mutter	der Lampe	der Wand
<i>Dativ</i>	der Blume	der Mutter	der Lampe	der Wand
<i>Akkusativ</i>	die Blume	die Mutter	die Lampe	die Wand

2.4. Deklination der Substantive im Plural

<i>Nominativ</i>	die Freunde	die Fenster	die Blumen	die Parks
<i>Genitiv</i>	der Freunde	der Fenster	der Blumen	der Parks
<i>Dativ</i>	den Freunden	den Fenstern	den Blumen	den Parks
<i>Akkusativ</i>	die Freunde	die Fenster	die Blumen	die Parks

2.5. Besondere Fälle der Deklination (Übergangsgruppe)

Zur Übergangsgruppe gehören Maskulina *der Buchstabe, der Friede(n), der Funke, der Gedanke, der Glaube, der Name, der Wille, der Same, der Haufe, der Schade*; Neutrum *das Herz*. Maskulina bekommen die Merkmale sowohl der schwachen als auch der starken Deklination, das heißt Endung **-(e)n** in allen Kasus außer Nominativ und Endung **-s** im Genitiv. Das Substantiv *das Herz* bekommt Endung **-ens** im Genitiv und Endung **-en** im Dativ.

<i>Nominativ</i>	der Name	der Friede(n)	der Funke	das Herz
<i>Genitiv</i>	des Namens	des Friedens	des Funkens	des Herzens
<i>Dativ</i>	dem Namen	dem Frieden	dem Funken	dem Herzen
<i>Akkusativ</i>	den Namen	den Frieden	den Funken	das Herz

2.6. Deklination der Eigennamen und der geographischen Namen

Eigennamen und geographische Namen, die Neutra sind und ohne Artikel oder Attribut gebraucht werden, und auch deutsche Maskulina, die oft gebraucht werden, bekommen im Genitiv die Endung **-(e)s**: *Schillers Gedichte, Goethes Schaffen, Marias Charakter, am Ufer des Rheins, die Schönheit des Harzes, die Straßen Berlins*.

In anderen Fällen bekommen die geographischen Namen keine Endungen: *die Geschichte des schwarzen Afrika* (nicht *Afrikas!*), *das Spielzeug des kleinen Roman* (nicht *Romans!*). *Ich fahre nach Deutschland*.

Übungen

318. Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel und Endungen, wo es nötig ist:

1. Erika antwortet in der Stunde richtig und bekommt ein... gute Note... . 2. Herr Lehrer fragt ein... Schüler. 3. Der Arzt sagt: „Das ist schon die Arbeit ein... Krankenschwester...". 4. Der Dozent prüft ein... Studentin. 5. Auf der Straße frage ich ein... Herr... nach dem Weg zur Post. 5. Nicht alle Kinder

machen die Aufgabe richtig, und die Lehrerin hilft ein... Mädchen. 6. Die Arbeit ein... Flieger... ist interessant aber auch gefährlich. 7. Die Arbeit ein... Lehrerin... ist auch nicht leicht, sie gefällt mir aber. 8. Ich habe ein... Freund... in Deutschland. In seiner Stadt gibt es ein... Museum, ein... Theater..., ein... Park, drei Bibliothek... und sogar ein... Gemäldegalerie... . 9. Die Kinder... helfen der alten Frau... und bringen sie durch die Straße, die Dame freut sich und dankt den Kinder... herzlich dafür. 10. Der Professor analysiert die Dissertationen der Aspiranten. Die Arbeit ein... Aspirant... ist gut, und die Arbeit des zweiten Aspirant... gefällt dem Professor... nicht besonders gut.

319. Gebrauchen Sie die Substantive im richtigen Kasus:

1. Die Lehrerin lobt (der Schüler) für seine Antwort. 2. Die Dissertation (der Aspirant) ist sehr gut. 3. Nach der Reise in die Schweiz erzählt er (die Freunde) viel Interessantes. 4. Die Straßen (die Stadt) sind breit und lang. 5. Die Mutter hilft (das Kind) beim Basteln. 6. Die Antworten (die Studenten) gefallen (der Professor) nicht. 7. An der Ecke sehe ich (das Auto) (der Nachbar). 8. Am Ufer (der Fluß) steht (das Häuschen) (der Jäger). 9. Der Vater kauft (der Junge) zum Geburtstag ein Fahrrad. 10. Die Familie Müller hat heute Besuch und Erika deckt schon (der Tisch). 11. Die Industrie und die Landwirtschaft (das Land) sind hochentwickelt. 12. Am 8. März sind alle Männer besonders höflich und schenken (die Frauen) Blumen. 13. Zum Neujahrsfest schmücken die Kinder (der Saal). 14. Das Fell (der Bär) ist warm und weich. 15. Der Beruf (der Arzt) ist sehr schwer. 16. In der Gemäldegalerie bewundern (die Touristen) (die Kunstwerke) der deutschen Maler. 17. Das Zimmer (der Bruder) ist hell und warm. 18. Die Bibliothekarin empfählt (die Schüler) neue Bücher und Zeitschriften. 19. Der Inhalt (der Roman) ist sehr interessant. 20. Johann Amadeus Mozart ist Österreicher, die Musik (der Komponist) ist aber in der ganzen Welt bekannt und beliebt.

320. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Du sprichst diesen Konsonant... falsch aus. 2. Darf ich Ihnen Herr... Professor Richter von der Universität Heidelberg vorstellen? 3. Diesen Mensch... sehe ich zum ersten Mal. 4. Dem Professor hat die Arbeit des Student... sehr gut gefallen. 5. Sehr geehrte Damen und Herr... ! 6. Wir müssen das Projekt dieses Ingenieur... nochmal besprechen. 7. Der Name dieses Pädagog... kommt mir bekannt vor. 8. Steck deine Karte in den Automat... . 9. Der Vortrag des Doktorand... löste eine rege Diskussion aus. 10. Ich lese gerade ein Werk von diesem Philosoph... . 11. Ich kenne keinen Pol... in unserer Firma.

321. Bilden Sie kurze Dialoge.

Muster: - Wen lobt der Dozent?
- Den Studenten.

der Brillant der Journalist der Dozent der Zeuge der Abiturient der Nachbar der Neffe
der Portugiese der Nachbar der Konsonant der Doktorand der Doktor

loben suchen anrufen erwarten kennen nennen kaufen fragen

322. Ergänzen Sie die Sätze sinnvoll. Gebrauchen Sie die Substantive im richtigen Kasus.

Präsident, Kommilitone, Architekt, Regisseur, Brillant, Planet,
Zar, Affe, Kollege, Mann, Chinese, Mensch

1. Der Mensch stammt vom ... ab. 2. Die Königin trägt einen hochkarätigen ... am Finger. 3. Auf unserem ... gibt es etwa 5000 Sprachen. 4. Die Universitätsverwaltung befindet sich im Bau eines berühmten 5. Das ist der erfolgreichste Film dieses 6. Magst du chinesisches Essen? Dann gehen wir heute Abend zum 7. Zum Jubiläum der Universität rechnen wir mit dem Besuch des 8. Der Physiker beriet sich lange mit seinem 9. Zu diesem ... habe ich kein Vertrauen. 10. Unter dem ... Peter dem Großen erlebte Russland seine Blütezeit. 11. Ich habe das Skript der Vorlesung meinem ... gegeben. 12. Der Mantel deines ... hängt im Schrank.

323. Bilden Sie Sätze. Verwenden Sie sinnvolle Zeitformen. Ergänzen Sie den Artikel.

1. handeln, und, ein Tyrann, das Märchen, von, sein Sklave. 2. morgen, ich, die Sprechstunde, zu, müssen, der Dekan, in. 3. auf, Ablehnung, die Rede, stoßen, der Bildungsminister. 4. dieses Zimmer, vor zwei Wochen, in, einziehen, ich, jedoch, mein Nachbar, noch nicht, ich, sehen. 5. das Foto, können, dieser Präsidentschaftskandidat, man, sehen, überall. 6. mit, wir, in, sich verabreden, sein Büro, Herr Weber. 7. unser Chefchirurg, seine erste Operation, durchführen, der Praktikant, unter Aufsicht. 8. Sie, bleiben, Apparat, am! 9. ein Bote, durch, dieser Brief, schicken, wir. 10. haben, an, der Zeuge, noch, eine Frage, ich.

324. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. Er kennt schon (das Zentrum, die Stadt). 2. Der Arzt behandelt (ein Patient). 3. Der Dolmetscher übersetzt (ein Roman). 4. Wie geht es (Ihr Kollege)? 5. Der Polizist erklärt (die Fahrer) die Verkehrsregeln. 6. Wir studieren (die Werke, dieser Philosoph). 7. Das Mädchen hilft (die Großmutter) im Haushalt. 8. Die Lehrerin erzählt (die Schüler) von dem Krieg. 9. Den Abend widmet er (die Lektüre). 10. Die Eltern geben uns (ein Sofa und ein Bücherschrank). 11. Die Frau kämmt (die Tochter) das Haar. 12. Der Onkel wünscht (der Neffe) alles Gute.

325. Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in richtiger Form ein.

1. Abends lese ich ... Zeitungen und ... Zeitschriften oder korrigiere ... Hefte ... Schüler. 2. Der Arzt verschreibt ... Patienten ... Arznei. 3. Die Mutter gibt ... Kindern ... Tennisschläger ... Vaters. 4. Er nimmt ... Anzug und findet in der Tasche ... Brief ... Freundin. 5. ... Reiseführer zeigt... Touristen ... Museum, ... Park und ... Bibliothek. 6. ... Mädchen schickt... Kusine ... Telegramm und ... Packet. 7. ... Spiel ... Pianisten bezauberte ... Saal. 8. Wir hören im Nebenzimmer ... Stimme ... Onkels. 9. ... Wohnung ... Kollegen gefällt ... Gästen. 10. Ich kenne ... Namen ... Autors nicht, nur... Titel ... Buches. 11. In der Schublade ... Nachttisches finde ich ... Schlüssel. 12. ... Tante singt ... Neffen ... Lied.

326. Bilden Sie Sätze.

1. Er, geben, der Freund, diese Kassetten. 2. Die Mutter, nehmen, das Kind, das Messer. 3. Wir, schenken, die Tochter, der Ring, die Großmutter. 4. Die Eltern, kaufen, die Kinder, ein Zelt. 5. Die Studenten, antworten, der Professor. 6. Der Kassettenrekorder, gehören, diese Freunde. 7. Der Schüler, unterstreichen, einige Wörter. 8. Wir, vergessen, der Name, der Junge. 9. Ich, fragen, der Reporter, die Zeitung. 10. Der Chef, diktieren, die Sekretärin, ein Brief. 11. Der Lehrer, korrigieren, die Fehler, die Studenten. 12. Das Essen, schmecken, die Gäste. 13. Die Frau, lesen, die Kinder, ein Märchen. 14. Das Zimmer, der Bruder, sein, klein.

327. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Es gibt viele Staat... . Kennst du die Hauptstadt dies... Staat... ? 2. Das Buch Doktor Nussbaum... wurde schon von mir gelesen. 3. Hast du die Werke Goethe... gelesen? 4. Sie sollen nicht nur zum Arzt, sondern zum Psycholog... gehen. Der Rat d... Psycholog... wird Ihnen wirklich helfen. 5. Der Assistent d... Professor... gibt einen Vorschlag. 6. Die Entscheidung d... Dozent... ist aber am wichtigsten. 7. Die Firma mein... Kollege... hat ein... Produzent... gefunden. Sie wartet jetzt auf die Meinung d... Expert..., ob sie mit dieser Firma mitwirken soll.

328. Deklinieren Sie die Substantive.

1. Unser Nachbar..... sah gestern auf unserem Grundstück einen verletzten Hase..... . 2. Der fremde Herr..... wollte uns seinen Name..... nicht verraten. 3. Der übermüdete Arzt..... verschrieb dem todkranken Patient..... ein falsches Medikament..... . 4. Der Name..... des Polizist..... wurde der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben. 5. Der Richter vernahm stundenlang den einzigen Zeuge..... . 6. Ein freundlicher Chinese..... half einem in Not geratenen Franzose..... . 7. Im Zoo versucht der hungrige Löwe..... den frechen Rabe..... zu fangen. 8. Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Tourist..... und einem Terrorist..... ? 9. Der verärgerte Präsident..... ließ seinen beschäftigten Außenminister..... stundenlang warten. 10. Alle Mensch..... sind vor dem Gesetz..... gleich.

329. Ergänzen Sie die Sätze mit passenden Substantiven. Achten Sie auf Kasus und Genus der schwachen Substantive.

Bube, Buchstabe, Fotograf, Franzose, Herz, Insasse,
Junge, Kommunist, Nachbar, Wille

1. Das Fotomodell will sich nicht von diesem fotografieren lassen. 2. In dem Wort „Lkomotivführergewerkschaft“ fehlt ein 3. Mein Vater ist ein echter Demokrat. Mein Opa war dagegen ein überzeugter 4. In unserem Haus wohnen leider keine hilfsbereiten 15. Das Kartenspiel hat von jeder Farbe ein Ass, einen König, eine Dame und einen 16. Peter hat zu mir gesagt, dass ich die Frau seines sei. Stell dir vor, er will mich heiraten. 17. Die hübsche Karin hat sich in einen aus der

Nachbarschaft verliebt. 18. In Paris haben wir einen sehr höflichen kennen gelernt.
19. Ein starker kann Berge versetzen. 20. Die Feuerwehr konnte den verletzten
..... aus dem verunglückten Wagen befreien.

330. Bilden Sie Sätze.

Muster: ähnelt / der Affe / langhaarig / ein Bär / klein

– Der langhaarige Affe ähnelt einem kleinen Bären.

1. tanzen mit / die Tante / ihr Neffe 2. haben / der Bursche / klein / ein Wille / sehr stark
3. verschweigen (Perfekt) / der Kunde / sein Name 4. sich treffen mit / der Pole / der Russe /
freundlich 5. loben / der Professor / der Student / fleißig 6. erschrecken / der Rabe / frech / der Hase /
flink 7. sein / mein Bruder / jünger / ein Rebell / richtig 8. haben / du / auch / der Gedanke / gleich /
wie ich / ? 9. sein / der Patient / traumatisiert / der Psychologe / bei

331. Gebrauchen Sie die Substantive in richtiger Form.

Muster: Am selben Tag, an dem Anna einen Polizisten (Polizist) geheiratet hat,
verlobte sich ihre Schwester mit einem Lehrer (Lehrer).

1. Das Gebäude des berühmten ... (Architekt) wurde gestern vom ... (Kulturminister) eingeweiht.
2. Ich verschwende an diesen ... (Mann) keinen einzigen ... (Gedanke) mehr. 3. Die Auszeichnung
wurde dem ... (Student) vom ... (Rektor) der Hochschule überreicht. 4. Die Regierung rief ihren ...
(Diplomat) aus der Krisenregion zurück. 5. Das Problem wurde bereits mit einem ... (Soziologe),
einem ... (Psychologe) und einem ... (Arzt) analysiert. 6. Früher gehörte der Manager, ein enger
Freund des ... (Ministerpräsident), zu den ... (Sozialdemokrat), heute zählt er zu den
aussichtsreichsten ... (Kandidat) der konservativen Partei. 7. Der Anwalt verlas vor dem ... (Neffe)
des Verstorbenen, dem einzigen ... (Erbe), das Testament. 8. Anhand eines ... (Buchstabe) war es
dem ... (Kommissar) gelungen, die Schreibmaschine des ... (Täter) zu identifizieren. 9. Mit welchem
... (Kunde) hast du gestern telefoniert? 10. Die Meisterwerke des französischen ... (Fotograf) sind die
Lieblingsfotografien des Frankfurter ... (Galerist).

332. Übersetzen Sie ins Deutsche.

A) 1. Голос цієї людини здається мені знайомим. 2. Представ мене, будь ласка, професору. 3. З
цим росіянином ми вже зустрічались. 4. Я можу поговорити з паном Шнайдером? 5. На
першому поверсі є автомат з напоями. 6. Вимовляй цей приголосний правильно! 7. Звернися до
професора. Він допоможе тобі. 8. На нашій кафедрі працюють шість кандидатів наук.
9. Відповідь дипломата справила на журналіста велике враження. 10. Після обіду я не можу
прийти. Я записалася до перукаря (einen Termin haben). 11. Почитай нашому хлопчику казку
про зайця і лева. 12. У цій ситуації усе залежатиме тільки від президента. 13. Я знаю цього
філолога, він побував в усіх кутках нашої планети. 14. Я вітаюся з колегою мого чоловіка.
15. Усі читають промову президента країни. 16. Статті цього журналіста подобаються читачам.
17. Я не знаю цього пана. 18. Ми розповідаємо друзям цю історію. 19. Я відповіла цій людині.
20. Вона купує подарунки всім братам і сестрам. 21. Директору подобається проект цього
архитектора. 22. Я даю подрузі книгу. 23. Учитель виправляє помилки студента. 24. Дівчина
вішає сукню в шафу. 25. Ми вітаємо цього спортсмена. 26. Лікар обстежує серце хворого.

B) 1. Робота вчителя важка. 2. Я розмовляю з астрономом. 3. Думка цього інженера дуже цікава.
4. Робітники допомогли своєму колезі. 5. Астроном спостерігає одну цікаву планету. 6. Діти
подарували квіти героєві. 7. Ти знаєш ім'я головного героя цього оповідання? 8. Ти пишеш цю
букву неправильно. 9. Вчитель розповів учням про відмінювання іменників. 10. Вчора я
познайомився з одним журналістом. 11. На столі лежав підручник нашого доцента.
12. Спитайте цього аспіранта, чи він знає цього студента. 13. Кого питає вчитель? Вчитель
питає нашого лаборанта, чи він бачив сьогодні цього хлопця в лабораторії. 14. Студент зробив
помилку. 15. Ти вже бачив цю людину? Я хочу поговорити з нею. 16. Де вчиться сестра цього
студента? 17. Відповідь цього аспіранта дуже сподобалася нашому професорові. 18. Мені
подобається професія агронома. 19. У цій туристській групі є один математик, один лаборант,
одна молода лікарка, один пастух й один князь. 20. На кораблі я познайомився з одним
архітектором і одним філологом. 21. Ти бачив ведмедя у нашому зоопарку? 22. Я забув
прізвище цього філософа. 23. У моєму серці горить вогонь.

C) 1. Батьки Індіри приїдуть у цьому році до Німеччини. 2. Маріїн будинок подобається усім.

3. Він читає твори Йоганна Вольфганга Гете в оригіналі. 4. Ви вже бачили будинок пана і пані Лерок? 5. Мені дуже подобається „Реквієм" Моцарта. 6. Туристи оглянули визначні місця Львова. 7. Ти знаєш номер телефону пана Тишлера? 8. Які вірші Тараса Шевченка вивчають учні у школі? 9. Твій брат уже повернувся з Німеччини? 10. Він недавно повернувся з Німеччини, але зразу поїхав у Швейцарію. 11. Де знаходиться Павлова хата? 12. На Дунаї знаходяться багато міст Європи. 13. Столиця Угорщини розташована на Дунаї. 14. Відень – столиця Австрії. Він теж лежить на Дунаї. 15. Це гроші не з Швейцарії, а з Федеративної Республіки Німеччини. 16. Він посилає лист в Англію.

§ 3. Genus (Geschlecht) der Substantive

Es gibt im Deutschen das natürliche und das grammatische Genus.

Das *natürliche* Geschlecht hat 2 Formen (Maskulinum und Femininum), das *grammatische* Genus 3 Formen (Maskulinum, Femininum und Neutrum). Das *natürliche* Geschlecht spielt im Deutschen eine geringe Rolle. Bei einigen Gruppen von Lebewesen (Personenbezeichnungen und Tiernamen) wird das grammatische Genus vom natürlichen bestimmt:

1) Personenbezeichnungen:

- Verwandtschaftsnamen (zumeist mit verschiedenen Wörtern): *der Vater – die Mutter, der Sohn – die Tochter, der Onkel – die Tante* usw.

- Berufsbezeichnungen (die fem. Form zumeist mit Suffix –in): *der Lehrer – die Lehrerin, der Koch – die Köchin, der Friseur – die Friseurin*

2) Tiernamen: *der Hahn – die Henne, der Hengst – die Stute, der Bär – die Bäarin* usw.

Oft wird bei Tieren das grammatische Geschlecht gebraucht, ohne nach dem natürlichen Geschlecht zu unterscheiden: *das Rind (Bulle – Kuh), das Reh (Bock – Ricke)*.

In anderen Fällen ist für das männliche und weibliche Tier nur ein Wort mit einem bestimmten grammatischen Genus vorhanden: *der Karpfen, die Maus, das Wiesel* (ласка).

3.1. Männlichen Geschlechts sind folgende Substantive:

3.1.1. Der Bedeutung nach:

1) die meisten Benennungen von Lebewesen männlichen Geschlechts: *der Mann, der Knabe, der Sohn, der Vater, der Löwe, der Fuchs, der Hengst* (жеребець);

2) die Benennungen der vier Himmelsrichtungen: *der Norden, der Süden, der Osten, der Westen*;

3) die Benennungen der Jahreszeiten, Monate, Wochentage, Tageszeiten: *der Sommer, der Winter, der Mai, der Mittwoch* (aber: *das Frühjahr, die Nacht*);

4) die meisten Benennungen von Bergen: *der Harz, der Ural, der Kaukasus, der Elbrus* (nur in Plural: *die Alpen, die Pyrenäen, die Karpaten*; auf „-gebirge“ und „-horn“ sind Neutra: *das Erzgebirge*, auf „-berg“ sind Maskulina: *der Fichtelberg*, auf „-spitze“ sind Feminina: *die Zugspitze*);

5) die Benennungen der Niederschläge und Winde: *der Regen, der Schnee, der Reif, der Sturm, der Orkan* (ураган), *der Hauch* (aber: *die Brise, die Bora*);

6) die Spirituosen: *der Wein, der Wodka, der Spiritus, der Likör, der Sekt* (aber: *das Bier*);

7) Himmelskörper: *der Stern, der Planet, der Mond, der Mars, der Saturn* (aber: *die Venus*);

8) Automarken und Namen der Expresszüge: *der Wolga, der Fiat, der Mercedes*;

9) Mineralien und Steine: *der Granit, der Diamant, der Quarz, der Rubin, der Ton* (aber: *die Kreide, die Perle*);

10) die Bezeichnungen des Geldes: *der Rubel, der Schilling, der Dollar* (aber: *die Hriwna, die Mark, die Kopeke, die Krone, das Pfund, die Lira, das Euro*);

3.1.2. Der Form nach:

1) Substantive (Benennungen von Lebewesen) mit den Suffixen: **-er, -ler, -ner**: *der Fischer, der Witebsker, der Redner, der Tischler*;

2) Substantive mit Suffix **-ling**: *der Feigling, der Frühling, der Häftling*;

3) die affixlosen von Verben abgeleiteten Substantive: *der Gang, der Sprung, der Unterschied* (aber: *die Tat, das Lob, das Spiel, das Verbot, das Band, das Maß, das Lied*);

4) Fremdwörter mit den Suffixen: **-ismus** (der Kommunismus), **-us** (der Kursus, der Kasus); (Benennungen von Lebewesen) **-at** (der Soldat), **-ent** (der Dozent), **-ant** (der Aspirant), **-ot** (der Patriot), **-om** (der Agronom), **-et** (der Poet), **-ist** (der Kommunist), **-og(e)** (der Pädagog(e)), **-graph** (der Photograph), **-ier** (der Offizier), **-eur** (der Regisseur), **-är** (der Sekretär), **-al** (der General), **-or** (der Doktor), **-it** (der Bandit).

3.2. Substantive weiblichen Geschlechts:

3.2.1. Der Bedeutung nach:

- 1) die meisten Benennungen von Lebewesen weiblichen Geschlechts: *die Frau, die Mutter, die Kuh, die Katze, die Stute* (кобила) (Ausnahmen: *das Weib, das Fräulein, das Mädchen, das Schaf, das Huhn, das Reh*);
- 2) die meisten Benennungen von Insekten: *die Ameise, die Biene, die Drohne* (трутень), *die Fliege, die Libelle* (стрекоза), *die Motte* (моль), *die Spinne* (паук), *die Wespe* (оса) (Ausnahmen: *der Schmetterling, der Floh* (блоха), *der Käfer, der Skorpion, der Kakerlak* (таракан));
- 3) die Benennungen von Bäumen, Blumen, Obst: *die Birne, die Kirsche, die Tomate, die Tanne, die Pappel* (тополя), *die Eiche* (Ausnahmen: *der Apfel, der Knoblauch, der Kohl, der Spargel, der Pfirsich, der Kürbis* (гарбуз), *der Ahorn* (клен), *der Baobab, der Lorbeer, der Mohn, der Kaktus, das Maiglöckchen, das Veilchen, das Vergissmeinnicht* (незабудка);
- 4) die Benennungen der Flüsse: *die Elbe, die Oder, die Spree, die Weser* (Ausnahmen: *der Rhein, der Main, der Neckar, der Inn, der Dnipro, der Bug*);
- 5) die Namen der Schiffe und der Flugzeuge: *die TU, die „Rostok“, die Boeing*
- 6) die Namen der Zigaretten: *die Sport, die Kosmos, die Camel, die Malboro*
- 7) die Zahlen und Ziffern: *die Eins, die Tausend, die Million.*

3.2.2. Der Form nach:

- 1) Substantive mit den Suffixen: **-in** (Benennungen von weiblichen Lebewesen): *die Arbeiterin, die Löwin*; **-ung**: *die Zeitung*; **-heit**: *die Freiheit*; **-keit**: *die Kleinigkeit*; **-schaft**: *die Freundschaft*; **-ei**: *die Malerei*;
- 2) Substantive mit den Suffixen **-e** und **-t** (von Adjektiven und Verben mit dem Suffix **-t** abgeleitet): **-e**: *die Frage, die Gabe, die Höhe, die Länge, die Liebe*; **-t**: *die Fahrt, die Flucht, die Schlacht*;
- 3) Fremdwörter mit den Suffixen **-ie**: *die Melodie*; **-(i)tät**: *die Fakultät*; **-tion**: *die Revolution*; **-ik**: *die Grammatik*; **-ur**: *die Kultur, die Natur.*

3.3. Substantive sächlichen Geschlechts:

3.3.1. Der Bedeutung nach:

- 1) die Benennungen von jungen Wesen: *das Kind, das Kalb, das Lamm, das Ferkel, das Füllen* (лоша);
- 2) die Benennungen von Erdteilen, Ländern, Ortschaften, Städten, Inseln und Halbinseln (diese Eigennamen stehen nur dann mit dem Artikel, wenn sie mit einem Attribut gebraucht werden): *das heiße Afrika, das freie China, das schöne Paris* (Ausnahmen: *die Arktis, die Antarktis, die Schweiz, die Krim, die Ukraine, die Normandie, die Slowakei, die Mongolei, die Moldau, die Türkei, der Irak, der Iran, der Sudan, der Haag, der Kaukasus, die USA, die Niederlande*);
- 3) die Benennungen von Metallen, chemischen Elementen: *das Blei, das Eisen, das Gold, das Kupfer, das Silber, das Jod, das Chlor* (Ausnahmen: *der Stahl, die Bronze, der Phosphor, der Schwefel* (сипа), auf **-stoff**: *der Sauerstoff, der Wasserstoff*);
- 4) die Namen von physikalischen Einheiten, von Buchstaben, Farben und Sprachen: *das Kilowatt, das Zet, das Grün, das Deutsch*;
- 5) die Namen von Hotels, Cafes und Kinos: *das „Leipzig“, das „Astoria“.*

3.3.2. Der Form nach:

- 1) substantivierte Infinitive: *das Leben, das Schreiben*;
- 2) substantivierte Adjektive und Partizipien, wenn sie abstrakte Begriffe oder (seltener) Dinge bezeichnen: *das Äußere, das Alte, das Geschriebene, das Erlebte* (aber: *die Elektrische* (Straßenbahn), *die Rechte, die Linke* (Hand));

- 3) andere substantivierte Wortarten (Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen, Interjektionen): *das Heute, das Ach, das Aber*;
- 4) Substantive mit den Verkleinerungssuffixen **-chen**: *das Häuschen, das Mädchen*; **-lein**: *das Büchlein*;
- 5) die meisten Substantive mit Suffixen: **-sal (-sel)**: *das Schicksal, das Rätsel*; **-nis**: *das Ergebnis, das Zeugnis* (aber: *die Erlaubnis, die Kenntnis, die Wildnis, die Fäulnis, die Finsternis, die Empfängnis, die Bitternis, die Ersparnis, die Erschwernis*), **-tum**: *das Altertum, das Eigentum* (aber: *der Irrtum, der Reichtum*);
- 6) Substantive mit dem Präfix **ge-** (und manchmal mit dem Suffix **-e**): *das Gebäude, das Gebirge, das Gestirn* (Ausnahmen: *der Gebrauch, der Gehalt, der Geschmack, der Geruch, der Gesang, die Gewalt*);
- 7) Fremdwörter mit dem Suffix **-(i)um**: *das Jubiläum, das Museum, das Studium*.

3.4. Das Schwanken im Geschlecht

Manche Substantive schwanken im Geschlecht bei gleicher Bedeutung:

der/das Bereich, Bonbon, Filter, Katheder (кафедра, трибуна для виступів), Keks, Knäuel, Liter, Meter, Gelee, Gulasch, Katapult, Kompromiss, Meteor, Podest, Radar, Sakko (піджак), Virus, Joghurt, Abszess, Dotter (жовток), Kehrlicht (сміття), Marzipan, Teil, Quader (прямокутний паралелепипед), Sims (карниз), Zubehör

der/die Abscheu (відраза), Wulst (пухлина)

die/der/das Dschungel

Übungen

333. Lesen Sie die Sätze. Bestimmen Sie die Suffixe der Maskulina.

1. Der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe ist in der ganzen Welt bekannt. 2. Mein Vater arbeitet als Biologe, ich will aber Ingenieur werden. 3. Im Frühling fahren meine Eltern ins Ferienlager in die Berge. 4. Der Lehrer diktiert in der Klasse einen Text und die Schüler schreiben ihn in die Hefte. 5. In der Erzählung „Wanjka Shukow“ erzählt Anton Tschechow von einem Schusterlehrling. 6. Sein Bruder ist Astronom von Beruf. 7. Der Beruf des Pädagogen ist sehr verantwortungsvoll. 8. Dieser Student ist sehr fleißig und klug, er studiert immer sehr gut. 9. Der bekannte russische Marinist Aiwasowski hat viele wunderschöne Bilder gemalt. 10. In unserer Schule sorgt der Gärtner für Bäume, Pflanzen und Blumen. 11. Der Aspirant stellte an den Professor viele Fragen. 12. Der Name von Rudolf Diesel ist uns allen bekannt – er ist Erfinder des Motors. 13. Wir kennen auch den schwedischen Wissenschaftler Alfred Bernhard Nobel, er hat das Dynamit erfunden. 14. Herr Müller ist durch seinen Pragmatismus unter den Kollegen bekannt. 15. Jeder Soldat kann einmal Offizier werden. 16. Mein Großvater war Arbeiter, aber seine Kinder – die Tochter und der Sohn – wurden Ärzte.

334. Lesen Sie die Sätze. Bestimmen Sie die Suffixe der Feminina.

1. Ich habe eine Brieffreundin in der Schweiz, unsere Freundschaft dauert schon sechs Jahre. 2. Diese Übung ist nicht so schwer, alle können sie leicht machen. 3. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist für mich sehr wichtig. 4. Die Höhe des größten Berges des Harzes Brocken beträgt 1142 m. 5. Unsere Mathematiklehrerin ist sehr streng. 6. Die Stadt Leipzig ist auch durch ihre Bücherei weltweit bekannt. 7. Die friedliche Revolution 1990 in der DDR führte zur Wiedervereinigung des deutschen Volkes. 8. Die Bundesrepublik Deutschland hat eine stark entwickelte Wirtschaft. 9. Unsere Nachbarin hat Blumen gern, in ihrem Garten hat sie viele Blumenbeete. 10. Ihr Bruder verbrachte seine Kindheit in einer kleinen Stadt im Norden Deutschlands. 11. Meine Mutter ist Ärztin von Beruf. 12. Die Länge des amerikanischen Flusses Mississippi ist sehr groß. 13. An der Humboldt-Universität in Berlin studieren auch viele Ausländer. 14. Monika ißt sehr gern Kuchen und trinkt Kaffee in der Konditorei am Alex. 15. Ottos Schwester ist im Moment im Krankenhaus, aber ihre Krankheit ist nicht gefährlich und sie ist bald wieder zu Hause. 16. Die ganze Welt spricht von der Freundlichkeit und der Gastlichkeit der Italiener.

335. Lesen Sie die Sätze. Bestimmen Sie die Suffixe der Neutra.

1. Im Zimmer stehen nur ein Tischlein, eine Couch und ein Sessel. 2. Die Ermitage in St. Petersburg ist ein Riesensmuseum der Weltkunst. 3. Sein Großvater wohnt in einem kleinen Häuschen nicht weit

von zwei Kirchen. 4. Das Privateigentum ist heilig und unantastbar. 5. Das Publikum im Theater war begeistert und klatschte lange Beifall. 6. Dieses Ereignis spielt eine große Rolle im Leben des Landes. 7. Mein Vater arbeitet in einem Laboratorium als Biologe. 8. Fräulein Weber ist Studentin an der Technischen Hochschule in Dresden. 9. Das Schicksal dieses Kindes interessiert mich sehr. 10. Dieses Mädchen ist sehr fleißig und lernt ausgezeichnet. 11. Die Vorlesung in der Literatur findet heute im Auditorium Nummer 15 statt. 12. Das Büchlein ist dünn, es hat nur einundvierzig Seiten. 13. Mein Zeugnis war in diesem Jahr leider nicht besonders gut. 14. Das Studium an dieser Hochschule ist schwer, ich muß sehr viel arbeiten. 15. Nicht weit von seinem Haus liegt ein schönes Wäldchen. 16. Auf dem Territorium Rußlands gibt es verschiedene Bodenschätze.

336. Bestimmen Sie das Geschlecht der Substantive nach ihrer Bedeutung.

Bruder, Kind, Katze, Abend, Mutter, Hund, Sohn, Ente, Banane, Oma, Mann, Frau, Montag, Rose, Hase, Kreide, Morgen, Karpaten, Don, Bäarin, Ärztin, Brillant, Lehrerin, Apfel, Nacht, Morgen, Gurke, Vater, Pferd, Birne, Löwe, Tomate, Gans, Kuh, Kater, Lena (Fluss), Frühling, Schwester, Februar, Tochter, ... heutige Polen, Ukraine, Tulpe, Lada (Auto), Mittag, Wolga (Auto), Adler, Freundin, Mittwoch, Hahn, Arzt, Bär, Pflaume, Norden, Birne, Vormittag, Schnee, Onkel, Erdbeere, Nacht, Opel, Quarz, Krone, Kartoffel, Palme, Nachbar, Nawa, Deutsch, Birke, Granit, Euro, Offizier, Volvo, Bäcker, Löwin, Westen, Rubel, Lilie, Taifun, Tanne, Golf (Auto), Oder, Winter, Kirsche, Skorpion, Regen, Huhn, Sonne, Januar, Kalb, Ananas, Nachmittag, Elbrus, Gold, März, Fliege, Mercedes, Wind, Wolga (Fluss), Aster (Blume), Mark (Geld), Schwester, Biene, Krim, Rubin, Hündin, Elefant, Nickel, Mazda, Bronze, Main, Blitz, Nebel, Frühjahr, Papagei, Stahl, Chlor, Kobalt, „Titanic“, Pinguin, Ford, Ziege, Erdbeere, Pfirsich, Camel, Radium, Boeing, Leopard, Himalaji, Diamant, Donner, Strauß, Nelke, Silber, Seine (Fluss), Moskwa (Fluss), ... Indische Ozean, ...schöne Köln, Krone (Geld), Föhn (Wind), Tanne, Harz (Gebirge).

337. Bestimmen Sie das Geschlecht der Substantive nach ihrer Wortform.

Lehrer, Chemie, Liebe, Sprung, Kultur, Sprechen, Präsident, Pfennig, Doktor, Übung, Athlet, Partei, Museum, Kollegin, Lauf, Straße, General, Thema, Abitur, Kino, Blümchen, Botanik, Klasse, Mädchen, Schule, Maler, Lampe, Dank, Religion, Schülerin, Journalist, Diplomat, Datum, Maschine, Zirkus, Aquarium, Artist, Klinik, Gymnasium, Krankheit, Engländer, Mathematik, Diskussion, Freundschaft, Dankbarkeit, Territorium, Bibliothek, Information, Fräulein, Demonstrant, Temperatur, Bücherei, ... heutige Minsker, Landschaft, Zentrum, Linie, Technik, Adjutant, Treppe, Auto, Freiheit, Kopie, Soldat, Kabine, Neuling, Pionier, Visum, Bäckerei, Ergebnis, Advokat, Realist, Getränk, Musikant, Vitrine, Kandidat, Wahrheit, Schlange, Fotografie, Automat, Politik, Fuchs, Energie, Station, Klima, Broschüre, Resultat, Korridor, Funktion, Margarine, Mechaniker, Blick, Blondine, Rektor, Referat, Referent, Faktum, Emigrant, Büchlein, Universität, Praktikum, Idealist, Ende, Stipendium, König, Direktive, Direktor, Diskothek, Individuum, Karikatur, Pensionär, Olympiade, Reaktor, Demonstration, Gesundheit, Abiturient, Bürokrat, Dogma, Spezialist, Ballett, Zensur, Tourist, Publikum, Bordüre, Drama, Terror, Gebirge, Talent, Fakultät, Honig, Futur, Kamera, Zement, Dialektik, Christ, Initiative, Bankett, Aktionär, Ballade, Krokodil, Distanz, Terrorist, Batterie, Teppich, Veterinär, Publikum, Bildung, Stabilität, Absolvent, Freiheit, Wäldchen, Qualität, Kabinett, Dienst, Feudalismus, Achtel, Polizist, Dozent, Marmelade, Sofa, Demokrat, Gynäkologe, Mandat, Schlosser, Dirigent, Alternative, Monteur, Grafiker, Studentin, Raucherei, Schwächling, Demokratie, Humanismus, Kartothek, Laboratorium, Fundament.

338. Bestimmen Sie das Geschlecht folgender Substantive.

Jahr, Abend, Bruder, Ding, Frau, Arbeit, Haar, Montag, Name, Mädchen, Lehrerin, Schlüssel, Bett, Eis, Anzug, Foto, Geschichte, Onkel, Buch, Handy, Freund, Pullover, Dame Stadt, Lied, Ende, Kaffee, Schwester, Leben, Tag, Bus, Unterricht, Computer, Tür, Winter, Woche, Fahrkarte, Hausaufgaben, Nachricht, Kino, Arzt, Stuhl, Brief, Wand, Geld, Land, Wochenende, Moment, Stück, Auge, Zimmer, Ordner, Wort, Farbe, Liebe, Bauch, Tisch, Gefühl, Zeitung, Flughafen, Wasser, Neffe, Hinweis, Telefonnummer,

Versuch, Antwort, Bier, Fenster, Klasse, Zeit, Vater, Pizza, Beziehung, Mund, Kopf, Film, Auto, Ozean, Mount Everest, Freundschaft, Februar, Palme, Leidenschaft, Rot, Mercedes, Museum, Vier, Blau, Student, Deutschland, Universität, Rose, Amerikaner, Kugelschreiber, Ecke, Frechheit, Leber, Junge, Löffel, Verhältnis, Herzchen, Kalender, Dezember, Flasche, Liebling, Lesen, Neun, Fernseher, Musik, Hornisse, Schreiben, Tante, Wohnung, Frau.

339. Bilden Sie alle möglichen Substantive von den Verben. Übersetzen Sie.

Muster: arbeiten – die Arbeit, der Arbeiter, die Arbeiterin

1. fahren; 2. lesen; 3. helfen; 5. studieren; 6. besuchen; 7. sprechen; 8. übersetzen; 9. schwimmen; 10. dichten; 11. fliegen; 13. lehren; 14. singen; 15. kennen; 16. leiten; 17. führen; 18. teilnehmen; 19. kämpfen; 20. drehen

340. Bilden Sie Feminina von den Infinitiven. Übersetzen Sie.

Muster: wohnen – die Wohnung

1. üben; 2. besprechen; 3. absolvieren; 4. erfüllen; 5. wiederholen; 6. erfahren; 7. sammeln; 8. prüfen; 9. anwenden; 10. herstellen; 11. fortsetzen; 12. ordnen; 13. benutzen; 14. sich versammeln; 15. eröffnen; 16. erfinden; 17. sich erholen; 18. beschützen; 19. erhalten; 20. übersetzen

341. Bilden Sie Feminina. Übersetzen Sie.

a) mit abstrakter Bedeutung:

Muster: der Meister – die Meisterschaft

1. das Land; 2. der Wirt; 3. der Freund; 4. wissen; 5. der Bruder; 6. der Feind; 7. der Vater; 8. bereit; 9. der Mann; 10. der Herr; 11. der Partner; 12. bekannt; 13. die Mutter

b) Sammelnamen:

Muster: der Bauer – die Bauerschaft

14. der Leser; 15. der Student; 16. der Arbeiter; 17. der Lehrer; 18. der Hörer; 19. der Körper; 20. der Geselle

342. Bilden Sie Feminina von den Adjektiven. Übersetzen Sie.

a) mit Suffix -heit

Muster: klar – die Klarheit

1. schön; 2. sicher; 3. neu; 4. frei; 5. krank

b) mit Suffix -keit:

Muster: richtig – die Richtigkeit

6. flüssig; 7. schwierig; 8. möglich; 9. fallig; 10. wichtig; 11. notwendig; 12. wirklich;

c) mit Suffix -igkeit

Muster: klein – die Kleinigkeit

13. selbstlos; 14. fest; 15. leicht; 16. arbeitslos; 17. geschwind

343. Bilden Sie Neutra mit den Suffixen -chen, -lein, -tum. Übersetzen Sie.

1. der Vater; 2. das Dorf; 3. die Tochter; 4. der Tisch; 5. der Papst; 6. die Frau; 7. reich; 8. das Tier; 9. der Fluß; 10. das Buch; 11. der Mann; 12. das Haus; 13. die Mutter; 14. der Baum; 15. eigen; 16. die Blume; 17. der Hund; 18. der Vogel; 19. der König; 20. irr

344. Bilden Sie Neutra von den Infinitiven. Übersetzen Sie.

1. laufen; 2. essen; 3. springen; 4. malen; 5. schwimmen; 6. rauchen; 7. trinken; 8. singen; 9. lesen; 10. lernen. 11. schlafen; 12. sprechen

345. Bestimmen Sie das Geschlecht folgender Substantive.

Lehrer; Wohnung; Mädchen; Freundschaft; Schülerin; Übung; Arbeiter; Schwester; Büchlein; Konditorei; Lehrerin; Datum; Sportler; Werkzeug; Leutnant; Revolution; Krankheit; Student; Dankbarkeit; Biologie; Tischchen; Auditorium; Verkäufer; Mutter; Bruder; Poesie; Sitzung; Fräulein; Gesellschaft; Höhe; Ingenieur; Wirklichkeit; Spielzeug; Tradition; Anfang; Realismus; Universität; Bau; Größe; Professor; Praktikant; Diktatur; Soldat; Eigentum; Laufen; Jungling; Spielzeug; Besucher; Sessel; Erzeugnis; Erholung; Konservatorium; Bäumchen; Verkäuferin; Herr; Bischofstum; Schlosser; Schwester; Kleinigkeit; Professor; Dozent; Kommandant; Studentin; Optimismus; Schweinerei; Sperling; Kind; Ärztin; Stühlchen; Präsident; Bekanntschaft; Chauffeur; Industrie;

Kriminalität; Breite; Aspirant; Position; Vater; Philatelist; Kindheit; Wiederholung; Junge; Klasse; Lesen; Leser; Gewöhnlichkeit; Schreibzeug

346. Übersetzen Sie zusammengesetzte Substantive.

A) 1. der Handschuh; 2. die Landwirtschaft; 3. das Schülerheft; 4. das Eisenbahnnetz; 5. der Hauswirt; 7. das Elternhaus; 8. der Lehrertisch; 9. die Zuckertüte; 10. der Chemieprofessor; 11. das Märchenbuch; 12. der Parteitag; 13. der Glückwunsch; 14. das Stadtviertel; 15. die Jugendbewegung; 16. das Theaterstück; 17. der Flughafen; 18. der Stadtrand; 19. der Naturschutzpark; 20. die Buchhandlung

B) 1. die Staatsgrenze; 2. der Verkehrsampel; 3. die Straßenbahn; 4. die Tagesschau; 5. die Freiheitsliebe; 6. die Frühlingssonne; 7. das Lebensmittelgeschäft; 8. das Taschentuch; 9. die Volkswirtschaft; 10. das Weihnachtsgeschenk; 11. der Stundenplan; 12. das Regierungsorgan; 13. die Geburtstagsglückwunschkarte; 14. das Neujahrsfest; 15. die Ansichtspostkarte; 16. die Handelsflotte; 17. die Tagesordnung; 18. der Wohnungsbau; 19. die Todesstrafe; 20. der Arbeitsgeber

C) 1. der Fahrplan; 2. die Schreibware; 3. die Schwerindustrie; 4. der Eßtisch; 5. das Kaufhaus; 6. der Durchgang; 7. die Sprechstunde; 8. das Schlafzimmer; 9. der Schnellzug; 10. die Laufbahn; 11. der Flugwesenakademie; 12. die Waschmaschine; 13. der Großvater; 4. das Fahrzeug; 15. die Leichtathletik; 16. die Neuerscheinung; 17. das Privateigentum, 18. der Langschläfer; 19. der Lesesaal; 20. das Kleingeld

347. Bestimmen Sie das Geschlecht folgender zusammengesetzter Substantive.

1. Stadtverwaltung; 2. Kinobesuch; 3. Weltkongreß; 4. Weihnachtsbaum; 5. Aquapark; 6. Staatsflagge; 7. Staubsauger; 8. Lieblingsschriftsteller; 9. Geburtstagsglückwunschkarte; 10. Wandervogel; 11. Verkehrsnetz; 12. Staatsoberhaupt; 13. Arbeitstag; 14. Fernsehturm; 15. Verkaufszentrum; 16. Campingplatz; 18. Tagesablauf; 19. Bierflasche; 20. Hauptbahnhof; 21. Klassenzimmer; 22. Körperbau; 23. Mittelalter; 24. Nachtzug; 25. Seehund; 26. Brieftasche; 27. Handschuh; 28. Großeltern; 29. Wärmflasche; 30. Brieffreundin.

§ 4. Homonyme

Homonyme sind gleichlautende Substantive mit verschiedener Bedeutung.

Man unterscheidet einige Typen der Homonyme:

I. Verschiedenes Geschlecht, verschiedene Bedeutung, aber gleiche Pluralform:

der Messer (zum Messen)	die Messer	das Messer (zum Schneiden)	die Messer
der See (r Landsee)	die Seen	die See (s Meer)	die Seen

II. Pluralform hat nur einer der Homonyme:

der Erbe, die Erbin (r Nachkomme) – die Erben, Erbinnen	das Erbe (e Hinterlassenschaft)
das Gehalt (e Besoldung) – die Gehälter	der Gehalt (r Inhalt)
der Kunde (r Käufer) – die Kunden	die Kunde (e Nachricht)
die Mark (s Grenzland) – die Marken	die Mark (s Geld)
die Marke (s Wertzeichen) – die Marken	das Mark (r organische Stoff)
das Tau (r dicke Strick) – die Tau	der Tau (e Feuchtigkeit)
das Verdienst (e gute Tat) – die Verdienste	der Verdienst (e Geldeinnahme)

III. Verschiedenes Geschlecht und verschiedene Pluralformen:

der Band (s Buch) – die Bände	das Band (r Stoffstreifen) – die Bänder
der Bauer (r Landmann) – die Bauern	das Bauer (r Vogelkäfig) – die Bauer
der Bund (e Vereinigung) – die Bünde	das Bund (s Bündel) – die Bunde
der Flur (r Gang) – die Flure	die Flur (s Feld) – die Fluren
der Kiefer (r Gesichtsknochen) die Kiefer	die Kiefer (r Nadelbaum) – die Kiefern
der Leiter (r Vorsteher) – die Leiter	die Leiter (zum Steigen) – die Leitern
der Schild (e Schutzwaffe) – die Schilde	das Schild (e Aushängetafel) – die Schilder

die Steuer (e Geldabgabe) – die Steuern
der Tor (r Narr) – die Tore

das Steuer (s Lenkrad) – die Steuer
das Tor (e große Tür) – die Tore

IV. Gleiche Singularform, aber verschiedene Pluralformen:

die Bank	das Gesicht	das Wort
die Bänke (Sitzplätze)	die Gesichte (Visionen)	die Worte (mit Zusammenhang)
die Banken (Geldinstitute)	die Gesichter (ein Teil des Kopfes)	die Wörter (ohne Zusammenhang, Vokabeln)

348. Setzen Sie den Artikel ein.

1. Die kinderreichen Familien zahlen ein- gering- oder kein- Lohnsteuer; die Ledigen müssen höh- Steu- zahlen. 2. Der Fahrer sitzt an — Steuer des Autos. 3. — Messer dient zum Schneiden. 4. — See ist ein großer Teich. 5. — See trennt Kontinente und wird von Riesendampfern befahren. 6. Dieses Gesicht hat eine schöne Form, aber kein- tief- Gehalt. 7. Der Beamte oder Angestellte bekommt monatlich — Gehalt. 8. — Kiefer ist ein Nadelbaum. 9. — Leiter des Geschäfts ist ein tüchtiger Kaufmann. 10. Am frühen Morgen liegt — Tau auf den Gräsern und Blättern. 11. — Tau ist sehr dicker Strick für Schiffe.

349. Ergänzen Sie.

1. Der Kaufmann bedient — Kunde. 2. — Tor der Stadt wurde in der Nacht geschlossen. 3. — Nordsee ist raucher als — Ostsee. 4. Dieser Beamte erhält ein niedrig- Gehalt. 5. In diesen Sommerferien reisen wir in das Gebirge oder an — See. 6. — Bodensee wird von vielen Reisenden besucht. 7. Du hast dir einen schönen Hut gekauft, aber — Band gefällt mir nicht. 8. Im Winter sind die Wälder und Flur- mit Schnee bedeckt. 9. Der Sturm zerriß — Tau des Schiffes. 10. Drei Söhne teilten sich in (Akk.) — Erbe ihres Vaters. 11. Der Mann hat sein- ganz- Verdienst vertrunken. 12. — Kunde von dem Unglück wurde durch den Rundfunk schnell verbreitet. 13. An den Wegen im Park sitzen viele Leute auf den — (Bank). 14. Viele — (Wort) in dieser Erzählung sind mir unbekannt. 15. (Kiefer) — bilden in — Mark Brandenburg große Waldungen. 16. In der Inflationszeit wurden viele — (Bank) gegründet.

350. Setzen Sie den bestimmten Artikel ein.

1. — Verdienst des Erfinders an Geld ist nicht hoch, aber — Verdienst um die Wissenschaft ist unschätzbar. 2. Ich nehme — Leiter, steige hinauf und pflücke die Äpfel. 3. In — Kiefer sitzen die Zähne. 4. — Kunde geht in den Laden und kauft, was er braucht. 5. — Kunde von dem Tode des Königs verbreitete sich schnell. 6. Die Schulden des toten Vaters sind für die Kinder ein schlecht..... Erb.....; man versteht, dass — Erb..... gern auf — Erb..... verzichten möchten. 7. — Mark befindet sich in den Knochen. 8. —Mark ist in der alten deutschen Sprache die "Grenze" oder das "Grenzland". 9. — Ostmark ist z. B. ein Name aus alter Zeit für das spätere Österreich. 10. —Marke klebt man auf den Brief; — deutsche Mark hat 100 Pfennige.

351. Setzen Sie den bestimmten Artikel ein und ergänzen Sie.

a) 1. — erste Band der Gedichte ist vergriffen. 2. — Band um seinen Hut ist verblaßt. 3. — Bauer sät das Korn. 4. — Bauer ist ein Käfig für den Vogel. 5. — frühere Völkerbund tagte in Genf. 6. — Bund Radieschen kostet 20 Pfennig. 7. — Schild war eine Schutzwaffe der Ritter. 8. — Schild hängt über der Tür des Ladens. 9. — Tor begeht Dummheiten. 10. — Tor des Parkes ist geöffnet. 11. Vor den Zimmern befindet sich — Flur oder — Diele. 12. Im Frühling grünt — Flur. 13. Am Sonntag sind die — geschlossen (Bank). 14. In dem Garten stehen jetzt neue — (Bank). 15. Der Redner sprach erhebende —, aber der Ausländer hat viele — nicht verstanden (Wort). 16. In dem Saale sehen wir viele unbekannte — (Gesicht). 17. Den Kranken quälen im Fieber furchtbare — (Gesicht, PL). 18. — Landmesser mißt die Größe des Gartens aus. 19. In den Geschäftsstraßen der Städte hängen an jedem Haus große — (Schild).

b) 1. (Bauer). Wohin bringen wir den Kanarienvogel? — Wer arbeitet auf dem Felde? 2. (Leiter). Wer ist — des großen Werks? (Chemiker). — Wie kommen wir auf den Apfelbaum? (Wir nehmen... und klettern...). 3. (Bank). Worauf sitzen die Leute im Park? — Wohin bringt der Kaufmann sein Geld? 4. (Band). Wieviel — hat das "große Brockhaus" und wieviel das "kleine"? Die Mädchen in dem Festzug hatten bunte Kleider und an den Hüten bunte —. 5. (Tor). Mach — weiter auf! Ich komme mit dem Auto so nicht durch. — kann in einer Stunde mehr fragen, als zehn Weise in einem

Jahr beantworten können. 6. (Wort). Er macht bei seinem Sprechen gern viele große —. In jedem Wörterbuch sind — nach dem Alphabet geordnet. 7. (See). (Bodensee) ist d.... größt.... in Deutschland, — (Kaspisee) ist d.... größt.... in Europa. — ist immer sehr viel größer als —. Nach kurzer Zeit sah man das Schiff nicht mehr, es war bereits auf hoh.... . 8. (Messer). Was steht in jeder Wohnung zum Messen des verbrauchten Gases und elektrischen Stromes? (Gas- und Elektrizitäts-Messer oder -Zähler). — Bei keinem Gedeck darf — fehlen, sonst wäre es nicht vollständig.

V. Verschiedene Artikel im Singular und verschiedene Pluralformen

der Band, die Bände das Band; die Bänder die Band, die Bands das Band; die Bande	– (Buch) – (schmaler Streifen) – (Musikgruppe) – (Bande zwischen Personen)	der Kiefer; die Kiefer die Kiefer; die Kiefern der Leiter; die Leiter die Leiter; die Leitern die Mark; (drei) Mark die Mark; die Marken das Mark; — der Mast; die Maste(n) die Mast; die Masten die See; — der See; die Seen das Steuer; die Steuer die Steuer; die Steuern	– (Knochen) – (Nadelbaum) – (Chef) – (zum Hochsteigen) – (Währung) – (Landschaft) – (Knochenmark) – (Leitungsmast) – (Viehfütterung) – (Ozean, Meer) – (Binnengewässer) – (Lenkung) – (Abgaben)
der Bund; die Bünde das Bund; die Bunde der Bauer; die Bauern das Bauer; die Bauer der Harz; —	– (Verein, Gruppe) – (Gebinde) – (Landmann) – (Vogelkäfig) – (Deutsches Mittelgebirge)		
das Harz; die Harze der Erbe; die Erben das Erbe; — der Flur; die Flure die Flur; die Fluren	– (Nadelbaumsekret) – (Nachlassempfänger) – (Nachlass) – (Hausflur) – (Landschaft)		

der Gang; die Gänge die Gang; die Gangs das Gehalt; die Gehälter der Gehalt; die Gehalte der Hut; die Hüte die Hut	– (Weg, Getriebe) – (eine Bande) – (Geldverdienst) – (Mengenanteil) – (Kopfbedeckung) – (Schutz, Aufsicht)	das Schild; die Schilder der Schild; die Schilde der Tau; — das Tau; die Taue das Tor; die Tore der Tor; die Tore	– (Tafel, Hinweis) – (Schutz) – (Niederschlag) – (Seil) – (Eingang) – (Dummkopf)
---	---	--	---

VI. Gleiche Artikel im Singular und verschiedene Pluralformen:

die Bank; die Bänke die Bank; die Banken das Band; die Bänder das Band; die Bande die Mutter; die Mütter die Mutter; die Muttern	– (Sitzmöglichkeit) – (Geldinstitut) – (Elternteil) (Schraubverbindung)	der Strauß; die Sträuße der Strauß; die Sträuße das Wort; die Wörter das Wort; die Worte	– (Blumen) – (Vogel) – (Vokabel) – (Ausspruch)
---	--	---	---

VII. Verschiedene Artikel im Singular und gleiche Pluralformen:

der Bulle; die Bullen die Bulle; die Bullen der Messer; die Messer das Messer; die Messer das Messer; die Messer die Heide; die Heiden die Heide; der Heide; die Heiden	– (Vieh) – (Schriftstück) – (Messgerät) – (messende Person) (Schneidewerkzeug) – (Landschaft) – (Pflanze) – (Nichtchrist)	der Teil; die Teile das Teil; die Teile der Junge; die Jungen das Junge; die Jungen die Kunde; die Kunden der Kunde; die Kunden der Verdienst; die Verdienste das Verdienst; die Verdienste der Weise; die Weisen die Weise; die Weisen	– (Anteil) – (Bauteil) – (Kind) – (Tiernachwuchs) – (Information) – (Käufer) – (Lohn) – (Tat zum Wohle anderer) – (ein Kluger) (Melodie, Vorgehen)
---	--	--	--

352. Ergänzen Sie Homonyme.

See	Schimmel	Tor	Bank	Weide	Tau	Strauß
Laden	Schloss	Steuer	Leiter	Kiefer	Heide	

Muster: Der See ist ein kleineres oder größeres stehendes Gewässer. Die See ist ein Weltmeer wie der Atlantik oder die Südsee.

- Der ist ein Nichtchrist, die ist eine Landschaft.
- Der ist ein Gesichtsteil, die ist ein Nadelbaum.
- Der ist der Chef, die ist eine tragbare Treppe.
- Der ist ein feuchter Niederschlag, das ist ein Seil.
- Die ist das Geld, das man dem Staat bezahlen muss, das ist das Lenkrad.
- Der ist ein Dummkopf, das ist eine große Tür.
- Das ist ein altes Gebäude oder ein Türschutz.
- Der ist ein großer Vogel oder ein Bund Blumen.
- Die ist ein Baum oder eine Wiese für das Vieh.
- Die ist ein Geldinstitut oder ein Sitzmöbel.
- Der ist ein Verkaufsraum oder ein Fensterschutz.
- Der ist ein weißes Pferd oder eine Pilzart.

353. Bilden Sie die Pluralformen.

- der See
- das Schild
- der Verdienst
- der Hut
- das Junge
- der Kiefer
- der Gehalt
- das Bauer
- die Holzbank
- der Erbe
- der Tor
- der Teil
- der Band
- der Bund
- das Ersatzteil
- das Tau
- die Steuer
- die Leiter
- das Harz
- der Bauer

354. Ergänzen Sie den Artikel und nennen Sie – wo es möglich ist – die Pluralform.

- Steuer (Lenkung)
- Kiefer (Baum)
- Bund (Blumen)
- Band (Schleife)
- Kunde (Käufer)
- Tau (Niederschlag)
- Gehalt (Lohn)
- Tor (Eingang)
- Messer (schneiden)
- Schild (Hinweis)
- Verdienst (Lohn)
- Wort (Ausspruch)
- Harz (Gebirge)
- Leiter (Chef)
- Flur (Haus)
- Bulle (Vieh)
- Kunde (Information)
- Mutter (Elternteil)
- Heide (Landschaft)
- Weise (Mensch)

355. Ergänzen Sie, wo nötig, die fehlende Substantivendung und den Artikel.

- Bauer hat für die Zucht von Bulle... den ersten Preis bekommen.
- Goldene Bulle wird oft als päpstlicher Erlass bezeichnet.
- Wenn wir nicht zu Hause sind, kannst du die Nachricht auf Band... sprechen.
- Goethes Werke umfassen 40 Band... 5. Kürzlich ist wieder Band... der Duden-Ausgabe erschienen. Von dieser Ausgabe habe ich schon mehrere Band... gekauft.
- Das kleine Mädchen trägt gern Band... im Haar.
- Zu Pfingsten schmückt man Blumen und Sträucher mit bunten Band... .
- Die Mädchen knüpfen die ersten Band... der Freundschaft.
- Zum Sticken brauche ich eine gute Sticknadel und verschiedene Garnbund... .
- Auf dem Markt kauft Eva ein Bund... Möhren und zwei Bund... Radieschen.
- Wo liegen Schlüsselbund...? 12. Petra und Klaus haben im Mai Bund... fürs Leben geschlossen.
- Die beiden Männer verbindet Band... der Freundschaft.
- Freundschaftsband... lassen sich nicht so einfach zerstören.
- Viele Holzbank... im Park hat man schon im Frühjahr neu angestrichen.

16. Luxemburg ist die Stadt Bank.... 17. In unserer Stadt gibt es Filialen von verschiedenen Bank... . 18. ein Spruch: „ dümmsten Bauer... haben die größten Kartoffeln.“ 19. Milch und Butter bestellen wir bei Bauer... . 20. Vogelbauer war kaputt und der Junge musste Vogelbauer reparieren lassen. 21. Die Kreuzritter versuchten Heide... zum Christentum zu bekehren. 22. Lüneburger Heide ist ein beliebtes Ziel vieler Radfahrer. 23. Während der Wanderung sangen die Schüler das Lied „Im Wald und auf Heide, ...“. 24. Harz ist ein Produkt der Nadelbäume. 25. Wie heißt der höchste Berg in Harz? 26. Paul erwartet Erbe..., denn er ist Erbe... seiner Tante. 27. Erbe... unseres Professors in der Wissenschaft müssen wir pflegen. 28. In den Sommerferien sind Flur... der Schule verlassen. 29. Die Gärten und Flur... sind vom Hagel verwüstet worden. 30. Gehalt... (Pl.) der Angestellten wurden erhöht. 31. Gehalt wurde auf das Konto bei Bank... überwiesen. 32. Auf Borneo ist Gehalt... der Feuchtigkeit in der Luft immer hoch. 33. Paprika hat großen Vitamin C – Gehalt... . 34. Auf der Modeschau in Paris habe ich die neuesten Kleider und (Hut, Pl.) gesehen. 35. Die Großmutter hat ihre kleine Enkelin in Obhut genommen. 36. Unsere Hündin hat fünf Jung... geworfen. Ein Jung... behalten wir und vier Jung... verschenken wir. 37. Kunde... von deiner Hochzeit verbreitet sich mit Windeseile. 38. Die Schuhverkäuferin hat Kunde... die neuen Schuhe vorgelegt. 39. Der Sturm hat Kiefer... (Pl.) in Heide entwurzelt. 40. In Oberkiefer von Junge... stecken noch zwei Milchzähne. 41. Nenne mehrere Leiter... für den Strom in der Elektrizität! 42. Sie stellt Leiter... an den Kirschbaum und klettert auf den Kirschbaum. 43. Leiter... (Pl.) dort drüben werden nicht mehr benutzt. 44. Der Student muss jede Mark... umdrehen. 45. Knochenmark... dient zur Blutbildung. 46. Brandenburg ist durch See... (Pl.) bekannt. 47. Die Gabel liegt links neben dem Teller, der Löffel und Messer... liegen immer rechts. 48. Messer dient zum Ermitteln des Drucks. 49. Wenn die Schraubverbindungen locker sind, müssen Mutter... angezogen werden. 50. Auf der Wiese spielen die kleinen Kinder mit ihren Mutter... . 51. Finnland ist als das Land See... bekannt. 52. Bei stürmischem Wind ist das Baden in Nordsee... verboten. 53. Das Hotel liegt unmittelbar an Bodensee... . 54. Ostsee wird immer mehr verschmutzt. 55. Der Busfahrer riss Steuer herum und bremste scharf. 56. Im Deutschland wird Kirchensteuer von Monatsgehalt abgezogen. 57. Die Ritter trugen Schwerter und Schild... (Pl.). 58. Der Autofahrer hat Verkehrsschild... (Pl.) nicht beachtet. 59. Nach dem Konzert hat die Geigerin von ihren Fans viele Blumenstrauß... bekommen. 60. Strauß... sind große Laufvögel. 61. Auf der Wiese lag noch Tau... der Nacht. 62. Zum Festbinden eines Bootes braucht man Tau... . 63. Teil meiner Arbeit habe ich hinter mir. 64. Hans hat 50 € für neue Ersatzteil... für sein Motorrad bezahlt. 65. Berlin ist durch Brandenburger Tor... bekannt. 66. Im Sommer hält das Theater seine Tor... geschlossen. 67. Verdienst der Rettungsmannschaft bei der Bergung der Unfallopfer ist groß. 68. Du kannst doch nicht Verdienst vollständig für das teure Hobby ausgeben. 69. Buchstabierte bitte Fremdwort... (Pl.)! 70. Im Duden findet man immer die richtige Schreibweise Wort... . 71. Wort... (Pl.) des Redners haben mich beeindruckt. 72. Die Opernsängerin sang so undeutlich, dass ich von Wort...(Pl.) der Arie kein Wort... verstand.

§ 5. Pluralbildung der Substantive

Der 1. Typ -e (+/- Umlaut)	Der 2. Typ -en	Der 3. Typ -er (+/- Umlaut)	Der 4. Typ - (+/- Umlaut)	Suffix -s	Besondere Fälle
<p>1. einsielbige Maskulina (mit Umlaut): <i>Gäste, Bäume, Zähne, Ärzte, Söhne, Hüte</i> usw.</p> <p>2. einsielbige Maskulina (ohne Umlaut): <i>Tage, Hunde, Berge, Laute, Schuhe</i> usw.</p> <p>3. Maskulina-Fremdwörter mit den betonten Suffixen -al, -ar, -är, -an, -or, -ier, -eur, die Lebewesen bezeichnen: <i>Generäle, Bibliothekare, Sekretäre, Dekane, Majore, Offiziere, Frieseure</i> usw.</p> <p>4. Maskulina, die von Verben gebildet sind: <i>Schläge, Sprüche, Stösse, Rufe</i> usw.</p> <p>5. Maskulina mit den Suffixen -bold, -ich, -ig, -ling, -rich, -s: <i>Raufbolde, Teppiche, Könige, Lieblinge, Enteriche, Klapse</i> usw.</p> <p>6. Maskulina-Fremdwörter, die Dinge und Abstrakta bezeichnen: <i>Apparate, Vokale, Monate, Ozeane, Dialoge, Kanäle</i> usw.</p> <p>7. einsielbige Neutra: <i>Jahre, Werke, Beine, Rechte</i> usw.</p> <p>8. Neutra mit den Suffixen -at, -ment, -ut, -em, -om, -jekt: <i>Diktate, Dokumente, Institute, Probleme, Diplome, Objekte</i> usw.</p> <p>9. einige einsielbige Feminina: <i>Hände, Note, Kunste, Bänke</i> usw.</p> <p>10. Feminina mit -nis, -sal: <i>Ersparnisse, Drangsale</i> usw.</p>	<p>1. Maskulina, die zur schwachen Deklination gehören: <i>Jungen, Menschen, Bären, Piloten, Aspiranten</i> usw.</p> <p>2. Maskulina, die zur Übergangsgruppe gehören: <i>Namen, Gedanken</i> usw.</p> <p>3. folgende Maskulina: <i>r Bauer, -n, r Vetter, -n, r Mast, -en, r See, -n, r Nerv, -en, r Nachbar, -n, r Schmerz, -en, r Staat, -en</i> usw.</p> <p>4. Maskulina mit -or: <i>r Léktor – Lektören, r Traktor – Traktören</i> usw.</p> <p>5. einige Neutra: <i>Augen, Ohren, Herzen, Betten, Interessen, Hemden, Insekten, Leiden, Enden.</i></p> <p>6. zweisielbige Feminina: <i>Stunden, Fragen, Federn, Frauen</i> usw.</p> <p>7. Feminina mit -e, -ei, -elei, -erei, -heit, -keit, -in, -schaft, -ung: <i>Krankheiten, Arzneien, Studentinnen</i> usw.</p> <p>8. Feminina-Fremdwörter mit -ade, -age, -aille, -anz, -enz, -elle, -ette, -ie, -(i)ere, -ik, -ine, -ion, -tion, -ive, -ose, -tät, -ur, -üre: <i>Fassaden, Reportagen, Tendenzen, Galerien, Fakultäten</i> usw.</p> <p>9. Einsielbige Feminina wie <i>Uhr, Tür</i> usw.</p>	<p>1. einige Maskulina: <i>Wälder, Männer</i> usw.</p> <p>2. 2 Maskulina mit -tum: <i>Reichtümer, Irrtümer</i></p> <p>3. viele einsielbige Neutra: <i>Dächer, Völker, Bücher, Länder, Häuser</i> usw.</p> <p>4. Neutra mit -tum: <i>Fürstentümer, Herzogtümer</i> usw.</p> <p>- keine Feminina</p>	<p>1. Maskulina mit -er, -en, -el, -ler, -ner, -(i)ander, -aster, -iker: <i>Elektriker, Hebel, Maler, Künstler</i> usw.</p> <p>2. Neutra mit -el, -en, -er, -chen, -elchen, -lein, -(s)tel: <i>Ferkel, Fenster, Häuschen, drei Fünftel</i> usw.</p> <p>3. Neutra mit dem Präfix Ge- und dem Suffix -e: <i>Gebäude, Gebirge</i> usw.</p> <p>4. 2 Feminina: <i>Mütter, Töchter</i></p>	<p>1. viele Fremdwörter: <i>Hotels, Kinos, Cafés, Parks, Klubs, Chefs</i> usw.</p> <p>2. umgangssprachliche Wörter: <i>Jungs, Mädels, Kerls</i> usw.</p> <p>3. Eigennamen, wenn sie eine Familie bezeichnen: <i>Schmidts, Koroljows</i></p> <p>4. Koseformen der Verwandtschaftsbezeichnungen: <i>Papas, Vatis, Muttis, Opas, Omas</i> usw.</p> <p>5. Abkürzungen: <i>AGs, LKWs</i> usw.</p>	<p>1. S-ve mit -(i)um bekommen im Plural den Suffix -(i)en: <i>s Museum – Museen, s Gymnasium – Gymnasien</i> usw.</p> <p>2. Fremdwörter auf -ismus, -asmus bekommen im Plural -ismen, -asmen: <i>r Organismus – Organismen</i> usw.</p> <p>3. Einige Fremdwörter bekommen im Plural den Suffix -ien: <i>s Adverb – Adverbien, s Numerale – Numeralien</i> usw.</p> <p>4. S-ve lateinischer Herkunft auf -us bilden den Plural nach der Regel der lateinischen Grammatik: <i>r Modus – Modi, s Genus – Genera, s Tempus – Tempora, r Kasus – Kasus</i> usw.</p> <p>5. Einige S-ve lateinischer und griechischer Herkunft haben 2 Pluralformen: <i>s Examen – Examen/ Examina, s Verb – Verben/ Verba, s Thema – Themen/ Themata</i> usw.</p> <p>6. Die Komposita auf -mann bilden den Plural mit -leute oder -männer: <i>r Seemann – Seeleute, r Landsmann – Landsleute, aber r Ehemann – Ehemänner</i></p>

Übungen

356. Nennen Sie folgende Feminina im Plural.

a) die Frau, die Frage, die Familie, die Person, die Lampe, die Uhr, die Tasse, die Karte, die Tafel, die Feder, die Schwester, die Brücke, die Sache; b) die Nacht, die Bank, die Hand, die Wand, die Stadt, die Maus; die Mütter, die Tochter; c) die Autobahn, die Terrasse, die Gaststätte, die Wolke, die Kraft, die Kuh, die Zeitung, die Fabrik, die Ecke, die Frucht, die Puppe, die Küche, die Macht, die Angst, die Wohnung, die Etage.

357. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Ist hier nur eine Bank?

– Nein, hier sind viele (einige) Bänke.

1. Gibt es im Haus nur eine Tür? 2. Ist im Lehrerzimmer nur eine Lehrerin? 3. Kaufst du nur eine Zitrone? 4. Bleibt er hier nur eine Woche? 5. Schenkt er der Frau nur eine Blume? 6. Gibt es in der Stadt nur eine Schule? 7. Schreiben die Schüler nur eine Kontrollarbeit? 8. Hat dieser Herr nur eine Tochter? 9. Möchtest du nur eine Stadt besuchen? 10. Hast du nur eine Flasche Mineralwasser? 11. Steht im Büro nur eine Schreibmaschine? 12. Lernen die Studenten nur eine Regel?

358. Nennen Sie folgende Maskulina im Plural.

a) der Abend, der Tag, der Tisch, der Stuhl, der Ball, der Fuß, der Brief, der Bleistift, der Berg, der Fisch, der Teil; b) der Herr, der Junge, der Name, der Doktor, der Staat, der Belaruse, der Pole; c) der Mann, der Wald, der Mund, der Gott; d) der Vater, der Onkel, der Ofen, der Sportler, der Lehrer, der Garten, der Schlüssel, der Kuchen; e) der Apfel, der Löffel, der Teller, der Monat, der Film, der Elefant, der Löwe, der Wolf, der Rock, der Fehler, der Komponist, der Dichter, der Anzug.

359. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Hast du nur einen Bleistift?

– Nein, ich habe viele (einige) Bleistifte.

1. Arbeitet auf dem Feld nur ein Bauer? 2. Fährt nach Berlin nur ein Zug? 3. Hat der Fahrgast nur einen Koffer? 4. Hängt im Schrank nur ein Mantel? 5. Hat deine Tochter nur einen Wunsch? 6. Steht an der Haltestelle nur ein Mensch? 7. Läuft hier nur ein Film? 8. Fährt hier nur ein Bus? 9. Ist hier nur ein Platz frei? 10. Verbringt er im Ausland nur einen Monat? 11. Haben die Sportler nur einen Ball? 12. Sitzt am Tisch nur ein Herr?

360. Nennen Sie folgende Neutra im Plural.

a) das Buch, das Glas, das Taschentuch, das Feld, das Denkmal, das Fahrrad, das Land, das Wort; b) das Paket, das Papier, das Heft, das Pferd, das Geschenk, das Telefon, das Haar, das Schiff; c) das Bett, das Ohr, das Herz, das Hemd; d) das Mädchen, das Zimmer, das Fenster, das Brötchen, das Möbel; e) das Auge, das Konzert, das Regal, das Volk, das Messer, das Kaufhaus, das System, das Jahr, das Lied, das Paar, das Werk, das Geschäft, das Spiel, das Telegramm, das Bild, das Kleid, das Interesse, das Gespräch.

361. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Liegt in der Mappe nur ein Buch?

– Nein, in der Mappe liegen viele Bücher.

1. Hängt in dem Saal nur ein Bild? 2. Konjugieren die Schüler nur ein Verb? 3. Steht auf dem Tisch nur ein Glas? 4. Spielt im Sandkasten nur ein Kind? 5. Gefällt ihm nur ein Haus? 6. Bekommt das Geburtstagskind nur ein Geschenk? 7. Wäscht die Mutter nur ein Hemd? 8. Brauchen wir nur ein Messer? 9. Lernen die Schüler nur ein Gedicht? 10. Gibt es hier nur ein Dorf? 11. Gibt es im Zoo nur ein Tier? 12. Liegt oben nur ein Zimmer?

362. Nennen Sie folgende Fremdwörter im Plural.

Der Traktor, das Auto, das Datum, der Architekt, das Hotel, das Cafe, der Park, der Student, das Thema, das Büro, das Taxi, der Klub, der Komponist, das Drama, das Kino, der Professor, das Museum, das Sofa, der Paragraph, das Prinzip, das Auditorium, der Chef, das Praktikum, das Labor.

363. Gebrauchen Sie die kursiv gedruckten Substantive im Plural.

1. Im Büro schließt man das *Fenster*. 2. Die *Lehrerin* kommt in die Schule um 9 Uhr. 3. Wir brauchen für den *Sohn* noch ein Zimmer. 4. Sie zeigt mir ihre *Tasche*. 5. Der *Gast* sitzt auf der Terrasse. 6. Wir besuchen gern das *Theater* der Stadt. 7. Der *Freund* besucht ihn jeden Tag. 8. Der *Bruder* ist im Garten. 9. Ich schenke dir mein *Foto*. 10. Der *Bus* kommt in 10 Minuten. 11. Der *Roman* dieses *Schriftstellers* hat großen Erfolg. 12. Das *Problem* ist sehr kompliziert.

364. Setzen Sie vor die kursiv gedruckten Substantive das Pronomen *einige* oder *viele* ein.

1. Ich möchte Ihnen jetzt einen *Brief* diktieren. 2. Ist hier noch ein *Platz* frei? 3. Im Büro steht ein *Telefon*. 4. In unserer Stadt gibt es einen *Bahnhof*. 5. Im Sprachlabor höre ich eine *Kassette*. 6. Der Lehrer korrigiert im Diktat einen *Fehler*. 7. Er verbringt ein *Jahr* im Ausland. 8. Die Arbeiter bauen in dieser Straße ein *Haus*. 9. Oben liegt noch ein *Raum*. 10. An diese Wand hängen wir ein *Bücherregal*. 11. Hier sind noch \ ein *Apfel* und ein *Pfirsich*. 12. Die Frau legt auf den Tisch einen *Löffel*, eine *Gabel* und ein *Messer*.

365. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Pronomen *keine*.

Muster: Hast du ein Buch? – Nein, ich habe keine Bücher.

1. Ist in dieser Wohnung ein Ofen? 2. Steht im Zimmer ein Sessel? 3. Gibt es hier einen Betrieb? 4. Gehst du heute in ein Geschäft? 5. Ist in der Stadt ein Schwimmbad? 6. Hat sie eine Schwester? 7. Liegt in der Reisetasche ein Badetuch? 8. Ist in der Nähe ein Sportplatz? 9. Möchte er ein Fahrrad kaufen? 10. Gibt es in dieser Gegend einen Fluss? 11. Macht Herr Horn in diesem Monat eine Reise? 12. Ist neben dem Dorf ein Wald? 13. Hast du schon einen Plan für das Wochenende? 14. Verkehrt zwischen diesen Städten ein Zug?

366. Formen Sie folgende Sätze um. Gebrauchen Sie das Pronomen *alle*.

Muster: Nur ein Klub in der Stadt ist modern.

– Es stimmt nicht. Alle Klubs sind modern.

1. Nur ein Drama dieses Schriftstellers ist interessant. 2. Die Studenten üben nur einen Dialog. 3. Er kennt hier nur einen Fachmann. 4. In diesem Lehrbuch ist nur ein Paragraph schwer. 5. Nur dieses Büro hat einen Computer. 6. Das Licht brennt nur in einem Raum. 7. Der Student absolviert hier nur ein Praktikum. 8. Er kennt nur ein Thema. 9. Nur ein Labor ist modern ausgerüstet. 10. Nur ein Prinzip ist für uns neu. 11. Er versteht im Text nur einen Terminus. 12. Nur mein Chef ist streng. 13. Sie war hier nur in einem Museum. 14. Nur dieses Radiergummi ist weich. 15. Nur ein Park in der Stadt ist schön.

367. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Substantiven im Plural.

1. Stefan kauft im Geschäft... . 2. In der Stadt gibt es 3. Im Zimmer stehen 4. Die Mutter gibt den Kindern Obst: 5. Der Briefträger bringt uns 6. Der Schriftsteller schreibt... . 7. Die Schüler lernen 8. Wir kennen viele 9. Das Mädchen stellt auf den Tisch 10. Er hat viele Verwandte: 11. Im Kleiderschrank hängen 12. In der Abteilung „Sportwaren“ verkauft man

368. Nennen Sie die Pluralform zu den Substantiven und bestimmen Sie den Typ der Pluralbildung.

Das Jahr, die Stadt, das Ufer, der Fluß, der Hafen, der Grund, der Palast, die Straße, der Hof, der Teil, der Name, das Werk, das Gebäude, der Platz, der Arm, der Kanal, der Garten, die Brücke, das Jahrhundert, der Frühlingsabend, der Kaufmann, der Bau, der Werktätige, der Baumeister, der Architekt, der Revolutionär, der Demokrat.

369. Setzen Sie die eingeklammerten Substantive im Plural ein.

1. Ich hänge (dieses Bild) an die Wand. 2. Zu Hause dachte ich oft an (mein Freund) . 3. Meine Kenntnisse habe ich (mein Dozent) zu verdanken. 4. Wir gehen an (dieses Gebäude) vorbei. 5. Ich kenne die Bedeutung (dieses Verb). 6. Mir gefällt (diese breite Krawatte). 7. Ich kaufe mir am Samstag (eine neue Hose). 8.(Der Mantel) ist billig. 9. (Das Hemd) ist zu teuer. 10. Der Pullover hat (ein Flecken).

370. Schreiben Sie im Plural. Begründen Sie die Pluralbildung.

1. Der Lehrer korrigiert diesen Fehler. 2. Ich verstehe diesen Satz. 3. Die Studenten verlassen das Zimmer. 4. Wir studieren eine Fremdsprache. 5. Ich habe ein Buch, ein Heft, einen Bleistift, einen Kugelschreiber. 6. Das Mädchen wiederholt die Regel. 7. Hier liegt ein Wörterbuch. 8. Dort stand ein Mann, eine Frau und ein Kind. 9. Dieser Apfel ist schön. 10. Diese Pflaume ist reif. 11. Er besucht den Freund.

371. Wie heißt es im Plural?

eine Schule - drei...; eine Tochter - zwei...; eine Schwester - zwei...; eine Maus - viele...; eine Uhr - drei...; eine Frau - alle...; eine Konferenz - zwei...; ein Herr - zwei...; ein Mann - zwei...; eine Nuss - viele...; eine Nation - alle...; eine Wand - vier...; eine Antwort - alle ...; eine Hand - beide...; eine Gasse - zwei...; eine Grenze - alle...; ein Spatz - acht...; ein Arzt - zwei...

372. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. На канікулах він провів два місяці в Альпах. 2. Вчора я купив три книжки. 3. У нього є два годинники. 4. У ріках України було багато риби. 5. Мої друзі сиділи за столами і читали книжки. 6. Ліси України – це багатства її народів. 7. Ці спортсмени – сильні, здорові чоловіки і жінки. 8. На ліжках учнів лежали їх сорочки. 9. В лісах нашої країни є багато комах. 10. В нашому місті немає висотних будинків, але тут є багато пам'ятників. 11. Студенти нашого факультету вчать багато віршів Генріха Гайне. 12. Учень написав два речення і зробив дві помилки. 13. Які книжки ти любиш читати? 14. Мій дід мав двох братів і чотирьох сестер. 15. Ночами в кімнатах бігають миші. 16. На деревах висять горіхи. 17. Пастухи женуть корів на луки. 18. Вчительки виправили помилки учнів в зошитах. 19. Наша сім'я виписує дві газети і три журнали. 20. На цих ріках багато міст і сіл. 21. У нашому місті є кілька банків. Перед банками стоять гарні лави. 22. Дві дівчини розмовляли з двома хлопцями. 23. В школах тепер канікули, але деякі учні працюють в гуртках. 24. Які інститути є в цих містах? 25. На стінах висіли гарні картини. 26. У яких країнах Європи розмовляють німецькою мовою?

373. Verwenden Sie folgende Sätze im Plural, bestimmen Sie mündlich den Typus der Pluralbildung.

1. Die Schülerin schreibt ein Diktat. 2. Dieser Schriftsteller arbeitet an einem neuen Roman. 3. An der Wand steht eine Bank. 4. Dieser Betrieb braucht einen Ingenieur. 5. Dieser Mann ist Arzt. 6. Am Sonntag kam mein Freund zu mir. 7. Habt ihr ein Laboratorium in der Schule? 8. Haben Sie einen Schrank in Ihrem Zimmer? 9. Welche Kontrollarbeit hast du gestern geschrieben? 10. Ist die Aufgabe schwer? 11. Spricht der Referent über eine Hochschule in Kyjiw? 12. Der Schüler bringt ein Lehrbuch, ein Heft, einen Bleistift, einen Füller, eine Feder in die Schule. 13. Die Mutter führt das Kind in den Kindergarten. 14. Schreibt der Student einen Aufsatz? 15. Schreiben Sie diesen Satz an die Tafel! 16. Der Lehrer lehrt und der Schüler lernt. 17. Das Jahr vergeht sehr schnell. 18. Unser Dozent hält eine Vorlesung. 19. Dieses Werk braucht einen Fachmann. 20. Der Agronom fährt in die Gemeinschaft.

374. Setzen Sie alle Substantive in den Plural.

1. Am Tisch steht ein Stuhl. 2. Der Schrank steht links. 3. Auf dem Tisch liegen mein Füller, ein Brief und ein Bleistift. 4. Ist der Vortrag interessant? 5. Der Platz ist breit. 6. Sein Sohn ist Ingenieur. 7. Ihr Bruder ist Korrespondent. 8. In diesem Haus wohnt ein Professor. 9. Ihr Bruder ist mein Freund. 10. Mein Kamerad ist Student. 11. Er ist Dozent. 12. In diesem Zimmer ist ein Laboratorium. 13. Dieser Knabe lernt Ukrainisch. 14. Dieses Werk ist groß. 15. Dieses Sprichwort ist kurz. 16. Er hat mir ein Lesebuch gebracht. 17. Wo hängt das Bild? 18. Im Sommer ist die Nacht kurz. 19. Diese Erzählung ist interessant. 20. Meine Schwester ist Studentin. 21. Seine Tochter lernt sehr gut. 22. Diese Gruppe ist sehr groß. 23. Rechts steht eine Bank. 24. Meine Freundin kennt diese Stadt.

375. Bilden Sie den Plural.

der Held, der Jüngling, der Adler, der Laut, der Nachbar, der Poet, der Leutnant, der Punkt, der Irrtum, der Athlet, der Schmerz., der Pfad, der Staat, der Laborant, der Gang, der Pfau, der Same, der Major, der Ofen, der Prinz, der Hund, der Mann, der Wald, die Regel, die Frucht, die Tochter, die Gabel, die Wurst, die Bäuerin, die Schlacht, die Maus, die Tür, die Hand, die Schwester, die Lampe, die Tafel, das Ende, das Gedicht, das Plakat, das Schloss, das Bett, das Haupt, der Fluss, das Geheimnis, das Tischlein, das Jahr, das Gemälde, das Veilchen, das Herz, das Dach, das Lamm.

376. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Substantive im Plural.

1. In der Session legen wir vier (das Examen) ab. 2. (das Drama) von A. Ostrowski werden immer mit

großem Erfolg aufgeführt. 3. Man unterscheidet in der deutschen Grammatik drei (der Deklinationstypus). 4. Wir haben schon zwei (das Thema) in Lexik durchgenommen. 5. (der Park) unserer Hauptstadt werden mit jedem Jahr schöner. 6. Das deutsche Verb hat zwei (das Partizip).

Kapitel V. ADJEKTIV UND ADVERB

Adjektive bezeichnen Merkmale und Eigenschaften von Nomen oder Pronomen. Sie können dekliniert und gesteigert werden, z.B.:

weit – eine **weite** Hose, den **weiten** Weg; weit – weiter – am weitesten

alt – der **alte** Mann, ein **alter** Mann; alt – älter – am ältesten

Im Satz können Adjektive attributiv: der **alte** Stuhl,
 prädikativ: Der Ball ist **rund**
 adverbial: Sie lachten **laut** verwendet werden.

Prädikative und adverbiale Adjektive werden nicht dekliniert, z.B.:

Die Aufgabe ist **leicht**.

Der Zug fährt **langsam**.

Attributive Adjektive werden dekliniert.

§ 1. Deklination der Adjektive

Im Deutschen gibt es drei Deklinationstypen des Adjektivs: schwache Deklination, starke Deklination und gemischte Deklination. Die Art der Deklination hängt von dem Begleitwort ab.

Singular

Schwache Deklination <small>(der, die, das; dieser, -e, -es; jener, -e, -es; solcher, -e, -es; welcher, -e, -es; jeder, -e, -es; derjenige, derselbe, alles)</small>				Starke Deklination <small>(ohne Begleitwort, manch, solch, welch, viel, wenig)</small>			Gemischte Deklination <small>(ein, eine; mein, -e, dein, -e, sein, -e, ihr, -e-, unser, -e, euer, eure, Ihr, -e; kein, keine)</small>			
m	n	f		<i>m</i>	<i>n</i>	<i>f</i>	<i>m</i>	<i>n</i>	<i>f</i>	
N. -e	-e	-e	N.	-er	-es	-e	N.	-er	-es	-e
G. -en	-en	-en	G.	-en	-en	-er	G.	-en	-en	-en
D. -en	-en	-en	D.	-em	-em	-er	D.	-en	-en	-en
A. -en	-e	-e	A.	-en	-es	-e	A.	-en	-es	-e

Plural

Schwache Deklination <small>(die, diese, jene, solche, alle, beide, keine, meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, Ihre, welche, sämtliche, diejenigen, dieselben)</small>		Starke Deklination <small>(ohne Begleitwort, mehrere, manche, viele, wenige, einige, folgende, zwei, drei usw.)</small>	
m, n, f		m, n, f	
N.	-en	N.	-e
G.	-en	G.	-er
D.	-en	D.	-en
A.	-en	A.	-e

1.1. Schwache Deklination

Schwach werden Adjektive dekliniert:

Im Singular

1. nach dem bestimmten Artikel
2. nach dem Demonstrativpronomen: **dieser (-e, -es), jener (-e, -es), solcher (-e, -es), derjenige (diejenige, dasjenige), derselbe (dieselbe, dasselbe);**
3. nach dem Interrogativpronomen: **welcher (-e, -es)**
4. nach den Indefinitpronomen: **jeder (-e, -es), alles**

Im Plural

5. nach dem bestimmten Artikel
6. nach den Pronomen: **diese, jene, solche, alle, beide, welche, irgendwelche, keine, sämtliche, diejenigen, dieselben**
7. nach Possesivpronomen: **meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, Ihre, ihre**

Merkmale: das Adjektiv bekommt Endung **-e** bei allen Geschlechtern im Nominativ im Singular und bei Neutra und Feminina im Akkusativ im Singular, in allen anderen Fällen bekommt das Adjektiv Endung **-en**.

Singular

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	der alte Mann	die junge Frau	das kleine Kind
Gen.	des alten Mannes	der jungen Frau	des kleinen Kindes
Dat.	dem alten Mann	der jungen Frau	dem kleinen Kind
Akk.	den alten Mann	die junge Frau	das kleine Kind

Plural

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	die alten Männer	die jungen Frauen	die kleinen Kinder
Gen.	der alten Männer	der jungen Frauen	der kleinen Kinder
Dat.	den alten Männern	den jungen Frauen	den kleinen Kindern
Akk.	die alten Männer	die jungen Frauen	die kleinen Kinder

In den Pronomen dasselbe, derselbe, dieselbe, derjenige, dasjenige, diejenige wird sowohl der erste Teil wie der bestimmte Artikel, als auch der zweite Teil schwach dekliniert, z. B.:

- Nom.** derselbe Herr
- Gen.** desselben Herrn
- Dat.** demselben Herrn
- Akk.** denselben Herrn

1.2. Starke Deklination

Das Adjektiv wird stark dekliniert in folgenden Fällen:

1. wenn kein Artikel vor dem Adjektiv steht:
(*interessantes Buch, neue Häuser*)
2. nach Grundzahlwörtern: zwei, zweier usw.
(*zwei schöne Frauen*)
3. nach **viele, wenige, einige, mehrere, manche, andere, folgende, verschiedene, allerlei, etwas, genug, manch, mehr, solch, viel, wenig**
(*viele interessante Bücher, allerlei bunte Bilder*)
4. nach **dessen, deren, wessen**

Merkmale: das Adjektiv bekommt Endungen des bestimmten Artikels im Singular und Plural, nur bei Maskulina und Neutra bekommt das Adjektiv im Genitiv im Singular Endung **-en**.

Singular

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	heißer Tee	heiße Milch	heißes Wasser
Gen.	heißen Tees	heißer Milch	heißen Wassers
Dat.	heißem Tee	heißer Milch	heißem Wasser
Akk.	heißen Tee	heiße Milch	heißes Wasser

Plural

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	alte Männer	viele junge Frauen	zwei kleine Kinder
Gen.	alter Männer	vieler junger Frauen	zweier kleiner Kinder
Dat.	alten Männern	vielen jungen Frauen	zweien kleinen Kindern
Akk.	alte Männer	viele junge Frauen	zwei kleine Kinder

1.3. Gemischte Deklination

Deklination mit den Merkmalen der schwachen und starken Deklination

Nach dieser Deklination werden Adjektive dekliniert:

1. nach dem unbestimmten Artikel **ein, eine** im Singular;
2. nach den Possesivpronomen **mein, -e, dein, -e, sein, -e, ihr, -e-, unser, -e, euer, eure, Ihr, -e** im Singular;
3. nach dem Pronomen **kein, keine** im Singular.

Merkmale: Im Nominativ und Akkusativ werden Adjektive stark dekliniert und bekommen Endungen des bestimmten Artikels, im Genitiv und Dativ werden Adjektive schwach dekliniert und bekommen Endung **-en**.

Singular

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	ein alter Mann	eine junge Frau	ein kleines Kind
Gen.	eines alten Mannes	einer jungen Frau	eines kleinen Kindes
Dat.	einem alten Mann	einer jungen Frau	einem kleinen Kind
Akk.	einen alten Mann	eine junge Frau	ein kleines Kind

1.4. Anmerkungen

1. Adjektive auf **-a**, die ursprünglich Substantive waren, werden nicht dekliniert:
eine rosa Blume, eine prima Idee.
2. Adjektive auf **-er**, die von geographischen Namen gebildet sind, werden nicht dekliniert:
der Hamburger Hafen; in der Berliner U-Bahn.
3. Bei Adjektiven auf **-el** fällt das **-e** aus:
dunkel - dunkler.
4. Nach **nichts, allerlei, etwas, genug, mancherlei, mehr, viel, wenig** steht oft ein substantiviertes Adjektiv. Es wird stark dekliniert und groß geschrieben:
*Wir haben **viel Interessantes** erfahren.*
*Dabei hatte ich **mit nichts Bösem** gerechnet.*
5. Nach **alles** wird oft auch ein substantiviertes Adjektiv gebraucht, aber es wird schwach dekliniert:
*Wir wünschen Ihnen **alles Gute**.*
6. Zwei oder mehr aufeinanderfolgende Adjektive haben die gleichen Deklinationsendungen:
*der **interessante neue italienische** Film.*

Übungen

377. Setzen Sie das Adjektiv in der richtigen Form ein.

Adjektiv bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel
traurig das <input type="text"/> Lied	ein <input type="text"/> Lied
sauer der <input type="text"/> Apfel	ein <input type="text"/> Apfel
braun die <input type="text"/> Flasche	eine <input type="text"/> Flasche
hoch der <input type="text"/> Turm	ein <input type="text"/> Turm
nett das <input type="text"/> Kind	ein <input type="text"/> Kind

378. Setzen Sie die Endungen der Adjektive in der richtigen Form ein.

1. Das Dreirad gehört dem *klein...* Kind.
2. Wohin soll ich die *neu...* Vase stellen?
3. Rolf sitzt auf dem *wackelig...* Stuhl.
4. Sie ist das Kind *reich...* Eltern.
5. Aus einer *offen...* Tür schaute ein Mann heraus.
6. Mein Freund repariert *defekt...* Waschmaschinen.
7. Wir haben einen *spannend...* Film gesehen.
8. Hast du die Telefonnummer eines *zuverlässig...* Babysitters?
9. Mein Onkel hat ein *rot...* Auto.
10. Wer ist der Besitzer des *klein...* Hundes?

379. Deklinieren Sie die Adjektive im Plural. Setzen Sie die Endungen der Adjektive ein.

a. 1. jene schwer... Texte 2. zwei klein... Kinder 3. alle bekannt... Sehenswürdigkeiten 4. welche kalte... Tage 5. schlecht... Noten 6. solche klug... Kinder 7. viele interessant... Bücher 8. keine gut... Ideen 9. die letzt... Romane 10. viele modern... Städte 11. grün... Parks 12. diese groß... Bäume 13. einige warm... Tage 14. beide fünfstöckig... Gebäude 15. unsere letzt... Noten 16. mehrere interessant... Antworten 17. einige grob... Fehler 18. diese mittelalterlich... Ritter 19. einige mächtig... Flüsse 20. keine richtig... Lösungen.

b. 1. durch wenige offen... Fenster 2. nach solchen einfach... Prüfungen 3. aus einigen wunderschön... Schlössern 4. in manche europäisch... Länder 5. auf hoh... Dächern 6. für seine erst... Bücher 7. von ihren bekannt... Romanen 8. mit euren schlecht... Kenntnissen 9. in mehreren groß... Kaufhäusern 10. mit beiden lustig... Freunden.

380. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

A

Gott und Petrus

Der lieb.... Gott und der heilig.... Petrus spielen Golf. Gott schlägt ab, der weiß.... Golfball fliegt in einem herrlich.... Bogen, landet auf dem nächst... Grün und läuft in Richtung des neunt.... Lochs. Als der Ball gerade den Rand erreicht, packt eine klein.... Maus den weiß.... Ball und rennt mit ihm davon. Doch sie hat nicht aufgepasst. Eine schwarz.... Katze springt auf die davonlaufend.... Maus zu und fängt sie. Doch auch die schwarz.... Katze hat nicht aufgepasst. Ein groß.... Adler stürzt herab, packt sie mit seinen spitz.... Krallen und fliegt mit ihr davon. Doch auch der groß.... Adler begeht einen dumm.... Fehler: Er übersieht ein niedrig fliegend.... Flugzeug und kollidiert mit ihm. Der groß.... Adler lässt die schwarz.... Katze fallen, und die Katze lässt die klein... , grau.... Maus fallen, und die Maus lässt den weiß.... Ball fallen. Der Ball landet wieder auf dem herrlich.... Grün des neunt.... Lochs und rollt direkt ins neunt.... Loch hinein. Der heilig.... Petrus reagiert stocksauer. Er schaut den lieb.... Gott wütend an und sagt: "Also, Gott, was ist los? Spielen wir Golf oder blödeln wir?"

B

Obermeister in Frankreich

In einem Restaurant in Nizza sitzt ein Deutscher beim Mittagessen, der die französisch.... Sprache nicht versteht. Die ander.... Gäste beachten den Deutsch.... nicht. Ein Franzose nimmt an dem recht.... Tisch neben dem Deutsch.... Platz, verbeugt sich leicht und wünscht: "Bon appétit." Der Deutsch.... glaubt, der französisch.... Tischnachbar wolle sich vorstellen. Er springt auf, deutet eine Verbeugung an und sagt: "Obermeister." Am nächst.... Mittag wiederholt sich die gestrig.... Szene. Der Deutsch.... isst seine Muscheln, derselb.... nett.... Franzose kommt herein, setzt sich wieder an den recht.... Tisch und sagt: "Bon appétit." Wieder springt der Deutsch.... auf und stellt sich mit "Obermeister" vor. Am selb.... Abend trifft Obermeister einen Freund, der die französisch.... Sprache beherrscht. Er erzählt ihm, dass er beim gestrig.... und heutig.... Mittagessen einem Franzosen begegnet sei, der sich ihm zweimal als "Bon appétit" vorgestellt habe. "Der freundlich.... Franzose hat sich nicht vorgestellt", sagte der lächelnd.... Freund, er hat dir 'guten Appetit' gewünscht." Am nächst.... Tag – zur selb.... Zeit, im selb.... Restaurant sitzt der freundlich.... Franzose wieder am recht.... Tisch und verspeist einen Lammrücken. Der Deutsch.... kommt hinzu, setzt sich und wünscht lächelnd: "Bon appétit". Da springt der nett.... Franzose auf, verbeugt sich vor dem Deutsch.... und sagt: "Obermeister".

381. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

Das Fest des Opernregisseurs

Max Reinhardt, berühmt... Regisseur der zwanziger Jahre, hat sich bei Salzburg ein Schloss gekauft und feiert dort groß... Feste. Zahlreich... Besucher kommen zu diesen Festen. Zu einem dieser Feste kommen festlich gekleidet... Besucher, sie gehen durch wunderschön... Gartenanlagen. Am Eingang des Schlosses stehen livriert... Diener mit brennend... Kerzen in den Händen, auf dem See schwimmen weiß... Schwäne und es spielen engagiert..., russisch... Musiker auf der großen Schlosstreppe. Einer der Besucher sieht Alfred Kerr (berühmt... Theaterkritiker jener Zeit). Er spricht ihn an und sagt: "Hören Sie mal, Herr Kerr, das ist doch alles total verrückt, oder? Klein... Opernregisseure aus Berlin kaufen sich hier richtig... Schlösser. Und was es da alles gibt: livriert... Diener mit brennend... Kerzen, übertrieben groß... Feste mit engagiert... russisch... Orchester auf der Freitreppe, hunderte weiß... Schwäne, farbig angeleuchtet... Schloss – das ist doch vollkommen geschmacklos!" Und Alfred Kerr nickt und erwidert: "Sie haben ja so Recht! Wissen Sie, ich kannte Reinhardt ja schon, als er noch an klein... Opernhäusern gearbeitet hat. Da wohnte er in winzig... Einzimmerwohnungen, sechst... Etage, mit schräg... Wand und alt... Mobiliar. Wenn man da hinkam, sah man baufällig... Schränke, schief... Tische, kaputt... Stühle, ein klapprig... Bett, zwei oder drei Schwäne – das war alles."

382. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

Was soll ich kaufen?

- ☀ Welchen Pulli soll ich denn nun kaufen, d ___ rot ___ oder d ___ blau ___? (1)
- ☀ Ich weiß nicht. Nimm doch lieber d ___ schick ___ Bluse mit d ___ gelb ___ Punkte __. Die ist doch super! (2)
- ☀ Nee, schrecklich! Die ist viel zu altmodisch __. (3)
- ☀ Und d ___ eng ___ Kleid da hinten? (4)
- ☀ Bist du wahnsinnig? Das ist viel zu sexy. Ich brauche etwas für die Schule.
- ☀ Na gut. Was ist mit d ___ kariert ___ Hose? Die kannst du gut zusammen mit d ___ gestreift ___ T-Shirt anziehen. (5)
- ☀ Also wirklich! Das ist doch entsetzlich. Ich glaube, ich nehme lieber d ___ weit ___ Rock. Der ist cool. (6)
- ☀ Ja, dann mach doch, was du willst und frag mich nicht!

383. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

1. D ___ grau ___ T-Shirt möchte ich sehr gern ausprobieren. 2. D ___ bunt ___ Bikini finde ich zu altmodisch __. 3. Ich nehme d ___ grün ___ Pullover und d ___ schwarz ___ Hose. Was kostet das? 4. D ___ dünn ___ Mantel passt zu d ___ hell ___ Anzug. 5. D ___ sportlich ___ Hemd passt zu d ___ kurz ___ Hose. 6. Welch ___ findest du besser, d ___ dick ___ oder d ___ dünn ___ Pullover? 7. Mit dies ___ schmutzig ___ Schuhe __ gehst du nicht in die Schule.

384. Ergänzen Sie den Dialog.

- Mensch, Lars, siehst du d ___ (hübsch) Frau dort drüben? (1)
- D ___ (groß) Blonde mit d ___ (lang glatt) Haare __? (2)
- Nein, nicht die. Ich meine d ___ (dunkel) Frau mit d ___ (lang rot) Kleid und d ___ (schwarz) Schuhe __. (3)
- Ach, meine Schwester meinst du.
- Das ist deine Schwester???
- Das ist mein ___ (klein) Schwester Johanna. Und siehst du d ___ (groß) Mann daneben? (4)
- Welchen meinst du? Den Mann mit d ___ (blau)Hose und d ___ (weiß) Hemd? (5)
- Ja, genau den meine ich. Das ist d ___ (neu) Freund von Johanna. (6)
- Ach, deine Schwester hat schon einen Freund ...

385. Ergänzen Sie die Endungen.

Laura kritisiert immer die Kleidung ihrer Freundin.

- 1. Warum trägst du immer ein ___ grün ___ Hose mit ein ___ violett ___ Bluse? 2. Warum trägst du immer im Sommer dies ___ dick ___ Strümpfe? 3. Warum kaufst du nie ein ___ modern ___ Kleid? 4. Warum trägst du ein ___ gelb ___ Mantel mit ein ___ rot ___ Hut? 5. Warum trägst du kein ___

schick ___ Minirock mit dein ___ schön ___ Beine ___? 6. Warum gehst du nicht mit dein ___ best ___ Freundin Laura zum Einkaufen?

386. Ergänzen Sie die richtige Form der Artikel und Adjektive oder Partizipien, wenn nötig. Hinweis: Es können auch Felder leer bleiben.

1. Für sein... gut... Leistungen überraschte ihn die Mutter mit ein... neu... Fahrrad. 2. Den Umbau d... alt... Hauses konnte er mit sein... monatlich... Einkommen nicht finanzieren. 3. Er war d... erst... ausländisch... Teilnehmer an dies... weltbekannt... Marathonlauf. 4. Euer... neu... Haus ist wirklich wunderschön. 5. Sämtlich... wichtig... Arbeiten wurden vom Chef persönlich überwacht. 6. Alle auftretend... Probleme konnten sofort gelöst werden. 7. Was ist eigentlich aus unser... alt... Freund Klaus geworden? 8. Ein... weiter... Merkmal d... neu... Computerprogramms ist sein... nutzerfreundlich... Design. 9. Mit d... jetzt... Umgestaltung des Raumes sind kein... größer... Ausgaben verbunden. 10. Sein... neu... Auto ist nun Schrott. 11. Das sind die Folgen sein... unüberlegt... Handelns. 12. Ihr... freundlich... Lächeln machte auf ihn ein... sympathisch... Eindruck. 13. Sie trug ein... blau..., tief ausgeschnitten..., rückenfrei... Abendkleid.

387. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

1. Er trägt ein (bequem) Hose mit (hoch) Stiefeln. Er sucht noch ein (weiß) T-Shirt. 2. Meine Großmutter trägt immer (dunkel) Kleider. 3. Ein (kariert) Badehose ist hässlich, ich hätte lieber ein (bunt) Badehose. 4. Er hat ein (bunt) Hawaiihemd für die Party gekauft. 5. Ein (dunkelgrau) Anzug passt nicht zu ein (schwarz) Krawatte. Das ist zu traurig! 6. (warm) Handschuhe sind wichtig im Winter. 7. Er kauft ein (teuer) Ring. 8. Ein (dunkel) Pullover passt nicht zu dieser Hose. 9. Ein (elegant) Abendkleid ist sehr schön mit ein (weich) Seidenschal. 10. Heute trägt sie ein (modern) Wintermantel mit ein (modisch) Hut. 11. Sein (gestreift) Krawatte gefällt mir gut. 12. Er trägt immer (teuer) Schuhe. 13. Sie trägt immer (hässlich) Sommerkleider. 14. Dein (braun) Schuh hat ein Loch. 15. Meine (klein) Schwester zieht sich elegant an. 16. Heute trägt sie einen (modern) Wintermantel mit einem (modisch) Hut. 17. Ich suche (bequem) Stiefel aus Leder. 18. Seine (gestreift) Krawatte gefällt mir gut.

388. Beschreiben Sie die Frau und den Mann in diesem Bild. Was tragen sie? Wie sehen sie aus? Schreiben Sie mindestens 10 Sätze.



+Adjektive: gestreift, kariert, geblümt, gepunktet, gemustert, lang, kurz, breit, eng, schick, (alt)modisch, schrecklich, komisch, hässlich, scheußlich, elegant, leger, locker, lässig, einfarbig, bunt ...usw.

+ Verben: aussehen, tragen, anhaben, aufhaben, passen (zu+D)

389. Was ist richtig?

1. Trägst du gern ___ Rock?
 - a) kurze
 - b) kurzen
 - c) kurzes
2. Hans ist der ___ Schüler.
 - a) beste
 - b) bester
 - c) besten
3. Ich lese ein ___ Buch
 - a) gutes
 - b) gute
 - c) guten
4. Mutti mag die ___ Farbe.
 - a) roten
 - b) rotes
 - c) rote
5. Franz erzählt über einen ___ Film.

- a) spannender b) spannende c) spannenden
6. Lisa geht mit ihrer _____ Freundin ins Kino.
a) besten b) bester c) beste
7. Anna hat ein Kleid mit _____ Arm an.
a) langes b) langen c) langem
8. Die _____ Bluse passt zu der _____ Hose.
a) weiße...blauen b) weiße...blauer c) weiße...blaue
9. Die Katze schläft unter dem _____ Baum.
a) große b) großem c) großen
10. Ich schicke meinem _____ Freund einen _____ Brief.
a) guter...langen b) guten...langen c) gutem...lange

390. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Wohin hängst du dies __ schön __ Bild? 2. Peter hat d __ richtig __ Antwort gegeben. 3. Ich gehe zu d __ jung __ Arzt. 4. Wir machen Fotos über d __ alt __ Burgruine. 5. Die Kinder holen d __ nett __ Gästen d __ frisch __ Getränke. 6. Mutti wäscht dies __ schmutzig __ Pullover. 7. Hast du schon d __ neu __ Bücher gelesen? 8. Wir gehen mit d __ neu __ Mitschüler ins Kino. 9. Neben d __ alt __ Kirche findet man d __ groß __ Park. 10. Die Touristen bewundern d __ schön __ Sehenswürdigkeiten, dann essen sie in d __ berühmtest __ Restaurant der Stadt.

391. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

Der Spaziergang

Die klug... Mäusemutter geht mit ihren fünf klein... Mäusebabys im benachbart... Garten spazieren. Plötzlich prescht eine groß..., schwarz... Katze aus dem nah... Gebüsch hervor und knurrt die ganz... Mäusefamilie an: "A-a-a-a-arragg. "

Mutter Maus stellt sich vor ihre ängstlich... Kinder und bleibt ganz ruhig. Sie verliert den gefährlich... Angreifer nicht aus ihren klein... , grau... Augen und stellt sich dann auf ihre kurz... Hinterbeine, blickt der schwarz... Katze mit konzentriert... Miene tief in die grau... Augen und sagt: "Wau wau."

Die schwarz... Katze ist verschreckt, schaut zur link... Seite, schaut zur recht... Seite und flüchtet dann in groß... Eile um die nächst... Ecke.

Die mutig... Mutter Maus wendet sich an ihre überrascht... Kinder. "In einer solch... Situation sieht man, wie wichtig es in unserem kurz... Mäuseleben ist, wenigstens eine einzig... Fremdsprache zu beherrschen."

392. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive, Artikel und Pronomina, wo nötig.

An einem International... Leichtathletik-Sportfest nahmen viel... erstklassig... Sportler teil. Ein... amerikanisch... Sportler wirft d... schwer... Hammer 82,23 Meter weit. Phantastisch... neu... Weltrekord! Die aufgereg... Reporter laufen zu d... stolz... Amerikaner und fragen ihn: „Sagen Sie mal, worauf führen Sie dies... groß... Erfolg zurück?“ „Auf mein... Universität. Sie ist phantastisch... !. Ich liebe mein... Uni und schenke ihr dies... schön... Sieg.“ D... Amerikaner hat nicht mit sein... russisch... Konkurrenten gerechnet. D... Russ... wirft sein... Hammer bei d... dritt... Versuch auf 83,26 Meter. Neu...Weltrekord! Ein... neugierig... Reporter fragt d... stark... Russ...: „Wie haben Sie das gemacht?“ „Ich liebe mein... Land“, sagt d... Russ... „Als ich mein... Hammer warf, habe ich nicht an d... Universität, sondern an mein... Heimat gedacht.“ Dann kommt ein... unbekannt... Sportler aus d... BRD. Er wirft d... Hammer 84 Meter weit... . Noch ein... Weltrekord! Wieder wird d... Frage gestellt: „Wie haben Sie das gemacht?“ „Ich führe das auf mein... lieb... Vater zurück“, antwortet er. „Als ich noch ganz klein... war, hat mein... Vater zu mir gesagt: Junge, wenn dir einmal ein... Hammer in d... Hand drückt, wirf ihn so weit wie möglich weg.“

393. Deklinieren Sie das Adjektiv nach vorangestelltem Genitiv. Ergänzen Sie die Endungen.

Muster: Wessen alter Hut ist das? - Daniels alter Hut.

1. Wessen elegant_ Schal ist das? (der Schal,-s) 2. Wir fahren mit Roberts schnell_ Auto. 3. Bist du schon in Münchens Technisch_ Museum gewesen? 4. Haben Sie sich Bremens schön_ Stadtzentrum angesehen? 5. Habt ihr Sabrinas enttäuscht_ Gesicht gesehen? 6. Rotenbergs mittelalterlich_ Stadtbild ist wirklich sehenswert?

394. Ergänzen Sie die Endungen.

1. kalte_ Kaffee, frisch_ Brot, heiß_ Würstchen(PL), kalt_ Wasser 2. der freundlich_ Alte, die fröhlich_ Alten, keine bunt_ Bilder 3. ein dick_ Buch, mit einem dick_ Buch, dick_ Bücher 4. meine älter_ Schwester, wegen meines jünger_ Bruders, von meinem lustig_ Onkel, für meine krank_ Tante, ein gut_ Freund 5. zwei jung_ Katzen, ein klein_ Hund, bunt_ Vögel in einem viel zu klein_ Käfig, ein Aquarium mit wunderschön_ Fischen 6. das modern_ Gebäude, in dem modern_ Gebäude, durch das modern_ Gebäude, genug modern_ Gebäude, in keinem der modern_ Gebäude 7. manch_ teuer_ Schmuck (m), manch_ teuer_ Schmuck, manch_ selten_ Briefmarken, manche wertvoll_ Münzen 8. jeder alt_ Affe, dieses edl_ Kamel, von jenem schnell_ Pferd, dieselben alt_ Ochsen, mit einem gefährlich_ Bullen.

395. Setzen Sie die richtige Endung ein . Beachten Sie die Deklination des gegebenen Adjektivs.

Drei saftig_ Äpfel, mit dem klein_ Auto, der Preis dieses interessant_ Buches, allerlei grün_ Pflanzen, kalt_ Kaffee, der freundlich_ Opa, keine bunt_ Bilder, ein klein_ Hund, auf dem dick_ Buch, für meine krank_ Oma, in dem modern_ Gebäude, manch_ teuer_ Schmuck, mit einem gefährlich_ Bullen, von jenem schnell_ Pferd, ein Aquarium mit wunderschön_ Fischen, wegen meines jünger_ Bruders, folgendes deutlich_ Zeichen, wessen elegant_ Schal ist das?, beide gut_ Freunde, mit allen klein_ Kindern, mehrere verdorben_ Konserven, mit einigen älter_ Kollegen, beide jünger_ Leute, viele klein_ Kinder, welcher gut_ Freund, andere möglich_ Antworten, mit einer schön_ Frau, einige neu_ Bücher, folgende schwer_ Fehler (Pl.), manche gut_ Arbeiter, mit mehreren gut_ Schülern, einen alt_ Herren.

396. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive.

1. Diese Information kann man in allen heutig_ Zeitungen finden. 2. Überall liegen grün_ Wälder und höh_ Berge. 3. Nehmen Sie warm_ Sachen mit! 4. Zeig mir bitte deine neu_ Rollschuhe! 5. Solche schwer_ Prüfungen habe ich nicht erwartet. 6. Mehrere groß_ Geschäfte arbeiten bis 20 Uhr. 7. Jene grammatisch_ Regeln haben wir noch nicht gelernt. 8. Wir sollten noch einige wichtig_ Fragen besprechen. 9. Zwei letzt_ Shows waren sehr interessant. 10. Der Lehrer war mit beiden neu_ Schülern zufrieden. 11. Ich habe noch nie solche schön_ Teppiche gesehen. 12. Viele höh_ Wohnhäuser werden am Stadtrand gebaut. 13. Im Moskauer Kreml gibt es viele historisch_ Baudenkmäler. 14. Man renoviert alt_ Bauten. 15. Sie hat geschickt_ Hände.

397. Entklammern Sie die Adjektive. Übersetzen Sie.

mein (hart) Schicksal, ein (echt) Pechvogel, zwei (gut) Freunde, ihr (lieb) Kind, (lecker) Marmelade, ein (lang) Schal, meine (alt, gut, Bekannte), die (heutig) Zeitung, ein (stresslos) Leben, ein paar (gut) Ratschläge, dieser (leer) Mülleimer, (klein) Fingerspuren, ein (neu, modern) Staubsauger, manche (lebenswichtig) Bedürfnisse, (nass) Wäsche, viele (richtig) Antworten, (objektiv) Meinung, mehrere (hoch) Steuern, unsere (letzt) Mathearbeit, (frisch) Spinat, (lang) Übung und (täglich) Arbeit, ein (ruhig) Schlaf, (positiv) Emotionen, keine (falsch) Vorstellungen, das (hiesig) Klima, (gut) Wetter, jener (schwarzlockig) Knabe, seine (neu) Kunden, meine (klein) Bitte, eine (groß) Affäre, ihre (ungerecht) Beurteilung, deine (außerordentlich) Fähigkeiten, (groß) Leistungen, viele (einflussreich) Menschen, dieser (erfahren) Arzt, (chinesisch) Gerichte, alle (bedeutend) Verdienste, diese (wichtig) Angelegenheit, seine (dumm) Frage, deine (leer) Versprechungen, ein (groß) Umweg

398. Entklammern Sie die Adjektive. Bilden Sie Sätze mit diesen Wortverbindungen.

ein paar (schmutzig) Flecken auf der (weiß) Tür sehen, auf (schimmelig) Brot verzichten, gegen alle (totalitär) Zwangsmaßnahmen sein, wegen solcher (peinlich) Situationen, auf ihr (anständig) Benehmen stolz sein, von solch einem (riesig) Schlafzimmer begeistert sein, nach dem (harmonisch) Familienleben streben, sich von solchen (grausig) Träumen fürchten, dank diesem (vernünftig) Rat keinen (ernst) Fehler begehen, auf solche (böartig) Bemerkungen keine (richtig) Antwort geben, sich auf den (griechisch) Inseln sonnen, von seinem (eigen) Haus träumen, nach (richtig) Worten suchen, auf einen (weißbärtig) Mann zugehen, dank einer (lang, psychologisch) Beratung wieder in Ordnung sein, sich an einen (alt) Kindheitstraum erinnern, sich über unsere (kompliziert) Zeit beschweren, sich um mehrere (herrenlos) Tiere kümmern, einige (köstlich, japanisch) Speisen den (scharf, chinesisch) Speisen vorziehen, nach (teuer, französisch) Parfüm und (brasilianisch) Tabak riechen

399. Bilden Sie Sätze.

1. er, die Bäckerei, zwei, holen, das Brötchen, aus, frisch, jeden Morgen. 2. solch, der Lehrer, sehen (Perfekt), noch, der Schüler, nie, bereitwillig. 3. vorziehen, bequem, die Kleidung, Deutschland, in, die Jugend, sportlich. 4. die Welt, viele, die Menschen, kämpfen, ganz, für, der Frieden, in. 5. der Wein, wir, in, französisch, eine Flasche, das Restaurant, bestellen. 6. eine Geschichte, du, je, unwahrscheinlich, passieren (Perfekt). 7. erst, zurückkehren (Perfekt), eine Reise, wir, an, ermüdend, der Abend, von. 8. sein, der Bücherfreund, das Leben, er, ein, ganz, lang, groß, sein (Präteritum) 9. der Lehrer, schriftlich, in, nächst, die Woche, du, vorlegen, sollen, die Arbeiten, alle. 10. die Artikel, wir, mit, sich bekannt machen, der Unterricht, in, der Inhalt, wichtig, beide. 11. riskant, sie, der Sommer, unternehmen, eine Bergwanderung, in, beabsichtigen, zu. 12. jener, die Verkäuferin, gelb, zeigen, der Schal, wir. 13. die Weise, sich, lassen, auf, diese Aufgabe, lösen, folgend. 14. heute, die Menschen, die Ereignisse, an, interessiert, mehr, politisch, werden, immer. 15. du, möglich, an, die Folgen, alle, denken (Perfekt) dein, die Handlung.

400. Lesen Sie den Text, entklammern Sie die Adjektive. Erzählen Sie den Text nach.

Mona Lisa

Man schrieb das Jahr 1504. Die (heiß) _____ Sonne brannte über Florenz. Vor dem Laden eines (alt) _____ Goldschmiedes erschien eine Sänfte. Daraus stieg eine (schön) _____ Frau. (Blauschwarz) _____ Haar umrahmte das (blass) _____ Gesicht. Ein (spöttisch) _____ Lächeln lag um ihren (sinnlich) _____ Mund – jenes Lächeln, das eine (später) _____ Welt begeistern sollte – das Lächeln der Mona Lisa.

Der (alt) _____ Goldschmied verbeugte sich tief vor der (schön) _____ Frau und fragte: „Womit kann ich dienen, (schönst) _____ der Frauen?“ - „Ich weiß selbst nicht“, antwortete Mona Lisa Gioconda, „ich möchte meiner (best) _____ Freundin etwas zum Geburtstag schenken.“

Der Goldschmied zeigte der (schön) _____ Frau (verschieden) _____ Dinge aus Gold und Silber. Plötzlich verschwand das (zauberhaft) _____ Lächeln von ihren Lippen, denn sie betrachtete interessiert eine auf Holz (gemalt) _____ Miniatur, die den Kopf eines (jung) _____ Mädchens zeigte.

„Wer hat das gemalt, Meister?“ fragte sie den (alt) _____ Goldschmied. „Leonardo da Vinci, der (größt) _____ Meister unter Italiens Sonne“, antwortete der Goldschmied. „So lasst ihn nur kommen!“ rief Gioconda. „Er soll mich malen.“

Einige Tage später begann Leonardo da Vinci sein (berühmt) _____ Gemälde, an dem er vier (voll) _____ Jahre arbeitete, und das einmal seinen Namen unsterblich machen sollte: Mona Lisa...

401. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen. Merken Sie sich: das Pronomen *viel* wird mit den zählbaren Substantiven dekliniert und mit den unzahlbaren – nicht.

Meierbär

(Es war einmal eines dieser viel... klein... Dörfer in einem Winkel der Republik. Dort machte ein Städter Urlaub. Er hatte noch nie auf dem Land Urlaub gemacht, deshalb hatte er viel... neugierig... Fragen. Auf einer der viel... Bänke am Rande des Dorfes saß ein Einheimischer, neben ihm lag sein Bernhardiner. Der Städter setzte sich zu dem Einheimischen. Sie kamen ins Gespräch.)
Städter: Darf ich mich zu Ihnen setzen?

Einheimischer: Wenn Sie mir nicht so viel... neugierig... Fragen stellen!

Städter: Nein, nein. Wissen Sie, ich komme aus der Stadt. Da gibt es natürlich viel... mehr Lärm als hier.

Einheimischer: Den viel... Lärm der Stadt können Sie gern behalten!

Städter: Natürlich, natürlich. Hier sind andere Sachen viel... wichtiger. Die viel... gut... Luft, die viel... freundlich... Menschen.

Einheimischer: Viel... freundlich... Menschen kenne ich hier nicht, höchstens viel... dumm... Touristen.

Städter: Oh! Sie mögen es nicht, wenn so viel... Fremd... in ihr Dorf kommen?

Einheimischer: Sagte ich das? Touristen sind gut! Sie bringen viel... Geld, viel... schön... Frauen und leider auch viel... Freizeit mit!

Städter: Man sagt ja, die Leute vom Land haben viel... trocken... Humor.
Einheimischer: Humor, was ist das? Ich habe von viel... Dingen viel...: viel... schwarzbunt... Kühe, viel... Zeit zum Nachdenken, viel... Streitigkeiten mit meinen Nachbarn und vor allem viel... Bekannt..., die mich nicht mehr besuchen.

Städter: Dann sind Sie also viel... allein?

Einheimischer: Nee, dauernd sitzt jemand auf meiner Bank und quatscht viel... dumm... Zeug.

Städter: Verzeihung, wenn Sie wollen, kann ich auch schweigen. Wissen Sie, in meinem Beruf muss ich mit viel... Leuten reden. Da rede ich dann in meiner Freizeit manchmal auch ein bisschen zu viel... .

Einheimischer: Na, ja, schon gut, es gibt viel... Exemplare von Ihrer Sorte. Die meisten arbeiten an der Schule.

Städter: Woher wissen Sie? Sie besitzen viel... Menschenkenntnis.

Einheimischer: Ich habe viel... Zeit zum Nachdenken, also kann ich mir auch viel... Gedanken machen. Und in der viel... Zeit arbeitet der Kopf. Und wenn man viel... denkt, wird man wohl nicht dümmer, oder?

Städter: Nein! Ich muss gestehen, ich habe mir gleich gedacht, dass Sie einer von diesen viel... klug... Menschen sind, die es hier gibt. Sie sagen da viel... klug... Sachen. Ich nehme an, Sie lesen sehr viel... philosophisch... Bücher.

Einheimischer: Kennen Sie Meierbär? Der hat mal gesagt: 'Auch mit viel... schwarzbunt... Kühen kann man sehr unglücklich werden.'

Städter: Ach! - Ist er ein bekannter Schriftsteller?

Einheimischer: Und noch was hat Meierbär gesagt: 'Viel... Touristen bedeuten noch nicht viel... Geld. Sie müssen das viel... Geld erst einmal ausgeben.'

Städter: So, so. - Ist dieser Meierbär Wirtschaftswissenschaftler?

Einheimischer: Und er sagt auch: 'Viel... Fragen sind des Gastes Tod.'

Städter: Wer ist denn nun dieser Meierbär?

Einheimischer: Ich muss jetzt gehen. Viel... Wege führen zu meinem Hof.

Städter: Wie bitte? Na, ja. Viel... herzlich... Dank für das Gespräch.

Einheimischer: Wer viel... fragt, kriegt viel... Antworten.

Städter: Wie wahr, wie wahr!

(Der Einheimische steht auf, schaut zu seinem Hund.)

Einheimischer: Na, dann komm, Meierbär.

402. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Яке гарне маленьке щеня грає на зеленому лужку! 2. Бібліотекарка допомогла мені знайти всі потрібні книги. 3. Мати була першою вчителькою цього обдарованого хлопчика. 4. Через п'ять днів з'явилися перші ніжні зелені бархатисті листочки. 5. Цю важливу інформацію можна знайти у всіх сьогодняшніх газетах. 6. Остання контрольна робота була досить важкою, але Петро вивчив всі граматичні правила і впорався зі всіма складними завданнями без жодної помилки. 7. Я приміряла обидва елегантні костюми і вирішила купити ось цей в смужку. 8. Я десь вже бачив ту молоду людину. 9. Та ввічлива продавщиця допомогла мені вибрати для тебе такий чудовий дарунок. 10. Не можна пити дуже холодне молоко, можна простудитися. 11. Поїздка до Швейцарії принесла мені багато приємних вражень. 12. Говорять, що гарячий чай дуже добре угамовує спрагу. 13. У цій розповіді йдеться про трьох вірних друзів. 14. Керівництво фірми ставить до своїх співробітників високі вимоги. 15. Німці вважають за краще їсти сирі овочі, оскільки в них міститься багато необхідних вітамінів. 16. У дощову погоду приємно посидіти удома і погортати цікаві журнали. 17. Їй потрібні зручні теплі зимові чоботи на низькому підборі. 18. У багатьох модних журналах можна знайти сьогодні корисні поради психологів, лікарів і журналістів. 19. Всі її прикраси були з чистого золота. 20. В середині нашої світлої затишної кімнати стояв круглий стіл. 21. Ми зробили цікаву поїздку по місту. 22. Молода дівчина акуратно розчісувала своє красиве довге світле волосся. 23. Вчора ми довго спостерігали, як наш великий пухнастий рудий кіт ганявся за крихітною сірою мишкою. 24. Свій довгий життєвий шлях він пройшов з гідністю. 25. У своїй письмовій роботі Юрген не зробив жодної орфографічної помилки. 26. У той сонячний день у Герхарда був

прекрасний настрій, і він вирішив зробити невелику прогулянку. 27. Напружену атмосферу за вечерею розрядив папа, він розповів одну смішну історію зі свого життя. 28. У своєму довгому листі я розповіла тобі про все нове, що сталося в нашому маленькому містечку за час твоєї недовгої відсутності. 29. Я мрію про світлу простору квартиру з усіма зручностями. Я меблюватиму свою нову квартиру не розкішними, а практичними меблями за своїм смаком. 30. На цій знаменитій картині намальований старий парк з великими деревами і затишними альтанками. 31. Високі гори захищають цю маленьку країну від холодних морських вітрів.

§ 2. Steigerungsstufen der Adjektive

Man unterscheidet bei der Steigerung drei Stufen: den **Positiv** (die Grundstufe),
den **Komparativ** (die Steigerungsstufe),
den **Superlativ** (die Höchststufe).

Der Komparativ wird aus dem Positiv mit dem Suffix **-(e)r** gebildet:

dunkel – dunkler, sauer – saurer, offen – off(e)ner.

Der Superlativ wird aus dem Positiv mit dem Suffix **-(e)st** gebildet und steht meist mit dem bestimmten Artikel:

schön – der schönste, böse – der böseste, neu – der neu(e)ste.

Das Suffix **-est** haben die Adjektive auf -d, -t, -s, -ß, -sch, -z:

mild – der mildeste, frisch – der frischeste.

Aber: *groß – der größte*

Diese Form des Superlativs wird gebraucht, wenn das Adjektiv in Wortverbindung mit dem Substantiv steht: *der größte Schrank, das neuste Haus, die schönste Frau.*

Außerdem bildet man den Superlativ auch mit der Partikel **am** und dem Suffix **-(e)sten**:

heiß – am heißesten, böse – am bösesten, neu – am neu(e)sten.

Diese Form ist undeklinierbar und wird im Prädikativ gebraucht:

Dieser Schrank ist am größten; Unser Haus ist am neusten; Seine Frau ist am schönsten.

Komparativformen und Superlativformen, die mit dem Substantiv gebraucht werden, werden wie Adjektive im Positiv dekliniert und erhalten dieselben Endungen:

Positiv: *eine schnelle Lösung, in einem ärgerlichen Fall, auf glatten Flächen ...*

Komparativ: *eine schnellere Lösung, in einem ärgerlicheren Fall, auf glatteren Flächen ...*

Superlativ: *die schnellste Lösung, im ärgerlichsten Fall, auf den glattesten Flächen ...*

Einsilbige Adjektive mit dem Stammvokal **a, o, u** erhalten bei der Steigerung den Umlaut:

lang – länger – am längsten, groß – größer – am größten, kurz – kürzer – am kürzesten.

Ohne Umlaut bleiben die Adjektive:

- mit dem Diphtong au: *laut – lauter – am lautesten*
- auf -el, -er, -en, -bar, -sam, -haft, -ig, -lich, -e: *dunkel, folgsam, nahrhaft, schuldig, gerade*
- die einsilbigen Adjektive: *blank, brav, bunt, froh, falsch, flach, hohl, kahl, klar, knapp, matt, platt, plump, rasch, roh, sanft, satt, schlaff, schlank, starr, stolz, stumpf, toll, voll, wahr, zahm, zart*

Bei manchen Adjektiven stehen die Formen mit und ohne Umlaut gleichberechtigt nebeneinander:

bang, blaß, fromm, gesund, glatt, karg, naß, schmal: gesund – gesünder oder gesunder.

Einige Adjektive bilden die Steigerungsstufen **unregelmäßig**:

Positiv	Komparativ	Superlativ
nah	näher	am nächsten
hoch	höher	am höchsten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
wenig	weniger / minder	am wenigsten / am mindesten

Komparationsfähig sind nur qualitative Adjektive: *schön - schöner - am schönsten*. Einige qualitative Adjektive lassen ihrer Bedeutung nach keine Steigerung zu: *blind, stumm, taub, tot, rund...* Auch die unflektierbaren Adjektive gehören dazu: *rosa, lila, prima*.

Übungen

403. Bilden Sie den Komparativ und den Superlativ.

Schön, schwer, leicht, sauer, lang, weit, kurz, wenig, breit, wichtig, schlecht, teuer, billig, kalt, klug, interessant, glücklich.

404. Setzen Sie die angegebenen Adjektive in den Komparativ ein.

1. Ich besuche ... das Theater als das Kino (gern). 2. Mein Haus liegt ... zum Zentrum der Stadt als mein Institut (nah). 3. Mein Bruder ist ... als ich (kräftig). 4. Jetzt spreche ich deutsch viel ... (gut). 5. Inge ist drei Jahre ... als Else (alt). 6. Dieses Gebäude ist ... als unser Haus (hoch). 7. Morgen muss ich viel ... zum Studium gehen (früh). 8. Diese Studenten arbeiteten viel ... (aktiv). 9. Ich besuche die Ausstellungen ... als du (oft). 10. Mein Kleid ist viel ... als dein (schön). 11. Der Sommer in diesem Jahr ist ... als im vorigen Jahr (kalt). 12. Jetzt macht die Großmutter alles ... als früher (langsam). 13. Dieser Anzug ist 70 Euro ... (teuer). 14. Mein Haus liegt ... von der Haltestelle als dein Haus (weit). 15. Dieses Werk ist viel ... als unser Betrieb (groß).

405. Setzen Sie die angegebenen Adjektive in den Superlativ ein.

1. Alexander Orlow ist ... Student unserer Gruppe (gut). 2. Herr Petrow ist unter uns ... (alt). 3. Dieser Student antwortet immer ... (gut). 4. Mein Freund Igor ist ... (jung). 5. Meine Erzählung war ... (kurz). 6. Dieses Buch ist ... (interessant). 7. Dieses Problem ist ... bei meiner Arbeit (wichtig). 8. Heinrich Heine ist ... Dichter in Deutschland (berühmt). 9. Wo befindet sich das ... Gebiet auf der Erde? (waldreich) 10. Meine Schwester besucht das Theater ... (oft). 11. Dieses Kind ist ... in der Familie (klein). 12. Deine Gesundheit ist ... im Leben (wichtig). 13. Diese Nachricht war für unsere Freunde ... (traurig). 14. Dieser Tag war ... in ihrem Leben (glücklich). 15. Er meint, dass er ... ist (klug). 16. Berlin hat die ... Umgebung (schön). 17. Wie heißt der ... Fluss unserer Heimat? (wasserreich) 18. Dieses Zimmer ist ... in der Wohnung (hell). 19. Georg ist der ... Mitarbeiter in unserem Kollektiv (erfahren).

406. Wählen Sie die richtige Adjektivform aus (Positiv, Komparativ, Superlativ).

Groß – 1. Martina ist als ihre Eltern. 2. Sie ist fast so wie ihr Bruder. 3. Von allen Familienmitgliedern ist er

Interessant – 1. Ich finde historische Romane sehr 2. Meiner Meinung nach sind sie als Abenteuerromane. 3. Aber von allen Büchern, die ich bisher gelesen habe, ist dieses

Kalt – 1. Ich würde gern wissen, wo von allen Orten auf der Welt es ist. 2. Ist es zum Beispiel am Nordpol als auf dem Mount Everest? 3. Oder ist es dort genauso

407. Setzen Sie die richtige Adjektivform ein (Positiv, Komparativ, Superlativ).

1. Von allen Jungen in seiner Klasse ist er (*klein*) 2. Deine alte Frisur gefiel mir (*gut*) 3. Mein Stein flog genauso (*weit*) wie deiner. 4. Nachts ist es hier im Wald noch (*dunkel*) als jetzt. 5. Das ist der (*lustig*) Film aller Zeiten. 6. Wir hatten in diesem Urlaub (*schlecht*) Wetter als im letzten.

408. Ergänzen Sie Adjektive im Komparativ und im Superlativ.

1. Lisa ist schnell. Maria ist Anna ist 2. Das blaue Hemd ist alt. Das grüne Hemd ist Das rote Hemd ist 3. Der Rock gefällt mir gut. Das Kleid gefällt mir Die Hose gefällt mir 4. Der Frühling ist schön. Der Sommer ist Der Herbst ist 5. Deine Mutter ist jung. Seine Mutter ist Unsere Mutter ist 6. Meine Hände sind kalt. Deine Hände sind Ihre Hände sind 7. Tims Zeugnis ist schlecht. Daniels Zeugnis ist Jans Zeugnis ist 8. Im Badezimmer ist es warm. In der Küche ist es Im

Wohnzimmer ist es _____. 9. Die Äpfel sind reif. Die Birnen sind _____. Die Bananen sind _____. 10. Andreas ist stark. Michael ist _____. Bernd ist _____.

409. Bilden Sie Steigerungsstufen der Adjektive. Achten Sie auf regelmäßige oder unregelmäßige Steigerung.

weit -		
hell -		
glücklich -		
geizig -		
nett -		
billig -		
zart -		
spät -		
nass -		
schwach -		
klein -		
klug -		
heiß -		
gut -		
sonnig -		
lang -		
kurz -		
lieb -		
frech -		
winzig -		
viel -		

410. Komparativ der Adjektive.

1. Ketti ist _____ (alt) als Monika. 2. Spanisch ist _____ (einfach) als Deutsch. 3. Mein Auto ist _____ als (schnell) dein Auto. 4. Unser Haus ist _____ (hoch) als euer Haus. 5. Meine Hose ist _____ (bunt) als seine Hose. 6. Hier ist es _____ (warm) als in Deutschland. 7. Berlin ist _____ (groß) als München. 8. Ich mag ihn _____ (gern) als sie. 9. Herr Wolf ist _____ (schlecht) als Tom. 10. Max ist _____ (stark) als Tom. 11. Deutschland ist _____ (teuer) als die Philippinen. 12. Sie hat _____ (viel) Geld als er. 13. Diese Rosen sind _____ (schön) als meine. 14. Ich habe _____ (wenig) Kleidung als sie. 15. Dieser Rock ist (bequem) als der alte.

411. Superlativ der Adjektive.

1. Ich esse _____ (schnell). 2. Nelson ist _____ (dick). 3. Pizza schmeckt _____ (gut). 4. Diese Hose ist _____ (eng). 5. Der Lehrer ist _____ (klug). 6. Deutsch ist _____ (schwer). 7. Liebe ist _____ (wichtig). 8. Ich esse _____ (gern) Spaghetti. 9. Annas Lächeln fehlt mir _____ (viel). 10. In Nürnberg war es _____ (warm). 11. Nelson ist _____ (verrückt). 12. Pet ist _____ (klein). 13. Sie ist _____ (lustig).

412. Quiz. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Berlin ist kleiner als Zürich.		
2. Wien hat mehr Einwohner als München.		
3. Das Matterhorn ist höher als die Zugspitze.		
4. Der Rhein ist länger als die Donau.		
5. Hamburg hat mehr Brücken als Venedig.		
6. Der Bodensee ist kleiner als der Wörthersee.		
7. In Berlin scheint die Sonne mehr als in Freiburg.		
8. Der FC Bayern München spielt besser Fußball als der SK Rapid Wien.		
9. Auf den Autobahnen in Deutschland darf man schneller fahren als in der Schweiz.		

10. Das Leben in Genf ist teurer als in Berlin.		
11. Nordrhein-Westfalen hat weniger Einwohner als Thüringen.		
12. Angela Merkel ist älter als Arnold Schwarzenegger.		
13. Die Österreicher trinken mehr Bier als die Schweizer.		
14. Der Main Tower in Frankfurt ist niedriger als der Millennium Tower in Wien.		
15. In der Schweiz gibt es mehr Strandkörbe als in Deutschland.		
16. Die Österreicher gehen im Durchschnitt früher in Rente als die Deutschen.		

Prüfen Sie ihre Lösungen. Korrigieren Sie die falschen Sätze mit neuen Komparativen.

Richtig sind 2, 3, 5, 8, 9, 10, 13, 14.

413. Was passt: „als“ oder „wie“? Ergänzen Sie.

1. + Was ist los, Susanne? Du siehst nicht glücklich aus.
– Ich bin wütend. Alle sind besser und schöner ich!
2. + Das stimmt doch gar nicht.
– Doch. Meine Kolleginnen arbeiten zum Beispiel viel schneller ich.
3. + Das glaube ich nicht. Du bist genauso schnell die anderen. Du arbeitest nur anders.
– Und Sabine – sie ist genauso alt ich. Sie sieht aber viel jünger aus. Das nervt mich!
4. + Dafür bist du viel sportlicher ... Sabine.
– Nein, sie joggt genauso lang und genauso schnell ich.
5. + Aber sie trainiert viel härter du.
– Sie sieht einfach besser aus ich. Ihre Haare sind länger und schöner. Sie ist dünner und ...
6. + Halt! Aufhören!
– Sie ist unkomplizierter und zufriedener ... ich.
7. + Also, ich finde dich toll. Niemand ist so lustig du!
– Danke. Das ist wirklich nett von dir. Du bist viel lieber ich!

414. Widersprechen Sie. Ergänzen Sie den Komparativ wie im Muster.

Muster: Heute ist es kälter als gestern. – Das stimmt nicht. Heute ist es *viel wärmer*.

1. Ich denke, Tobias ist jünger als Karsten. – Das stimmt nicht. Er ist viel _____.
2. Ich habe gehört, dass du gern ins Theater gehst. – Das stimmt nicht. Ich gehe viel _____ ins Kino.
3. Arbeitest du mehr als 40 Stunden pro Woche? – Wirklich nicht. Viel _____.
4. Der zweite Roman von Frank Schätzing ist viel interessanter als der erste. – Das finde ich nicht. Ich finde ihn _____.
5. Das Fernsehprogramm wird immer schlechter. – Kann sein. Aber am Wochenende ist es _____ geworden.
6. Meine neue Wohnung ist viel kleiner als deine. – Das stimmt nicht. Ich finde sie _____.
7. Das neue Sofa ist schöner als das alte. – Findest du? Ich finde es _____.
8. Schau mal, Äpfel sind heute billiger als letzte Woche. – Ja, aber Apfelsinen sind _____.

415. Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ oder Superlativ.

1. Von allen Ländern der Europäischen Union ist Malta am _____ (klein)
2. In unserer Familie ist mein Großvater am _____ (alt)
3. Schokolade hat _____ Kalorien als Obst. (viel)
4. Meine Schwester ist _____ als ich. Sie ist 23 Jahre alt und ich bin 26. (jung)
5. Die Spaghetti sind hier _____ als in unserem Supermarkt. Sie kosten 50 Cent mehr. Aber am _____ sind sie im Supermarkt am Flughafen. (teuer)
6. Ich trinke gern Wasser. Aber viel _____ trinke ich Orangensaft. (gern)
7. Ich bin so müde. Heute gehe ich _____ ins Bett als gestern. (früh)
8. Welche Filme gefallen dir am _____? – Krimis. Das sind meine Lieblingsfilme. (gut)

416. Frauen-Gespräche. Ergänzen Sie wie oder als.

1. Deine Haare sind länger meine Haare. Ich finde kurze Haare genauso schön lange Haare.
2. Aber deine Frisur sieht besser aus meine Frisur. Also, ich mag deine Frisur lieber meine Frisur.
3. Niemand hat so hässliche Haare ich! Nein, niemand hasst seine Haare so sehr du!

Männer-Gespräche. Ergänzen Sie die Komparativform.

1. Mein Auto fährt als dein Auto. (schnell) Aber mein Auto ist (groß)
2. Ich kann joggen als du. (lang) Aber ich spiele Fußball. (gut)
3. Ich bin als du. (jung) Aber ich weiß (viel) Komparativformen.

417. Immer mehr = immer besser? Setzen Sie den Komparativ oder Superlativ ein. Denken Sie auch an die Endungen. Benutzen Sie die Wörter aus dem Kasten.

Viel - schmutzig - wenig - oft - groß - viel - dreckig - teuer - gefährlich - tief - gut -
problematisch - nötig - systematisch – viel

Immer mehr Menschen denken über den Umweltschutz nach. Die Zeichen der Zeit sind alarmierend. Die Bäume sterben, die Luft wird _____, das Wasser _____. Wir alle brauchen heute _____ Energie als früher. Waschmaschinen, Fernseher, Mikrowellen stehen in unseren Haushalten und wir benötigen _____ Strommengen als je zuvor. Aber auch unser Müll nimmt zu. Er wird nicht nur _____ sondern auch _____. Seine Entsorgung wird immer _____ und _____. Darum versucht man heute Müll zu vermeiden oder zu recyceln und Energie zu sparen. Denn beides kostet Geld und wir müssen immer in die Tasche greifen. Am _____ ist es, nur die Elektrogeräte anzuschaffen und sie nur dann zu nutzen, wenn man sie auch braucht. Den Müll versucht man durch Einkaufen so gering wie möglich zu halten. Das heißt _____ Verpackungen für Lebensmittel und Geschenke und lieber eine eigene Tasche, Tüte oder Schale mit zum Einkaufen nehmen. Die Umwelt und die Geldbörse sagen „Dank!“.

§ 3. Adverb

Mit Adverbien (Umstandswörtern) werden die Umstände eines Geschehens genauer angegeben. Sie werden nicht flektiert.

3.1. Funktionen der Adverbien

1) Adverbien werden als Satzglied (adverbiale Bestimmung) gebraucht:

*Er ging **gern** zur Schule.* (modales Adverbial)

*Ich wohne **hier**.* (lokales Adverbial)

***Gestern** warst du müde.* (temporales Adverbial)

2) Adverbien können als Attribut hinter einem Nomen stehen:

*Die Treppe **links** führt zum Speisesaal.*

3) Pronominaladverbien ersetzen Präpositionalgruppen:

*Er freute sich **auf die Feier**. Er freute sich **darauf**.*

4) Konjunkionaladverbien verbinden nebengeordnete Sätze:

*Komm bitte mit. **Sonst** langweile ich mich.*

5) Mit Interrogativadverbien werden Ergänzungsfragen eingeleitet:

***Wie** groß ist die Wohnung?*

3.2. Adverbien nach ihrer inhaltlichen Bedeutung

Adverbien lassen sich nach der Art der Angaben, die mit ihnen gemacht werden können, in verschiedene Gruppen einteilen.

Lokale Adverbien geben einen Ort, ein Ziel oder die Herkunft an. Man fragt danach mit *wo?*, *wohin?*, *woher?* Häufig gebrauchte lokale Adverbien sind: *abwärts, da, daheim, dort, dorthin, draußen, drinnen, fort, geradeaus, herum, hierher, hinten, links, nirgends, rechts, umher, überall, vorn, weg, woanders* usw., z.B.:

*Wir konnten **nirgends** einen Parkplatz finden.* (Wo?)

*Er geht **hinein**, denn es fängt an zu nieseln.* (Wohin?)

*Von **dort** reisten viele Fans an.* (Woher?)

hin oder her? – Mit **hin** und **her** zusammengesetzte Wörter kann man leicht verwechseln. Es gibt aber einen klaren Bedeutungsunterschied: Das Adverb **her** bezeichnet eine Bewegung, die zum Sprecher hinführt:

*Er kam die Treppe **herunter**.* (Der Sprecher steht unten an der Treppe.)

*Sie kam die Treppe **herauf**.* (Der Sprecher steht oben an der Treppe.)

Das Adverb **hin** gibt eine Bewegung an, die vom Sprecher wegführt:

*Er ging die Treppe **hinauf**.* (Der Sprecher steht unten an der Treppe.)

*Sie ging die Treppe **hinunter**.* (Der Sprecher steht oben an der Treppe.)

Herum oder umher? – Das Adverb **herum**, meist in der Verbindung mit **um**, meint eigentlich etwas Kreisförmiges, z. B. eine Bewegung oder einen entsprechenden Zustand:

*Wir liefen **um** den See **herum**.*

*Die Gaffer standen **um** das Autowrack **herum**.*

Dagegen bedeutet **umher** eine ziel- und planlose Bewegung oder einen ebensolchen Zustand:

*Sie liefen **aufgeregt umher**.*

*Susannes Sachen lagen auf dem Boden **umher**.*

Temporale Adverbien (Adverbien der Zeit) nennen einen Zeitpunkt, geben eine Dauer oder eine Wiederholung an. Man fragt danach vor allem mit *wann?*, *wie lange?*, *wie oft?* Häufig gebrauchte temporale Adverbien sind: *abends, bald, bisher, damals, dann, demnächst, eben, ehemals, endlich, erst, erstmals, heute, immer, indessen, inzwischen, jetzt, kürzlich, längst, lange, mehrmals, mittlerweile, mittags, montags, morgen, nachmittags, nie, niemals, oft, oftmals, schließlich, sofort, später, werktags, zuerst, zuletzt* usw., z.B.:

*Im Winter wird es **abends** früher dunkel. (Wann?)*

*Es hat **tagelang** geregnet. (Wie lange?)*

*Er hat **mehrmals** angefragt. (Wie oft?)*

Modale Adverbien (Adverbien der Art und Weise) geben die Art und Weise eines Geschehens an. Man fragt danach mit *wie?*, *auf welche Weise?*, *womit?* Häufig gebrauchte modale Adverbien sind: *auch, beispielsweise, besonders, bestimmt, doch, durchaus, ebenfalls, genauso, genug, hoffentlich, insbesondere, jedoch, keineswegs, schleunigst, sicherlich, so, sozusagen, vergebens, vielleicht, wenigstens* usw., z.B.:

*Sie hat **vergebens** versucht, ihn zu erreichen. (Wie / Auf welche Weise?)*

*Sie haben **sicher** Recht. (Wie / Auf welche Weise?)*

Kausale Adverbien (Adverbien des Grundes) geben den Grund oder die Ursache eines Geschehens an. Man fragt danach mit *warum?*, *wieso?*, *weshalb?* Häufig gebrauchte kausale Adverbien sind: *also, daher, darum, demnach, dennoch, deshalb, deswegen, ehrenhalber, folglich, gleichwohl, nämlich, so, somit, sonst, trotzdem* usw., z.B.:

*Die Chemiestunde fiel aus; **darum** konnten sie früher gehen. (Warum?)*

*Sie hatten im Stadtplan nachgesehen, **also** fanden sie sich bald zurecht. (Warum?)*

Zu den Kausaladverbien gehören auch **Adverbien, die auf -halber oder -wegen enden**: *altershalber, anstandshalber, umständehalber, meinet-/deinet-/seinetwegen, ...*

3.3. Bildung der Adverbien durch Ableitung

Viele Adverbien sind ursprüngliche Adverbien, z. B. *gern, oft, dort ...* Sie haben eine eigene lexikalische Bedeutung.

Eine große Zahl von Adverbien aber wird durch Ableitung gebildet. Dabei sind viele dieser Adverbien von Nomen abgeleitet. Sie haben die Endungen (Suffixe) **-s** oder **-weise**:

der Abend – **abends**, der Dienstag – **dienstags**, der Notfall – **notfalls**, der Teil – **teilweise**, das Beispiel – **beispielsweise**, die Wahl – **wahlweise**.

Einige Adverbien, die von Adjektiven abgeleitet sind, erhalten die Endung **-erweise**:
*freundlich – **freundlicherweise**, normal – **normalerweise**, klug – **klugerweise**.*

Auch mit den Suffixen **-dings, -lings, -mals, -weg** können Adverbien gebildet sein:
neuerdings, rücklings, niemals, schlichtweg ...

Adverbien können auch mit den Suffixen **-halber** und **-(er)maßen** gebildet sein:

*die Probe – **probehalber**, die Sicherheit – **sicherheitshalber**, die Umstände – **umständehalber**, der – **dermaßen**, einige – **einigermäßen**, gewiss – **gewissermaßen**.*

Adverbien, die auf **-wärts** enden, drücken immer eine Richtung aus:

rückwärts, seitwärts, vorwärts ...

3.4. Adjektivadverbien

Grundsätzlich können alle Adjektive auch als Adverbien gebraucht werden. Sie erhalten dann kein besonderes Suffix, werden bei adverbialen Gebrauch aber nicht dekliniert. Man nennt sie in dieser Verwendung auch Adjektivadverbien:

*Oh, Herr Maier kommt **pünktlich!*** (Das Adjektiv *pünktlich* hat hier nicht die Funktion eines Attributs, sondern bezieht sich auf das Verb *kommt* und erläutert es näher.)

*Das haben wir **prima** gemacht.* (Hier bezieht sich das Adjektiv *prima* auf die mehrteilige Verbform *haben gemacht*.)

*Der Eischnee muss **gut** fest sein, damit er nicht gleich zerfällt.* (Hier bezieht sich das Adjektiv *gut* auf das Adjektiv *fest* und erläutert dieses näher.)

Auch Adjektive in der Komparativ- und Superlativform können als Adjektivadverbien verwendet werden:

*Sie essen **langsamer**.*

*Er läuft **am schnellsten**.*

Ob ein Adjektiv als Adverb benutzt wird, lässt sich recht leicht feststellen: Ist ein Adjektiv ohne Deklinationendung und bleibt der Satz sinnvoll, auch wenn man es weglässt, handelt es sich um ein Adjektivadverb.

3.5. Adverbien mit Steigerungsformen

Da Adverbien unveränderlich sind, werden sie normalerweise auch nicht gesteigert. Dennoch gibt es einige wenige Ausnahmen von dieser Grundregel.

Diese Adverbien bilden ihre Steigerungsformen wie die Adjektive, allerdings gehört die Grundform meist zu einem anderen Stamm als der Komparativ und der Superlativ:

Grundstufe	Komparativ	Superlativ
bald	eher, früher	am ehesten, am frühesten
gerne	lieber	am liebsten
oft	öfter, häufiger	am häufigsten
sehr	mehr	am meisten
wohl	besser	am besten

3.6. Pronominaladverbien

Die Adverbien *da*, *hier* und *wo* kommen häufig in Verbindungen mit Präpositionen vor. Man nennt diese zusammengesetzten Adverbien deshalb auch Präpositionaladverbien. Noch häufiger werden sie Pronominaladverbien genannt:

***Darüber** sprechen wir noch.*

***Hiermit** kündige ich.*

***Womit** lässt sich das vergleichen?*

Pronominaladverbien ersetzen Präpositionalgruppen (Wortgruppen aus Präposition und Nomen) und werden wie Demonstrativpronomen, Interrogativpronomen und Relativpronomen gebraucht. Pronominaladverbien beziehen sich nur auf Dinge oder Sachverhalte, nicht auf Personen.

*Er war **mit dem Ergebnis** zufrieden. – Er war **damit** zufrieden.*

*Sie wundert sich **über den seltsamen Text**. – **Worüber** wundert sie sich?*

*Der Fahrer erinnerte sich nur **an einen lauten Aufprall**. – Es war das Einzige, **woran** er sich erinnerte.*

Präpositionalgruppen mit Personen können nicht durch Pronominaladverbien, sondern nur mit Hilfe von Personalpronomen verkürzt werden. Die Präposition bleibt unverändert:

*Er war mit den Sportlern zufrieden. – Er war **mit ihnen** zufrieden.*

*Ich wundere mich über Sabine. – Ich wundere mich **über sie**.*

*Sie erinnerte sich an ihren ersten Freund. – Sie erinnerte sich **an ihn**.*

Die folgende Tabelle führt die gebräuchlichsten Pronominaladverbien an. Nur noch selten verwendete Formen sind in Klammern gesetzt. Zwischen dem Adverb *da* oder *wo* und der Präposition wird ein *-r-* eingefügt, wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt.

<i>da</i> + Präposition	<i>wo</i> + Präposition	<i>da</i> + Präposition	<i>wo</i> + Präposition
dabei	wobei	daraus	woraus

dadurch	wodurch	darin	worin
dafür	wofür	darum	worum
dagegen	wogegen	darüber	worüber
dahinter	wohinter	darunter	worunter
damit	womit	davon	wovon
danach	wonach	davor	wovor
daneben	(woneben)	dazu	wozu
daran	woran	dazwischen	(wozwischen)
darauf	worauf		

Übungen

418. Ergänzen Sie die Sätze durch *hin* oder *her*.

Hin oder *her*?

ich gehe *hin* -aus -ein -auf -ab -unter -über
er kommt *her* -aus -ein -auf -ab -unter -über -vor

Hin bezeichnet die Bewegung **von** dem Sprechenden.

Her bezeichnet die Bewegung **zu** dem Sprechenden.

1. Wo gehst du —? Wo kommst du —? 2. Morgen früh steige ich auf den Berg —, übernachtete oben und komme übermorgen —. 3. Das ist unser Autobus, in den müssen wir —. 4. Wir fahren bis zur fünften Haltestelle, dort müssen wir —. 5. Die Dacharbeiter müssen auf alle Dächer und Türme —; ihr Beruf ist gefährlich, sie stürzen leicht—. 6. Wir gehen auf die andere Seite der Straße —. 7. Aus dem brennenden Hause kamen die Leute auf den Leitern der Feuerwehr—. 8. Die Brücke ist zerstört, kein Mensch kann noch — oder —.

419. Gebrauchen Sie *hin* oder *her*. Begründen Sie Ihre Wahl.

1. Er geht aus der Tür —, steigt die Treppe —, öffnet die Haustür und tritt — auf die Straße. 2. Die Mutter öffnet das Fenster, schaut — und ruft ihr Kind: "Komm schnell —." 3. Der Knabe sitzt auf dem Apfelbaum, sein Freund steht unten, schaut — und ruft: "Wirf mir einen Apfel —." 4. Der Wasserfall stürzt von dem Felsen —. 5. Die Maus kommt aus dem Loch —. 6. Der Selbstmörder sprang von dem dritten Stock auf die Straße —. 7. Der Bergsteiger klettert den steilen Felsen —. 8. Der Hund sprang über den Zaun —.

420. Wählen Sie aus den oben stehenden Adverbien passende und setzen Sie sie ein.

Unbestimmte Adverbien des Ortes

wo?	woher?	wohin?
anderswo, woanders	anderswoher	anderswohin
irgendwo	irgendwoher	irgendwohin
nirgendwo	nirgendwoher	nirgendwohin
überall	überallher	überallhin

1. Junge Menschen glauben, es ist — schöner als zu Hause. 2. Woher weißt du das? Ich habe es — gelesen oder gehört. 3. Der ruhelose Mensch sucht sein Glück — in der Welt; die Unruhe treibt ihn —, bis er erkennt, daß es auch — nicht besser ist. 4. Wohin gehst du? Ich gehe —, ich bleibe zu Hause. 5. Woher kommst du? Ich komme —, ich war nicht fort. 6. Wir wissen nicht, — der Mensch gekommen ist und — er geht; aber — kommt er, und — geht er. 7. Heute ist ein herrlicher Sonntag, wir möchten — fahren. 8. Vielleicht fahren wir wieder in den Wald zu dem Förster? Meinetwegen —, nur nicht wieder zu dem Förster! Erst vor zwei Wochen sind wir dort gewesen, also lieber an den See oder sonst —. 9. Den Kindern schmeckt es immer — besser als zu Hause. 10. Wir bekommen unser Obst nicht mehr aus Werder bei Berlin; wir bekommen es jetzt —, ich weiß aber nicht genau —.

421. Setzen Sie die Adverbien der Zeit an:

Adverbien der Zeit

1. *Mittags* scheint die Sonne am wärmsten (wann?)
2. Der Student war *wochenlang* krank (wie lange?)
3. Wir machen *täglich* einen Spaziergang (wie oft?)

1. Wann?

Bestimmte Adverbien der Zeit

a) einmalig: am Tage, am Morgen, am Vormittag, am Mittag, am Nachmittag, am (nächsten) Abend, in der (vorigen) Nacht; eines Tages, eines Morgens, eines Vormittags, eines Mittags, eines Nachmittags, eines Abends, eines Nachts; am Sonntag, am (vorigen, nächsten) Montag usw.

b) wiederholt: (des Tages), des Morgens, des Vormittags, der Mittags, der Nachmittags, des Abends, **des** Nachts; (tagsüber), morgens, vormittags, mittags, nachmittags; abends, nachts; des Sonntags, des Montags, des Dienstags usw.; an den Sonntagen, an den Montagen, an den Dienstagen usw.; sonntags, montags, dienstags usw.

c) (die) vorige, diese, (die) nächste Woche; (den) vorigen, diesen (den) nächsten sonntag, Monat; voriges, das vorige, — dieses, — nächstes, das nächste Jahr; in der vorigen, in dieser, in der nächsten Woche; im vorigen, in diesem, im nächsten Monat; im vorigen, in diesem, im nächsten Jahr, Sommer.

PL: in den vorigen, in den nächsten Wochen, Monaten, Jahren.

vor (nach, in) einer Minute, vor (nach, in) 2, 5, 20 Minuten

— " — einer Stunde, — " — 2, 3, 5 Stunden

— " — einem Tage, — " — 2, 8, 14 Tagen

— " — einem Monat, — " — 2, 3, 6 Monaten

— " — einem Jahr, — " — 2, 5, 20 Jahren

Unbestimmte Adverbien der Zeit

a) schon sehr längst: einst, einstmals, ehemals, einmal.

b) ziemlich längst: damals, jemals, (niemals, nie), anfangs, früher, zuerst, zunächst.

c) nicht besonders längst: neulich, unlängst, bereits, kürzlich, vor kurzem, gestern.

d) ganz unlängst: soeben, eben, erst, gerade.

e) gleich jetzt: jetzt, gegenwärtig, augenblicklich, heute, heutzutage.

f) in die nächsten Minuten: sofort, gleich, so-dnirli, unverzüglich.

g) in einiger Zeit: bald, nächstens, künftig, dann, später, nachher, danach, darauf.

h) endlich: schließlich, endlich, zuletzt.

1. Haben Sie — Zeit? Ich hatte — so viel Zeit wie jetzt, nur — nicht, jedoch — den ganzen Tag.
2. Das norddeutsche Tiefland war — ganz mit Eis bedeckt 3. Wo finde ich den Speisewagen? — kommen Sie zum Post- und Schlafwagen, — durch fünf Personenwagen und — zum Speisewagen.
4. Ist der Lehrer noch da? — (1 Minute) war er noch hier, — ist er fortgegangen, aber (1 Stunde) kommt er zurück. 5. Ich bin zweimal monatlich — (Dienstag) im Theater, also — (voriger) und — (nächster Dienstag), aber — (dieser Dienstag) bin ich frei. 6. Wie geht das Geschäft? — (dieser Monat) haben wir sehr viel zu tun; - (voriger Monat) war es ganz still, — (nächster Monat) wird es auch ruhig sein. 7. Wann kann ich den Direktor sprechen? - außer (Mittwoch) — von 9 bis 11. Aber er ist — fortgefahren und kommt erst — (1 Woche) zurück. 8. Alter und Krankheit verändern den Menschen sehr; der Großvater war — ein blühender Mann, — ist er ein schwacher Greis. 9. — beleuchtete man Zimmer und Straßen mit Petroleum, — mit Gas, und — haben wir elektrische Lampen. 10. Ich werde dich — besuchen, denn ich möchte deine neue Wohnung sehen; doch — und — kann ich noch nicht, aber vielleicht — .11. Wie geht es unserem Freund Karl? Ich habe ihn — nicht gesehen. Aber ich habe ihn — gesprochen; er war — in Bremen und ist erst — zurückgekommen. 12. Waren Sie krank? Sie sehen nicht gut aus! Ich war wirklich — krank, aber — es geht mir besser.

422. Ergänzen Sie:

Wie lange?

Es dauert *einen Tag, eine Minute, ein Jahr, sechs Monate, hundert Jahre.*

lange	auf immer	beständig
stets	für immer	ewig
immer	immerfort	zeitlebens
immerzu	ununterbrochen	lebenslänglich

lang: tagelang, wochenlang, jahrelang usw.

Das geschieht im Laufe eines anderen Zeitprozesses: *einstweilen, inzwischen, unterdessen, vorläufig.*

1. Der junge Arbeiter hat sich beide Beine schwer verletzt; ich fürchte, er wird — ein Krüppel bleiben. 2. In den letzten Monaten vor der Prüfung habe ich — gearbeitet. 3. Der Mensch kann sehr — hungern, aber nicht so — dursten. 4. Wir müssen in Leipzig zwei Stunden auf unseren Zug warten; — können wir bequem Mittag essen. 5. Mein Bruder hatte eine leichte Nikotinvergiftung; der Arzt hat ihm das Rauchen — verboten. 6. Das ist für ihn sehr schwer, denn er war gewöhnt, — zu rauchen. 7. — rührt er keine Zigarette an. 8. Unser Arzt hatte einen schweren Autounfall: er und sein Fahrer sind noch — ohne Besinnung; ich fürchte, es wird — dauern, bis er gesund ist.

423. Ergänzen Sie:**Seit wann?**

Seit heute, seit gestern (ABER: **von** morgen **ab**); seit Montag, seit Ostern, seit Mai, seit Sonnenaufgang;

Bis wann?

bis gestern, bis heute, bis morgen; bis (zum) Montag, bis (zum) April, bis Weihnachten; bis zum Herbst, bis zu den Ferien; bis zum 27. September, bis zum nächsten Sonntag.

bis jetzt	bis nachher, bis dann
bisher	bis dahin (auch örtlich)
bis vor kurzem	bis vor kurzer Zeit

1. Mein Onkel war — immer gesund. 2. Vor fünf Jahren verlor I er seinen Sohn bei einem Eisenbahnunglück; — kränkelt er beständig, und sein Lebensmut ist — gebrochen. 3. Er versuchte, sich abzulenken und war deshalb — dauernd auf Reisen. 4. Vor zwei Monaten kam er nach Hause und wurde — ernstlich krank. 5. — lag er zu Bett und war ganz teilnahmslos. 6. — scheint endlich die Gefahr vorüber zu sein. 7. Nachdem er — nicht geschlafen hatte, schläft er — besser. 8. Der Arzt meint, dass er zu Bett liegen muss. 9. Wie geht es unserm alten Großvater? Es ging ihm schlecht, — geht es ihm besser. 10. War der Briefträger schon da? – noch nicht. 11. Den starken Frost haben wir erst –. 12. Nach der Wetter-Ansage dauert er nur noch –.

424. Ergänzen Sie:**Wie oft?**

- a) oft: jedesmal, oftmals, häufig, immer wieder, unaufhörlich, stets, oft;
 b) ziemlich oft: mehrmals, meist, meistens, öfter(s);
 c) nicht oft: selten, einmal, manchmal, nochmals, wieder, hin und wieder, dann und wann, ab und zu, mitunter, bisweilen, zuweilen;
 d) regelmäßig wiederholt: stündlich, täglich, wöchentlich, jährlich, vierteljährlich; — jeden Tag, Tag für Tag, alle Tage, alle zwei Tage, einen Tag um den ändern, jeden zweiten Tag, Tag und Nacht, jede Woche.

1. Diese Arznei muss der Kranke — viermal nehmen. 2. Bei der Erziehung der Kinder muss man — Geduld haben; es genügt nicht, dass man nur — Geduld hat. 3. Die Zeitung kommt —, die Zeitschriften kommen verschieden, einige —, andere —. 4. Wir hatten einen milden Winter, es waren — über 6 Grad Kälte, und wir hatten einen kühlen Sommer, es waren nur — über 20 Grad Wärme. 5. Jetzt sind es zehn Jahre, dass unser Vetter nach Afrika gegangen ist; zuerst haben wir — von ihm gehört, dann hat er immer —, zuletzt gar nicht mehr geschrieben. 6. Der Student geht — in die Universität, — in ein Kino oder ein Theater, — in ein Cafe oder Restaurant. 7. Er fährt — mit der Eisenbahn in die Umgebung und — mit dem Dampfer heimwärts. 8. Wir reisen im Sommer – an die See, –in den Schwarzwald, — in die Alpen. 9. Der Briefträger kommt – viermal, vormittags – und nachmittags –. 10. Wer Schulden hat, muss die Zinsen regelmäßig bezahlen, meist – oder –.

425. Ergänzen Sie:

Die Amerikaner besuchten — Europa, besonders — Frankreich und Italien, — auch Deutschland. 2. Sie kamen — mit dem Dampfer, – auch mit dem Flugzeug. 3. In Europa nutzten sie — das Auto, — auch die Eisenbahn, aber natürlich – das Fahrrad. 4. Vor einigen Jahren war unser Vetter aus Amerika im Sommer hier und wollte im nächsten Sommer — kommen. 5. Er wohnte — in München und machte von dort mit seinem Auto — Fahrten nach den schönen alten Städten Süddeutschlands. 6. Er hat uns auch — in Berlin besucht und ist — an die schönen Seen in die Umgebung gefahren. 7. Er liebte alle Arten des Wassersports, wollte — schwimmen, angeln, rudern oder segeln; — war er — (Tag) am oder auf dem Wasser. 8. Wir sahen ihn — nur ein- bis zweimal — (Woche); ich verstehe nicht, wie einer — auf dem Wasser liegen kann.

426. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Ukrainische.

1. Klaus hat einen Computer und lernt damit arbeiten. 2. Vom ganzen Herzen gratuliert Ulrich seiner Freundin Gisela, worüber sie sich freut. 3. Wir haben darüber vor einem Monat gesprochen. 4. Die Hilfe kommt in zwei Stunden, und wir hoffen darauf. 5. Woraus besteht diese Einrichtung?

427. Setzen Sie in den Sätzen Pronominaladverbien ein. Gebrauchen Sie für ihre Bildung die eingeklammerten Präpositionen.

1. Wann fährt der Bus nach Nowgorod? Hast du dich ... erkundigt? (nach) 2. Ich habe eine Frage, Herr Lektor. Antworten Sie bitte ...! (auf) 3. Der junge Fachmann soll bald nach Fernen Osten fahren, er denkt immer ... (an). 4. ... interessiert er sich am meisten? (für) 5. Die Leistungen der Studenten in der Geschichte sind hoch und der Lektor freut sich ... (auf). 6. ... arbeitest du jetzt? (an) 7. Hier steht eine schöne Vase, ... sind Blumen. (in) 8. ... unterscheiden sich diese Begriffe? (durch) 9. An der Wand hängt ein Spiegel, ... befindet sich eine Wandleuchte. (neben) 10. ... brauchst du diese statistischen Angaben? (zu)

428. Ergänzen Sie.

wofür? → für... → dafür	womit? → mit... → damit
worauf? → auf... → darauf	worüber? → über... → darüber

a) Was machst du denn für ein Gesicht? Worüber ärgerst du dich? – Ach, ... mein Auto. Es ist schon wieder kaputt. – ... musst du dich nicht ärgern. Du kannst meins nehmen. b) ... regst du dich so auf? – ... meine Arbeitszeit. Ich muss schon wieder am Wochenende arbeiten. – Warum regst du dich ... auf? Such dir doch eine andere Stelle. c) ... interessierst du dich im Fernsehen am meisten? – ... Sport. – ... interessiere ich mich nicht. Das finde ich langweilig. d) ... bist du nicht einverstanden? – ... deinem Plan. – ... sind aber alle einverstanden, nur du nicht. e) ... freust du dich am meisten? – ... unseren nächsten Urlaub. – ... freue ich mich auch. f) ... wartest du? – ... einen Anruf. – ... kannst du noch lange warten. Das Telefon ist kaputt.

429. Ergänzen Sie.

1. Anton ist mit seinem Zimmer zufrieden. - ist Anton zufrieden? Mit dem Zimmer? Mein Zimmer ist auch sehr gemütlich. So bin ich auch zufrieden. 2. Sonntags gehe ich oft mit meinem Freund ins Kino. - gehst du sonntags ins Kino? 3. Er spricht von seinem Hobby immer sehr gern. - spricht er gern? Von seinem Hobby? Ach, alle sprechen gern. 4. Er spricht oft von seinem Freund. - spricht er? 5. Jens freut sich über den Besuch seiner Freunde. - freut sich Jens? Wir freuen uns auch 6. Ich danke Jens für die Einladung. - dankst du Jens? Für die Einladung? Alle danken ihm 7. Mein Bruder interessiert sich für Malerei. - interessiert sich dein Bruder? - Interessieren Sie sich auch für Malerei? - Nein, ich interessiere mich nicht. 8. Ich telefoniere oft mit meinen Eltern. - telefonierst du oft? 9. Ich fahre zur Uni mit dem Bus oder mit dem Trolleybus. - fährst du zur Uni?

430. Schreiben Sie die passenden Fragen oder Antworten:

- a) Ich interessiere mich für die neue Sekretärin. _____?
- b) Wir interessieren uns für Autos. _____?
- c) Ich warte auf einen Lottogewinn. _____?
- d) Ich ärgere mich über meine Fehler. _____?
- e) Ich bewerbe mich um die Stelle als Telefonistin. _____?
- f) Ich schreibe an meinen deutschen Freund. _____?
- g) Ich denke über den Sinn des Lebens nach. _____?
- h) Ich habe von der Prüfung geträumt. _____?
- i) Alle Länder nehmen an den Olympischen Spielen teil. _____?
- j) Ich kümmere mich um den Haushalt. _____?

431. Persönliche Fragen.

- a) hast du immer Angst? b) hast du am meisten Spaß?
- c) interessierst du dich überhaupt nicht? d) beschäftigst du dich am liebsten?
- e) hast du immer Zeit? f) hast du immer Schwierigkeiten?
- g) ärgerst du dich am meisten?

432. Beantworten Sie die Fragen. Gebrauchen Sie in den Antworten Pronominaladverbien.

- 1. Hast du Angst vor Feuer? 2. Wartest du auf den Bus? 3. Ärgerst du dich über das Wetter?
- 4. Schreibst du oft an deine Eltern? 5. Interessierst du dich für Filme? 6. Hast du um Hilfe gebeten?

7. Hast du mit dem Lehrer gesprochen? 8. Bereitest du dich auf das Quiz vor? 9. Hast du gestern von deiner Freundin geträumt? 10. Erzählst du von deiner Reise nach Europa?

433. Pronominaladverbien. Ergänzen Sie.

1. Wir haben viele Probleme, trotzdem sprechen wir nicht gerne _____. 2. Meine Schwester hat viele Probleme im Leben aber ich will nicht _____ sprechen. 3. _____ sprechen Sie nicht gerne? Über unsere Probleme sprechen wir nicht gern. 4. Würdest du mir helfen, wenn ich dich _____ bitte? 5. _____ hat sich mein Bruder verliebt? 6. _____ hast du so laut gelacht? 7. _____ denkst du? An meine Schwester 8. _____ träumen kleine Kinder? Sie träumen von Spielzeugen. 9. Er hat sich wieder _____ beschwert, dass seine Nachbarn sehr laut sind. 10. Mein Freund Thomas kommt nächste Woche mich besuchen. Ich freue mich schon sehr _____. 11. Ich habe mich sehr _____ gefreut, dass er mich zum Geburtstage eingeladen hat. 12. Hast du schon einmal _____ gedacht, für ein Semester nach Deutschland zu gehen? 13. Klar, habe ich schon _____ nachgedacht. 14. Hast du Pedro schon erzählt, dass du dich _____ interessierst?

Kapitel VI. PRONOMEN

§ 1. Die Pronomengruppen im Deutschen

Das Pronomen ist eine Wortart, die kein Ding oder dessen Eigenschaft nennt, sondern nur darauf hinweist.

Nach ihren syntaktischen Funktionen im Satz zerfallen die Pronomen in zwei Gruppen: **substantivische** Pronomen und **adjektivische** Pronomen.

Die substantivischen Pronomen erfüllen im Satz die Funktionen eines Substantivs, die des Subjekts, des Objekts usw.

Die adjektivischen Pronomen stehen im Satz in attributiver Funktion.

Ihrer Bedeutung und ihren grammatischen Eigenschaften nach werden die Pronomen in folgende Gruppen eingeteilt:

- die Personalpronomen
- die Reflexivpronomen
- das Rezipropronomen
- das unpersönliche Pronomen
- die Demonstrativpronomen
- die Possessivpronomen
- die Interrogativpronomen
- die Relativpronomen
- die Indefinitpronomen
- die Negativpronomen

Die Personal- und Reflexivpronomen sowie das unpersönliche und das Rezipropronomen gehören zu den substantivischen Pronomen. Die Demonstrativ- und Possessivpronomen werden vorwiegend als adjektivische Pronomen gebraucht. Die Interrogativ-, Indefinit-, Relativ- und Negativpronomen treten teils als substantivische, teils als adjektivische Pronomen auf. Ihrem Gebrauch nach stehen den Pronomen die Pronominaladverbien nahe.

§ 2. Personalpronomen

Die Personalpronomen sind: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, Sie. Die erste und zweite Person sind ungeschlechtlich. Die dritte Person Singular weist alle drei Geschlechter auf.

Deklinationstabelle

Kasus	Singular					Plural			höfliche Form
	1.P.	2.P.	3.P.			1.P.	2.P.	3.P.	
Nom	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Gen	<i>meiner</i>	<i>deiner</i>	<i>seiner</i>	<i>ihrer</i>	<i>seiner</i>	<i>unser</i>	<i>euer</i>	<i>ihrer</i>	<i>Ihrer</i>
Dat	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

Die Personalpronomen im Genitiv werden selten gebraucht, und zwar nur nach den Verben und Adjektiven, die den Genitiv regieren, z.B.:

*Mag er sich zuweilen **meiner** erinnern, wenn er Zeit dazu hat.* (A. Seghers)

*„Helfen Sie mir, dass ich **Ihrer** wert werde.“* (W. Bredel)

Das Personalpronomen *ihr* dient als Anrede an viele Personen, von denen jede einzelne mit *du* angeredet wird. Es wird auch als Anrede auf Kundgebungen, in Versammlungen, in Heeresbefehlen usw. gebraucht, z.B.:

*Und Frau Hardekopf fuhr fort: „Du warst doch gestern im Krankenhaus, hast mir aber noch gar nicht erzählt, wie es Walter geht.“ – „...Er langweilt sich sehr. Und **ihr** möchtet doch Sonntag kommen.“ – „Wer **ihr**?“ – „Na, du und Vater.“* (W. Bredel)

*Deutsche! **Ihr** wollt das nicht. **Ihr** wolltet niemals ohne Ruhm und Ehre sein* (H. Mann)

Als Höflichkeitsform im Singular als auch im Plural wird im Deutschen die Form der dritten Person Plural gebraucht, z.B.:

Da machen **Sie** sich keine Sorgen, Herr Müller...“ (M. Zimmering)
 „Sehen **Sie**, meine Herren, das da hab ich meinem Sohn für Weihnachten gekauft.“ (M. Zimmering)

§ 3. Reflexivpronomen und Rezipropronomen

Das Reflexivpronomen weist auf das Subjekt (seltener das Objekt) des Satzes hin. Es besitzt nur zwei Kasusformen und wird im Satz als Objekt, seltener als Adverbialbestimmung gebraucht. Das Pronomen *sich* wird als 3. Person Singular und Plural im Dativ und Akkusativ gebraucht. Die 1. und 2. Person Singular und Plural des Reflexivpronomens stimmen mit den entsprechenden Formen des Personalpronomens überein, z.B.:

*Da er in diesem Glücksrausch unmöglich einschlafen konnte, stieg er nochmals ins Hotel hinab und bestellte **sich** eine Flasche Sekt.* (B. Kellermann)

*Er wusste wenigstens für **sich** selbst einen Ausweg...* (A. Seghers)

*Er bleibt in der Tür stehen, hält den Strauß vor **sich** hin und beginnt sofort zu reden...* (Th. Mann)

Bei manchen Verben hat das Reflexivpronomen reziproke Bedeutung, es kommt dann dem Rezipropronomen *einander* nahe, z.B.:

*Sie warfen **sich** einmal sogar gegenseitig vor, nur der andere habe schuld an allem.* (W. Bredel)

Der Besuch war recht unerwartet für Brentens und die Unterhaltung gezwungen und verkrampft.

*Man betrachtete und beobachtete **sich** gegenseitig.* (W. Bredel)

Das Rezipropronomen *einander* ist undeclinierbar. Es steht bei Verben, die eine reziproke Bedeutung haben können, d.h. eine Handlung bezeichnen die mindestens zwei handelnde Personen voraussetzt: *sich küssen, sich schlagen, sich zanken, sich anblicken.*

Mit Präpositionen bildet das Rezipropronomen Zusammensetzungen: *voneinander, miteinander, zueinander* u. a.

Z.B.: *Als sie erfuhren, dass ihr Junge wieder gesund und kein Krüppelwerden würde, fielen sie **einander** vor Freude in die Arme.* (W. Bredel)

„Geschäft und Vereinsarbeit **miteinander** verquicken? Niemals!“ wiederholte Brenten barsch (W. Bredel).

§ 4. Demonstrativpronomen

Die Demonstrativpronomen sind: **der, dieser, jener, solcher, derjenige, derselbe, es, selbst, selber.**

Alle Demonstrativpronomen (außer *es*) werden sowohl adjektivisch als auch substantivisch gebraucht. Deklination (wie der bestimmte Artikel, aber im Genitiv (Sg, Pl) und Dativ (Pl) andere Formen):

Deklinationstabelle

Kasus	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom	der	das	die	die
Gen	dessen	dessen	deren, derer	deren, derer
Dat	dem	dem	der	denen
Akk	den	das	die	die

Z.B.: *Wann kommen die Gäste? – **Die** werden erst morgen erwartet.*

*Sie ging mit ihrer Freundin und **deren** Tochter ins Theater.*

*Wir sprechen nicht von meinen Plänen, sondern von **denen** meiner Eltern.*

Die Pronomen **dieser** und **jener** werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Das Demonstrativpronomen **solcher** wird meist im Singular mit dem unbestimmten Artikel gebraucht und wie ein Adjektiv nach dem unbestimmten Artikel dekliniert, z.B.:

Nom *ein solcher Film*

Gen *eines solchen Filmes*

Dat *einem solchen Film*

Akk *einen solchen Film*

Der unbestimmte Artikel kann nach dem Pronomen stehen. Dann hat das Pronomen die Form *solch*, die unverändert bleibt, z.B.:

Nom *solch ein Film*
 Gen *solch eines Filmes*
 Dat *solch einem Film*
 Akk *solch einen Film*

Die zusammengesetzten Demonstrativpronomen **derjenige** und **derselbe** werden in beiden Teilen dekliniert, der erste Teil – wie der bestimmte Artikel, der zweite – wie ein schwaches Adjektiv (wie ein Adjektiv nach dem bestimmten Artikel):

Nom	derjenige	dasjenige	diejenige	diejenigen	derselbe	dasselbe	dieselbe	dieselben
Gen	desjenigen	desjenigen	derjenigen	derjenigen	desselben	desselben	derselben	derselben
Dat	demjenigen	demjenigen	derjenigen	denjenigen	demselben	demselben	derselben	denselben
Akk	denjenigen	dasjenige	diejenige	diejenigen	denselben	dasselbe	dieselbe	dieselben

Das Demonstrativpronomen **es** wird nur substantivisch gebraucht. Es hat eine abgeschwächte demonstrative Bedeutung und bleibt daher im Satz unbetont, z.B.:

Es ist unser Student.

Die Demonstrativpronomen **selber** und **selbst** sind undeklinierbar. Das Pronomen selbst wird als nachgestelltes Attribut im Gegensatz zu dem vorangestellten Adverb selbst (= sogar) gebraucht:

der Professor selbst – профессор сам, selbst der Professor – навіть профессор

§ 5. Possessivpronomen

Die Possessivpronomen sind: *mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr, Ihr*.

Diese Pronomen drücken das Besitzverhältnis, die Zugehörigkeit aus.

Beim attributiven Gebrauch weisen sie doppelte Beziehungen auf:

- die Wahl des Possessivpronomens wird durch die Person und die Zahl und für die dritte Person auch noch durch das Geschlecht des Wortes, das den Besitzer nennt, bestimmt, z.B.:

Er war... der Mode seiner Jugend nicht untreu geworden... (Th. Mann)

Es war schon nach halb fünf Uhr, als schließlich die Krögers eintrafen, die Alten sowohl wie ihre Kinder, Konsul Krögers mit ihren Söhnen Jakob und Jürgen... (Th. Mann)

- Kasus, Zahl und Geschlecht des Pronomens hängen von dem Beziehungswort ab, vgl.: *mein Bruder, meine Uhr; dein Heft, deine Arbeit; sein Werk, seine Stadt; ihr Vater, ihre Jacke*

Im attributiven Gebrauch werden die Possessivpronomen im Singular wie der unbestimmte Artikel, im Plural wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Wird das substantivische Possessivpronomen als Prädikativ gebraucht, so steht es zuweilen auch in der nichtdeklinierten Form, z.B.:

Der Hut im Preise von achtzig Mark ist dein.

Im substantivischen Gebrauch stehen die PP auch mit dem bestimmten Artikel: *der meine, der meinige, die seine, die seinige, das ihre, das ihrige*. Man dekliniert dabei das Possessivpronomen wie ein Adjektiv der schwachen Deklination, z.B.:

Sie öffneten gegen mich ein Paar Augen, so ernst und streng, dass die meinigen einen solchen Blick nicht aushalten konnten... (J. W. Goethe)

§ 6. Interrogativpronomen

Die Interrogativpronomen sind: *wer, was, welcher, was für (ein)*.

Sie enthalten eine Frage nach einem Ding oder einer Person bzw. nach deren Beschaffenheit. Das Pronomen *welcher* verwendet man, wenn man eine Auswahl aus einer Menge treffen will und wird wie der bestimmte Artikel dekliniert.

	m	n	f	Plural
Nom	welcher	welches	welche	welche
Gen	welches	welches	welcher	welcher
Dat	welchem	welchem	welcher	welchen
Akk	welchen	welches	welche	welche

Das Pronomen *was für (ein)* fragt nach Eigenschaften oder anderen Merkmalen eines Dinges. Nur sein letzter Bestandteil *ein* wird wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

	m	n	f	Plural
Nom	was für ein	was für ein	was für eine	was für
Gen	was für eines	was für eines	was für einer	was für
Dat	was für einem	was für einem	was für einer	was für
Akk	was für einen	was für ein	was für eine	was für

Z.B.: **Was für ein** Typ bist du?

Was für einen Ball kaufst du dem Kind

Im Plural und bei Stoffbezeichnungen steht nur **was für**, z. B.:

Was für Versicherungen braucht man?

Was für Glas wird für Glasboden benutzt?

Bemerkung: Die Präposition **für** fungiert im Pronomen **was für ein** nicht als eine Präposition, die nur den Akkusativ regiert. Sie hat keinen Einfluss auf den Kasus, z.B.:

In **was für einer** Welt leben wir?

Von **was für Häusern** sprichst du?

Unterschied im Gebrauch der Interrogativpronomen „welcher“ – „was für ein“

Mit **welcher** wird nach einer bestimmten Person oder Sache gefragt. Es handelt sich um eine Auswahl. In der Antwort wird der bestimmte Artikel gebraucht.

Mit **was für ein** wird nach Eigenschaften von einer Person oder Sache gefragt. In der Antwort steht in der Regel der unbestimmte Artikel.

Z.B.: In **welchem** Hotel werdet ihr übernachten? – Im Hotel "Adler". (Auswahl)

In **was für einem** Hotel werdet ihr übernachten? – In einem Dreisternehotel. (Eigenschaft)

Welches Fahrrad ist deins? – Das rote Fahrrad da drüben. (Auswahl)

Was für ein Fahrrad hast du? – Ein teures Rennrad mit 20 Gängen. (Eigenschaft)

§ 7. Indefinitpronomen

Die Indefinitpronomen sind: *man, einer, irgendein, irgendwelcher, jeder, jedermann, jemand, irgendwas, etwas, mancher, alles, beides, einiges, vieles*.

Die Indefinitpronomen weisen auf unbestimmte Personen und Dinge bzw. Eigenschaften hin. Einige davon können durch *irgend* verstärkt werden: *irgendeiner, irgendjemand, irgendetwas*, z.B.:

Irgendjemand hat mir erzählt, dass sie krank ist.

Kauf einfach **irgendwas**!

Irgendwer muss das machen.

Die Pronomen *man, einer, jedermann, jemand, irgendwas, etwas, alles, beides, einiges, vieles* werden nur substantivisch gebraucht, die Pronomen *irgendein(er), irgendwelcher, jeder, mancher* teils adjektivisch, teils substantivisch.

§ 8. Negativpronomen

Die Negativpronomen sind: *nichts, niemand, kein(er)*.

Sie weisen auf das Fehlen eines Dinges, einer Person bzw. deren Eigenschaften hin. Die Pronomen *nichts* und *niemand* werden nur substantivisch gebraucht. *Nichts* ist undeclinierbar, *niemand* wird wie *jemand* dekliniert. *Nichts* verneint immer das Vorhandensein von Dingen, z.B.:

Frau Hohner sagte **nichts**.

Niemand verneint immer das Vorhandensein von Personen, z.B.:

Niemand in Würzburg besitzte diese kostbaren Sachen. (L. Frank)



Übungen

434. Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. Mein Name ist Schulz. Erinnern Sie sich an 2. Das ist mein Freund Peter. Ich kann mich stundenlang mit ... unterhalten. 3. Gleich kommt meine Tochter. Gestern hat ... die Prüfung bestanden. Ich bin stolz auf 4. Herr Mahl, der Chefarzt möchte mit ... sprechen. 5. Inge, wartest ... lange

auf ... ? Wir haben über eine Stunde im Stau gesteckt. 6. Otto, ich sehne mich nach Besuche ... möglichst schnell. 7. Herr Stern ist arbeitslos. Aber sein Sohn sorgt für 8. Bernd geht es sehr schlecht, kümmere dich ein bisschen um 9. Mein Sohn ist im Ausland. Ich denke oft an 10. Herr Stellmacher, Ihre Frau hat vor zehn Minuten angerufen. Sie hat nach ... gefragt. 11. Frau Löschmann, Ihre Kinder spielen auf der Straße Fußball. Sie müssen auf ... aufpassen. 12. Frau Meier, ich bin gestern in der Stadt Ihrem Sohn begegnet. ... hat nach ... gefragt. 13. Weißt du, Ulli, du hast nicht Recht, alles spricht gegen

435. Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. Zum Schluss hat mir der Chef gesagt: „Ich kündige" 2. Im Fernsehen sang Laima Waikule ein Lied über den Geliebten: „Ich bete für ... , ich mache mir Sorgen um" 3. Uta, Rainer entschuldigt sich bei ... für seine Verspätung. 4. Carola hat mir vertraulich erzählt, dass du dich bei ... über ... beschwert hast. Habe ich dir wirklich weh getan? 5. Sebastian, du kannst dich auf ... verlassen. Ich bin doch dein Freund. 6. Mein Freund hat heute Geburtstag. Ich gratuliere ... telefonisch zum Geburtstag und wünsche ... alles Gute. 7. Paul, Klaus soll heute bei ... vorbeikommen. 8. Jürgen, ich werde auf ... warten. 9. Er hatte Erika sehr lieb und erinnerte sich an 10. Ich bedarf des Dolmetschers nicht. Ich bedarf ... nicht.

436. Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

1. Rudi, du bist bestimmt nicht mit dem Fahrrad gekommen. Wo steht ... Wagen? Ich möchte ihn sehen. 2. Wie geht es ... Kindern, Herr Weber? Was machen Sie selbst? 3. ... Jüngerer studiert an einer privaten Hochschule. ... Tochter geht dieses Jahr ins Ausland. ... Gastfamilie hat sie eingeladen. 4. So, Frau Schulz, das ist ... Zimmer. Ich hoffe, hier arbeitet es sich gut. 5. Darf ich Ihnen ... Mann vorstellen? 6. Gabi, sag ... Mutter, dass ich heute leider nicht bei ihr vorbeikommen kann. 7. ... Humor möchte ich haben, Uschi. 8. Kinder, habt ihr ... Spielzeug mitgenommen? 9. ... Reibekuchen, Frau Börsch, schmecken fantastisch. 10. Herr Preißler, hier sind ... Unterlagen. Die haben Sie auf meinem Tisch gelassen. 11. Entschuldigen Sie bitte, ich glaube, das ist nicht ... Platz. Sehen Sie, meine Karte hat diese Platznummer. 12. Was machst du mit ... Katze, wenn du in Urlaub gehst. 13. Wo ist ... Kugelschreiber? Erst vor fünf Minuten habe ich ihn aus der Tasche geholt. 14. Peter und Erika, wo sind ... Hefte? 15. Ich weiß nicht mehr, wie viel ... Aktenkoffer gekostet hat. Ich habe ihn voriges Jahr gekauft. 16. Für diese Aufgabe braucht ihr ... Wörterbücher nicht. 17. Klaus, wie geht es ... Tochter Erika? Was macht ... Bein? 18. Es interessiert uns noch, ob ... Freunde gut nach Hause gekommen sind.

437. Ergänzen Sie *solcher, solche* oder *solches*.

1. Hast du jemals ... Tee getrunken? 2. Ein ... Student besteht kaum diese Prüfung. 3. ... Autos kosten viel. 4. Sie hatte ... Hunger, dass sie nicht einschlafen konnte. 5. Für ... Sachen interessiere ich mich nicht mehr. 6. Mit ... Leuten kann man Pferde stehlen. 7. ... Briefmarken interessieren mich sehr. 8. ... freche Benehmen ist für mich unbegreiflich. 9. Ein ... Benehmen ist unbegreiflich. 10. ... Leuten wie Paul kannst du vertrauen. 11. Es gibt immer ... und 12. ... /einen ... feinen Stoff findest du nirgendwo. 13. ... Fehler musst du nicht machen. 14. Rede nicht ... Unsinn. 15. ... Kopfschmerzen kann ich nicht ertragen. 16. Das macht ... Spaß! 17. Er kann mit ... Leuten nicht umgehen. 18. Ein ... Auto brauche ich nicht. 19. Er hat zwei ... Fehler begangen. 20. Ein ... Mensch wie er ist unberechenbar. 21. Er kann mit Dingen ... Art nichts anfangen. 22. ... Vertrauen hat durchaus nicht jeder Lehrer. 23. Kauf doch auch ... eine Mütze! Dann haben wir beide ... Mützen.

437. Ergänzen Sie *derselbe, dieselbe, dasselbe, derjenige, diejenige, dasjenige* oder *der gleiche, die gleiche, das gleiche*.

1. Ich bin mit Ihnen nach Berlin in ... Abteil gefahren. Das habe ich nicht gewusst. 2. Heute hast du ... Jacke an wie gestern und vorgestern. 3. ... , die zu viel rauchen und trinken, schaden sich selbst. 4. Er hat ... Pullover wie du. 5. Das ist ... Person wie auf dem Foto. 6. Sie hat ... Figur wie ich. 7. ... Schüler, die an dem Kurs teilnehmen wollen, möchten bitte ins Sekretariat kommen. 8. ... , der das getan hat, soll sich melden. 9. Sie ist ... , von der die Rede ist. 10. Klaus wohnt in ... Haus wie Gabi. 11. Es geschah in ... Ort, wo er geboren wurde. 12. Das Treffen fand in ... Gebäude statt. 13. Mein Freund hat sich zufällig ... Anzug gekauft wie ich. 14. Sie saß auf ... Bank im Gorki-Park. 15. Es wurde ... Student ausgewählt, der ausreichend Deutschkenntnisse besaß. 16. Er stand auf ... Straße, wo er zur Schule gegangen war. 17. Was liest du jetzt? – ... Buch. 18. Die Anzeige wurde in ... Zeitung veröffentlicht. 19. Ich hatte ... Idee. 20. Die Sprachkenntnisse ..., die im Ausland studieren wollen,

müssen ausreichend sein. 21. ... , der das nicht verstanden hat, ist selbst daran schuld. 22. Man kann nicht zweimal in ... Fluss treten. 23. ... , der meinen verloren gegangenen Hund findet, wird gebeten, diesen gegen Belohnung zu mir zu bringen. 24. Er und ich sind in ... Stadt geboren und haben Sportverein angehört. 25. Er sprach mit ... , die sich für die Arbeit gemeldet haben.

439. Ergänzen Sie die Fragepronomen.

1. ... kommt morgen? - Peter mit seiner Freundin. 2. ... liegt auf dem Tisch? – Auf dem Tisch liegt ein Buch. 3. ... Buch ist das? - Das Buch gehört mir. 4. ... Bücher sind das? - Das sind die Bücher unserer Kursteilnehmer. 5. ... suchst du hier? - Ich suche meine Brille. 6. ... schreibst du? - Ich schreibe meiner Mutter. 7. ... ist dieser Mann? -Das ist Herr Krüger. 8. ... bist du (von Beruf)? - Ich bin Programmierer. 9. ... sind Sie? - Wir sind Studenten. 10. ... ist passiert? - Nichts, 11. ... (D) zuliebe hast du das getan? - Dir zuliebe. 12. An ... denkst du? - An meine Frau. 13. In ... Haus wohnt er? -Er wohnt im Einfamilienhaus seines Bruders. 14. ... sind Sie? - Ich bin Direktor. 15. ... für ein Haus ist das? - Das ist ein zweistöckiges Haus. 16. ... ist dieser Mann (von Beruf)? 17. ... Kleider hast du gekauft? - Ich habe schöne Kleider gekauft. 18. ... Papier brauchst du? - Ich brauche Schreibpapier. 19. ... ist das für eine Frau? - Das ist eine bildschöne Frau. 20. ... sind das für Männer? 21. Das ist ein Bild von ihm. - ... großer Künstler ist er! 22. Mit ... Kugelschreiber hast du es geschrieben? - Ich habe das mit einem neuen Kugelschreiber geschrieben. 23. ... Hemd möchten Sie kaufen: das weiße ober das blaue? - Das weiße bitte.

440. Ergänzen Sie die Interrogativpronomen *wer, was, welches, was für (ein)*.

1. ... bedeutet dieses Wort? 2. ... soll ich das Buch geben? 3. ... Saft trinst du am liebsten? 4. ... der Bücher/von den Büchern gehört dir? - Dieses Buch gehört mir. 5. ... möchten sie sprechen? 6. ... Papier willst du? 7. ... kann ich für Sie tun? 8. ... Eindrücke hast du von der Messe bekommen? - Wir sind sehr beeindruckt. 9. ... Auto fährst du? 10. ... soll ich anziehen? 11. ... Mensch könnte so etwas machen? 12. Als ... hatte er sich verkleidet? 13. ... mag noch ein Stück Kuchen? 14. Mit ... Mine schreibst du? 15. ... gibt es Neues? 16. ... hat dich gestern besucht? 17. ... Autos parken denn dort? 18. ... führt dich zu mir? 19. Mit ... gehst du spazieren? - Mit Sabine. 20. An ... denkst du? 21. Mit... Auto ist er gekommen? 22. ... möchtest du trinken? 23. ... verstehen Sie unter „Demokratie“? 24. ... Preise gibt es zu gewinnen? 25. ...großer Künstler ist er! - Ich bin auch dieser Meinung. 26. Peter, du bist wieder da! ... Überraschung!

441. Welch oder was für (ein) ?

1. ... Buch ist deins? - Das hier. 2. ... Kugelschreiber nehmen Sie? - Die blauen da. 3. ... Wagen möchten Sie leihen? - Einen kleinen und billigen. 4. ... Hemd passt zu meiner Hose, vielleicht dieses graue? 5. ... Blumen suchen Sie? - Rosen, bitte. 6. ... Bücherregal möchten Sie haben? - Das für 99 Euro. 7. ... Tisch kaufen wir für die Küche? - Ich glaube, wir nehmen einen runden Tisch. 8. ... Videorekorder können Sie mir empfehlen? - Den hier. Der ist technisch am besten. 9. Es ist gleichgültig, ... (von den beiden) es getan hat. 10. ... Wörterbuch brauchen Sie? - Ein deutsch-russisches. 11. ... Hose ziehst du an? - Die schwarze. 12. ... Schuhe gehören dir? - Diese. 13. ... Tisch ist besser? - Der da links. 14. ... Hut ist deiner? - Der graue. 15. ... Uhr möchten Sie Ihrer Freundin schenken. - Eine Armbanduhr. 16. ... Schauspielerin brauchen wir. - Eine, die eine gute Ausbildung hat. 17. Er hat mich gefragt, ... Teilnehmer das gesagt habe? 18. ... Schauspielerin meinst du? - Die dunkelblonde da links. 19. ... Rosen sind die schönsten? - Ich glaube, die unten sind die schönsten. 20. ... Fahrrad möchtest du kaufen? - Ein kirschrotes.

442. Wählen Sie die richtige Variante:

1. Wenn du noch pünktlich sein willst, musst beeilen.
 - a) du ... dich
 - b) du ... dir
 - c) du ... sich
 - d) er ... sich
2. Dein Vater kann sich nicht entscheiden. Hat endlich entschieden?
 - a) er ... mich
 - b) du ... dich
 - c) er ... sich
 - d) er ... dich

3. Melanie ist krank. ... hat ... erkältet.
 - a) Sie ... euch
 - b) Sie ... sich
 - c) Sie ... ihr
 - d) Sie ... dich
4. Wenn du den Weg nicht kennst, musst erkundigen.
 - a) du ... dich
 - b) du ... dir
 - c) er ... sich
 - d) sie ... sich
5. Meine Eltern haben Hochzeitstag. ... haben ... sehr über dein Geschenk gefreut.
 - a) Sie ... euch
 - b) Du ... dich
 - c) Ihr ... sich
 - d) Sie ... sich
6. Das kann nur uns passieren. ... haben ... verirrt!
 - a) Ihr ... euch
 - b) Wir ... euch
 - c) Sie ... sich
 - d) Wir ... uns
7. Mach dir keine Sorgen. ... werde ... um die Sache kümmern.
 - a) Ich ... mich
 - b) Ich ... mir
 - c) Ich ... sich
 - d) Ich ... dich
8. Du hast meinen Geburtstag vergessen? ... solltest ... schämen.
 - a) Du ... mich
 - b) Du ... dir
 - c) Du ... dich
 - d) Du ... mir
9. Karl hat sehr viel Stress. ... sehnt ... nach seinem Urlaub.
 - a) Er ... sich
 - b) Er ... dich
 - c) Ich ... mich
 - d) Er ... uns
10. Ihr habt euer Konzert beendet. Dann verbeugtet tief vor dem Publikum.
 - a) euch ...ihr
 - b) ihr ... euch
 - c) sie ... sich
 - d) ihr ... sich
11. Da ist Otto. Hast du ... schon ... Buch zurückgegeben?
 - a) ihn ... sein
 - b) ihm ... sein
 - c) ihm ... seinen
 - d) ihm ... seinem
12. Klaus und Peter kommen um 8 Uhr. Hast du ... gesagt, dass sie ... Instrumente mitbringen sollen?
 - a) ihnen ... ihre
 - b) ihnen ... seine
 - c) sie ... seine
 - d) euch ... ihre
13. Endlich ist der Zahn draußen. Der Zahnarzt hat ... mit ... Zange gezogen.
 - a) ihm ... seine
 - b) es ... seiner

- c) ihn ... seiner
 - d) ihn ... seine
14. Viele Leute waren im Stadion. Sie haben Regenschirme mitgenommen.
- a) sich ... ihren
 - b) euch ... ihre
 - c) uns ... ihren
 - d) sich ... ihre
15. Wir haben Pause jetzt wirklich verdient!
- a) sich ... unseren
 - b) euch ... unsere
 - c) uns ... unseren
 - d) uns ... unsere
16. Hast du ... bei Professor für die Verspätung entschuldigt?
- a) dich ... deinen
 - b) dir ... deinem
 - c) dich ... deinem
 - d) dich ... dein
17. Ich habe Ferien ganz anders vorgestellt.
- a) mich ... meine
 - b) mir ... meine
 - c) mir ... meinen
 - d) mich ... meinen
18. Habt ihr Hände gewaschen?
- a) sich ... eure
 - b) sich ... seine
 - c) euch ... euren
 - d) euch ... eure
19. Ich habe euch genau beobachtet. ... habt ... nicht verabschiedet.
- a) Ihr ... euch
 - b) Sie ... sich
 - c) Ihr ... eure
 - d) Ihr ... sich
20. Meine Eltern haben ... geirrt, aber sie haben ... Fehler eingesehen.
- a) sich ... seine
 - b) sich ... ihrem
 - c) uns ... ihren
 - d) sich ... ihren

Kapitel VII. PRÄPOSITIONEN

Der Gebrauch der Präpositionen ist nicht einfach, da sie in verschiedenster Weise auftreten können. Deswegen macht eine Übersetzung einer einzelnen Präposition keinen Sinn, denn je nach Verwendungszweck erhält sie eine völlig neue Bedeutung. Man soll also gezielt eine Präpositionalgruppe (Präposition + Bezugswort) übersetzen.

Eine Präposition steht niemals alleine. Bis auf sehr wenige Ausnahmen wird sie vor ein Bezugswort gestellt. Das Bezugswort ist in der Regel ein Substantiv oder Pronomen. Ist das Bezugswort ein Substantiv, hat es in der Regel so genannte Begleitwörter bei sich, wie z.B. Artikel und Attribute. Form des Artikels/ Attributs ist von der Präposition abhängig. Da die Präposition einen bestimmten Kasus vorgibt, werden das Bezugswort und die dazugehörigen Begleiter entsprechend dekliniert.

§ 1. Präpositionen mit Akkusativ

durch	für	ohne	um	gegen	bis	entlang
-------	-----	------	----	-------	-----	---------

durch : lokale Angaben, und Passivsätze

*Zur S-Bahnstation gehen Sie am besten **durch** den Park dort.*

*Unsere Katze kommt nicht **durch** die Tür, **durch** das Fenster ins Haus.*

***Durch** ständiges Rauchen wird das Krebsrisiko stark erhöht.*

***Durch** Sprechen in Alltagssituationen wird der allgemeine Wortschatz gefestigt.*

für : Zeitraum, Preisangaben, Vergleiche, für wen ist etwas?

*Herr Pauli ist **für** drei Tage in die USA geflogen.*

*Ich habe etwas **für** dich mitgebracht.*

*Das Haus wird **für** 250.000 Euro zum Kauf angeboten.*

ohne : Gegenteil von "mit"

***Ohne** einen Cent in der Tasche fuhr er mit dem Fahrrad nach Italien.*

*Herr Lieberknecht kommt heute Abend **ohne** seine Frau zum Geschäftsessen.*

***Ohne** Uhr fühle ich mich nicht wohl.*

um : lokale und temporale Angaben, Zahlenangaben

*Die Kirche sehen Sie bereits, wenn Sie **um** diese Ecke dort gehen.*

*Fahren Sie **um** den Stau herum, dann sparen Sie viel Zeit.*

*Der Unterricht beginnt morgen **um** 8:30 Uhr.*

*Die Preise werden in diesem Jahr wahrscheinlich **um** 1,75 % steigen.*

gegen : Bewegung mit Berührung, ungefähre Zeit- und Zahlenangaben, Widerspruch

*Gestern ist meine Frau mit dem Auto **gegen** einen Baum gefahren.*

*Frau Klimbim wird **gegen** 17:00 Uhr eine Pressekonferenz geben.*

*Das Auto müsste **gegen** 3.000 Euro zu verkaufen sein.*

*Ich bin **gegen** diese Idee.*

bis : lokale und temporale Angaben, Zahlenangaben, auch vor Adverbien

*Der Zug fährt nur **bis** Aachen.*

*Die Vorlesung dauert **bis** 17:00 Uhr.*

*Der fünfjährige Lukas kann schon **bis** 100 zählen.*

*Tschüss, **bis** gleich (- bald, - morgen Abend, - Samstag, ...)*

entlang : Parallelität *das Substantiv steht vor der Präposition (inverse Struktur)

*Gestern sind wir stundenlang den Rhein **entlang** gegangen.*

*Gehen Sie immer diesen Weg **entlang**. Nach 5 km erreichen Sie schon das nächste Dorf.*

*Fahren Sie den Königsweg **entlang** bis zur zweiten Kreuzung, biegen Sie dann rechts ab.*

§ 2. Präpositionen mit Dativ

mit ab nach aus zu von bei seit entgegen gegenüber außer dank

mit: Gegenteil von "ohne", Angabe eines Zusammenhangs, - einer Art und Weise, - eines Mittels

*Diese Arbeit kann man nur **mit** viel Geduld und Spucke schaffen.*

*Diese Häuser werden **mit** Gas beheizt.*

*Er fährt immer **mit** dem Auto zur Arbeit.*

ab: lokale und temporale Angaben

Ab dem 01. September ändern sich unsere Preise.

Die günstigen Sommerfahrkarten sind ab Montag bundesweit gültig.

Die Reise ist inklusive Zugfahrt ab Aachen gebucht worden.

nach: lokale und temporale Angaben, auch nach Adverbien

***Nach** dem Unterricht gehen alle gemeinsam in die Mensa.*

*Die Möllers fahren im Urlaub mal wieder **nach** Spanien.*

*Zum Bahnhof müssen sie die nächste Straße **nach** links abbiegen.*

aus: lokale und temporale Angaben, Materialangaben, Verhaltensweisen

*Um wie viel Uhr kommt Martina **aus** der Schule?*

*Der Ring ist **aus** reinem Gold. Er stammt **aus** dem 12. Jahrhundert.*

*Er hat sie **aus** Liebe geheiratet, sie ihn **aus** einer Laune heraus.*

zu: lokale und temporale Angaben, Zahlenangaben, feste Wendungen, Finalsätze

*Du siehst sehr krank aus. Geh lieber schnell **zum** Arzt.*

***Zu** Weihnachten schenken wir unseren Kindern je ein neues Fahrrad.*

*Schalke hat gegen Köln 0:2 verloren. (null **zu** zwei).*

von: lokale und temporale Angaben, anstelle eines Genitivattributs

*Sylvia kommt soeben **vom** Zahnarzt.*

*Ist das Michaels Auto oder ist es **von** Peter?*

***Von** Montag bis Mittwoch muss ich beruflich nach Stuttgart fahren.*

bei: lokale Angaben, Gleichzeitigkeit, Redewendungen

*Ihr Mann verschwand **bei** Nacht und Nebel.*

*Gestern war ich **bei** Herrn Mauser.*

*Es sind **beim** Spülen zwei teure Sektkläser kaputt gegangen.*

seit: temporale Angaben

***Seit** seiner Hochzeit mit Ludwina ist Georg nicht wieder zu erkennen.*

***Seit** seiner Ankunft in Deutschland ist der Student auf Wohnungssuche.*

*Ich habe Jochen **seit** Monaten nicht mehr gesehen.*

entgegen: im Widerspruch, im Gegensatz zu; in Richtung auf jemanden, etwas hin

*das Substantiv steht vor der Präposition (inverse Struktur)

*Meinem Rat **entgegen** ist er abgereist.*

*Das Kind lief seinem Vater **entgegen**.*

gegenüber: bezeichnet eine frontal entgegengesetzte Lage; die Beziehung zu einer Person oder Sache

*das Substantiv steht vor der Präposition (inverse Struktur)

*Dem Rathaus **gegenüber** steht die Kirche.*

*Sie ist älteren Leuten **gegenüber** besonders höflich.*

*Mir **gegenüber** wagt er das nicht zu sagen.*

*Er ist **gegenüber** allen Reformen/ allen Reformen **gegenüber** sehr zurückhaltend.*

außer: abgesehen von

***Außer** dir habe ich keinen Freund.*

*Man hörte nichts **außer** dem Ticken der Uhr.*

***Außer** ihrem Beruf hat sie noch verschiedene Ehrenämter.*

dank: aufgrund, infolge, durch

***Dank** einem Zufall wurde die Tat entdeckt.*

*Er gewann das Rennen **dank** seinen großen Erfahrungen.*

***Dank** seiner Unpünktlichkeit (ironisch) erreichten wir den Zug nicht mehr.*

§ 3. Wechselpräpositionen (mit Dativ oder Akkusativ)

Wechselpräpositionen fordern manchmal den Dativ, manchmal den Akkusativ.

- Der Akkusativ wird verlangt, wenn das Verb eine Richtung anzeigt. Das Fragewort dazu lautet "wohin?".
- Der Dativ wird verlangt, wenn das Verb eine Ergänzung mit lokaler Bedeutung hat, das nach einem Ort fragt. Das Fragewort dazu lautet "wo?".

Es gibt folgende Wechselpräpositionen:

an	auf	hinter	in	neben	über	unter	vor	zwischen
----	-----	--------	----	-------	------	-------	-----	----------

Präposition	wohin + Akkusativ	wo + Dativ
an	Peter hängt das Bild an die Wand.	Jetzt hängt das Bild an der Wand.
auf	Gerda legt das Buch auf den Tisch.	Jetzt liegt das Buch auf dem Tisch.
hinter	Guido stellt sich hinter den Stuhl.	Jetzt steht Guido hinter dem Stuhl.
in	Kai steckt das Geld in die Tasche.	Das Geld ist jetzt in der Tasche.
neben	Klaus setzt sich neben den Vater.	Jetzt sitzt Klaus neben dem Vater.
über	Er hängt die Lampe über den Tisch.	Jetzt hängt sie über dem Tisch.
unter	Der Hund legt sich unter den Tisch.	Jetzt liegt der Hund unter dem Tisch.
vor	Luis stellt sich vor das Fenster.	Jetzt steht er vor dem Fenster.
zwischen	Er setzt sich zwischen die Frauen.	Jetzt sitzt er zwischen den Frauen.

Einige Wechselpräpositionen können auch temporale Angaben anzeigen. Das Fragewort dazu lautet "wann?". Auf eine Frage mit "wann" folgt immer der Dativ.

Folgende Wechselpräpositionen zeigen temporale Angaben an:

Präposition	wann + Dativ
an	Am Montag sind die Ferien leider schon wieder zu Ende. Herr Hammerbruchhausen ist am 12.04.1952 in Siersdorf geboren.
in	Im September wollen wir in die Dominikanische Republik fliegen. Im Sommer ist es hier doch am schönsten.
unter	Meine Eltern wollen mich in drei Wochen besuchen kommen. Mein Mann musste unter der Woche sehr viel arbeiten.
über	Über Weihnachten wollen wir in den Schwarzwald fahren. Wie jedes Jahr kommen uns unsere Eltern über Ostern besuchen.
vor	Vor dem Essen waschen sich alle Kinder die Hände. Der Patient wird noch vor dem Wochenende operiert werden.
zwischen	Zwischen den Monaten April und Juni muss noch viel gearbeitet werden. Herr Kiesling wird zwischen drei und vier Uhr erwartet.

§ 4. Präpositionen mit Genitiv

Es gibt sehr viele Präpositionen mit Genitiv, von denen die meisten hauptsächlich in der Verwaltungssprache benutzt werden. Die gebräuchlichsten Präpositionen können nach ihrem Gebrauch wie folgt unterteilt werden:

Temporale Angaben

***Außerhalb** der Sprechstunden wenden Sie sich bitte an den Notdienst.*

*Die Rechnung ist **binnen** der nächsten 10 Tage zu begleichen.*

*Die Kinder waren **während** der Sommerferien bei ihren Großeltern auf dem Land.*

*Viele Hausfrauen arbeiten **zeit** ihres Lebens für ihre Familien.*

Lokale Angaben

***Abseits** der Großstädte kann man eine wunderschöne Landschaft kennen lernen.*

*Der Schiedsrichter sah das Foulspiel **außerhalb** des Strafraums und gab daher keinen Elfmeter.*

*Die Zuschauer sahen das Foulspiel **innerhalb** des Strafraums und piffen den Schiedsrichter aus.*

***Jenseits** der Gebirgskette beginnt die Sandwüste.*

Oberhalb der Stadt steht eine alte Ruine aus dem Mittelalter.
 Etwas **unterhalb** des Dorfes gibt es einen sehr schönen Mischwald.

Kausale Angaben

Wegen des schlechten Wetters sind wir ins Grüne nicht gegangen.
Aufgrund mehrerer ihm nachgewiesenen Diebstähle erhielt der Mitarbeiter die fristlose Kündigung.
Infolge Trunkenheit am Steuer gab es mehrere Verkehrsunfälle mit Todesfolge.

Konzessive Angaben

Trotz des Verbots der Eltern ging Elisa zur Disko.
Ungeachtet der Krankheit kommt er heute zur Arbeit.

Alternative Angaben

Anstatt einer Haftstrafe erhielt der Angeklagte eine empfindliche Geldstrafe.
Anstelle des Krimis wird heute Abend eine Komödie gezeigt.
Statt der Mutter ist der Vater zur Schulversammlung gekommen.

§ 5. Verschmelzung von Präpositionen und Artikeln

Einige Präpositionen können mit einem bestimmten Artikel eine Verbindung eingehen, sie "verschmelzen" ineinander. Die häufigsten Verschmelzungen sind:

Artikel Präposition	der Akk. / den	die Dativ / dem	das Akk. / das	Dativ / dem
an		am	ans	am
bei		beim		beim
in		im	ins	
von		vom		vom
zu		zum	zur	zum
auf			aufs	

Übungen

443. Ergänzen Sie die Präpositionen: *durch, für, ohne, um, gegen, bis.*

Muster: *Interessierst du dich **für** Musik? - Nein, ich interessiere ich mich nicht **für** Musik.*

- Geh nur Geld wirst du nicht weit kommen.
- wen spielt Boris Becker heute Abend? Ich glaube Andre Agassi.
- Unser Feind kommt Waffen. Er will verhandeln.
- Die Familie geht am Wochenende den Wald spazieren.
- Ich muss jetzt nach Hause gehen. Wir sehen uns in der Schule. morgen.
- Rolf. Hast du etwas Kleingeld mich?
- Wir müssen hier aussteigen. Der Zug fährt leider nur Aachen.
- Heinz interessiert sich nur noch Fußball.
- wen ist das Geschenk? Ist es mich?
- Der Zug fährt gleich einen Tunnel.
- Frau Sauer hat ihre kleine Tochter ein kleines Geschenk.
- Bist du fünf Uhr da? – Ich glaube nicht. Ich komme etwas später.
- Unser Lehrer übersetzt immer Wörterbuch.
- sein Alter ist das Kind schon sehr groß.
- Robert hat seine Freundin eine Eintrittskarte das Konzert.
- Martin passt nicht auf. Er fährt mit dem Auto einen Baum.
- Martina. Ich habe etwas dich.
- Die Demonstranten sind neue Steuern, aber eine Lohnerhöhung.
- wen entscheidet Torsten sich? Monika oder Dagmar?
- wann kann der Mechaniker den Wagen reparieren? – morgen Abend.
- Herr Klapperdach kommt schon wieder seine Frau zur Party.
- wen ist eigentlich dieser Blumenstrauß? mich?
- wann dauern bei euch in Bayern die Ferien?
- wie viel Uhr kommt der Film eigentlich? – Ich glaube 20:15 Uhr.
- nächste Woche brauchen wir unbedingt einen neuen Wagen.
- Mein Sohn möchte meinen Willen das Auto kaufen.
- Der Junge tut mir leid. heute hat er keine Freunde.
- Wie lange musst du heute arbeiten? - heute Nacht.
- Der Sportler läuft 15 Runden den Platz.
- Der Schüler interessiert sich leider nichts.
- Alle sind mich. Was mache ich nur falsch?
- wann bleiben Sie eigentlich in Moskau?

..... Freitag oder Samstag? 33. Im Sommer fahren wir mit dem Auto ganz Europa. 34. Sollen wir mit den Füßen das Wasser waten? 35. Geht ihr oft die Innenstadt spazieren? 36. Die Mutter macht ihre Kinder wirklich alles. 37. Mach dir keine Sorgen. Ich bin immer meine beste Freundin da. 38. wen spielt Bayern München am Samstag? 39. Martin fährt mit dem Auto einen Baum. 40. Wir sind den neuen Präsidenten. 41. Heute Abend bin ich so sieben Uhr in Köln. 42. meinen Garten ist ein Weg.

444. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Muster: *Wogegen fährt der Wagen? - Er fährt gegen einen Baum.*

1. Wogegen seid ihr? - Wir Überstunden.
2. Gegen wen spielt der 1. FC Köln? - Der 1. FC Köln den HSV.
3. Gegen wen spielt Erwin Schach? - Er Paul.
4. Für wen interessierst du dich? - Ich Katrin.
5. Für wen interessiert sich Gustav? - Er Astrid.
6. Für wen sind die Blumen? - Sie d.... Sekretärin.
7. Wofür interessiert sich Judith? - Sie Musik.
8. Wofür interessieren Sie sich? - Ich ein... Deutschkurs.
9. Wofür sind Sie? - Wir die Meinungsfreiheit.
10. Wofür arbeiten Sie? - Ich mein... Familie.
11. Für wie lange bist du in Portugal? - eine Woche dort.
12. Für wie lange ist er hier? - Nur ein... Tag hier.
13. Für wann brauchst du das Geld? - Montag es.
14. Bis wann brauchst du den Wagen? - morgen ihn.
15. Bis wann hast du Zeit? - 7:30 Uhr Zeit.
16. Bis wohin fährt der Zug? - Er nur Aachen.
17. Bis wohin fährst du heute? - Ich München.
18. Um wie viel Uhr kommt der Zug? - Er 18:25 Uhr.
19. Worum laufen die Kinder? - Sie d.... Bäume.
20. Wodurch geht der Mann ins Zimmer? - Er d.... Fenster.
21. Wofür bedankt er sich? - Er d.... Geschenk.
22. Kommt Detlev mit dem Auto? - Nein, er Auto. Er geht zu Fuß.
23. Worum bemühen sie sich? - Sie ein... Lösung.
24. Worüber spricht ihr? - Wir d.... Fest.
25. Wodurch läuft der Sportler? - Er d.... Ziel.
26. Für wen ist der Brief? - Er Fräulein Zimmermann.
27. Wogegen wirft Rainer den Ball? - Er d.... Wand.
28. Wodurch schaut Frau Schmidt? - Sie ein... Sonnenbrille.
29. Wodurch kommen die Einbrecher? - Sie d.... Keller.

445. Stellen Sie Fragen.

1. Peter ärgert sich über Petra. - Wer ärgert sich über Petra?
- Über wen ärgert sich Peter?
2. Peter ärgert sich über den Wagen. - Worüber
- Wer
3. Hans interessiert sich für Karin: - Wer
- Für wen
4. Hans interessiert sich für das Haus. - Wofür
- Wer
5. Gerd freut sich über das Geschenk. - Wer
- Worüber
6. Gerd freut sich über seinen Sohn. - Über wen
- Wer
7. Ludwina erinnert sich an ihren Freund. - Wer

- An wen
- 8. Erwin erinnert sich an das Wörterbuch. - Woran
- Wer
- 9. Ich treffe ihn morgen. - Wen
- Wer
- Wann
- 10. Ludwig entscheidet sich für Ilona. - Wer
- Für wen
- 11. Ludwig entscheidet sich für den Wein. - Wofür
- Wer
- 12. Sven unterhält sich über das Wetter. - Wo.....
-
- 13. Sven unterhält sich über den Studenten. -
-
- 14. Der Zug fährt durch einen Tunnel. -
-
- 15. Der Wagen fährt gegen die Wand. -

446. Setzen Sie die fehlenden Präpositionen ein: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu.

1. Möchtest du heute Abend mir ins Kino gehen?
2. Hast du heute der Schule schon etwas vor?
3. Diese Möbel stammen dem 17. Jahrhundert.
4. Wo ist dein Bruder? – Er ist seiner Freundin.
5. Der Student aus Korea ist erst zwei Wochen in Deutschland.
6. Montag will die Belegschaft streiken.
7. Meine Haare sind zu lang. Ich muss dringend Frisör.
8. Woher kommst du gerade? - Ich komme gerade meiner Freundin.
9. der neuen Brille sieht Hans richtig intelligent aus.
10. Karin, holst du mir bitte eine Flasche Bier dem Kühlschrank?

447. Setzen Sie die fehlenden Präpositionen ein: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu / bis, durch, für, gegen, ohne, um. *Einige Präpositionen passen nicht.

1. Ein Dieb nimmt das Geld der Tasche.
2. diesem Wetter schickt man keinen Hund vor die Tür.
3. Der Vogel ist eine Glasscheibe geflogen.
4. Ich muss jetzt gehen. Um 23:00 Uhr muss ich Hause sein.
5. Um 22:00 Uhr muss ich Hause gehen.
6. Der kleine Junge hat keine Angst großen Tieren.
7. seiner Kindheit braucht Hugo eine Sehhilfe.
8. Unterhaching liegt München.
9. Täglich geht Herr Münstermann seinem Hund im Park spazieren.
10. wen ist das Geschenk?

448. Bilden Sie Sätze. Bestimmen Sie die fehlende Präposition und setzen Sie sie ein. Deklinieren Sie die Artikelwörter. Das Subjekt setzen Sie bitte auf Position 1.

Muster: *spazieren gehen / Ute / ihr Hund / im Park – Ute geht mit ihrem Hund im Park spazieren.*

1. gehen / wir / der Unterricht / in die Mensa
.....
2. wohnen / der Student / seine Eltern / noch
.....
3. wollen / fliegen / wir / im Sommer / Brasilien
.....
4. fahren / ich / am Sonntag / der Zug / Köln
.....
5. kommen / Erich / morgen / das Krankenhaus
.....
6. liegen / Leverkusen / Köln
7. arbeiten / Udo / Siemens / schon seit 20 Jahren
.....
8. sein / das / nicht / mir
9. müssen / gehen / du / der Arzt / unbedingt

.....
10. wollen / gehen / mein Mann / jetzt / Hause
.....

449. A). Setzen Sie passende Verben und Präpositionen ein. (stellen, legen, sich setzen, hängen)

1. Normalerweise man das Bild die Wand. Aber Ute legt es auf den Boden.
2. Normalerweise man sich den Tisch. Aber Jochen legt sich auf den Tisch.
3. Normalerweise man die Flaschen den Keller. Aber Udo legt sie in die Badewanne.
4. Normalerweise man die Tassen den Tisch. Aber Olaf hängt sie ans Fenster.
5. Normalerweise man die Wäsche die Wäscheleine. Aber Ilse legt sie auf die Wiese.
6. Normalerweise man die Hemden den Schrank. Aber Ralf legt sie auf das Sofa.
7. Normalerweise man die Zeitung den Tisch. Aber Gerd schmeißt sie auf den Boden.
8. Normalerweise man die Lampe die Decke. Aber Georg stellt sie in die Ecke.
9. Normalerweise man das Poster die Wand. Aber Theo legt es auf das Bett.
10. Normalerweise sich der Hund sein Hundekorbchen. Aber Waldi legt sich aufs Bett.

B) Formen Sie die Sätze aus A) wie im vorgegebenen Beispiel um. Verschmelzen Sie die Präpositionen. Benutzen Sie die entsprechenden Verben mit Situativ-Ergänzung (stehen, liegen, sitzen, hängen).

Muster: *Normalerweise stellt man die Schuhe in den Schuhschrank. Aber mein Mann legt sie in die Küche.*

Normalerweise stehen die Schuhe im Schuhschrank. Aber heute liegen sie in der Küche.

11. Normalerweise Aber heute
12. Normalerweise Aber heute
13. Normalerweise Aber heute
14. Normalerweise Aber heute
15. Normalerweise Aber heute
16. Normalerweise Aber heute
17. Normalerweise Aber heute
18. Normalerweise Aber heute
19. Normalerweise Aber heute
20. Normalerweise Aber heute

450. Bilden Sie W-Fragen mit „Wo“ oder „Wohin“.

Muster: *Die Kellnerin stellt die Pizza auf den Tisch. - **Wohin** stellt die Kellnerin die Pizza?*

1. Die Katze setzt sich ans Fenster. -
2. Karin bringt die leeren Flaschen in den Keller. -
3. Hans bleibt den ganzen Tag in seinem Zimmer. -
4. Hannelore liegt seit Stunden auf dem Sofa. -
5. Die Kisten stehen im Keller, neben dem Regal. -
6. Der Kater sitzt am Fenster. -
7. Die leeren Flaschen sind im Keller. -
8. Hans bringt den Computer in sein Zimmer. -
9. Hannelore legt sich für ein Weilchen aufs Sofa. -
10. Er stellt die Kisten in den Keller, neben das Regal. -

451. Ergänzen Sie die richtige Endung.

1. Er geht um 9 Uhr aus d... Haus. 2. Er wohnt hier zusammen mit sein... Freund Hans. 3. Ich gehe zu mein... Schwester. 4. Ihr fahrt heute mit d... Straßenbahn zu... Arbeit. 5. Der Brief kommt von d... Großmutter. 6. Ich bin schon seit ein... Woche hier. 7. Sie geht ihr... Vater entgegen. 8. Nach d... Unterricht fahre ich nach Hause. 9. Meine Wohnung liegt d...Bahnhof gegenüber. 10. Ich gehe mit mein... Tante zu Besuch. 11. Euer Haus steht unser... Haus gegenüber. 12. Mein Bruder wohnt bei

ein... Kollegen. 13. Wir gehen zusammen zu... Bahnhof. 14. Haben Sie schon einen Brief von Ihr... Eltern? — Nein, ich habe noch keinen Brief von mein... Eltern. 15. Ist der Weg von d... Puschkinplatz bis zu... Universität weit?

452. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo wohnen Sie? (bei — mein Vater, meine Tante, meine Freunde) 2. Wohin gehst du? (zu — die Arbeit, der Unterricht, mein Freund) 3. Mit wem gehst du spazieren? (mit — der Freund, die Schwester, das Mädchen) 4. Wann geht Pawel nach Hause? (nach — der Unterricht, die Arbeit, der Vortrag, die Vorlesung) 5. Seit wann sind Sie in der BRD? (seit — ein Jahr, eine Woche, ein Monat, vier Tage) 6. Wo ist dein Haus? (gegenüber — die Schule, das Institut, die Universität) 7. Wem geht Hans entgegen? (entgegen — der Vater, der Gast, seine Geschwister) 8. Zu wem gehen wir heute Abend? (zu — der Freund, der Lehrer, meine Mutter)

453. Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. Wohin fahren Sie? — Ich fahre ... Smolenskaja-Platz. Ich besuche meinen Freund. Ich bleibe ... ihm einige Stunden. 2. ... Unterricht gehe ich immer zusammen ... meinem Freund. 3. Heute kommt er... Stunde nicht. Er ist krank. 4. Wohnt er jetzt... seinen Eltern? 5. ... wem fahren Sie... Dresden? 6. Schreiben Sie ... Bleistift oder ... Kugelschreiber? 7. Fährt Ihr Mann .. Bus oder ... Trolleybus? — Er fährt ... Arbeit ... Metro, manchmal fährt er ... Auto. 8. Wann kommt der Sohn ... Schule? 9. Ist dieses Buch .. unserer Bibliothek? 10. Jede Woche bekomme ich ... ihm Briefe. 11. Erzählen Sie ... Ihrer Arbeit! 12. Warum gehen Sie nicht ... Vortrag? 13. Was machen Sie ... Unterricht? 14. Warum arbeitest du nicht ... deinem Plan? 15. Mein Bruder schreibt ... seinem Leben. 16. Wir gehen ... Unterricht zu Fuß. Wir wohnen nicht weit ... Bahnhof. 17. Meinem Haus ... liegt ein Garten. 18. Wer sitzt Ihnen ...? 19. ... einem Jahr lerne ich Deutsch. 20. Warum sind Sie ... meiner Dissertation unzufrieden? 20. ... wem sprechen Sie?

454. Dativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich schaue durch (das) Fenster. 2. Er kann mit ... (die) Brille lesen. 3. Er kam von/aus ... (dieses) Dorf. 4. Er trinkt aus ... (die) Flasche. 5. Die Ärzte sind gegen ... (das) Rauchen. 6. Außer ... (unsere) Studenten waren noch viele andere da. 7. Wir müssen etwas gegen ... (die) Fliegen tun. 8. Sie haben mit zwei zu eins gegen ... (die ungarische) Mannschaft gewonnen. 9. Ich esse von ... (der) Teller. 10. Für ... (die kurze) Zeit seines Unterrichts spricht er schon recht gut deutsch. 11. Ein Atom besteht aus ... (ein) Kern und Elektronen. 12. Das ist alles für ... (diesmal). 13. Dank ... (deine) Abwesenheit haben wir das Fußballspiel gewonnen. 14. Mit ... (der) Startschuss setzten sich die Läufer in Bewegung. 15. Sie diskutierten ... (die ganze) Nacht hindurch. 16. Mit... (der) Bus brauchen wir 10 Minuten. 17. Er hat gegen (das) Gesetz verstoßen. 8. Er wohnt bei (das) Rathaus. 19. Er ist ganz aus ... (die) Übung gekommen.

455. Dativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie die Sätze.

I. 1. Die Lampe hängt über ... (der) Tisch. 2. Stell den Wagen hinter ... (der) Bus! 3. Das Auto steht neben ... (der blaue) BMW. 4. Er sitzt unter ... (die Zuschauer) (Pl). 5. Die Tankstelle liegt an ... (die) Autobahn. 6. Der Spiegel hängt an ... (die) Wand. 7. Ich sitze an (der) Schreibtisch. 8. Ich erhole mich an ... (die) Ostsee. 9. Ich stehe an ... (die) Bushaltestelle. 10. Es ist so neblig, ich sehe kaum die Hand vor ... (die) Augen.

II. 12. Die Mücke sitzt an ... (die) Decke. 13. Unter ... (die Steine) befand sich ein Diamant. 14. neben m... (*ich*) saß Erika. 15. Er stellt sich zwischen... (der Dozent) und ... (der) Klassensprecher. 16. In ... (die) Tasse ist heißer Tee. 17. Eine Mücke setzt sich an ... (die) Decke. 18. Sie wohnen an ... (der) Kurfürstendamm. 19. In ... (die) Berge will ich steigen ... 20. In ... (der) Mantel fühle ich mich wohl. 20. Er lebt in ... (die) Schweiz.

456. Antworten Sie mit einer Wortgruppe:

1. Wo sitzt er? (біля столу, за моїм столом, біля окна, біля дверей...) 2. Wo liegen die Bücher? (на тому столі, на стільцях, на кріслі...) 3. Wo befindet sich der Garten? (за нашим будинком, позаду школи, за музеєм, за цими будинками, позаду бібліотеки.) 4. Wo steht sie? (позаду мене, за нами, за ним, позаду дітей...) 5. Wo hält der Bus? (перед її будинком, перед його заводом, перед нашим університетом, перед театром...) 6. Wo hängt das Bild? (над столом, над диваном, над шафою.) 7. Wo ist die Zeitung? (під стільцем, під столом, під книгами...) 8. Wo befindet sich das Kino? (поруч із бібліотекою, поруч із його будинком, поруч із музеєм, поруч із поштою...)

9. Wo wohnt er? (між заводом і стадіоном, між школою й бібліотекою, між кінотеатром і музеєм...) 10. Wo haben Sie dieses Wort gelesen? (у його п'єсі, у цій книзі, у тому тексті, у її листі...) 11. Wo hat er die Vorlesung gehalten? (у нашому університеті, на їх заводі, у нашому клубі, у її школі...)

457. Antworten Sie mit einer Wortgruppe.

1. Wohin setzen wir das Kind? (до вікна, за ваш стіл...) 2. Wohin hast du die Bücher gelegt? (на стіл, на стілець, на столи...) 3. Wohin hast du es gestellt? (за шафу, за двері, за письмовий стіл...) 4. Wohin haben Sie den Jungen gesetzt? (перед собою, перед батьком, перед нею, перед нами, перед дітьми...) 5. Wohin wollen Sie das Bild hängen? (над письмовим столом, над диваном, над кріслом...). 6. Wohin will sie den Schrank stellen? (поруч із дверима, поруч із вікном, поруч із кушеткою, поруч із столом...). 7. Wohin willst du dich setzen? (між тобою й ним, між вами, між ними, між братом і сестрою...). 8. Wohin hat Jens das Buch gelegt? (під газети, під підручники, під картинки, під зошити...)

458. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Завтра він приїжджає з Дрездена. 2. Леонід із початку року працює в нас. 3. Вона зараз живе у своїх батьків. 4. Що вона розповідає про свої відрядження? 5. Уже чотири тижні ми в Одесі. Місто нам дуже подобається. Я живу у мого шкільного товариша. Щонеділі ми гуляємо містом і милуємося визначними місцями. 6. На роботу я їжджу тролейбусом, а інколи на метро. До зупинки я йду пішки 5 хвилин. 7. Від кого цей лист? – Цей лист від моєї кухні із закордону. Вона пише про свою сім'ю. Тепер вона заміжня. У неї є син. Незабаром вони приїдуть до нас. 8. Після роботи я йду на заняття, я вчуся на курсах іноземних мов. Я вже достатньо добре знаю німецьку мову і з нашим викладачем розмовляю тільки німецькою. 9. Ви ж працюєте? Із ким залишається ваша донька? Вона залишається з бабусею. 10. Цей клієнт зараз у директора. Він розмовляє з ним. 11. У нас в групі навчається Удо Мюллер. Він із Берліна. Я часто розмовляю з ним німецькою. Звичайно, я роблю ще багато помилок і не все розумію, але Удо терплячий зі мною. Він виправляє мою вимову й помилки. 13. Наш будинок знаходиться навпроти школи. 14. Чому ви не йдете на лекцію? 15. У кого ви берете ці журнали? 16. Я отримую від нього електронні листи кожного тижня. 17. Професор дуже задоволений вашою дипломною роботою.

Anhang: 3 Grundformen der Verben

Nr.	Infinitiv	Übersetzung	Präteritum 3. Person Sg.	Partizip Perfekt	Rektion	Stufe
	a		u	a		
1	backen	пекти, випікати	buk	gebacken	A	B1
2	fahren	їхати	fuhr	gefahren	--	A2
3	laden	вантажити	lud	geladen	A	A2
4	schaffen	творити, створювати	schuf	geschaffen	A	B1
5	schlagen	бити	schlug	geschlagen	A	A2
6	tragen	носити	trug	getragen	A	A2
7	wachsen	рости	wuchs	gewachsen	--	B1
8	waschen	мити, прати	wusch	gewaschen	A	A2
	a		ie	a		
9	braten	смажити	briet	gebraten	A	B1
10	fallen	падати	fiel	gefallen	--	A2
11	halten	тримати; зупинятися	hielt	gehalten	A	A2
12	lassen	залишати; дозволяти	ließ	gelassen	A	A2
13	raten	радити	riet	geraten	D zu D	B1
14	schlafen	спати	schlief	geschlafen	--	A2
	a		i	a		
15	empfangen	приймати (гостей, сигнал)	empfang	empfangen	A	B2
16	fangen	ловити, спіймати	fing	gefangen	A	A2
	e		a	e		
17	geschehen	траплятися, відбуватися	geschah	geschehen	--	B1
18	lesen	читати	las	gelesen	A	A2
19	sehen	бачити, дивитися	sah	gesehen	A	A2
	e		a	o		
20	befehlen	наказувати	befahl	befohlen	D A	B1
21	empfehlen	рекомендувати	empfohl	empfohlen	D A	A2
22	gebären	народжувати	gebar	geboren	A	B1
	e		a	e		
23	essen	їсти	aß	gegessen	A	A2
24	fressen	їсти (про тварин)	fraß	gefressen	A	B1
25	geben	давати	gab	gegeben	D A	A2
26	messen	міряти	maß	gemessen	A	B1
27	treten	ступати, наступати	trat	getreten	A	A2
28	vergessen	забувати	vergaß	vergessen	A	A2
	e		a	o		
29	brechen	ламати	brach	gebrochen	A	A2
30	erschrecken	лякатися	erschrak	erschrocken	--	B1
31	helfen	допомагати	half	geholfen	D	A2
32	nehmen	брати	nahm	genommen	A	A2
33	sprechen	розмовляти	sprach	gesprochen	A	A2
34	sterben	помирати	starb	gestorben	--	B1
35	treffen	зустрічати	traf	getroffen	A	A2
36	werfen	кидати	warf	geworfen	A	A2
	e		i	a		
37	gehen	ходити, іти	ging	gegangen	--	A2
	e		a	a		
38	stehen	уколоти, ужалити	stand	gestanden	--	A2

	ie		o	o		
39	biegen	згинати, повертати (куди-н.)	bog	gebogen	--	B1
40	bieten	пропонувати	bot	geboten	D A	A2
41	fliegen	літати	flog	geflogen	--	A2
42	frieren	замерзати	fror	gefroren	--	B1
43	genießen	насолоджуватися	genoss	genossen	A	A2
44	riechen	нюхати	roch	gerochen	A	A2
45	schließen	зачиняти, закривати	schloss	geschlossen	A	A2
46	verlieren	губити, втрачати, програти	verlor	verloren	A	A2
47	ziehen	тягнути	zog	gezogen	A	A2
	ie		a	e		
48	liegen	лежати	lag	gelegen	--	A2
	i		a	o		
49	beginnen	починати	begann	begonnen	A	A2
50	gewinnen	вигравати	gewann	gewonnen	A	A2
51	schwimmen	плавати	schwamm	geschwommen	--	A2
	i		a	u		
52	finden	знаходити	fand	gefunden	A	A2
53	gelingen	вдаватися	gelang	gelingen	D	B1
54	verschwinden	зникати	verschwand	verschwunden	--	B1
55	singen	співати	sang	gesungen	A	A2
56	springen	стрибати	sprang	gesprungen	--	B1
57	trinken	пити	trank	getrunken	A	A2
58	zwingen	змушувати	zwang	gezwungen	A	B1
	i		a	e		
59	bitten	просити	bat	gebeten	A	A2
60	sitzen	сидіти	saß	gesessen	--	A2
	ei		ie	ie		
61	bleiben	залишатися	blieb	geblieben	--	A2
62	leihen	позичати	lieh	geliehen	D A	A2
63	scheiden	розлучати	schied	geschieden	A	A2
64	scheinen	світити; здаватися	schien	geschienen	--	B1
65	schreiben	писати	schrieb	geschrieben	A	A2
66	schreien	кричати	schrie	geschrie(e)n	--	B1
67	schweigen	мовчати	schwieg	geschwiegen	--	B2
68	steigen	підніматися	stieg	gestiegen	--	A2
69	treiben	гнати; приводити в рух	trieb	getrieben	--	A2
70	verzeihen	пробачати	verzieh	verziehen	D	B1
	ei		i	i		
71	leiden	страждати	litt	gelitten	an D	A2
72	reiten	скакати верхи	ritt	geritten	--	B1
73	schneiden	різати	schnitt	geschnitten	A	B1
74	streiten	сперечатися, сваритися	stritt	gestritten	--	A2
	ei		ie	ei		
75	heißen	називатися	hieß	geheißen	N	A2
	au		ie	au		
76	laufen	бігти	lief	gelaufen	--	A2
	o		a	o		
77	kommen	приходити	kam	gekommen	--	A2
	o		ie	o		

78	stoßen	штовхати	stieß	gestoßen	A	B1
	u		a	a		
79	tun	робити	tat	getan	A	A2
	u		ie	u		
80	rufen	кликати, гукати	rief	gerufen	A	A2
	ä		i	a		
81	hängen	висіти	hing	gehangen	--	A2
	ü		o	o		
82	lügen	обманювати	log	gelogen	--	A2
83	wissen	знати	wusste	gewusst	A	A2
	e		a	a		
84	brennen	горіти	brannte	gebrannt	A	B1
85	bringen	приносити	brachte	gebracht	A D	A2
86	denken	думати	dachte	gedacht	an A	A2
87	kennen	знати	kannte	gekannt	A	A2
88	nennen	називати	nannte	genannt	A A	B1
89	rennen	бігти, мчати	rannte	gerannt	--	B1
90	senden	посилати, відправляти	sandte	gesandt	D A	B1
91	wenden	повертати; sich ~ – повертатися, звертатися	wandte	gewandt	<i>refl.</i> an A	B1
92	haben	мати	hatte	gehabt	A	A2
93	sein	бути	war	gewesen	N	A2
94	werden	ставати	wurde	geworden	N	A2
95	können	могти	konnte	gekonnt	--	A2
96	mögen	любити	mochte	gemocht	--	A2
97	dürfen	могти, мати право/ дозвіл	durfte	gedurft	--	A2
98	müssen	мати необхідність	musste	gemusst	--	A2
99	sollen	бути зобов'язаним	sollte	gesollt	--	A2
100	wollen	хотіти	wollte	gewollt	--	A2

INHALT

Einleitung	4
Übungen	5
Kapitel I. Der einfache Satz	10
§ 1. Satzglieder	–
§ 2. Eigenschaften des deutschen Satzes	–
§ 3. Arten des einfachen Satzes	11
Übungen	–
§ 4. Hauptglieder des Satzes	13
§ 5. Nebenglieder des Satzes	14
Übungen	15
§ 6. Das unbestimmt-persönliche Pronomen <i>man</i> im Satz	19
Übungen	–
§ 7. Das unpersönliche Pronomen <i>es</i> im Satz	23
Übungen	–
§ 8. Die Verneinung im Satz	25
Übungen	–
Kapitel II. Das Verb	28
§ 1. Allgemeines	–
§ 2. Präsens der starken Verben mit Veränderung des Stammvokals	29
Übungen	30
§ 3. Präsens der Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen	33
Übungen	34
§ 4. Präsens der Reflexivverben	37
Übungen	–
§ 5. Perfekt	39
Übungen	40
§ 6. Präteritum (Imperfekt)	44
Übungen	45
§ 7. Plusquamperfekt	49
Übungen	–
§ 8. Futur 1 (Zeitform der Zukunft)	51
Übungen	–
Zeitformen: Wiederholung	52
§ 9. Modalverben	54
Übungen	55
§ 10. Imperativ	59
Übungen	60
§ 11. Passiv	64
Übungen	65
Der Infinitiv Passiv	71
Übungen	–
Zustandspassiv (Stativ)	74
Übungen	–
§ 12. Infinitiv	75
Übungen	–
Die Infinitivgruppen mit <i>um... zu</i> , <i>(an)statt... zu</i> , <i>ohne... zu</i>	77
Die Konstruktionen <i>haben/sein + zu + Infinitiv</i>	79
Übungen	–
Kapitel III. ARTIKEL	81
§ 1. Gebrauch des Artikels	–
1.1. Gebrauch des unbestimmten Artikels	–
Übungen	–

1.2. Fehlen des Artikels	82
Übungen	83
1.3. Gebrauch des bestimmten Artikels	84
Übungen	85
1.4. Gebrauch des Artikels bei Stoffnamen und Abstrakta	86
Übungen	–
1.5. Gebrauch des Artikels bei Eigennamen	87
1.6. Artikel bei geographischen Namen	88
Übungen	–
Gesamtwiederholung zum Thema „Artikel“	89
Kapitel IV. SUBSTANTIV	93
§ 1. Allgemeines	–
§ 2. Deklination der Substantive	–
2.1. Schwache Deklination	–
2.2. Starke Deklination	94
2.3. Weibliche Deklination	–
2.4. Deklination der Substantive im Plural	–
2.5. Besondere Fälle der Deklination (Übergangsgruppe)	95
2.6. Deklination der Eigennamen und der geographischen Namen	–
Übungen	–
§ 3. Genus (Geschlecht) der Substantive	98
Übungen	100
§ 4. Homonyme	104
§ 5. Pluralbildung der Substantive	108
Übungen	109
Kapitel V. ADJEKTIV UND ADVERB	112
1. § 1. Deklination der Adjektive	–
1.1. Schwache Deklination	–
1.2. Starke Deklination	113
1.3. Gemischte Deklination	114
1.4. Anmerkungen	–
Übungen	–
§ 2. Steigerungsstufen der Adjektive	122
Übungen	–
§ 3. Adverb	126
3.1. Funktionen der Adverbien	–
3.2. Adverbien nach ihrer inhaltlichen Bedeutung	–
3.3. Bildung der Adverbien durch Ableitung	127
3.4. Adjektivadverbien	–
3.5. Adverbien mit Steigerungsformen	128
3.6. Pronominaladverbien	–
Übungen	129
Kapitel VI. PRONOMEN	133
§ 1. Die Pronomengruppen im Deutschen	–
§ 2. Personalpronomen	–
§ 3. Reflexivpronomen und Rezipropronomen	134
§ 4. Demonstrativpronomen	–
§ 5. Possessivpronomen	135
§ 6. Interrogativpronomen	–
§ 7. Indefinitpronomen	136
§ 8. Negativpronomen	–
Übungen	–
Kapitel VII. PRÄPOSITIONEN	141
§ 1. Präpositionen mit Akkusativ	–
§ 2. Präpositionen mit Dativ	142
§ 3. Wechselpräpositionen	143
§ 4. Präpositionen mit Genitiv	–
§ 5. Verschmelzung von Präpositionen und Artikeln	144
Übungen	–

НАВЧАЛЬНЕ ВИДАННЯ

Пянковська Ірина Володимирівна

**НАВЧАЛЬНІ МАТЕРІАЛИ З ПРАКТИЧНОЇ ГРАМАТИКИ
НІМЕЦЬКОЇ МОВИ**

для студентів 1-го курсу факультету іноземних мов

Спеціальності: Мова і література (німецька), Переклад (німецька мова),
Прикладна лінгвістика (німецька мова)